General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Ruthenastr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
...e und Schriftleitung Neuerweg 57
...sprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für ... — Haus, Hof und Garten.

Neue Wochenschau

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg., Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin RW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 50a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13899 und 974

Erscheint ... von Anzeig... Übernommen. ... berücksichtigt wer...

...preis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme ...n u. Stellen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr ...ch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht ...ritte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 188 — 41. Jahrgang. Samstag den 13. August 1927 Einzelpreis 20 Pfg.

Die Junkersflugzeuge starten heute nicht.

Frühestens Sonntag vormittag. — Schlechtes Wetter über dem Ozean.

WTB. Dessau, 13. Aug. (Funkspruch.) Vom Sonderberichterstatter des WTB. Die Ozeanflieger werden heute nicht starten; das ist das Ergebnis der Besprechungen, die heute vormittag bei Junkers stattfanden und an Hand der heutigen Frühnachrichten über die Wetterlage auf dem Ozean die Frage des Starttermines klären sollten. Gewiß hat sich der Sturm auf dem Atlantik vermindert, hatte er gestern noch eine Stundengeschwindigkeit von 50 bis 60 Kilometern, so werden heute nur 30 bis 40 Kilometer gemeldet, also so viel, wie die Veranstalter als ungünstigstes Flugwetter durchaus in ihre Berechnungen eingestellt hatten. Dazu kommt aber noch, daß die Wolken sehr tief hängen und über starken Nebel berichtet wird. Das Tief, das von den Bermudas kommt, hat sich nach Norden verschoben und somit quer über die Fluglinie gelegt. Man wird also zunächst abwarten müssen, wie schnell es sich weiter nach Norden verlagert, damit die Flugstrecke wieder frei wird. Deshalb hat man es vorgezogen, den Flug zu verschieben.

Dieser Entschluß ist sicher nicht mit großer Begeisterung gefaßt worden, denn schließlich ist gerade das Aufwachen von Hoffnung und Verzögerung den Veranstaltern des Fluges nicht genehm. Auch sie selbst sobald wie möglich beginnen wollen, geht schon daraus hervor, daß als frühestmöglicher Starttermin jetzt der Sonnabendmorgen angegeben wird, man also bereit ist, die bisherige Absicht aufzugeben, unter allen Umständen abends zu starten. Ernstlich wird aber nicht daran geglaubt, daß der Start Sonntag früh erfolgt, denn die ganze Wetterlage gestattet jetzt noch keineswegs Schlüsse auf eine so schnelle Handlung.

Mit dieser neuen Verzögerung hat die starke Spannung ihr Ende gefunden, die heute früh in Dessau herrschte. In dem „Goldenen Beutel", dem Hauptquartier der Journalisten, ging es schon in den frühen Morgenstunden lebhaft zu. Jeder wartete auf die für 11 Uhr angekündigten Wetternachrichten, von denen die Frage abhing, ob die Ozeanflieger nun endlich heute abend starten sollten. Auch auf dem Flugplatz herrschte schon früh reges Leben. Die Maschinen stehen noch vor den Hallen, Monteure und Anstreicher legen die letzte Hand an. Neben den Flugzeugen ist der Betriebsstoff aufgestapelt, um in die Flugzeugtanks gefüllt zu werden. Die Maschinen werden zur Startbahn gerollt werden, um dort fix und fertig günstigere Wettermeldungen abzuwarten und dann sofort starten zu können. Zunächst aber hat es damit noch seine gute Weile. Wenn dieses Warten auch nicht gerade ein Vergnügen ist, so kann man andererseits doch nicht sagen, daß die Leitung der Junkerswerke dadurch übermäßig gestört würde. Man weiß, daß auch kein anderer Bewerber abfliegen kann, solange die „Europa" und die „Bremen" durch die Ungunst der Witterung noch zurückgehalten werden

Der geplante Weg bis Irland.

WTB Dessau, 12. Aug. Über den geplanten Flug heißt es: Die Maschinen fliegen über Wolfenbüttel—Hannover—Rheine—Rotterdam—Insel Schouwen, deren Leuchtturm die Orientierung erleichtert, nach Croydon—Südspitze von Irland. Für diese erste Strecke des Fluges wird die Orientierung auch dadurch erleichtert, daß von den überflogenen Flugplätzen und anderen Stellen aus ein System von Beleuchtungssignalen organisiert ist. Außerdem bleibt es dabei, daß die Lotsenmaschine G 31 die Ozeanmaschinen durch Scheinwerfer orientiert. In Croydon wird das Lotsenflugzeug landen. G 31 wird von dem Piloten Schnäbele geführt, der durch seinen Peking-Flug bekannt geworden ist und große Erfahrungen im Nachtflugverkehr hat.

Unterstützung durch die Lufthansa.

WTB Berlin, 12. Aug. Die Deutsche Lufthansa wird auf Wunsch der Junkerswerke die Besatzung der Ozeanflugzeuge insofern unterstützen, als sie für die Dauer des Fluges über deutschem Gebiet ihre Bodenorganisation zur Verfügung stellt. Insbesondere wird sie in Zusammenarbeit mit den Flughafengesellschaften für Nachtbeleuchtung der Häfen Magdeburg, Braunschweig, Hannover und Osnabrück sorgen, falls die Flugzeuge in Abendstunden starten werden. Von der ersten Maschine den Kilometerabgang der zweiten Maschine bekanntzugeben, wird die Deutsche Lufthansa außerdem auf den Häfen große beleuchtete Schrift auslegen. In derselben Weise wird den Flugzeugen Windstärke und Fahrtrichtung bekanntgegeben.

Könnecke landete am letzten Donnerstag nach einem Probefluge von 19½ Stunden Dauer mit seinem Caspar-Flugzeug auf dem Berliner Zentral-Flughafen. Er wird von da aus den Start nach Köln unternehmen. Von dort wird Könnecke den Ozeanflug antreten. An Bord des Flugzeuges befand sich neben Könnecke Graf Solms, der den Flieger auf dem Ozeanfluge begleiten wird. Könnecke wurde bei seinem Eintreffen im Tempelhofer Flughafen begeistert empfangen. — Das Flugzeug „Germania" nach der Landung im Tempelhofer Flughafen.

Könnecke fliegt heute nach Köln.

WTB. Berlin, 13. Aug. (Funkspruch.) Von der Flughafenleitung Tempelhof wird uns mitgeteilt, daß Könnecke bestimmt heute nachmittag um 3 Uhr den Flug nach Köln antreten wird. Der Flugplatz steht von 2 Uhr an dem Publikum zur Besichtigung des Flugzeugs zur Verfügung.

Die Motorfrage.

GA Köln, 12. Aug. Nachdem schon in den frühen Nachmittagsstunden bekannt wurde, daß Könnecke wegen ungünstiger Wetterlage zum Fluge Berlin—Köln nicht starten könne, nahm die Spannung auf dem Flugplatz wesentlich ab. Viele Hunderte von Schaulustigen traten den Heimweg an, aber auch zahlreiche Unentwegte, die blieben, erlebten dann noch die Ankunft eines Caspar-Flugzeugs vom gleichen Typ wie dasjenige, das Könnecke für seinen Amerikaflug benutzt, aus Travemünde. Mit dieser Maschine, die sogleich Gegenstand eifrigster Betrachtungen wurde, trafen der Chefpilot der Caspar-Werke, Franz Sydow, und der Konstrukteur dieses neuen Caspar-Flugzeuges Typ C 32, Reinhold Mewes, ein. Beide Herren werden in den nächsten Tagen die Belastungsprobeflüge des „Könnecke 5"-Flugzeuges abnehmen. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß die Caspar-Werke zwecks Erreichung größtmöglichster Sicherheit das Amerika-Flugzeug mit dem neuen Junkers-Spezial-Motor ausgerüstet sehen möchten. Der Einbau würde eine Verzögerung von einigen Tagen bedeuten.

WTB Dessau, 12. Aug. Hier liegen Nachrichten vor, wonach in Amerika Meldungen verbreitet wurden, denen zufolge die Junkerswerke den Abflug Könnekes absichtlich verzögert hätten, indem sie den bestellten Motor nicht rechtzeitig lieferten. Eine solche Absicht wird von der Leitung der Junkerswerke mit aller Entschiedenheit bestritten. Es wird hinzugefügt, daß Könnecke einen Junkers Spezialmotor der Art bestellt habe, wie ihn die „Europa" und die „Bremen" führen. Könnecke ist darauf als Liefertermin Mitte August angegeben worden, da eine besonders sorgfältige Ausprobierung und Durchleuchtung des Motors eine kürzere Lieferfrist beim besten Willen unmöglich mache. Daraufhin hat Könnecke sich entschlossen, einen Serienmotor zu nehmen und auf die Durchleuchtung zu verzichten, da auch dieser Motor nach seiner Ansicht ausgezeichnet funktioniert.

Könnekes „Germania"



Französische Hilfsbereitschaft.

WTB St. Johns (Neufundland), 12. Aug. Das französische Kriegsschiff „Ville d'Ys" ist heute nach dem Blämisch Kap, einem Teil der Grand Banc, abgefahren, wo es verbleiben wird, bis die bevorstehende Reihe der Atlantikflüge beendet ist, um allen Fliegern, die sich in Schwierigkeiten befinden, beizustehen.

Der Alpenwettflug.

WTB Zürich, 12. Aug. Heute, beim Beginn des Flugmeetings auf dem Flugplatz Düdendorf, sind die Mannschaften von der Tschecho-Slowakei, Polen und Italien vollzählig eingetroffen. Nur drei deutsche Flieger sind anwesend. Besondere Beachtung erregte das von Waldemar Röder geführte dreimotorige Junkersflugzeug, in welchem 16 Erwachsene Platz genommen haben. Der Apparat hatte Dessau morgens verlassen und war in 1¾ Stunde in Fürth und von da in 1¼ Stunde nach Düdendorf geflogen. Am Montag um 10,30 Uhr wird durch Bundesrat Haab der Kongreß der Föderation Aeronautic International eröffnet werden. In der Eröffnungssitzung soll der Weltflieger de Pinedo eine goldene Medaille erhalten.

Von den drei Flugzeugen mußte eine Maschine in der Nähe von Überlingen am Bodensee kurz nach 3 Uhr notlanden. Das Flugzeug wurde derart beschädigt, daß es seine Fahrt nicht fortsetzen kann und abmontiert werden muß. Es handelt sich bei der heruntergegangenen Maschine um ein mit neun Personen besetztes dreimotoriges Junkersflugzeug. Pilot und Mechaniker kamen mit leichten Hautabschürfungen davon. Sonst wurde niemand verletzt.

Nur „grundsätzliche Vereinbarung" über die Rheinlandtruppen

England verfolgt „dieselben Ziele wie Frankreich".

GA Paris, 13. Aug. Die Morgenblätter verbreiten eine anscheinend aus englischer Quelle stammende Nachricht, daß im Prinzip die französische und die englische Regierung beschlossen haben, eine Herabsetzung der Besetzungsarmee im Rheinland vorzunehmen. Man weist aber in englischen Kreisen darauf hin, daß es sich vorläufig nur um eine grundsätzliche Vereinbarung zwischen den Alliierten handele, die aber noch nicht perfekt sei. Die englische Regierung wünsche eine erhebliche Herabsetzung der Besetzungsarmee. In diesem Falle würden die englischen Truppen im Verhältnis von zehn Prozent zu den französischen herabgemindert werden. Sollte es wider Erwarten jedoch nicht zu einer endgültigen Einigung kommen, so sei es wenig wahrscheinlich, daß die englische Besetzungsarmee unbeschadet der französischen herabgemindert werden dürfte. In diesem Falle werde England dieselben Ziele verfolgen wie Frankreich. (D. h. einstweilen bleibt alles beim alten.)

Deutsche Vorstellungen in Kowno.

WTB Berlin, 13. Aug. (Funkspruch.) Die Reichsregierung wird, wie den Blättern mitgeteilt wird, wegen der jüngsten Vorfälle im Memelgebiet, bei denen es erneut zu einem Vorgehen gegen die deutsche Sprache kam, ernste Vorstellungen in Kowno erheben.

Die Politik der Woche.

Bei der Verfassungsfeier im Reichstage hat der frühere deutschnationale, jetzt auf dem rechten Flügel der Deutschen Volkspartei stehende Abgeordnete von Kardorff in glänzender Rede ausgeführt, warum wir diese Feier begehen. Wir haben diese inhaltsvollen, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft umfassenden Darlegungen vorgestern im Wortlaut wiedergegeben. In der Parteipresse werden sie mit gemischten Gefühlen aufgenommen und von links und rechts kritisiert — vielleicht ein Beweis dafür, daß Kardorff einigermaßen das Richtige getroffen hat. In der „Voss. Ztg.", die sich im allgemeinen zustimmend äußert, wird er als der kommende dritte Reichspräsident bezeichnet.. Bei der Erörterung der Katastrophe warf der Vortragende auf das Volk keinen Stein. „Die grenzenlose Verzweiflung auf der einen Seite, das Versagen der herrschenden Schichten auf der anderen Seite", so führte er aus, „sie bilden die psychologische Erklärung für das, was wir erlebten und was viele von uns in tiefster Seele verletzt hat." In einer Zeit beispielloser Bedrängnis von außen und innen schuf sich das deutsche Volk diese Weimarer Verfassung. Wir zeigten der Welt in diesem Augenblick, daß sich Deutschland auf Gedeih und Verderb zu einer Notgemeinschaft verbunden fühlte. Die Hoffnungen der Feinde wurden dadurch zunichte. Das müssen auch diejenigen anerkennen, sagte Kardorff, die aus innerster politischer Ueberzeugung gegen diese Verfassung gestimmt haben — Kardorff selbst befand sich darunter —, auch diejenigen anerkennen, die der heutigen Feier fernbleiben.

Es sind viele ferngeblieben, aber man soll sie darum nicht schelten, nicht nach dem Rezept Friedrich Wilhelms des Ersten verfahren, der einen sich vor ihm versteckenden Juden erwischte und mit den Worten durchprügelte: „Nicht fürchten, nein, lieben, lieben sollt ihr mich!" Der eine steht eben mehr auf das bisher Erreichte, der andere auf den weiten, weiten, mühseligen Weg, der noch vor uns liegt, und daraus ist ihm nicht nach Goethe zumute.

•

Politisch stehen die Dinge ja nicht zum besten augenblicklich. Die Parteigegensätze häufen sich, und je näher wir dem Ablauf der Reichstagsperiode im nächsten Jahre kommen, desto schärfer gerät man aneinander. Daß etwa die jetzige Koalitionsmehrheit geschlossen in den Wahlkampf ziehen sollte, glaubt niemand. Das Zentrum behält sich die Freiheit der Entschließung vor, und Graf Westarp nimmt davon gebührend Notiz. Der äußere Druck läßt noch nicht nach. Frankreich sucht die albernsten Vorwände hervor, damit es die Besetzung des Rheinlandes weiter aufrechterhalten kann; die geplante Zurückziehung einiger tausend Mann wird dann noch als großes Entgegenkommen hingestellt und gibt Briand bei der demnächstigen Zusammenkunft in Genf die Möglichkeit, weiteren unangenehmen Erörterungen über diesen Gegenstand auszuweichen. Der Völkerbund? Der kümmert sich um Deutschlands Nöte nicht, der sucht alle schwierigen Sachen von sich abzuwälzen. Das wirft ihm kein Geringerer vor, als einer der französischen Delegierten, Senator Henry de Jouvenel, der gleichzeitig seine Demission gab. Der Angriff zielt auf Briand und ist vielleicht von Eifersüchtelei nicht ganz frei. Jedenfalls hat es auch de Jouvenel nicht viel besser gemacht. Als Oberkommissar von Syrien wußte er es zu verhindern, daß der Aufstand vor den Völkerbund kam, und ebensowenig hat er daran gedacht, etwa gegen den Ruhreinbruch zu protestieren. Anläßlich der Luneviller Hetzrede Poincarés schrieb de Jouvenel, er wüßte ganz genau, daß Poincaré damit nur dem Frieden dienen wolle! Für einen Völkerbundsdelegierten gewiß eine merkwürdige Auffassung!

Schmach über uns, daß wir das erdulden müssen, doppelte und dreifache Schmach über jene, die uns das zugefügt haben und noch zufügen! Diese Worte des Festredners und seine übrigen außenpolitischen Ausführungen bei der Berliner Verfassungsfeier haben im Reichstage starken Beifall, in Frankreich Mißstimmung hervorgerufen. Man schaffe die Ursachen für die deutsche Verbitterung aus dem Wege!

Glückwunschtelegramme zum Verfassungstage haben außer dem Präsidenten Coolidge der König von Aegypten, der König von Persien und die Präsidenten von Kolumbia und Kuba gesandt. So meldet das offiziöse Wolffbüro. Man hat uns also doch nicht ganz vergessen ....

•

Ein Zeichen dafür, wie Parteileidenschaft die Sinne verwirrt, ist der Fall Sacco und Vanzetti. Wir haben bisher vermieden, zu der Sache Stellung zu nehmen, weil uns eben (wie fast allen, die darüber schreiben oder reden) die Unterlagen für eine zutreffende Beurteilung fehlen. Nun veröffentlicht in den Londoner „Times" ein Ungenannter, der die 7000 Seiten der Prozeßakten gelesen hat, eine lange Zuschrift, die viel Beachtung findet. Der Verfasser hält die Schuld der Angeklagten nicht für erwiesen. Es ist schade, daß er seinen Namen nicht nennt, dadurch verlieren seine sehr plausibel klingenden Argumente natürlich erheblich an Wert. Indessen darf man doch wohl annehmen, daß die angesehene Zeitung die Legitimation des Einsenders sorgfältig geprüft hat. Man

glaubt, es sei ein amerikanischer Richter, dem seine Amtspflicht die Anonymität auferlege. Dieser Zeuge erklärt u. a.

„Sacco und Vanzetti, von Geburt Italiener und nach ihrer politischen Gesinnung tolstoianische Sozialisten, hatten sich bis zu ihrer Verhaftung einwandfrei geführt. Das Verbrechen, wegen dessen sie verurteilt wurden, war die im April 1920 erfolgte Ermordung des Zahlmeisters und eines Wächters einer Schuhfabrik; die Mörder hatten 15 000 Dollar geraubt. Die tödlichen Schüsse wurden von zwei Männern abgegeben, die unmittelbar darauf in einem von Mitschuldigen gelenkten Automobil davonfuhren. Gewisse belastende Momente konnten Sacco und Vanzetti niemals nachgewiesen werden, insbesondere wurde keinerlei Beweismaterial dafür beigebracht, daß die geraubte Summe ganz oder zum Teil jemals in ihrem Besitze war, und ebensowenig dafür, daß ihnen jemals ein Nutznießungs- oder Verfügungsrecht über das Auto zustand, in dem die Mörder entkamen. Der Staatsanwalt verließ sich auf zwei Beweisfolgen, zunächst darauf, daß Sacco und Vanzetti durch glaubhafte Zeugen als die Insassen des „Mörderautos" in der kritischen Zeit identifiziert werden könnten, und sodann darauf, daß ihr Benehmen nach dem Verbrechen einen sicheren Rückschluß auf ihr schuldbeladenes Gewissen biete.

Um die Identität nachzuweisen, was in einem solchen Fall immer eine gewagte Form der Beweisführung sein wird, zitierte die Staatsanwaltschaft 59 Zeugen, während die Verteidigung nicht weniger als 99 Zeugen für den Gegenbeweis aufbrachte. Unter den Alibizeugen war auch ein Beamter des italienischen Konsulats. Es ist nicht leicht, in einer kurzen Uebersicht den Wert des Belastungsmaterials kritisch zu würdigen, aber ich möchte als Beispiel die sehr wichtige Zeugin Mary Splaine erwähnen, die von einem Fenster aus in der Entfernung von 18 Metern einen ihr bis dahin unbekannten Mann in einem Automobil sah, das mit einer Stundengeschwindigkeit von 24 Kilometern fuhr, und die dabei imstande war, in weniger als drei Sekunden nicht weniger als sechzehn Einzelheiten seiner Persönlichkeit zu beobachten, die sie später auch beschrieb, darunter das Gewicht des Mannes, die Größe seiner Hand, die Farbe seines Hemdes, seine Hautfarbe und die Länge seiner Haare, und die mit Bestimmtheit zu erklären vermochte, daß Sacco dieser Mann gewesen war. Sechs Wochen nach dem Mord hatte sie Sacco noch nicht zu identifizieren vermocht, nachdem ihr aber die Polizei mehrere weitere Gelegenheiten bot, festzustellen, ob der einzelne Gefangene, den man sie sehen ließ, Sacco sei oder nicht, wurde ihre rückschauende Gesichtsschärfe immer größer; während der Prozeßverhandlungen, die mehr als ein Jahr nach dem Mord stattfanden, versicherte sie mit der größten Bestimmtheit, daß Sacco der gesuchte Mann sei. Die übrigen Aussagen der Belastungszeugen waren zum großen Teil in der einen oder anderen Weise verdächtig. Einer der Belastungszeugen, Goodridge, war ein Vorbrecher, dem man einen bedingten Strafaufschub zugebilligt hatte, eine andere (Lola Andrews) eine Prostituierte, die vor den Behörden einen furchtbaren Schrecken hatte. Bei diesen beiden und bei anderen Belastungszeugen konnte die Verteidigung den Nachweis erbringen, daß ihre Fähigkeit, die beiden Angeklagten zu identifizieren, mit der Zeit geschärft und von der Polizei bewußt gefördert worden war. Der Staatsanwalt, der darüber in nicht geringe Verlegenheit geriet, forderte die Geschworenen auf, die Aussagen unbeachtet zu lassen, aber die Glaubwürdigkeit der Belastungszeugen nicht anzuzweifeln . . .

Es bleibt der angeblich unwiderlegliche Nachweis der Schuld, der sich aus dem Benehmen der beiden Angeschuldigten nach der Verübung des Verbrechens ergeben soll. Allerdings unternahmen sie in den drei Wochen, die zwischen dem Mord und ihrer Verhaftung verstrichen, weder einen Fluchtversuch noch hielten sie sich irgendwie verborgen; auch änderten sie ihre Lebensweise nicht und insbesondere gaben sie nicht mehr Geld aus als vorher. Vor ihrer Verhaftung waren sie offensichtlich nervös und ängstlich, als sie entdeckten, daß ihr Versuch, das Auto eines italienischen Landsmannes aus der Garage zu holen, Verdacht erweckte; nach der Verhaftung machten sie der Polizei unwahre Angaben über mehrere Umstände. Warum das? Sie waren Sozialisten; im Jahre 1920 stand aber die „Anti-Rot"-Kampagne des Generalstaatsanwalts Mitchell Palmer auf ihrem Höhepunkt; zudem war ihr Freund Salsedo erst am Tage zuvor in Neuyork außerhalb der Wohnung, in der ihn die Polizei inhaftiert hielt, auf dem Straßenpflaster tot aufgefunden worden. Tatsächlich hatten Sacco und Vanzetti versucht, das Auto zu erhalten, um eine Rundfahrt nach mehreren sozialistischen „Zentralen" zu unternehmen, wo sie sozialistische Propagandaliteratur vernichten wollten. Als man sie verhaftete, kannten sie nicht einmal den Grund dieser Maßnahme; sie fürchteten aber, daß ihnen dasselbe Schicksal bevorstehe wie Salsedo. In jenen Tagen war es für einen Verhafteten eine sehr ernste Sache, sich als Sozialisten zu bezeichnen; die Untersuchungsbehörden wollten aber diese Erklärung der beiden Italiener nicht gelten lassen. „Wir können nicht wissen, ob ihr euch nicht einfach als Sozialisten ausgebt, um eure sonst unerklärliche Nervosität und eure Lügen zu erklären." Vanzetti mußte umständlich erklären, warum er im Jahre 1917 nach Mexiko ausgewandert war, um keinen Kriegsdienst leisten zu müssen, Sacco wurde höchst umständlich über seine Dienstpflichtverweigerung, seinen Patriotismus, seine Ansichten über den Sozialismus und den Weltkrieg usw. verhört. In einer derartigen Atmosphäre und auf derartige Beweismittel hin wurden Sacco und Vanzetti von einer Geschworenenbank für schuldig befunden, deren Obmann vor dem Prozeß öffentlich erklärt hatte, die beiden müßten, ob schuldig oder unschuldig, an den Galgen . . . Ich habe seither mehrere Amerikaner, die selbst von der Unschuld Saccos und Vanzettis überzeugt sind, sagen gehört, es sei besser, zwei Unschuldige hinzurichten, als das öffentliche Vertrauen in die Rechtspflege zu untergraben; eine Zuschrift in diesem Sinne ist im „Boston Herald" veröffentlicht worden. Außerhalb von Massachusetts glaubt aber die Kulturwelt, daß das Gesetz weder den Gehorsam erzwingen noch Achtung einzuflößen vermag, wenn es statt eines Symbols leidenschaftsloser Gerechtigkeit zu einem solchen der Willkür wird."

Es ist, wie gesagt, die Darstellung eines Ungenannten, die wir hier wiedergeben. Demgegenüber stehen die Aussagen zahlreicher amerikanischer Juristen, die von der Schuld Saccos und Vanzettis überzeugt sind. Auch alle behördlichen Instanzen, an die sich die Verteidigung gewandt hat, haben deren Anträge auf Wiederaufnahme des Verfahrens abgelehnt. Wir haben gestern den verwickelten Prozeßgang nach den Mitteilungen eines amerikanischen Richters mitgeteilt. Daraus geht hervor, daß man den beiden Italienern in vollstem Maße alle die vielen Rechtsmittel gewährt hat, die in Amerika den Angeklagten zu Gebote stehen und womit sie — den Prozeß jahrelang verschleppen können! Außer allem Zweifel ist, daß die politische Atmosphäre jener Zeit, wo in Amerika die Furcht vor dem Bolschewismus trübe Blasen trieb, einer objektiven Urteilsfindung im Falle Sacco-Vanzetti nicht günstig war. Ob eine solche Stimmung den Laien gefährlicher ist als den gelehrten Richtern, wollen wir nicht entscheiden. Die „Basler Nachr." freuen sich, daß man dort das Schwurgerichtssystem nicht kenne, dessen „verhängnisvolle Mängel" auch im Falle Sacco-Vanzetti die Wurzel alles Uebels bildeten. Aber eine juristische Ungeheuerlichkeit ist festzustellen, die mit dem System des Schwurgerichts nichts zu tun hat: der gleiche Richter, Thayer, der den Schwurgerichtsprozeß leitete, hat, nachdem er inzwischen avanciert war, auch die Frage zu beurteilen gehabt, ob dem Revisionsbegehren stattzugeben sei, und hat sie verneint.

Es ist nicht zu leugnen, daß sich die amerikanische Justiz in eine sehr unangenehme Lage gebracht hat. Gibt sie jetzt den Drohungen der Anarchisten nach, die statt mit guten Gründen mit Bombenwürfen für die Unschuld der Verurteilten werben, so kommen die betreffenden Persönlichkeiten in den Verdacht der Feigheit. Das könnten sich die Herren Anarchisten auch sagen, daß sie nämlich mit ihrem Terror die Sache ihrer Schützlinge nur verschlimmern! Wir wollen aber hoffen, daß die Behörden den Mut aufbringen, sich eventuell auch dem Vorwurf der Feigheit auszusetzen und trotz anarchistischer Drohungen dem Revisionsbegehren nachgeben, wenn sie es für berechtigt halten. Weder eine Bombendrohung darf bei der letzten Entscheidung eine Rolle spielen noch etwa die sentimentale Erwägung: die Angeklagten hätten ja nun sieben Jahre sozusagen unter dem elektrischen Stuhle gestanden und durch diese jahrelange Marter ihr Verbrechen gesühnt. Würde man darauf Rücksicht nehmen, so könnte eben jeder schwere Verbrecher der Strafe entgehen, wenn er Geld oder gute Freunde genug besäße, um alle in den Vereinigten Staaten möglichen Verschleppungsgelegenheiten auszunützen. Eine andere Frage ist ja, ob nicht die in den sechs Jahren seit Fällung des ersten Urteilsspruches erlittenen seelischen Martern — die furchtbar gewesen sein müssen — aus Billigkeitsgründen den Angeklagten angerechnet werden könnten, in der Art, daß das Todesurteil in eine langjährige Zuchthausstrafe umgewandelt werden würde. Ob das wirklich eine Milderung bedeuten würde, mag allerdings dahingestellt sein. Das beste wäre wohl — da nun einmal erhebliche Zweifel an der Gerechtigkeit des Verdiktes entstanden sind, es käme zu einem Wiederaufnahmeverfahren.

Im übrigen muß man betonen, daß es sich um eine rein amerikanische Angelegenheit handelt. Da die Sozialisten und — besonders — Kommunisten in allen Ländern mobil gemacht werden, darf man wohl fragen, warum sie sich denn nicht wegen der massenhaften Justizmorde in Rußland aufregen?! Wenn aber die Anarchisten sogar in dem gänzlich unbeteiligten Europa Unschuldige morden, um dadurch die Unschuld Saccos und Vanzettis an den ihnen zur Last gelegten Morden zu beweisen — eine eigentümliche Beweisführung! —, so werden sie mit diesem fluchwürdigen Beginnen nur erreichen, daß die Angegriffenen mit den schärfsten Waffen, die das Gesetz ihnen bietet, sich zur Wehr setzen.

T.

Die kranken Führer der Marneschlacht.

Aerztliche Feststellungen.

Oberstleutnant Bircher, der bekannte Schweizer Offizier, ist zugleich ein bekannter Chirurg. Seine „Krisis in der Marneschlacht" schildert in ihrem strategischen Teil den Gesundheitszustand der vier beteiligten deutschen Offiziere. Ueber diese „Aerztlichen Betrachtungen Birchers zum Weltkriege" referiert in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" soeben Obergeneralarzt a. D. Dr. Rochs.

Dr. Rochs, der zu den Mitarbeitern Ernst von Bergmanns gehörte, war der Arzt und Freund des Grafen Schlieffen, hat ein Stück Kriegsgeschichte mit ärztlichen Augen gesehen und ist deshalb befähigt, ein objektives, sehr klares und trauriges Bild zu entwerfen.

Zunächst Moltke. Poetische, verschwommene, stimmungsvolle Seele mit ausgesprochener Neigung zur Mystik. „Wallenstein hat unter dem Einfluß seines Seni gestanden, Moltke unter dem eines Phantasmagoristen wie Rudolf Steiner" Seinerzeit klagte Schlieffen: „Was soll ich mit dem Manne anfangen, der keine Ahnung von operativem Denken hat?", als damals Hofintrigen diesen Moltke zum Oberquartiermeister im Generalstabe machten. Was aber sollte das Heer mit dem Führer beginnen, den der Krieg in Karlsbad überraschte, wo er vergeblich seine Arterienverkalkung zu kurieren suchte? Mit einer „Herzmuskeldegeneration und Herzklappenentzündung chronischer Art, Folgen von Arterienverkalkung", zog Moltke schwerkrank in den Krieg. Und in diesem Zustande hat er 300 Kilometer hinter der Front die Entscheidung verpaßt, während Joffre mit seinem Stabe bei der kämpfenden Truppe geweilt hat. Erst als alles verloren war, fuhr er am 11. September an die Front — und ein halbes Jahr später ist er dann einer „arteriosklerotischen Herzlähmung" erlegen.

Sodann Bülow. Einer der fähigsten und intelligentesten Offiziere. Hatte im Frieden wesentliche Verdienste um die Ausbildung unserer Truppen. Vielen galt er als prädestinierter Führer, und Rochs hat selbst einmal seine Feldherrnführereigenschaften dem Grafen Schlieffen gerühmt. „Die muß er erst in einem Feldzuge beweisen", war die Antwort. Der Feldherr, sagt Rochs jetzt, darf niemals ein Doktrinär sein. Bülow war es, und er ist „der beherrschenden Zwangsvorstellung von der bedrohlichen Lücke in der rechten Flanke seiner Armee glatt erlegen". Auch Bülow war krank, auch er litt an Arterienverkalkung, sein frühzeitiges Altern fiel allgemein auf. Auch ist er äußerst schwerhörig gewesen, und Rochs spricht davon, daß ihn dies mehr oder minder mißtrauisch machte; er gibt hierfür ebenfalls der Arterienverkalkung die Schuld.

Generalleutnant v. Lauenstein war sein erster Gehilfe. Dieser Stabschef litt seit seinen Hauptmannsjahren an Basedowscher Krankheit, die sich nach Bircher vornehmlich in Herz-Gefäßstörungen zeigte. Diese hatten sich — wie es der ärztlichen Erfahrung entspricht — durch die Erregungen und Anstrengungen des Feldzuges wesentlich verschlimmert. Seine Krankheit, sagt Rochs mit Bircher, stimmte ihn pessimistisch und „schloß ein peinliches Erfüllen seiner verantwortlichen Funktionen gänzlich aus".

Nun der vierte der Kranken. Im Frühjahr 1914 saß ein Oberstleutnant im Generalstab, die verschränkten Arme in den schmerzenden Leib gepreßt, an seinem Arbeitstisch und gab Weisung, niemanden einzulassen, denn er sei wieder, wie jetzt so häufig, von einer Gallenkolik gepeinigt. Es war Hentsch, der Vertraute von Moltkes. Er wurde „allgemein als ein fleißiger, redegewandter und feingebildeter Offizier, aber von pessimistischer Grundstimmung" geschildert (Er war gallenleidend, und Melancholie — Rochs erinnert daran — heißt „schwarze Galle"!) Hentsch kommt am Abend des 8. September zu Bülow. Hier liegt Lauenstein krank zu Bett, nur durch stärkende Mittel vermag er die schweren Herzstörungen zu beherrschen. Bülow, der vorgeschrittene Arteriosklerotiker sieht nichts als das bedrohliche Loch in seiner rechten Flanke. Und mit diesen beiden beschließt Hentsch, der gallenleidende Pessimist, den unseligen Rückzug . . Von den vieren lebt niemand mehr — sie sind sämtlich an ihrer schweren Krankheit gestorben.

Sacco und Vanzetti wieder im Gefängnis.

GA **London**, 13. Aug. Sacco und Vanzetti sind aus dem sogenannten „Todeshaus" wieder ins Gefängnis zurückgeführt worden. Sacco setzt den Hungerstreik trotz des Abratens seiner anarchistischen Freunde weiter fort und soll sehr geschwächt sein. Die Behörden tragen sich mit dem Gedanken, ihn zwangsweise zu ernähren.

In Neuyork ist die Lage wieder normal geworden, obwohl die öffentlichen Gebäude immer noch, wenn auch in beschränktem Umfange, von der Polizei bewacht werden.

Müssen die Fremden die Folgen spüren?

London, 12. Aug. Den Blättern wird aus Washington gemeldet, daß es infolge der durch die Angelegenheit Sacco-Vanzetti hervorgerufenen Unruhen wahrscheinlich ist, daß die Bedingungen zur Einreisebewilligung in den Vereinigten Staaten für alle Ausländer strenger sein werden als bisher. Arbeitersekretär Davis habe die Absicht, alle Arbeitgeber aufzufordern, sich zu vergewissern, daß die von ihnen eingestellten Personen berechtigt sind, sich in den Vereinigten Staaten aufzuhalten. Wegen dieser Maßnahme erwartet man zahlreiche Deportationen.

Versuchter Staatsstreich in Lissabon

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 13. Aug. Nach einem Bericht aus Lissabon ist gestern der Versuch eines Staatsstreiches unternommen worden, der jedoch gescheitert sein soll. Die Regierung erklärt, sie beherrsche die Lage und werde, gestützt auf die überwiegende Mehrheit des Heeres, die Republik verteidigen. Nach in Madrid von der portugiesischen Grenze eingegangenen Meldungen soll diese Aufstandsbewegung von Offizieren der Garnison Lissabon und Oporto ausgegangen sein. Die portugiesische Regierung soll nach diesen Nachrichten demissioniert haben.

Der umstrittene Montblanc.

Die Franzosen wollen keinen „Monte Mussolini".

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 13. Aug. Die von den italienischen Faschisten vorgenommene Umtaufe des Montblanc in Monte Mussolini hat in Frankreich wenig Gegenliebe gefunden und wird noch ein Nachspiel haben. Wie aus Lyon berichtet wird, ist eine von einer patriotischen Gruppe finanzierte Führerkarawane aufgebrochen, um den Montblanc zu besteigen, dort die französische Flagge zu hissen und dadurch die Italiener daran zu erinnern, daß der Berggipfel französischer Boden ist.

Indianeraufstand in Bolivia.

GA. **London**, 12. Aug. In Bolivia ist ein Aufstand der Indianer ausgebrochen. Wie aus La Paz gemeldet wird, ist die Zahl der im Aufstand befindlichen bolivianischen Indianer auf 50 000 angewachsen. Die Regierungstruppen stehen, obwohl es ihnen gelungen ist, mehrere Häuptlinge gefangen zu nehmen, und etwa 100 Indianer zu erschießen, zur Zeit der Bewegung machtlos gegenüber und müssen Verstärkungen abwarten, bevor sie den Aufstand niederschlagen können.

Der Bruderkrieg in China.

Niederlage Tschang-Kaischeks.

Nanking, 12. Aug. Tschang-Kaischek macht verzweifelte Versuche, Sun-Tschuang-Fangs Vormarsch zwischen Peng-Pu und Nanking aufzuhalten. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß auch Nanking in kurzer Zeit in die Hände des Nordgenerals fallen wird.

GA. **London**, 13. Aug. Die „Times" berichten aus Peking, daß zwischen der Hankau-Regierung und der Nanking-Regierung eine Annäherung eingetreten sei. Eine gemeinsame Konferenz sei in Kaifing geplant. Es könnte damit gerechnet werden, daß die Hankau-Regierung, die Nanking-Regierung sowie Marschall Feng sich zu einer neuen Aktion zusammenschließen werden, so daß der frühere Kuomintang wieder aus der Asche erstanden wäre.

Finnland soll Ratsmitglied werden

GA. **London**, 12. Aug. Wie der „Daily Telegraph" erfährt, haben sich die baltischen Staaten dahin geeinigt, in der nächsten Völkerbundsversammlung Finnland als nichtständiges Mitglied des Rates vorzuschlagen. Voraussichtlich werde die Tschechei ausscheiden, da die Kleine Entente bereits durch Rumänien vertreten sei.

„Opfer der Welt-Kohlenkrise."

Die Not der Saarbergleute.

WTB. **Saarbrücken**, 13. Aug. (Drahtb.) Der Präsident der Regierungskommission des Saargebietes, Wilton, erklärte saarländischen Pressevertretern, daß die Regierungskommission bemüht sei, durch besondere Unterstützungsmaßnahmen den in Not befindlichen Bergarbeiterfamilien zu helfen. Auch werde er als Präsident der Regierungskommission bei der französischen Bergverwaltung die Wünsche der Bergleute persönlich nach Kräften unterstützen. Die gegenwärtige Notlage der Bergleute sei aber in erster und letzter Linie in der Weltkohlenkrise mit ihrer um 15 Prozent zu hohen Kohlenproduktion zu suchen.

Eine Erklärung Prof. Menzels.

Halle, 12. Aug. Zu den Vorgängen während der öffentlichen Verfassungsfeier in Halle gibt der Festredner, Universitätsprofessor Dr. Menzel, folgende Erklärung ab:

„Als ich von dem Berghauptmann aufgefordert wurde, anläßlich des Verfassungstages für die Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden bei der offiziellen Feier die Festrede zu halten, nahm ich natürlich an, daß meine Rede, die ein wissenschaftliches Thema als Grundlage hatte, eine Hörerschaft finden würde, die fähig war, meinen Gedankengängen zu folgen. Ich hatte, dem Beispiel meiner Vorgänger folgend, eine politische Rede vermieden und ein allgemein wissenschaftliches Thema „Die Universität und das deutsche Volk" gewählt.

Im Laufe dieser Rede gab ich meinem Bedauern Ausdruck, daß Deutschland heute im Gegensatz zu einst keinen gemeinsamen vaterländischen Feiertag und kein gemeinsames Symbol mehr habe. Diese Tatsachen zwingen zur Selbstkritik. Diese Selbstkritik übte ich dann gemäß meinem Thema an uns, den Angehörigen der Universitäten, und ging dabei u. a. auf die Stellung der großen Masse, des deutschen Volkes, auf einzelne Persönlichkeiten, so des Kultusministers gegenüber den Universitäten, ein. Schon beim Betreten des Saales hatte ich mit Erstaunen die Anwesenheit zahlreicher uniformierter Reichsbannerleute festgestellt, obgleich es sich doch um eine Feier für alle Staatsbürger handelte. Aus den Reihen dieser Leute wurde meine Rede schon in ihrem ersten Teil durch Scharren und Räuspern gestört. Bald stieg die Unruhe. Meine wissenschaftlichen Ausführungen schienen diesen Zuhörern nicht genehm zu sein; man hatte wohl politische Ergüsse, insbesondere Ausführungen über die Verfassung erwartet. Rufe ertönten: Wo bleibt die Republik, wo bleibt die Verfassung? Aus der Menge forderte man zum Nachhausegehen auf, und plötzlich wurde das Reichsbannerlied angestimmt. Ein Weiterreden war für mich unmöglich, und ich verließ die Tribüne und den Saal. Ich habe sofort in einem Schreiben an den Berghauptmann meine Verwunderung über diese Vorgänge ausgesprochen und kann im übrigen erklären, daß ich mich niemals mehr für solche Gelegenheiten hergeben werde."

Zwischenfall bei der Verfassungsfeier in Gießen.

Berlin, 13. Aug. Das Berliner Tageblatt meldet: Bei der Verfassungsfeier in Gießen ereignete sich ein Zwischenfall. Die Festrede war dem der Sozialdemokratischen Partei angehörenden Professor Dr. Hüter übertragen worden, der über die Entwicklung der deutschen Geschichte bis zur Republik sprach. Dabei griff er mit ziemlicher Schärfe die Dynastien, besonders die Hohenzollern, an. Als er von dem Gottesgnadentum sprach, und dabei auch ein nationalistisches Lesebuch aus dem Jahre 1925 kritisierte, verließ der anwesende Reichswehrkommandeur, Oberstleutnant Fritz, den Zuhörerraum. Die übrigen Reichswehroffiziere folgten dem Kommandeur, auch die Reichswehrkapelle, die den musikalischen Teil des Programms übernommen hatte, verließ den Saal.

Die Sowjetsterne am Elgersburger Rathaus.

BB **Berlin**, 13. Aug. Die Gemeindeverwaltung des thüringischen Luftkurortes Elgersburg hat die Entscheidung des thüringischen Innenministeriums, daß die am Elgersburger Rathaus angebrachten Embleme des Sowjetstaates wieder entfernt werden sollten, durch eine Klage beim thüringischen Oberverwaltungsgericht angefochten. Dieses hat jetzt im Sinne der Regierungsanordnung entschieden. Infolgedessen werden die Sowjetsterne mit Hammer und Sichel beseitigt werden.

Stresemann vier Jahre Minister.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Berlin**, 13. Aug. Anläßlich seiner vierjährigen Ministertätigkeit haben der Reichskanzler Dr. Marx, Staatssekretär Dr. Pünder und Staatssekretär Dr. Schubert dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann heute ihre Glückwünsche ausgesprochen.

Lokales.

Was der „Eismann" verdient.

a. In der heißen Jahreszeit sind der „Eismann" und sein Wagen mit dem „echt italienischen Speiseeis" ein von unserer Jugend gern gesehenes Straßenbild. Aber so einträglich, wie wir glauben möchten, ist das Geschäft dieser Leute nicht. Ihr Verdienst unterliegt mancherlei Zufällen, vor allem dem Wetter, und nicht selten werden von ihnen bei den Wohlfahrtsstellen Unterstützungsgesuche eingereicht. Ein Wohlfahrtsamt hat neuerdings, wie in den Blättern für die Leipziger Wohlfahrtspflege zu lesen ist, die Betriebs- und Verdienstverhältnisse der Speiseisverkäufer näher geprüft und uns damit gleichzeitig einen interessanten Einblick in das Saisongewerbe dieser Händler gewinnen lassen:

Speiseisverkäufer, die mit dem Handwagen umherfahren, betreiben ihr Gewerbe meist im Besitze eines eigenen Gewerbescheins. Sie kaufen von dem Hersteller täglich die Menge Speiseis, Waffeln, Muscheln und Düten, die sie am gleichen Tage zu verkaufen hoffen. Das Eis erhalten sie in Büchsen zugemessen, sie müssen es nach Zentimetern Höhe bezahlen. Ein Zentimeter Eis kostet etwa 25 Pfg. Die für einen Tag verlangte Menge beträgt gewöhnlich 30—35 Zentimeter, sie kostet demnach 7,50 bis 8,75 Mark. Die nichtverkaufte Menge wird nach „Geschäftsschluß" den Händlern zurückgemessen bezw. zurückvergütet. Dabei aber hat der Verkäufer einen gewissen Verlust, denn bei der Wärme ist das Eis inzwischen zusammengesunken und weist weniger Zentimeter als im festgefrorenen Zustande auf.

Die besten Verkaufstage für die Eismänner sind von Freitag bis Dienstag. Am Mittwoch geht der Verkauf schon schwächer, und der Donnerstag hat sich im allgemeinen als flau erwiesen. Der Verdienst der Verkäufer beläuft sich auf 30—40 Prozent des Kaufpreises. Wenn sie also einen 30—35 Zentimeter hohen Eiszylinder am Tage verkaufen, haben sie beim Einkaufspreise von durchschnittlich 5 Mark einen Verdienst von 2,40 bis 3,20 Mark.

Gesellschafts-Sonderzüge zur Leipziger Messe.

a. Anläßlich der Leipziger Herbstmesse werden auch diesmal wieder Gesellschafts-Sonderzüge mit 33⅓ Prozent Fahrpreisermäßigung von Elberfeld nach Leipzig verkehren, und zwar wie folgt:

am 26. August ab Barmen 8,57,
am 27. August ab Barmen 8,57,
am 26. August ab Elberfeld Hbf. 8,41,
am 27. August ab Elberfeld Hbf. 8,41.

Es empfiehlt sich, die Fahrkarten rechtzeitig, also mindestens 3—4 Tage vor Abfahrt der Sonderzüge beim Norddeutschen Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Barmen, Alter Markt 12, und dieselbe Firma in Elberfeld, Köbohaus, zu entnehmen. Auskunft über die Messe erteilen: Ehrenamtlicher Vertreter des Messeamtes Dr. E. Moritz u. Co., Elberfeld, Wilbergstr. 4, Postfach 256, Tel. 1028, Dr. Karl Hirth, Syndikus der Industrie- und Handelskammer, Elberfeld, Schloßbleiche, Geschäftsstelle des Leipziger Messeamtes für den Niederrhein.-westfäl. Industriebezirk, Bochum, sowie die oben angeführten Sonderzugkarten-Verkaufsstellen. Das Meßabzeichen ist zum Vorzugspreise beim ehrenamtlichen Vertreter, Geschäftsstelle des Leipziger Meßamts für das niederrheinisch-westfälische Industriegebiet, Bochum, Nordd. Lloyd-Reisebüros sowie beim Leipziger Meßamt, Leipzig, zu entnehmen.

Die Verfassungsfeier der Schupo.

Das Polizeipräsidium Elberfeld-Barmen hatte im Hinblick auf die große allgemeine Verfassungsfeier der Behörden von einer Sonderfeier Abstand genommen. Statt dessen hielt der Vertreter des auf Urlaub befindlichen Polizeipräsidenten, Oberregierungsrat Dr. Hohenstein, vor den Offizieren der Schutzpolizei und den Verwaltungsbeamten einen Vortrag über Wesen und Bedeutung des Verfassungstages und führte aus:

Die moderne Polizei als Volksorgan, deren Autorität nicht so sehr auf ihren realen Machtmitteln als im Volksbewußtsein verankert sein muß, muß sich auch selbst als Volksorgan empfinden. An den Feiertagen des Volkes soll sie besonders äußeren und inneren Anteil nehmen. Der 11. August 1919 hat nach dem Zusammenbruch des alten Obrigkeitsstaates die staatliche Neuordnung auf der Bahn der Selbstregierung begründet. Die Einheit des deutschen Volkes ist sie an die Stelle eines Fürsten- und Staatenbundes gesetzt, sie ermöglicht darüber hinaus den Anschluß Oesterreichs. Ihr freiheitlicher und demokratischer Charakter machen sie zur festen Hoffnung der Welt. Der Artikel 151 R. V. stellt das Höchstmögliche Glück der größtmöglichsten Zahl als Richtlinie fest. Wenn nicht alle Hoffnungen schon in Erfüllung gegangen sind, so darf man in kurze Zeit ihres Bestehens nicht vergessen. Gut Ding will Weile haben. Erst die Weimarer Verfassung hat nach Abwehr der Sturmangriffe von rechts und links eine ruhige Entwicklung in bedrohenden Verhältnissen in die Wege geleitet. Auf dem Boden dieser Verfassung gilt es weiter zu bauen. Hierzu ist der Polizeibeamte als Organ der Staatsmacht besonders berufen.

Der Vortrag schloß mit einem dreifachen Hoch auf die deutsche Republik.

Briefumschläge mit Firmenaufdruck am Kopf.

Die Zulässigkeit bis 1. Januar verlängert.

a. Die Reichspost hatte die Verwendung von Briefumschlägen, die am Kopf Firmen- oder Reklameaufdruck tragen, nur bis zum Oktober d. J. gestattet. Da anscheinend aber noch größere Bestände der alten Briefumschläge vorhanden sind, hat die Reichspost gegen die Verlängerung der Aufbrauchsfrist bis zum 1. Januar 1928 nichts einzuwenden, wenn in dieser Zeit tatsächlich nur die alten Bestände aufgebraucht werden. Voraussetzung ist aber, daß vom 1. Oktober 1927 ab solche Briefumschläge die Rückseite des Umschlages zur Adressierung benutzt wird. Bekanntlich wird durch die Briefumschläge mit Firmenaufdruck am Kopf das Auffinden der Marken in der rechten Ecke erschwert. Die Post legt aber großen Wert darauf, daß die Marken in der rechten Ecke angebracht werden, weil nur so die Stempelmaschine Verwendung finden kann.

Ideale Autoparkplätze in Elberfeld.

Verbesserung der Verkehrsverhältnisse. — Die Polizei gegen wildes Parken. Beschilderung der Parkplätze mit einem schwarzen P auf weißem Grunde.

Vom Polizeipräsidium Elberfeld-Barmen wird uns geschrieben:

Die an sich durch die engen und gewundenen schwierigen Verkehrsverhältnisse in Elberfeld werden durch das wilde Parken der Kraftfahrzeuge in den verkehrsreicheren Straßen der Innenstadt noch schwieriger gestaltet. Die Freimachung dieser Straßen von solchen Kraftfahrzeugen ist deshalb dringendes Erfordernis. Das Polizeipräsidium ist deshalb im Einvernehmen mit der Stadt, soweit es die Verhältnisse zulassen, bemüht, möglichst zahlreiche Parkplätze für Autos einzurichten. Eine Beschilderung dieser Plätze mit einem aus einem schwarzen „P" auf weißem Grunde bestehenden, rot umrandeten Schilde wird in Kürze erfolgen.

Parkplätze in Elberfeld bestanden seither am Brausenwerth, in der Burgstraße und am Thaliatheater; nunmehr ist seitens der Stadt am Hofkamp, Ecke Kampstraße, ein neuer Parkplatz mit allen erforderlichen Einrichtungen (Betriebsstoff, Fernsprecher usw.) in idealer Weise geschaffen worden. Über weitere noch anzulegende Parkplätze schweben z. Zt. noch Verhandlungen mit der Stadt.

Die Parkplätze sind so gewählt, daß sie denjenigen Kraftfahrern, die in der Innenstadt längere Zeit verweilen wollen, ohne Verlust an Zeit und ohne große Umwege die Abstellung ihrer Fahrzeuge gestatten.

Sollen die Bemühungen, den Verkehr in Elberfeld zu bessern und reibungslos zu gestalten, von Erfolg sein, so muß von den Autofahrern erwartet werden, daß sie aus eigener Einsicht das unerlaubte Parken in der Innenstadt unterlassen. Die Beamten des Polizeipräsidiums sind angewiesen, gegen jedes wilde Parken der Autofahrer einzuschreiten und sie auf die vorgesehenen Parkplätze zu verweisen. Gegebenenfalls erfolgt Bestrafung auf Grund des § 21 g der Verordnung über Kraftfahrzeugverkehr vom 5. 12. 25 und 28. 7. 26.

Elberfeld.

Fünfzig Jahre Bahnhof Steinbeck.

e.— Die Eisenbahnstation Steinbeck, die bis dahin nur dem Güterverkehr gedient hatte, wurde am 15. August 1877 für den Personenzugverkehr eröffnet. Auch ein Schnellzugspaar hielt dort. — Am gleichen Tage wurde die damals neuerbaute Eisenbahnstrecke Essen—Werden—Düsseldorf in Betrieb genommen.

e.— Der mustergültige Schlacht- und Viehhof. Am Donnerstag besichtigte die Bochumer Fleischer-Berufsschule unter Leitung des Obermeisters der dortigen freien Fleischer-Innung mit weiteren elf Meistern und Fachlehrern die hiesige Schlacht- und Viehhofanlage. Die Eindrücke, die Lehrer und Schüler von der Wirkung der schönen, modern eingerichteten und besonders günstig gelegenen Anlage mit sich nach Hause genommen haben, waren die denkbar besten. Ganz besonderes Interesse zeigten die Besucher bei der Besichtigung des neuzeitlich eingerichteten Laboratoriums, wo ihnen ein kurzer Vortrag über die Grundzüge der bakteriologischen Fleischbeschau gehalten wurde. Auch interessierte sehr die mit großem Fleiß zusammengestellte Präparatensammlung, ohne welche eigentlich ein lohnender Unterricht in der Fleischer-Fachkunde unmöglich ist.

e.— Tariflohn und unlauterer Wettbewerb. Nach einer neuerdings ergangenen Entscheidung des Reichsgerichts ist die Nichteinhaltung der Lohnsätze eines für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrages als unlauterer Wettbewerb anzusehen. Die sittenwidrige Wettbewerbshandlung besteht nach der Begründung des Reichsgerichts in dem Unterbieten der tariftreuen Wettbewerber durch die untertarifliche Entlohnung der Angestellten. Der Beklagte wertet einen durch Rechts- und Vertragsbruch erlangten gewerblichen Vorteil, nämlich die erheblich niedrigeren Einstandspreise seiner gewerblichen Leistungen, dazu aus, um sich vor den tariftreuen Wettbewerbern vermöge seiner so ermöglichten, sehr viel billigeren Vergütungssätze einen Vorsprung im gewerblichen Wettkampfe zu sichern. Es nützt damit die rechtliche Bindung der tariftreuen Firmen, denen er sich geflissentlich entzieht, zu deren Schaden und zu seinem Vorteil aus.

e.— Die Stadtbücherei hat in ihrem Lesesaal die Neuerwerbungen des vergangenen Monats ausgestellt. Vormerkungen werden schon jetzt entgegengenommen.

e.— Ein seltenes Jubiläum begeht Mitte August Georg Kraus in Elberfeld, Luisenstraße 66. Er wurde vor 60 Jahren Mitglied der Gesellschaft Parlament in Elberfeld und ist es ununterbrochen geblieben. Er ist damit das älteste Mitglied der 1845 gegründeten Vereinigung, die nach der damaligen Feststellung der Gründer die älteste katholische Bürgergesellschaft Deutschlands ist.

e.— 25 Jahre Mieter. Wm. Robert Neuschäfer feiert am 15. August ihr 25jähriges Mieterjubiläum im Hause bei Theo Heymann, Grünewalderberg 58.

e.— Ihren 98. Geburtstag begeht am 14. Aug. die im Altenpflegeheim wohnende Wwe. Johann Cyesnat. Sie ist geistig noch sehr frisch und nimmt an allem regen Anteil — Der frühere Fischhändler Heinr. Gerlach, Maxstr. 23 wohnhaft, vollendet heute in körperlicher und geistiger Frische sein 83. Lebensjahr.

e.— Das Feuerwerk im Stadion, von dem wir gestern berichteten, wird bei gutem Wetter heute (Samstag) und nur wenn heute abend die Witterung ungünstig sein sollte, am Sonntag abend abgebrannt werden. Es wird vom Oberfeuerwerksmeister Lindner aus Berlin, dem Schöpfer der Treptower Feuerwerksschauspiele, unter dem Titel „Stadion Elberfeld im Flammenmeer" ausgeführt. Ein Glanzpunkt des Feuerwerks soll das Erscheinen Chamberlins und der ZRS im Flammenflug im Innenraum des Stadions sein. Das Feuerwerk beginnt um 9 Uhr abends.

e.— Der Elberfelder Schützenverein veranstaltet am morgigen Sonntag anläßlich seines 97. Stiftungsfestes, verbunden mit Fahnen- und Standartenweihe, einen Festzug. Er bewegt sich ab 3 Uhr durch folgende Straßen: Hofkamp, Poststr., Altermarkt, Klyndorf, Brausenwerth, Döppersberg, Fuhrstr., Islandbrücke, Wall, Neumarkt, Friedrichstr., Kl. Klotzbahn, Walter-Rathenaustr., Herzogstr., Wall, Neustr., Bachstr. bis zum Festplatz Uellendahl.

e.— Selbstmord. Der namentlich in Sportkreisen bekannte Witt Emil Bau, Albrechtstraße, hat sich in der vergangenen Nacht in seiner Wohnung erschossen. Bau hat früher als Ringkämpfer viel von sich reden gemacht.

e.— Warnung vor Dieben in den Außenbadeanstalten. Wie alljährlich, treten auch jetzt in den Badeanstalten Bendahl und Mirke wieder Diebe auf. So mußte am 10. ds. Mts. ein Badegast bei Rückkehr in seine Ankleidezelle die betrübende Feststellung machen, daß ihm ein Brustbeutel mit 105 M Inhalt und eine goldene Uhr ohne Sprungdeckel im Werte von 400 M entwendet war. Die Kriminalpolizei bittet, auf lichtscheue Burschen ein wachsames Auge zu haben, sich die Personen genau anzusehen und rechtzeitig Lärm zu schlagen, damit die Diebe gefaßt werden können.

e.— Taschendiebe im Weinlokal. Einem Händler aus Barmen wurde am 11. ds. Mts., abends, in einem Weinlokal die Geldbörse von einem Taschendieb aus der Gesäßtasche gestohlen.

e.— Fahrräder als Diebstahlsobjekt. Aus dem Hausflur des Hauses Hombüchel 36 wurde am 10. ds. Mts., vormittags 9½ Uhr, ein fast neues Herrenfahrrad gestohlen.

e.— Ein Grammophon gestohlen. Am 11. Aug. wurde aus einem Garten eines Grundstücks in der Garterlake ein Grammophon gestohlen.

Barmen.

Eine neue Turnhalle und ein neuer Sportplatz in Barmen.

b.— Auf dem ca. 20 000 Quadratmeter großen Grundstück an der Hannoverstraße sollen demnächst nach eine neue Turnhalle und ein Sportplatz, der 6000 Quadratmeter umfaßt, errichtet werden. Die Fertigstellung der Anlage dürfte allerdings noch mehrere Monate in Anspruch nehmen.

b.— Tarifänderungen bei der Barmer Bergbahn. Ab 15. August 1927 treten im Tarif der Barmer Berg- und Straßenbahnen, den Autobuslinien Ostersbaum — Pülsöhde, Rittershausen — Remma, Barmen — Langenberg und Bebenburg — Lüttringhausen Aenderungen ein. Näheres ist aus dem Tarif ersichtlich.

b.— Ein Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten ging dem Angestellten Wilhelm Lindner aus Anlaß seiner 50jährigen Tätigkeit bei der Firma Friedr. Feldhoff Sohn, Eisengießerei, zu.

b. Zwillinge, die 75 Jahre alt wurden. Es dürfte wohl zu den Seltenheiten gehören, daß ein Zwillingspaar das schöne Alter von 75 Jahren erreicht. Der Eisenbahnzugführer i. R. Hermann Noll, Elbersstraße 40, und die Witwe Maria Haake, Blankenstein-Ruhr, können dieses Jubiläum morgen begehen. Vor einigen Wochen wurde ein Bruder, und zwar der allen alten Wichlinghausern bekannte Briefträger i. R. Friedr. Noll, 80 Jahre alt. Letzterer war im deutsch-französischen Kriege 1870/71 als Verwundeter in französische Gefangenschaft geraten.

b.— Gottesdienst für Schwerhörige. Am Sonntag dem 14. August, nachmittags 4½ Uhr, findet im Konfirmandensaal, Barmen, Auguststr. 16, Gottesdienst für Schwerhörige aller Gemeinden des Tales durch Pastor D.-K statt. Trotz des guten Besuches werden noch lange nicht alle Schwerhörigen erreicht. Die Leser werden gebeten, ihnen bekannte Gehörbehinderte aller Grade darauf hinzuweisen, daß in diesem Gottesdienst Schwerhörige auch mit Apparaten gut verstehen können. Gesangbücher bittet man mitzubringen.

b.— Eine Konzertreise nach Holland unternimmt von morgen ab der christliche Quartett-Verein „Einigkeit" unter der bewährten Leitung von Gust. Drede.

b.— Zur Verurteilung von Hans Paß. Auf Wunsch teilen wir mit, daß der Breddestr. Nr. 45a wohnende 26jährige Linoleumleger Hans Paß nicht der Einbrecher Paß ist, der vor einigen Tagen vom Schöffengericht in Elberfeld zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt wurde.

b.— Festgenommen wurden ein Maschinist R., der sich wohnungslos umhertrieb, wegen Unterschlagung einer Nähmaschine, ein Mechaniker Paul B. aus Barmen, ohne Wohnung, wegen Unterschlagung eines Geldbetrages zum Nachteil eines Gerüstbauers, der Invalide Otto E., ohne Wohnung, auf Grund eines Haftbefehls.

b.— Diebe im Sonnenbad. Das Sonnenbad in der Schönebeck wurde von Dieben in der Nacht zum 12. ds. Mts. aufgesucht und aus dem Wirtschaftsgebäude Freimarken und Schokolade gestohlen.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Sommerkonzert in der Elberfelder Stadthalle. Morgen, Sonntag, abend 7 Uhr findet in der Stadthalle Elberfeld unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Karl Gemünd von den Vereinigten städtischen Orchestern Barmen-Elberfeld wiederum ein Sommerkonzert statt. Zeitkarten und Dauerkarten sind in vollem Umfange entsprechend verwendbar und haben ohne besondere Nachzahlung Gültigkeit.

Aus den Lichtspiel-Theatern.

e.— Modernes Theater Elberfeld: „Kolonial-Skandal". Es war wohl zu erwarten, daß der unseren Lesern aus der Lektüre der „Wochenschau", der illustrierten Beilage des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen", bekannte Roman „Schüsse in Hongkong" sehr bald einen Regisseur zur Verfilmung reizen mußte. Man hat diesem neuesten Filmkinde einen anderen Namen gegeben — „Kolonialskandal". Georg Jacoby führt die Regie nach dem vom Romanverfasser Schrottauer selbst für den Film bearbeiteten Manuskript. Hier und dort wurden stärkere Lichter aufgesetzt, die Tempi beschleunigt oder auseinandergezogen. Für den Regisseur lag der Kernpunkt darin, ein Stück modernsten Kolonialiebens vom Hintergrund des phantastischen Orients, von dem exotischen Milieu Chinas und Japans sich abheben zu lassen. Aus mancherlei Gründen mußte sich die im Roman deutsche Heldin in eine englische Miß verwandeln. Olga Brink spielt sie international. Nicht genug, daß sie von dem reichen Kunstsammler Fu Chow — von Carl Meinhard ausgezeichnet gegeben — angefallen wird, muß diese Miß Lee im Film zuletzt noch eine Verschleppung in die Lasterhöhle einer chinesischen Dschunke über sich ergehen lassen, bevor sie von ihrem Raum von einem Heizbruch geheilten Manne gerettet wird. Diesen spielt Stuart Rome ein wenig zu draufgängerisch-jugendlich; man glaubt nicht so recht an das Mißverhältnis in seiner Ehe mit der jungen Frau. Jack Trevor als der stürmische Herzensknacker gibt sich dagegen zu oberflächlich-gemütlich. Jugend und Männlichkeit sieht zwar im Bolzbreß sehr gut aus, aber das allein genügt nicht. Der Einfall des Regisseurs, das beliebte oberbayrische Fensterln nach Hongkong zu übertragen, darf als kühn bezeichnet werden. Kolonial-Skandal? Man merkt und sieht nichts von einer Aufregung der guten Kolonie über die schöne Mörderin. Die Landschaftsbilder sind sehr schön, Tempel, Hirsche, Häfen, Straßen, Volksleben usw. So wird der Film genau so wie der Roman, der allerdings in allen Teilen straffer war, sein Publikum finden. — Im Beiprogramm ein in seiner Fülle von Situationskomik und grotesken Hin und Her widerspruchsvollsten Geschehens höchst unterhaltsamer Film „Alles Schwindel", in dessen Mittelpunkt der bewegliche Reginald Denny steht. Um ihn herum edle und weniger edle Weiblichkeit. Alles das kreist und wirbelt durcheinander in einem tollen Wirbel.

b.— Filmpalast Westfalia, Barmen (Großbarmen). Mit einem vortrefflichen Spielplan wird hier diese Woche aufgewartet. Der erste Film führt in das Land der Märchen von Tausendundeine Nacht: „Die Bettlerin von Stambul". Dann folgt das deutsche Filmwerk: „Pfirmanerliebe". Die Neuigkeitswoche Nr. 33 bringt den Abschluß des Filmprogramms. Die Bühnenschau bringt die Solotänzerin F. Hilton und Hiltons Loping te Cap, der Radfahrer zwischen Himmel und Erde. — Der Filmpalast Westfalia veranstaltet neben diesen Aufführungen täglich eine Nachtvorstellung des populär-wissenschaftlichen Films „Menschwerdung" unter Leitung vom Berliner Universitätsprofessoren, wie Prof. Dr. Rubeta, Prof. Dr. Wagner, Prof. Dr. Peham, Prof. Dr. Spitz, Prof. Dr. Frankl, Prof. Dr. Moll, Prof. Dr. Tandler. — Die nur für Erwachsene bestimmte Vorführung wird von einem Barmer Arzt geleitet.

b.— Im „Modernen Theater", Barmen-Rittershausen, kurbelt man im gegenwärtigen Wochenprogramm spannende und gutgespielte Filme. Der „Schützenliesel"-Film bietet bessere, charakteristisch-bayrische Szenen, u. a. in noch heute bestehenden Schützenfest-Sitten und -Bräuchen am Hochgebirge Bayerns. Ein zweiter Film „Marie und die Tochter des Regens" wechselt in stark abenteuerlichen Schilderungen mit dramatischen und lustigen Akten. Der weitere Film „Das Leben im Meer" ist interessant und lehrreich, weil wohl nur Taucher diese Gebilde und Lebewesen in Natura zu sehen bekommen. Zum Schluß läuft „Bobbys Groteske".

Letzte Telegramme.

Ein französischer Weltrekord von Deutschland überboten.

Höhenflug von 6850 Metern mit 1000 kg Nutzlast.

WTB. Berlin, 13. Aug. (Funkspruch.) Mit 1000 Kilogramm Nutzlast startete am 12. August, abends, in Staaken das Großflugzeug „Rohrbach-Roland", das in den letzten Wochen bereits 9 neue Nutzlastrekorde über Geschwindigkeit und Entfernung aufstellte, unter Führung Steindorffs zum Höhenflug. Dabei wurde laut amtlicher Feststellung eine Höhe von 6850 Metern erzielt. Der in französischen Händen befindliche Weltrekord, der „Breguet 19" von 6540 Metern, ist mit dieser Hochleistung um 310 Meter überboten worden. Das Ergebnis wird der F. A. J. zur Anerkennung als Weltrekord eingereicht. Bei diesem Fluge dürfte besonders erwähnenswert sein, daß die „Rohrbach-Roland" ebenso wie bei den bisherigen Flügen mit 3 normalen B. m. W. IV. Serien-Motoren ohne jede Vorverdichtung ausgestattet ist.

Bergwerksunglück.

WTB Dortmund, 13. Aug. (Funkspruch.) Auf der Zeche Emscher-Lippe, Schacht I bis II, wurden am Freitagnachmittag drei Bergleute durch niedergehende Gesteinsmassen verschüttet. Zwei Bergleute konnten nur als Leichen geborgen werden, während der dritte Bergmann schwer verletzt aus den Gesteinsmassen gezogen wurde.

Diese Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Emil Otto; für den Textteil: Otto Eisele; für Sport: Wolfgang Walter; i. v. stellvertretende Schriftleiter: Dr. K. Steinhoff; für die Frauenzeitschrift: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Tellenbach.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Sämtlich in Elberfeld.
Druck: Erich Wedt Nachf. Dr. H. Riedel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Anstreichen
von Fassaden und Zäunen
in eigener Zahlt billig und gut.
Otto Kirchen & Co., Elberfeld.

Einzelmöbel

Als besonders leistungsfähig

Kastenmöbel
weiß und farbig gestrichen

Kleiderschränke	90 cm breit, ... 59.00, 56.00,	42.00
Kleiderschränke	115-130 cm, zerlegbar, 85.00, 82.00,	75.00
Wäscheschränke	90 cm breit, ... 68.00, 62.00,	59.00
Hut- u. Schuhschränke	58.00, 39.00,	36.50
Waschkommoden	mit Spiegel, ... 95.00, 85.00,	75.00
Waschtische	75 cm breit, mit Holzaufsatz	39.50
Nachtschränke	mit Holzplatten, ... 22.50, 19.50,	16.50

Polstermöbel

Clubsessel	gut. Rindleder, 175.00, 155.00,	120.00
Clubsessel	Stoffbezug 112.00, 72.00,	59.00
Chaiselongue	guter Stoffbezug, ... 69.00, 59.00,	55.00
Sofa	Kunstleder u. Ledertuch 78.00, 72.00,	66.00

Metallbetten

Metallbetten 90×190 cm, Messingverzierung, mit Stäben im Kopf- und Fußteil		
32.50	27.50	23.50
Metallbetten 90×190 cm, Messingverzierung und Füllung im Fußteil		
32.50	29.50	27.50

Steppdecken

Satin mit Halbwolle in vielen Farben, besonders preiswert		
16.50	15.50	11.50
Satin mit guter Wollfüllung in vielen Farben		
29.50	24.50	19.50

Matratzen

Matratzen mit Alpengrasfüllung, 3teilig, mit Keilkissen		
29.00	25.00	21.00
Matratzen mit Wollfüllung, 3teilig, mit Keilkissen		
49.00	42.00	36.00

Einzelmöbel in Eiche
in verschiedenen Farbtönen

Bücherschränke	70—95 cm, 98.00, 59.00,	45.00
Schreibtische	140×70 cm, 155.00, 135.00,	98.00
Herrenzimmertische	90 cm Durchm. .. 65.00, 59.00,	49.00
Ausziehtische	mit 2 Ausz., 90.00, 75.00,	59.00
Tische	rund, ausziehbar, mit 2 Klappeinlagen, ... 110.00, 95.00,	85.00
Rauchtische	mit Marmorplatten, ... 75.00, 69.00,	52.00
Rauchtische	mit Metallplatten, 60 cm Durchmesser ... 35.00, 29.50,	22.00
Radiotische	in verschiedenen Größen, ... 16.50, 13.50,	11.50
Schreibtischsessel	in Rindleder, ... 38.50, 35.00,	32.00
Worpswedersessel	in Eiche, 28.00, 24.00,	22.00
Flurgarderoben	in verschieden. Größen, ... 42.00, 36.00,	33.00
Blumentische	in rund und viereckig, ... 11.50, 5.40,	4.95

Franko-Lieferungen nach allen Richtungen des Bergischen Landes

TIETZ

ELBERFELD

Besichtigen Sie unser Fenster an der Grünstraße

Unterricht

Italienisch, Französisch, wirkl. leichtfaßl. Unterricht (22 Jahre i. Ausland), auch nach ausländ. Methoden. Uebersetzg. Berger, Barmen, Bleicherstr. 49 A 15965



Voralpines Knaben-Institut Pestalozzi
Luftkurort Feldafing schönste Lage am Starnberger See
Landerziehungsheim im Schweizer Stil
Klasse I. Mangee, Sexta bis Prima, kleine Klassen, straffer Unterricht; Charakterbildung. Beste Verpflegung. Land- und Wassersport
Referenzen Prospekte

Violin- u. Klav.-Unt. G. Andreasstr. 1, I. e

Violin- u. Klavier-Unterricht. Elberfeld, Kleiner Nordhausenstraße 37.*

Schiller-Pädagogium und **Herderschule** mit **Vorschule** 7520
Sadowastraße 17 — Höh. Priv. Knabenschule **Elberfeld** — Bankstraße 14 u. 14a — Höhere Mädchenschule
18 kleine Klassen. 32 geprüfte Lehrkräfte.
Mäßiges Schulgeld. Berücksichtig. der Eigenart der Schüler.
Neuaufnahmen täglich ab 4. September
(schriftl. Anmeldungen täglich) 11—1 Uhr **Bankstr. 14.**

Technikum Lemgo Ingenieurschule Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauwesen | Hochbau, Eisenbau, Eisenbetonbau
Bilanzsicherheit Betriebstechnik
Programm, Auskünfte, Lehrpläne, Werkstätten durch das Sekretariat

Verlegte mein Geschäft von Alexanderstraße nach **Kölnerstr. 39**, a. Gymnasium. **Artur Seel.** Zinngießer.

Hauswäscherei Weber & Co.
Barmen, Emilienstr. 3. Tel. 4560
ermäß. d. Waschpreis! Leibwäsche getrokn., glatte Wäsche gemangelt
1 Pfd. 25 Pfg.
Bunte Wäsche pro St. 5 Pfg. Mindestpreis 3 Mk. Schonendste Behandlung rasengebleicht, luftgetrocknet.

Institut Hofmann
in St. Goarshausen a. Rhein
gegründet 1853.
Ref. Realgymnasium mit Realschule. Erziehungsheim, allen neuzeitlichen Anforderungen entsprechend. Gute u. reichliche Verpflegung, mäßige Preise. Prospekte durch den Leiter: Prof. Dr. G. Müller.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen
Ingenieurschule f. Masch.- u. Automobilbau, Elektrotechn. Einzige Sonderabtlg. für Landmaschinen und Flugtechnik.

Sie brauchen Ihre Hühner nicht monatelang nur für den Dünger zu füttern, wenn Sie ins Körner- oder Weichfutter die Stoffe, die sich die Tiere im Frühjahr durch Würmer, Insektion u. Grünfutter in der freien Natur suchen, durch
Nagut-Geflügelfutter
verabreichen. Sie erzielen den doppelten Eierertrag, wenn die Hühner auch ganz ohne freien Auslauf gehalten werden.
Trockenerstlingskükenfutter
garantiert Ihnen mühelose Kükenaufzucht ohne Verluste auch bei den ungünstigsten Witterungs- und Raumverhältnissen. Unaufgefordert schreibt man:
Nie mehr werde ich ein anderes Futter den Küken geben!
Hauptniederlage für Elberfeld, Barmen u. Umgegd.: Walter Weyer & Co., Elberf., Carnapstraße 9/11, Bachstr. 20. Tel. 5013 u. 5404.
Zu haben in Elberfeld in folgenden Verkaufsstellen: Wwe. E. Altenfeld, Deweerthstr. 33; Emil Birkenbauer, Leipzigerstr. 10; Otto Blume jr., Königstr. 49; H. W. Cloos Nachf., Ostatr. 61; Rob. y. Dreden jr., Simonsstr. 28; Wwe. Aug. Hufschmidt, Kornstr. 2; Gust. Kemper, Marienstr. 46; F. W. Krapp, Hauptstr. 113; Alfr. Krugmann, Island 16; Franz Küch, Neuenteich 2; Hans Leyendecker, Hamburgerstraße 1; Osk. Pieper, Hochstr. 71; Otto Retter, Anfilnstraße 19; Rutten & Schemann, Wall 1-3; Herm. Schluck, Kleeblatt 1; Engelb. Schmitz, Bachstr. 52; Ewald Schulten, Hochstr. 57; Carl Steindorf, Kölnerstr. 25; Adolf Todt, Varresbeck 1; Paul Worms, Flensburgerstr. 34; — In Barmen: Robert Biennemann, Westkotterstr. 77; Ewald Jung, Bredderstraße 15; Wwe. Fritz Köhler, Haspelerschulstr. 28; Fr. Carl König, Berlinerstr. 118; Fr. Aug. Küpper jr., Steinweg 29; Ewald Luich, Heckinghauserstr. 4; Ernst Müggenburg, Heckinghauserstr. 39; Pott & Henkel, Lohrstr. 32; Röpling & Zörnitz, Wertherstr. 56; P. E. Schürmann Nachf., Wichlinghauserstraße 121; Heinr. Spielmann, Allee 32; Josef Spielmann, Allee 50; W. Stangs jr., Leimbacherstr. 42; A. Tagini, Rödigerstraße 64. — In Schwelm: H. & E. Krefting, Barmerstr. 58. — In Lennep: Ernst Jung, Marktdrogerie. — In Tönisheide: Julius Möllney, Adler-Drog.

Verlegte mein Geschäft von Alexanderstraße nach **Kölnerstr. 39**, a. Gymnasium. **Artur Seel.** Zinngießer.

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Klosterstr. 10-12

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz. Gute Zutaten. Hölsbeck, Eld., Südstraße 35. Geöffnet 9—7 Uhr.

Herren- u. Damenhüte modernisiert
billigst. Schnabel, Hutmacher, E., Ane 40

Frauenlob.
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

D. R. G. M. Bequem und praktisch für Herren und Damen auf Reisen, Ausflügen, Sommerfrische, Sport usw. — Preis pro Stück mit 0.75 Stoffmuster u. Prosp. gratis
Wasserd. Häute
In der Tasche zu tragen. Federleicht, unverwüstl. Macht fast Gummimantel u. Schirm überflüssig. Zur Selbstanfertigg. Stoffhaut zu gr. Auswahl aus Jap.-Oel-Seide u. Batist
Spezialhaus für med. Regenbekleidung
P. E. Michel, Dresden, Mathildenstr. 56

Keine andere Reklame ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

● Freiburg im Breisgau ●
Hilda-Frauenschule
d. Freiburger Frauenvereins v. Roten Kreuz.
Für Töchter der gebildeten Stände ein- u. zweijährige Ausbildungskurse durch staatl. gepr. Lehrkräfte. Außerdem halbjährige Sonderkurse in Hauswirtschaft und wissenschaftl. Fächern. Gesellschaftliche Weiterbildung. Herrliche Lage. Waldesnähe. — Auskunft und Prospekt durch die Präsidentin Frau Prof. Heilig, Freiburg i. Br., Glümerstraße Nr. 11. a105

Schwartz's mod. Herbst-
Tanz-Kurse
verbunden mit Umgangsformen
Beginnen neu nur für Anfänger im
Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg.,
Eld., Berliner- und Bendergstr.-Ecke,
Mittwoch d. 7. Septbr., 8½ Uhr: für Berufstätige und Donnerstag d. 1. Septbr., 8½ Uhr. Im Lehrplan die neuesten Modetänze: Black Bottom, Charleston, Banana Stomp usw. Wegen der großen Nachfrage bald. Anmeldung zu empfehlen. Sprechstd. tägl. bis 8 Uhr abends, Sonntags bis 2 Uhr mittags in der Wohnung.
Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau
Elberfeld, Gaustraße 8. Tel. 7788.
Vertretende Institut des Mittel- und Niederrheins.

Mode-Tänze 1927
Fiat Charleston, Black Bottom, Tango, Engl. Walz u. i. w. erlernen Sie in richtiger Form wie sie in Berlin sowie in den Badeorten 1927 getanzt werden. — Einzel-Unterricht sowie kleine Zirkel in und außer dem Hause, auch nach auswärts.
Ballettmeister Obermeyer und Tochter,
vorm. 1913/14 am Stadttheater Barmen tätig. 2829
Barmen, Unterdörnerstraße 132, direkt am Altermarkt. Telephon 5417. — Referenzen allerersten Kreise.

ROPME
durch Kanelförderndes privat- u. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Schreib. Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends.
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstraße 5.

Ingenieurschule Altenburg Th.
STAATSKOMMISSAR
Maschinenbau Elektrotechnik Automobil- und Flugzeugbau
PROGRAMM AUF WUNSCH

Kaufleute b. Geleg. ihren französ. Briefwechsel sof. bei mir zu erl. Anfr. B 3897 Gft. B., Neuerw. 57.+

Geb. Engländer ert. grdl. engl. Unterricht, kaufm. Korr., Konvers. u. Uebersetzung. zu jed. bel. Zeit in u. außerh. dem Hse. Ang. u. B 4269 Gft. B., Neuerweg 57.+

Ja. Lehrer erteilt i. u. außerh. dem Hause **Privat- und Nachhilfeunterricht.** Ang. B 4289 Gschft. B., Neuerweg 57. +

Achtung Schreiner!
Sie erhalten jetzt auch am dortigen Platze die bekannten
Zweihorn-Holzbeizen, Mattierungen u. Polituren
bei unserer Verkaufsniederlage, der Firma
P. W. Oskar Wüller, Elberf., Südstr. 10a
Horn & Horn, Köln-Ehrenfeld. a327

Darauf müssen Sie achten!

Wenn Sie in einem Lebensmittelgeschäft Stephans flüssiges Brot (Malz-Kraft-Gesundheitsbier) verlangen und so gefragt werden, dann sagen Sie nein, denn Sie haben ein Recht darauf nur dieses zu verlangen, weil Sie es zu Ihrer Gesundheit und zu Ihrem Wohlbefinden brauchen. Also verlangen Sie es in einem der vielen durch Plakate gekennzeichneten Lebensmittelgeschäfte.

Friedr. Stephan, Biergroßhdlg., Elberf., Tel. 1211 und 8788

Hindenburg in Dietramszell.

Wie der Reichspräsident seinen Urlaub verbringt.

Wie 1926 und in den vorhergehenden Jahren hat sich der Reichspräsident von Hindenburg auch dieses Mal entschlossen, in Dietramszell seinen Sommerurlaub zu verbringen. Hier in dem kleinen Ort hat er die wundervolle Umgebung der bayrischen Voralpen, Höhenluft (Dietramszell liegt 700 Meter hoch), Ruhe und die Jagd. Dietramszell liegt 40 Kilometer von München entfernt, abgelegen von jeder direkten Verbindung. Noch nicht lange ist es her, daß hier noch der Postwagen fuhr, der erst im vorigen Jahr durch das Postauto abgelöst wurde. Damit kam das erste Zeichen des modernen Verkehrs nach Dietramszell. Aber im übrigen ist noch alles so erhalten, wie es seit vielen Jahrhunderten gewesen war.

In Dietramszell befindet sich ein Schloß, das der Sitz einer Augustiner-Abtei war, die schon im 11. Jahrhundert gegründet wurde. Seitdem hat es mannigfache Schicksale erlebt, ist mehrfach zerstört worden, so u. a. 1635 von den Schweden. Auch der Neubau wurde ein Jahr darauf durch Feuer vernichtet. Auch das Schloß, wie es jetzt der Familie von Schielcher gehört, diente ursprünglich als Kloster und stammt aus dem Jahre 1735. Durch den Reichsdeputationshauptschluß wurde es ebenso wie viele andere Klöster im Jahre 1803 aufgehoben.

Die Familie Schielcher, mit der der Reichspräsident seit mehreren Jahren befreundet ist, besitzt das Schloß seit etwa 100 Jahren. 1922 kam Hindenburg zum ersten Male auf Einladungen des Barons von Schielcher hierher, um in der stillen Sommerfrische, die nur von wenigen Fremden aufgesucht wird, die heißen Monate zu verbringen. Hier wurde er freundlich und gastlich aufgenommen, und dem Reichspräsidenten gefiel es so gut, daß er Jahr für Jahr wieder nach Dietramszell kam. Nur im Jahre 1924, in dem Baron von Schielcher gestorben war, hat Hindenburg hier nicht seinen Aufenthalt genommen.

Prächtig ist die Umgebung von Dietramszell. Hier sind die bayrischen Vorberge, man hat Aussicht auf den Wendelstein, die Rotwand, den Bodenschneid. Hier ist das Schliersee-Gebiet, der Wallberg, Jochberg, Herzogenstand und wie sie alle noch heißen mögen. Die nächste Bahnstation ist Bad Tölz und Holzkirchen, die man jedoch erst nach einem zweistündigen Marsch erreichen kann.

Daß Hindenburg ein begeisterter Jäger ist, ist allgemein bekannt. Hier im Gebiet von Dietramszell hat er viel Gelegenheit zum Pirschen. Seine Erlebnisse auf diesen Jagdfahrten bilden das Gespräch der Dietramszeller, die eifrigst jeden Schritt des Staatsoberhauptes bewachen. Ihre Freude ist besonders groß, wenn es Hindenburg gelungen ist, einen kapitalen Gemsbock abzuschießen. Häufig begegnen die Dorfbewohner dem Reichspräsidenten auf seinen Pirschgängen, sie grüßen ihn wie alte Bekannte und sie sind es ja auch wirklich, denn Hindenburg kennt sie fast alle, er hat sich mit ihnen unterhalten, mit ihnen gesprochen, weiß von ihren Leiden, von ihrem Leid.

Hindenburg hat im zweiten Stock an der Südseite des Schlosses einige Zimmer, von denen er einen herrlichen Ausblick auf die bayrischen Berge hat. Es geht nicht sehr formell im Schlosse zu, Hindenburg erscheint fast durchweg einfach in grünen Jagdrock, mit einem Jägerhut, er ist bemüht, alles zu vermeiden, was irgendwie Aufsehen erregen könnte, so hat er es sich immer wieder energisch verbeten, daß eine Reichswehrabteilung, die zu seinem persönlichen Schutz dienen sollte, in die Nähe von Dietramszell gelegt wird. Allerdings glauben wir auch, daß Hindenburg in Dietramszell ebenso sicher ist wie an jedem anderen Ort Deutschlands, daß nicht ein einziger Soldat oder Polizist zu seinem persönlichen Schutz aufgeboten zu werden braucht. Würde nicht während der Anwesenheit Hindenburgs eine Posthilfsstelle eingerichtet werden, da es doch immerhin nötig ist, den höchsten Beamten des Deutschen Reiches über die laufenden Geschäfte ständig zu unterrichten, so wären in Dietramszell überhaupt keine Veränderungen zu bemerken.

Sven Hedin wieder unterwegs.

Die größte Expedition der Entdeckungsgeschichte Asiens. — Räuber als Schutzwache. — Fahrten durch Asien. — Was die Wissenschaft erhofft.

Die größte wissenschaftliche Expedition, die je zu einer Forschungsreise in das Herz Asiens aufgebrochen ist, befindet sich seit Beginn des Sommers auf ihrem beschwerlichen Weg. Dieser Tage hat sie ein Lebenszeichen in die zivilisierte Welt gelangen lassen, das letzte für lange Zeit, denn die Forscher und Gelehrten, die die noch ungeklärten Geheimnisse Zentralasiens nunmehr endgültig entschleiern wollen, werden für die nächsten sechs Monate von der übrigen Welt völlig abgeschnitten sein. Wieder ist es Sven Hedin, der diese Expedition führt. Lange Zeit schien es, als sollten die Widerstände, die sich in China gegen die Reisepläne des berühmten schwedischen Forschers erhoben hatten, die Ausführung unmöglich machen. Die Erregung, in der sich das Reich der Mitte seit Jahren befindet, schien selbst auf dem neutralen Boden nichts als wissenschaftlicher Tätigkeit verhängnisvoll zu wirken. Aber schließlich siegte doch die bessere Einsicht, und nachdem man sich auf eine gemeinsame Arbeit mit den Chinesen geeinigt hatte, konnte an die Ausführung des Planes gedacht werden. Chinesische Gelehrte nehmen selbst an der Forschungsreise teil; China erhält alle archäologischen Funde, die von der Expedition gemacht werden. Im übrigen ist die Unternehmung durch eine recht bunte Zusammensetzung der Teilnehmer ausgezeichnet. Beim Stab der Karawane befindet sich eine Anzahl deutscher Gelehrter, wie Freiherr Marschall von Bieberstein und der Major Walz; auch der vielgenannte „Herzog von Mongolei", Larsson, nimmt an der Expedition teil, die aufs vorzüglichste ausgerüstet ist. Zu Beginn der Reise zählte sie nicht weniger als 355 Kamele mit den dazugehörigen Begleitmannschaften, sowie eine Bedeckung von 20 Reitern, die kurioserweise von Beruf Räuber und als solche der zuverlässigste Schutz der Reisenden sind. Ging doch der erste Teil des Marsches, von Paoto dem Endpunkt der chinesischen Eisenbahn bis nach Huthertugol durch Räubergebiet, wo diese seltsame Begleitung vorzügliche Dienste leistete. Die Räuber der Mongolei fanden hier schon reiche Beute. Es ist eine nicht unbeträchtliche Last, die die Kamele auf ihrem Rücken tragen: Eisenbeschlagene Kisten mit wissenschaftlichen Instrumenten, nicht weniger als 400 Kisten mit Proviant, zahllose Mehl- und Reissäcke, Zeltausrüstungen und Wasserstoffgaszylinder für die Pilotballons, sowie schließlich die ganze wissenschaftliche Ausrüstung, wie sie für die Errichtung von vier meteorologischen Stationen in Innerasien notwendig ist.

Wenn ein Forscher vom Range Sven Hedins eine mit solchem Aufwand ausgestattete Karawane in ein wenig bekanntes Gebiet führt, so darf man das Beste für den wissenschaftlichen Erfolg und für die Bereicherung unserer Kenntnisse um fast unbekannte Gebiete erhoffen. Gerade die ausgedehnten Gebiete des zentralen Asiens sind ja Sven Hedins Spezialgebiet, das überhaupt von europäischen Forschern erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit gepflegt wird.

Die Ausstellung: Das junge Deutschland.

WTB. Berlin, 12. Aug. Die vom Reichsausschuß der deutschen Jugendverbände im Schlosse Bellevue vom 12. August bis 15. September veranstaltete Ausstellung „Das junge Deutschland" wurde heute vom Reichskanzler Dr. Marx feierlich eröffnet.

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Die amerikanische Außenpolitik hatte nach dem Kriegsende wenige feste Gesichtspunkte in bezug auf Europa. Nachdem sie in der Reparationsfrage zum Dawes-Plan geführt hatte, ist sie ganz passiv geworden. Auch in der Frage der internationalen Schulden hat sie keinen energischen Antrieb ausgeübt. Desgleichen ist die Beteiligung Nordamerikas am direkten Wiederaufbau der Weltwirtschaft, sagen wir also gleich: dem Versuch der Weltwirtschaftskonferenz in Genf, nicht greifbar und fördersam gewesen. Nur in einem Punkte war Europa gegenüber der amerikanischen Außenpolitik fest und sicher. Sie wollte und will auch, daß die Abrüstungsbewegung weitergehe, und oft genug war der, der die Abrüstungsbewegung der Gegenwart im höchsten Grade skeptisch beurteilt, genötigt, darauf hinzuweisen, daß, wie auch die Dinge liegen mochten, der Wille der mächtigsten Macht der Welt hinter der Abrüstungsbewegung stehe.

Nach der ganzen Situation war klar, daß dabei die Abrüstung zu Lande und auch in der Luft nicht so sehr im Vordergrunde der Bemühungen der Vereinigten Staaten stand. Das Maß der Landrüstungen ist für diesen Staat gleichgültig und konnte deshalb den Bemühungen der europäischen Staaten überlassen werden. Die Zeit aber, wo die Luftverbindung über den Ozean hin sich auch militärisch in der Rüstung der betreffenden Staaten auswirkt, liegt ja wohl noch in weiter Ferne. So hat sich die Abrüstungspolitik der Vereinigten Staaten praktisch auf das Gebiet der Seeabrüstung beschränkt.

Von vornherein lag darin schon eine Schwäche. Die Mächte, die wie Frankreich und Italien, aus bestimmten Gründen eine Abrüstung überhaupt nicht wollen, konnten mit Recht sich hinter den Satz zurückziehen, daß eine wahrhafte Abrüstungsbewegung nur im großen Zusammenhang der Abrüstung zu Lande, Wasser und zu Luft erfolgreich sich vollziehen kann. Es ist nicht zu bestreiten, daß darin etwas Richtiges liegt, und mit jener Trennung, die Nordamerika vornahm, in die Gesamtwirkung einer solchen Bewegung von vornherein ein schädlicher Riß und Bruch kommen mußte.

Indes könnte man auch sagen: Schritt für Schritt vorwärts und voran! So hat Nordamerika in der Seeabrüstungskonferenz von Washington 1921-22 ja gearbeitet, und mit Erfolg. Es gelangte nicht nur mit England, sondern auch mit Japan, Frankreich und Italien zu Beschlüssen über die Kontingentierung der Linienschiffe. Dabei hat schon damals England um des höheren Gesichtspunktes fester Verbindung mit den Vereinigten Staaten nicht nur das Opfer gebracht, das alte bewährte Bündnis mit Japan verschwinden zu lassen, sondern zugleich auch Amerika als eine in der Seerüstung gleichberechtigte und gleich starke Seemacht anzuerkennen. Dieser Schritt, der für England ein erhebliches Opfer war, hatte aber für England doch den Vorteil, daß damit Washington die Möglichkeit aufgab — die es pekuniär sich ohne weiteres hätte leisten können — eine auch der englischen überlegene Flotte zu schaffen.

So war die Situation deutlich: England und Amerika in enger Zusammenarbeit, mit Isolierung Japans, konnten auch Frankreich und Italien in diese feste Regelung des Verhältnisses des Tonneninhaltes für die Linienschiffe einfügen. Dies war ein Erfolg für Amerika, das war einer auch für England. Es ist die Grundlage der englischen Politik sechs Jahre lang gewesen. Ohne diese Sicherheit hätte die englische Politik nicht so arbeiten können, wäre sie noch unsicherer und uneinheitlicher gewesen, als sie trotzdem schon war.

Das muß man sich vor Augen halten, um die große Bedeutung des Ausgangs der Genfer Seeabrüstungskonferenz zu erfassen. Nordamerika wollte jene Arbeit von Washington weiterführen und auch die Hilfsschiffe, Kreuzer, U-Boote, Flugzeugmutterschiffe in ein solches Verhältnis bringen. Es stieß dabei auf die Ablehnung Frankreichs und Italiens, die von ihrem Standpunkte mit Recht die Beteiligung ablehnten, weil sie im Linienschiffsbau, sowieso durch ihre Mittel den ganz großen Mächten unterlegen, mit der Annahme einer solchen Regelung sich ganz in die Hände der großen Seemächte Amerika, England und Japan gegeben hätten.

Das war für Coolidge nicht angenehm, aber nicht weiter bedenklich, wenn die Einigung unter den ganz großen Mächten gelang. Heute, da man sieht, daß sie nicht gelingt und man nur mühsam den offenen Bruch vermieden hat, da auch eine persönliche Begegnung des englischen Ministerpräsidenten und amerikanischen Staatssekretärs nicht die Brücke herstellen wird, fragt man sich, ob denn Coolidge die Situation so vorbereitet hat, wie sie vorbereitet sein müßte. Nordamerika bestand auf der Gleichberechtigung absolut und schlechthin. England verlangte angesichts der Lage seines Reiches, die allerdings einzigartig ist, eine gewisse Berücksichtigung dieser Lage im Kreuzerbau, die die anderen sich hätten gefallen lassen können. Denn richtig ist zwar, daß auf diesem Wege und mit Benutzung der englischen Stützpunkte überall Englands Vorherrschaft auf dem Meere in der Theorie wieder hergestellt würde, aber praktisch hätte das kaum etwas bedeutet. Denn diese Verteilung der Streitkräfte über die Welt ist ja zugleich eine Schwäche Englands. Sie hindert, in irgend einem Konfliktsfalle im Stillen Ozean, wo Englands Flotte der ganzen amerikanischen, der ganzen japanischen Seemacht gegenüberstehen würde, die Konzentration der maritimen Kräfte Englands an dieser Stelle. Denn England kann doch nie damit rechnen, daß in solchem Konflikt seine anderen Stationen ganz entblößt werden könnten, daß es in solchem Falle unbedingt auf Freundschaft und Unterstützung der Seemächte zweiten Ranges rechnen könne. Dieser Gegensatz zwischen England und Amerika ist aber als unüberbrückbar empfunden worden. Man sieht nicht recht, warum Nordamerika auf eine Lösung mit England, die so möglich gewesen wäre, sich nicht eingelassen hat, warum es in dieser Weise, die schließlich etwas doktrinär ist, auf der Gleichberechtigung bestand.

Als die Konferenz begann, meinte man wohl, daß Coolidge in jedem Falle in günstiger Lage sei. Führte sie zu einem Ergebnis, so konnte er sagen, daß der Abrüstungsgedanke durch Amerika siegreich vorgetragen worden sei. Scheiterte sie, konnte er sagen, daß die Sache hoffnungslos sei, weil Europa nicht wolle und Amerika eben seinen besten Willen erfolglos eingesetzt habe. Gleich damals wiesen wir darauf hin, daß darin ein Denkfehler liegt und daß es Coolidge auf ein Scheitern nicht ankommen lassen könne. Ein Denkfehler, weil es ja nicht eine europäische Auseinandersetzung ist. Sie vollzieht sich zufällig auf europäischem Boden, aber sie ging zwischen England, das in dem Falle keine europäische Macht ist, Japan und Nordamerika. Dringt man ein in das Wesen der Sache, das durch die marinetechnischen Einzelheiten bloß verschleiert wird, so sieht man, daß Amerika sich hier versteifte, und daß es mit einem Mißerfolg nach Hause geht in einer Unternehmung, für die es sein allerhöchstes Prestige eingesetzt hatte.

Das wirkt unmittelbar zurück auf Amerikas Wahlbewegung. Vielleicht hängt der plötzliche Entschluß Coolidges, nicht wieder kandidieren zu wollen, mit diesem Fehlschlag zusammen, der sein eigener Fehlschlag ist. Er hat sich hier einmal bei einem ganz auffälligen Punkte, wie auch sonst schon, als nicht besonders stark in der Politik gezeigt. Aber das ist noch nicht das Wichtigste. Wenn Amerika und England jetzt so aus Genf auseinandergehen, so heißt das, daß die engen Beziehungen zwischen London und Washington, das A und O für jede englische Partei, getrübt und erschüttert sind. Zum ersten Male ist seit Kriegsausgang ein Riß in die angelsächsische Einigkeit gekommen! Er ist, weil er fundamentale Gegensätze offengelegt hat, nicht mit Redensarten zu heilen. Er wirkt sich weltpolitisch im höchsten Maße aus.

Italien, Frankreich, Japan ziehen daraus ihre Schlußfolgerungen. Rußland blickt heute schon mit größter Spannung auf diesen Riß und sieht da eine Möglichkeit, aus der Sackgasse herauszukommen, in der seine Außenpolitik steckt. Wenn in Amerika schon der Hinweis laut wird, Großbritannien wolle nach wie vor die stärkste Flotte bleiben, ehe es seine Kriegsschuld an Amerika vollkommen bezahlt habe, so ist damit zugleich nach anderer Richtung ein neuer, böser Ton angeschlagen, der fortklingen wird.

Wir wollen das heute noch nicht überspitzen. Aber die schwerwiegenden Folgerungen aus diesem Ausgang liegen auf der Hand, und sie werden auf Europa reflektieren. Sie verschlechtern die Wahlaussichten der Republikanischen Partei in Amerika und werden denen Wasser auf die Mühle führen, die die völlige Enthaltsamkeit Nordamerikas gegenüber der europäischen Politik predigen. Damit kann sich ganz gut zugleich auch ein lebhafter Antrieb, die Kriegsmarine Nordamerikas auszubauen, verbinden.

Wir sehen aus alle dem keinen Vorteil für Europa und Deutschland. Wir sehen nicht, was Europa für Vorteile haben soll, wenn dadurch zunächst einmal die Weltpolitik so in Verwirrung gerät, wie es der Fall ist. England wird noch unsicherer und schwächer, als es ohnedem im der Europapolitik heute ist. Die Spannungen im Fernen Osten werden größer, ohne daß sie Europa vorwärts bringen. Ehe Amerika eine neue Orientierung gefunden hat, vergeht Zeit, und in dieser Zeit bleiben die europäischen Dinge von Amerika unbeachtet. Wir selbst sind keine Seemacht und haben nichts davon, wenn die anderen Staaten nun weiter rüsten. Und der Rückschlag dieser Abrüstungsbewegung, hinter der die größte Macht der Welt stand, muß natürlich auf die europäische Abrüstungsbewegung zurückwirken, hinter der diese größte Macht nicht einmal stand und die der Wille der stärksten militärischen Macht Europas, Frankreichs, zielbewußt sabottiert!

An heissen Reisetagen,
bei Staub und Hitze ist unentbehrlich–Odol.
Gegen Bakterien im Munde und zur Erfrischung nimmt man in der ganzen Welt – Odol.
Die weltbekannte Odolflasche ist auf Reisen geradezu ideal. Treten Sie Ihre Reise nicht an ohne eine Reiseflasche Odol.


Geschichten von Joachim.

(Zu seinem 20. Todestage, 15. August.)

Joseph Joachim lebt in den Herzen aller derer fort, denen es vergönnt war, seinem seelenvollen, von einer einzigartigen Harmonie getragenen Geigenspiel zu lauschen, und dankbar wird die große Gemeinde, die er in der ganzen Welt besaß, seiner gedenken, da jetzt zwei Jahrzehnte seit seinem Hinscheiden vergangen sind. Joachims Schaffen lebt nicht nur in der Geschichte des Violinspiels fort, sondern in der Musikgeschichte überhaupt, da seine Persönlichkeit mit den Großtaten deutscher Musik im 19. Jahrhundert von Liszt bis zu Brahms so eng verbunden war.

Von seiner Persönlichkeit ging ein bezwingender Zauber aus, eine Güte und Bescheidenheit, von der so manche Geschichte erzählt. Bezeichnend für seine Schlichtheit ist besonders ein Zug, den der große Arzt Prof. Wilhelm Ebstein in seinen Erinnerungen erzählt. Es war an einem Sonntag 1894, als der Professor in seinem Sprechzimmer in der Göttinger Klinik die Visitenkarte Joachims auf seinem Schreibtisch fand. Joachim wollte wegen seiner Hände um Rat fragen, da ihm seine geschwollenen Fingergelenke Sorge machten. Er erkundigte sich über die Aussichten, die ihm für die Zukunft beim Gebrauch seiner Hände bleiben würden, und obwohl er damals bereits weltberühmt war, fügte er doch erklärend hinzu: „Ich brauche meine Hände sehr nötig. Ich geige nämlich!" Ebstein, der den Meister schon oft gehört hatte, versicherte ihm, daß er das wohl wisse; er konnte ihm auch über seine Hände beruhigende Auskunft geben und ihm eine wirksame Behandlung empfehlen. „Joseph Joachims Ausspruch: „Ich geige nämlich!", schließt der Professor, „ist für mich immer ein geflügeltes Wort geblieben, das als eins der vielen Zeichen seiner rührenden Bescheidenheit wohl verdient, auch weiteren Kreisen bekannt zu werden: es charakterisiert den Mann!"

Als Joachim noch Konzertmeister in Hannover war, wollte er auch gern Schlittschuhlaufen lernen. Ein Bahnfeger Düllmeyer bot sich ihm als Lehrmeister an: „So, Herr Joachim", nach beendigtem Anschnallen, „nu stellen Sie sich mal auf die Schrittschau — so — un nu smieten Sei dat eine Bein so un dat andere so herut, und da lopen Sei hen." Joachim folgte der Weisung, fiel aber bald unsanft auf dem Eis hin. „Ja, ja", meinte Düllmeyer, indem er ihm wieder auf die Beine half, „so licht is dat nich als Niggelinspeelen!" Joachim erfreute sich des bei Musikern traditionellen üppigen Haarwuchses.

Als er einmal in London Konzerte gab, trat er in einen Laden, um sich rasieren zu lassen. Der dienstbeflissene Figaro wollte ihm durchaus die Haare schneiden, und als Joachim die mächtige Künstlermähne energisch schüttelte, sagte er schließlich im Ton der Verachtung: „Wollen Sie denn wirklich genau so aussehen wie ein deutscher Musiker?"

Die Villa des „Kaisers der Sahara" versteigert.

Paris, 12. Aug. In Nizza fand gestern vor dem Zivilgericht die endgültige Versteigerung der am Cap d'Antibes gelegenen Villa der Witwe des „Kaisers der Sahara, Lebaudy, statt. Bei der ersten Versteigerung, die im März stattgefunden hatte, war die Villa zum Preise von zehn Millionen Franken an eine Frau Thomas gefallen. Darauf hatte eine Grundstücksgesellschaft ein Ueberangebot von 11 667 000 Franken gemacht, das gestern als Anfangspreis angesetzt wurde. Schließlich fiel die Villa zum Preise von 17 Millionen Franken an Frau Thomas. Mit Steuern und sonstigen Unkosten ergibt sich ein Preis von 22 Millionen Franken.

Der Tod in der Farbgrube.

Zwei Arbeiter durch Schwefeldämpfe erstickt, zwei weitere besinnungslos.

Hamburg, 12. Aug. In Bad Oldesloe war ein Arbeiter mit dem Reinigen einer Farbgrube beschäftigt, als er plötzlich besinnungslos zusammenbrach. Ein Kamerad sprang sofort seinem Kollegen nach, um ihm zu Hilfe zu kommen. Aber auch er brach sofort zusammen. Ebenso erging es zwei weiteren Arbeitern, die die Verunglückten bergen wollten. Die sofort durch den zuständigen Betriebsleiter veranstaltete Rettungsaktion förderte die beiden erstgenannten Arbeiter leider nur als Leichen zutage. Ein dritter wurde in schwerkrankem Zustande ins Krankenhaus gebracht, während der vierte Verunglückte noch leidlich davonkam. Das Unglück in dieser zu einer Färberei gehörenden Grube ist durch schwefelhaltige Gase erfolgt, die sich am Boden gebildet hatten.

Im letzten Augenblick gerettet.

Hamburg, 12. Aug. Bei einem Ausflug in das Wattengelände vor Cuxhaven gerieten kürzlich zwei Herren und ein Kind in höchste Gefahr. Sie fanden nicht rechtzeitig den Rückweg vor der schnell nahenden Flut. Glücklicherweise war eine Elbrettungsstation darauf aufmerksam geworden, und es gelang einem der schleunigst zu Wasser gebrachten Boote, die bereits völlig ermatteten Wattenspaziergänger, denen das Wasser schon bis an die Brust reichte, im letzten Augenblick zu retten.

Die Simplonstrecke unterbrochen.

Genf, 12. Aug. Das gestern über die Gegend von Genf niedergegangene schwere Unwetter, das sich bis in den Kanton Wallis erstreckt hat, hat überall schwere Verheerungen angerichtet. In St. Maurice, wo schon im vorigen Herbst durch den Sturz gewaltiger Felsmassen eine Eisenbahnbrücke der Simplonstrecke fortgerissen und die Rhone aus ihrem Bett verdrängt worden war, sind durch die gestrigen Regenmassen ein Teil der Dammarbeiten wieder vernichtet worden. Der auch damals aus seinen Ufern getretene Sturzbach Saint Barthélémy hat neuerdings mit riesigen Felsblöcken, Schlammassen und entwurzelten Bäumen die Simplonstrecke an der gleichen Stelle gesperrt. Die Simplonzüge wurden über Bern und den Lötschberg umgeleitet.

Das größte und schönste Fachwerkhaus der Welt.



Das Knochenhauer Amtshaus Hildesheim aus dem Jahre 1529. Alle Holzteile sind mit Schnitzereien, Bildern und Sprüchen versehen.

Großstadtgesundheit.

Eine Besserung zu verzeichnen.

Die Gesundheit der deutschen Großstädte hat sich in der Woche vom 17. bis 23. Juli gegen die Vorwoche insofern gebessert, als die Sterblichkeit auf 1000 Ansässige im Jahr im Durchschnitt berechnet von 9,0 auf 8,6 zurückgegangen ist. Sie fiel in ganz Berlin auf 9,0, Alt-Berlin 8,9, Neu-Berlin 9,2, Köln 8,4, Düsseldorf 7,6, Dortmund 7,3, Duisburg 8,7, Bochum 7,5, Gelsenkirchen 5,8, Barmen von 7,5 auf 6,9, Krefeld 8,7, Münster i. W. 7,0, Buer 6,5, Hamburg 8,2, Bremen 8,8, Königsberg i. P. 11,5, Stettin 7,9, Altona 6,4, Breslau 9,0, Hindenburg 8,6, Hannover 8,0, Magdeburg 7,2, Kassel 5,4, Chemnitz 8,0, Mannheim 6,4, Karlsruhe 9,1, Mainz 6,6, Ludwigshafen 6,0, Stuttgart 6,3. Sie stieg in Elberfeld auf 9,5, Aachen 9,3, Mülheim a. d. Ruhr 10,6, Hamborn 8,1, M.-Gladbach 8,6, Oberhausen 8,7, Kiel 10,9, Lübeck 9,3, Gleiwitz 10,3, Braunschweig 12,1, Erfurt 11,7, Leipzig 9,4, Dresden 9,9, Plauen i. V. 10,6, Frankfurt a. M. 6,5, Wiesbaden 10,1, München 10,5, Nürnberg 8,5, Augsburg 10,3, Saarbrücken 9,2. Sie blieb gleich in Halle mit 8,2.

Das Ulmer Fischerstechen.



Ulm feiert seit 1488 alle zwei Jahre ein altes Volksfest — das Fischerstechen. Am „Schwurmontag", dem Tag, an dem früher das Volk Ulms den Schwur auf die Verfassung leistete und der Bürgermeister dem Volke die Treue schwor, findet ein Fischerstechen statt, bei dem die Mitglieder der Fischerzilde gegenseitig versuchen, sich mit langen Stangen vom Kahn in das Wasser zu stoßen. Wer alle seine Gegner ins Wasser gestoßen hat, ohne selbst zu fallen, wird zum Sieger ausgerufen. Das Fest findet in diesem Jahre am 14. August statt. Umzug der Fischer in Ulm, vor dem großen Fischerstechen.



Die Geschichte eines Fliegerlagers

von Hans Rabben

6) (Fortsetzung.)

Da schlug Truckbrott ein.

Am Abend traf er Barbara noch einmal. Den ganzen Nachmittag war sie unsichtbar geblieben, hatte Hausfrauenpflichten vorgeschützt, denn der Geheimrat war Witwer. Truckbrott schlenderte durch den Park der Elbe zu.

Da, vorn, wo die Bäume sich lichteten, lehnte eine schlanke Frauengestalt und sah auf die weite Wasserfläche hinaus. Sie mußte seinen Schritt gehört haben und drehte sich ihm zu.

„Abendstimmungen wecken das Poetische in uns. Man kommt in Gefahr, hier ganz unhamburgerisch zu werden."

Ihr Ton störte ihn. „Warum wehren Sie sich dagegen, Fräulein Barbara?"

„Weil ich muß." Und dann gleichmütig, konventionell: „Sentimentalitäten gehören nicht in meine Heimatstadt. Gerade Sie sollten das gut verstehen."

„Die weibliche Auffassung darf anders sein als die des Mannes", parierte er.

Sie zuckte die Achseln. „Was soll das Verstehen, wenn die männliche Sachlichkeit es immer wieder tötet. Ich habe in der letzten Zeit gelernt, daß man keine Umwege machen soll."

„Sie denken an Surewski?"

„Der ist tot — und Sie haben recht behalten, sachlich recht. Und es war ein Umweg, daß die Frau mich dauerte. Einer von denen, die ich jetzt vermeide — weil man klüger wird."

„Wo ist unsere Kameradschaft geblieben, Barbara?"

Sie rührte sich nicht. „Haben Sie die nicht mit Füßen getreten?"

„Ich mußte einen geraden Weg gehen, Fräulein von Gordon."

Jetzt erst sah sie ihn an.

„Das müssen wir alle, wir wollen es nur manchmal nicht begreifen. Aber das gibt sich. Nur kann es sein, daß Kameradschaften bei allzu klarem Blick in Fetzen gehen." Sie wandte sich ab. „Rainer fragte nach Ihnen, er sitzt über seinen Zeichnungen und konstruiert. Seinen Willen hat er nun erreicht. Wenn ich auch hier die Logik noch nicht erkennen kann."

Und mit kühler Kopfneigung ließ sie ihn stehen.

VI.

Als Rainer von Gordon aus dem Walde heraustrat, blieb er zuerst wie geblendet stehen. Vor ihm lag leuchtend im schimmernden Mittag das Meer. Bewegungslos. Und nach Osten hin wurde der Wald immer schmaler, die Düne immer steiler. Bestimmt war dort das Uebungsgelände der Segelfliegerei, und er mußte bald am Ziel sein.

Draußen schwamm ein Mensch, die rote Badekappe leuchtete. Seit einer Stunde irrte Rainer bereits im Walde umher, weil er die Fahrstraße verlassen und einen von den einsam verschwiegenen Waldwegen benutzt hatte. Und auf dem hatte er sich verlaufen.

„Hallo!"

Der Schwimmer draußen wendete dem Ufer zu und hob winkend den Arm. Rainer hielt die Hände als Schalltrichter an den Mund. „Wie komme ich zu den Fliegern?"

„Warten!" klang die helle Antwort, dann peitschten Arme das Wasser, in langen, amerikanischen Stößen kam das Wesen näher, richtete sich auf und lief rasch die letzten Schritte den flachen Strand hinauf. Ein schwarzes Trikot, mit weißen Bändern eingefaßt, weiche Formen.

Rainer stotterte. „Ich wußte nicht . . ."

Ein paar tiefdunkle Augen lachten ihn vergnügt an, während die Schwimmerin sich die Badekappe vom Kopf zog und den schwarzen Jungenschopf schüttelte. „Daß ich ein Mädel bin? Schadet es etwas?"

Er hatte die Reisemütze gezogen und stand, nach Worten suchend, vor ihr. Aber das Mädel sprach unbekümmert weiter. „Zu den Fliegern wollen Sie? Bleiben Sie mal einen Augenblick stehen, da hinten habe ich nämlich mein Badetuch."

Während er gehorsam wartete und verzweifelt auf das Meer hinaussah, hüllte sie sich in ihr weißes Laken und stand bald wieder leise lachend hinter ihm.

„Brav. Zur Belohnung dürfen Sie sich auch mit mir in den Sand setzen und warten, bis ich trocken bin." Sie musterte ihn. „Zu den Fliegern wollen Sie?"

„Ja, und ich möchte eigentlich keine Zeit verlieren, wenn Sie erlauben. Mein Koffer ist sicher schon mit dem Gerätewagen angekommen, der unten am Schiff wartete."

Alles, was er sagte, schien ihr Vergnügen zu machen. „Der Hauptmann ist mit den Jungen oben auf der Düne, ganz weit hinten nach Pillkoppen zu, den finden Sie jetzt doch nicht. Und wenn ich Sie gehen lasse, verfehlen Sie nur noch einmal den Weg. Also seien Sie artig und legen Sie sich in den Sand." Und als er ihrer Aufforderung Folge leistete: „Sie sind sicher der Neue?"

„Kennen Sie denn die Flieger?"

Das Mädel konnte mit den Augen ganz allein lachen, und das tat es. „Ich wohne ja da." Dann prüfend: „Wie heißen Sie?"

Er wollte korrekt aufstehen, aber sie winkte gnädig mit dem weißen Arm, mit einem sehr hübschen Arm, schien ihm.

So markierte er eine Verbeugung. „von Gordon."

„Und weiter?"

Er verstand nicht.

„Wie Sie mit dem Vornamen heißen, will ich wissen."

„Rainer."

Als sie ihn nachdenklich musterte, wurden ihre Augen nachtschwarz. „Rainer von Gordon ist ein sehr hübscher Name", sagte sie. „Er klingt wie Musik. Haben Ihre Leute alle solche Namen?"

„Meine Schwester heißt Barbara."

Sie nickte. „Ich bin Gisela Northmann. Und wenn Sie ins Fliegerlager gehören, Rainer, dann dürfen Sie Gisela zu mir sagen, und jetzt müssen Sie mir die Hand geben."

Er fühlte einen kräftigen Druck, als er die kleine, feste Mädchenhand schüttelte.

„Ich bin die Nichte von Hauptmann Wilhelmy, der hier die Kurse abhält, und bin bei Tante Ina zu Besuch."

„Ferienbesuch?"

„Ja. Ich bin nämlich Studentin und soll mich erholen." Als sie den erschrockenen Ausdruck in seinem Gesicht sah, schüttelte sie die schwarzen Haare. „Nicht weil ich krank bin, nur das erste Semester hat mich angestrengt. Papa meint, ich wäre zu fleißig gewesen."

„Sie waren sicher sehr fleißig."

„Natürlich! Erst habe ich für das Abiturium gebüffelt, na, und als das bestanden war, da gab's soviel Neues, daß man kaum wußte, wo man anfangen sollte. Weil ich nämlich für Germanistik, Literatur und Bibliothekswissenschaften zugleich belegt habe."

„So ernst habe ich's zuerst nicht genommen", bekannte Rainer.

Gisela sah ihn von unten an. „Auch Student? O jeh, von Studenten halten wir hier nämlich nicht viel."

„Ich werde also manches Vorurteil überwinden müssen?"

Das Wort Vorurteil schien eine Erinnerung in ihr aufzuwecken. Sie richtete sich auf. „Ich bin ein Schaf. Natürlich ist von Ihnen schon gesprochen worden. Sie sind doch der reiche Hamburger Junge, der vom Luftverkehr besonders angemeldet wurde, weil Ihr Vater Aufsichtsrat oder noch mehr bei der Verkehrsfliegerei ist, nicht wahr?"

„Papa ist Präsident der Union", sagte er leise und schämte sich fast deswegen. „Aber ich bin noch gar nichts, und will hier nur lernen, wie jeder andere."

„Wenn Sie wirklich denken, was Sie eben gesagt haben, dann können wir's schon mit Ihnen versuchen."

Kaum fünf Minuten später stand sie im einfachen weißen Waschkleid vor ihm, Tuch und Trikot als Bündel unter den Arm geklemmt. Er wollte ihr die Sachen tragen und mußte sich wieder eine Belehrung gefallen lassen. „Wir sind hier Kameraden, auch wenn ich ein Mädel bin, und jedes trägt seinen Kram selbst."

Während sie durch die Dünen schritten, erzählte sie von dem Königsberger Semester. „Ich habe eine Dachstube, eine richtige Studentenbude. Und alles voller Bücher. Da kann man wunderschön arbeiten."

„Warum studieren Sie denn, Gisela?" wollte er wissen.

Die wurde ernst. „Papa kann mich sicher später an einer Universitätsbibliothek anbringen oder an einer von den Staatsbüchereien. Papa hat nur eine kleine Pension, und da darf ich ihm nicht allzu lange auf der Tasche liegen. Aber Sie sollten mir lieber von sich erzählen. Wollen Sie zur Fliegerei gehen?"

„Zuerst will ich hier fliegen lernen. Segelfliegerei — und Motorfliegen später auch. Aber dabei bleiben — ich glaube, mein Vater hat ganz andere Pläne mit mir."

„Ein Mann baut sich sein Leben selbst."

„Jeder nicht, Gisela, auf manchen wartet ein fester Pflichtenkreis, und es wäre feige, wenn er dem ausweichen wollte. Vorerst braucht Papa noch keine Hilfe, deshalb will ich alles erst einmal kennen lernen. Hier und in Berlin später — und dann in Uebersee, in Brasilien, in Nordamerika und sicher auch in Indien und China."

Ihre Augen suchten in der Weite. „Ich muß einmal die Welt mir aus Büchern zusammenholen. Rainer, ich möchte . . . wohl ein Junge sein, fliegen, überall hin, die Welt sehen."

„Sind Sie noch nie geflogen?"

„Onkel Wilhelmy erlaubt es nicht. Ich möchte doch so gern einmal dabei sein. Und wenn's nur ein einziges Mal wäre." Sie blieb an der Waldecke stehen und zeigte auf ein braunes Holzhaus. „Dort ist das Fliegerlager." — —

(Fortsetzung folgt.)





Neues vom Büchermarkt.

Rechtschreibung und Zeichensetzung in kurzen Regeln und Beispielen. Für Schulen und Selbstunterricht. Von Studienrat Wilh. Ede. Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage, Elberfeld, A. Martini & Grüttefien.

Die deutsche Rechtschreibung ist schwierig, und es wird wohl nicht viele geben, die fehlerlos zu schreiben vermögen. Ein brauchbares Hilfsmittel bietet sich in dem genannten Büchlein dar, das die Regeln übersichtlich und klar zusammenstellt und als Einprägungs-, Nachschlage- und Wiederholungsbuch gute Dienste leistet.

John Galsworthy: Jenseits. Roman. Th. Knaur Nachf. Verlag, Berlin W. 50.

Der englische Erzähler behandelt in diesem Roman das Schicksal einer Frau mit tiefem Sinn für Menschlichkeit und genauer Kenntnis des weiblichen Herzens.

Die verlorene Stadt. Roman von Carl Maria Kaufmann. Verlag der Germania-A.-G., Berlin C. 2.

Das alte Sehnsuchtsland Aegypten spricht spannend aus dieser neuen Schöpfung des Verfassers. Der Roman zeigt in fesselndem Ausschnitt lebenswahre, aktuelle Bilder aus dem Leben der Beduinen wie des ägyptischen Bauern und spricht vom erwachenden Jungägypten. Den Rahmen gibt in Dichtung und Wahrheit eine in ihren großen Umrissen erlebte Liebesgeschichte ab sowie die Auffindung und Ausgrabung einer altchristlichen Kulturstätte durch den Verfasser.

S. H. Adams: Zwei Frauen. Romane der Welt. Herausgeber: Thomas Mann und H. G. Scheffauer. Th. Knaur Nachf. Verlag, Berlin W. 50.

Das Buch des amerikanischen Schriftstellers, dessen Gesellschaftsschilderungen scharfe Beobachtung voraussetzen, schildert das schicksalsreiche Leben der „reichsten Frau Amerikas", die als „Felsen" ihrer Familientradition von der jungen Frau ihres Großneffen „belagert" und schließlich „erobert" wird: Die Autokratie der alten Zeit gegen die freie Entfaltung der modernen Frauenpersönlichkeit.

Eugen Kriegistein: Aus dem Lande der Verdammnis. Romane der Welt. (Herausgeber: Thomas Mann und H. G. Scheffauer.) Th. Knaur Nachf. Verlag, Berlin W. 50.

Das ewige Rätsel China, eine Welt der Kontraste, Mongolen, Japaner und Koreaner, durch Typen charakterisiert und mit psychologischem Verständnis dargestellt. Kriegs- und Handelsvolk, heimisches Räuberpack und internationales Lumpengesindel, millionenreiche Mandarine und arme Schlucker, wilder Kampf, menschliche Leiden und Freuden — das alles in eine spannende Handlung verwoben.

Julius Meier-Graefe. Verlag R. Piper & Co., München.

Das Büchlein enthält eine Anzahl Widmungen zum 60. Geburtstag des bekannten Kunsthistorikers, u. a. von G. Hauptmann, Hoffmannsthal, Bahr, Pauli, Swarzenski, Worringer, Emil Ludwig, Kudin, Eßwein.

Oeffentliche Zustellung.

Der minderjährige Karl Haub in Westick, Husenerstraße 6, vertreten durch den Amtsvormund des Jugendamts, Amtsobersekretär Biermann in Unna, dieses vertreten durch das Jugendamt in Barmen, Stadtoberinspektor Harinack, klagt gegen den Baugehilfen Wilhelm Stallmann, früher in Barmen, Moltkestraße 6, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Grund unter der Behauptung, daß ihm Unterhalt zustehe, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von vierteljährlich 90.— Reichsmark zu verurteilen. Zur Güterverhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Amtsgericht Barmen, Zimmer 10, auf den 14. Oktober 1927, vormittags 9 Uhr, geladen. 346/196

Barmen, den 8. August 1927. Amtsgericht Abt. 9.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers Martin Bidig in Barmen, Rödigerstr. 1a, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. 346/189

Barmen, den 6. August 1927. Amtsgericht.

Freiw. Mobiliar-Versteigerung.

Montag den 15. Aug., nachm. 2½ Uhr, versteigere ich im Saale der christl. Gewerkschaften, Winklerstraße (Ecke Fritz-Ebertstr.), zu Barmen meistbietend gegen bar: 237b

2 mah. Ausziehtische m. Plüschdecke, 1 mah. ov. Tisch, 6 mah. Rohrstühle, 1 Taschensofa, 1 mah. Bücherschrank, 1 Korbtisch mit 3 Stühlen, 1 Kirschb. Bett m. 4teil. Roßhaarmatratze, 17 Wirtstische, 14 Sesamtleder-Sessel u. Stühle, 1 Sofa, Gläserregal, 1 gr. Zeitungsständer, 4 schwere eich. Zwischenwände, 3 weiße Zwischenwände, 1 Kommode, 4 eich. Türen, 1 fl. Tür, 1 Reisekoffer, Kupferkessel, Bügelöfchen, 1 Kaffeebrenner, 1 eis. Weingestell usw. 237b

Besichtigung 1 Stunde vorher.

Hermann Godelmann,

gerichtl. vereid. Taxator u. Auktionator, Barmen, Parlamentstraße 28. Telephon 1170.

NB.: Günstige Gelegenheit für Wirte.

Konkurs-Versteigerung

Montag den 15. August 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Restaurant Rüteler, Wilhelmstr. 5-7 (Ecke [illegible]) in Elberfeld: f3815

[illegible] Herdsäuber, 1 Klubsessel (neu), 1 [illegible] 1 [illegible] und Möbel, ferner freihändig: 1 poliert. Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Ledersofa, 1 Flurgarderobe.

Der Konkursverwalter:

Koopchen,

Gerichtssachverständiger, [illegible] Gerstenstr. 23, Fernruf 1887.

Grundstücks-Markt

Grundstück, ca. 400 qm, Lage Wichl., 1. Wirt. Ang. u. M 169 an die Fil. Barm.-Wichlinghauserstr. 46+

Herrlich gelegene Grundstücke, geeignet für Wochenendhäuser u. and. Zwecke, preiswert zu verk. Ang. u. E 7773 Geschst. •

Vulkanisieranstalt, Betriebsf., Mittelp., Bankhb. zu vk., evtl. a. m. Eld. Postfach 157

[illegible] Haus, 5 Fenster Front, m. Einfahrt, Laden, 2 Schaufenst., Hinterh., Lager, Stallg. für 3 Pferde u. freiwerd. Wohnung, zu verk. Elberf. Angeb. unter E 7884 an Geschst. •

Zu verkaufen:

Obst-, Gemüse- und Delikatessen-Geschäft in industriereichem Ort des Ennepetals. Ang. unt. A 5 an d. Filiale Milspe. f290

Wirtschaft

in Barmen, massiv, in prima Zustand, nichts anzuleg., sehr gutes Lokal, sofort beziehbar, zu verk.+ Ang. u. B 4270 an Gst. B., Neuerweg 57

Geschäftshaus

[illegible] Zimmer, nebst anschließendem Ebed. u. 306 qm, in best. Zust., Südstadt Barmen, bei größerer Anzahlung sofort verkäuflich. Angebote unter B 205 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 1606b

Nähe Bahnhof Rittershausen 365b

1300 qm mit Wohnhaus,

Geräum. Stallungen, Fuhrwerkswaage, [illegible] u. offene Lagerplätze, Werkstätten usw. sofort verkäuflich oder zu verpachten. Angebote unter H 741 an die Filiale d. Bl. Barmen, Heckinghauserstraße 131.

Schönes Wohnhaus

bestehend aus 10 Zimmern, mit größerem Gartengrundstück, in Wilhelmstal bei Beyöge, an der Eisenbahnhaltestelle, gegen bar zu verkaufen. Eine größere Wohnung ist sofort beziehbar, Wohnungseinrichtungen können evtl. übernommen werden. Besichtigung am Sonntag dem 14. August, vormittags 11 Uhr, in Wilhelmstal Nr. 1. f228

Modernes Wohnhaus,

am Brill geleg., 2 Min. v. Straßenbahn, Steuer[illegible], Schätzungswert M. 90 000, Mietseinn. jährl. Mk. 5000, Abgaben Mk. 1800, zum Preise von Mk. 45 000 Umst. halb. zu verk. Daselbst kann eine 6-Zimmerwohng. mit Garten u. Terrasse gegen Tausch von 4 od. 5 Zimmer frei gemacht werden. Angebote unter E 7814 an die Geschäftsst. •

In beff. Etagenhause

[illegible] Zentrum Barmens Parterre, 4 Zimmer, [illegible] Glasveranda), 1. Etage 3 Zimmer (Veranda), gr. Lagerkeller (Werkstätte) u. [illegible] mit Heizg., Elektr., gegen 2×3 Zimmer v. Eigent. abzugeben. Näh. B 533 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Große Fabrikanlage, bisher Färberei u. Appretur

mit guten Dampf- und Wasserverhältnissen, ca. 7300 Quadratmeter groß, davon 6000 bebaut, in sehr gutem baulichen Zustande, ganz oder geteilt zu verkaufen. Die Fabrik liegt an zwei Straßen und in nächster Nähe eines Bahnhofs. e2e2

Näheres durch C. A. Nahrhaft, Elberfeld, Wiesenstraße 32. Telephon 1143.

Wunderb. gel. groß. Baupl.,

am Fuße d. Südst., 5 Min. v. Mittelp., m. durchgef. Straße, fortzugshalber günst. zu verk. Ang. unter B 4218 a. d. Gschst. dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Herrschaftliches Haus

in bester Lage Elberfelds, beschlagnahmefrei, auch als Geschäftshaus oder für Bürozwecke einzurichten evtl. sofort freiwerdend,

zu verkaufen.

Gefl. Angebote unter E 2855 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. j251

Sie erhalten ein Wohnhaus

bei einem Wochenbeitrag von 1.00—6.00 Mark. Deutscher Bauhilfe-Verein, Elberf., Nordstraße 4, Telephon 5344. Prospekt gegen Einsendung von 60 Pfg. •

Zu verkaufen:

Villen, Einf.-Häuser, Geschäfts- u. Wohnhäuser, Bade-, Hochb. u. [illegible], Wirtsch., Hotels u. Restaur. [illegible] Immob. u. Hypothek.-Markt

Adam Maurer,

R. D. M., Barmen, Emil-Rittershausstr. 4 Fernruf 2406. † Gegründet 1890.

Haus

für Schreinerei geeignet, in der Südstadt gelegen, günst. zu vkf., ca. 150 qm. Ang. E 7881 Gst. •

Kolonialwarenhandlung

in industriereichem Ort des Ennepetales zu verk. Ang. u. A 6 a. Filiale Milspe. f290

Kompl. Konditorei- u. Café-Einrichtung

weg. Neubau billig zu verk. Anzahl. u. Abzahlg. gestattet.— Sämtl. Sachen und Maschinen gut erhalten (wie neu).

Herm. van Dunn, Konditorei u. Café, Neviges. f295

Bürgerl. Wirtschaft

u. ein schönes Haus nebst Garten b. größ. Anzahl. billig zu vk. Ang. E 7967 Gst. •

Einfam.-Haus,

massiv, mit schönem Garten, in prima Zustand, herrl., gesunde Lage — ohne Tausch beziehbar — zu vk. Ang. B 4265 Gst. B., Neuerweg 57+

Gutgeh. Wirtschaft, Eckhaus, i. verkehrsreicher Straße gel., bei 30—35 000 Mk. Anzahl. sof. zu vk. • Ang. E 7874 Gschst.

Gesuche

Guter Bauernhof,

ca. 60 Morgen gr., möglichst an einer Straßenbahn geleg., in Elberfeld oder Umgegend zu kaufen ges. Angeb. E 2853 an die Gschst. f3835

Haus,

auch Fachwerk, kaufe gegen kl. Anzahlg. • Ang. u. E 7885 Gst.

Einfam.-Haus

Elberf.-Barmen od. Umgeb., mögl. mit Garten, sofort geg. hohe Anzahl. (auch Barzahl. kann geleistet werden) zu kf. gesucht. Angeb. unt. B 4268 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus u. Garten, eine gutgeh. Wirtschaft zu kf. gesucht. Ang. M 7985 Gst. •

Schönes Wohnhaus

mit groß. Hofraum, Garage u. Keller für

Bierverlag

zu kauf. ges. Angeb. unt. B 515 an Gst. B., Neuerweg 57. †

1 oder 2 Etagenhäuser

zu kauf. gesucht, auf freiwerdende Wohn. wird nicht reflektiert. Bin Barkäufer. — Ang. unt. B 511 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 5806a

Wohn- oder Einfamilienhaus

mögl. zentral geleg., zu kaufen gesucht. — Angeb. u. E 7758 an die Geschäftsstelle.

Brauereifreie †

Wirtschaft

zu kf. gesucht bei Anzahl. von 30—40 Mille. Angebote an H. Schäfer, Schwelm.

Fahrzeuge

Aus Privathand:

Personenwagen, 4-Sitzer offen, 4-Sitzer Innensteu., 6-Sitzer Innensteu., Lieferwagen b. billigst abzugeben. • Ang. E 7528 Gschst.

Lieferauto,

13/36 PS, elektr. L., leicht reparaturbed., 6fach gut bereift, f. 300 Mk. zu verk. — Uellenberg, Elberf., Neue Friedrichstr. 8•

Norton,

500ccm, obengesteu., Boschlicht, Sozius usw. zu verk. Elbf., Graf Adolfstr. 92. •

Fabrikgebäude

in Elberfeld od. Umg. zu kf. ges. (wenigst. [illegible] am helle Arbeitsräume f. leicht. Betr.) Schriftl. Ang. unt. B 7944 an die Gschst. •

6/16 PS Opelwag.

6fach gut ber., fahrfertiger Viersitzer, versteuert, Mk. 1000. 2. 8/22 PS Fafnir, m. abnehmb. Limousine, 6fach bereift, fahrfertig, M. 1000. 3. Triumph Motorrad, 2½ PS, neuwertig, versteuert u. fahrbereit, zu verk., Mk. 300.— e91

Cremer & Wickmann, Schwelm, Brunnen-Süd.

11/35 PS Oakland,

fünfsitziger offener Wagen mit abnehmbarem Limousinenaufsatz, in best. fahrfertiger Verfassung, zum Preise von Mk. 3000.— f3795

Dr. Funkenberg, Elbf., Königstr. 376.

2-2½ To. Dung-Lastwagen

in gutem, fahrbereitem Zustand, billig zu verkaufen. f457

Walter Hof, Remscheid, Nordstr. Nr. 116, Teleph. 2463

Sport-Viersitzer,

8/40 PS, Baujahr 25/26, mit allen erdenkl. Schik., 4-Radbremse, Tourenzähl., Kilometerzähl., Uhr, Benzinuhr, abnehmb. Drahtspeichenrädern, 6fach bereift, Höchstl. ca. 120 Stdkm., aus Privath. umstd. bill. Ang. E 7978 Gesch.•

4-Sitzer od. 6-Sitzer

Verk.-Auto, beide in gut. fahrb. Zustand, billig zu verk. oder gegen abnehmbare Limous. (Allwetterverdeck etc.) zu tauschen. Tel. 1435 G. • Zuverlässiger, flotter

[illegible] Bergmann-Auto, 7/16 PS, 6fach bereift, äuß. billig. Elbf., Gerberstr. 10.

4/14 Opel Limousine u. [illegible] offen, 6-Sitzer, el. Licht, Starter usw. Umst. halb. zu verk. Tel. 9010 Elberfeld. •

Lastwagen,

4—5 To. Arbenz, f. Mk. 1200 zu verk. — 3—4-Sitzer-Personenwagen gegen Kasse zu kaufen gesucht — Hub. Eymael, Düsseldorf, Germaniastr. Nr. 2, Ruf: 2223. b564

1½-T.-Lieferwagen

billig zu verkaufen. Müller, Elberfeld, Königstraße Nr. 322, Telephon 29. f3834

6/21 Fiat Innensteuer-Limousine,

Modell 501, in eleganter Ausführung zu verkaufen. Elbf., Aliesenstr. 34. f3798

Gelegenheitskauf!

8/22 Dürkopp-Pers.-Wagen, offen, 4-Sitzer, fahrber., 5f. bereift, in tadellos. Zustande, w. Platzmangel für 475 Mk. zu verkaufen. e91 Wagener, Schwelm, Oftenstr. 10, Tel. 592

Bergmannwagen, offener 6-Sitzer, in gut. Zustd. u. fast neuer Lackierung, zu verk. Ders. ist auch sehr gut als Lieferwagen od. Taxamet. zu verw. Pr. 1200 M. Schultze & Simons, G. m. b. H., Elberf., Hofaue 53a

Motorrad m. Sozius für 200 Mk. zu verk. Fahrbereit. Barm., Schellenbeck Nr. 37.+ Kippkarre, fast neu, 3", weil überz., zu verk. — Hahnerberg. Unt. Dahl 40. •

Wegen Platzmangel 15 Ztr. Flachwagen f. 150 Mk. zu vk. E., Albrechtstraße 36. •

Wundervoller 2250

Austro-Daimler-

Wagen, offen, 6-Sitzer, sehr preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen bei Kellermeier & Co., G. m. b. H., Barmen, Gemarker Ufer 15, Telephon 7003.

Prachtvolles kleines 2250

Fiat-Cabriolet, 4/20 PS.,

neu, mit allen Schikanen, weit unter Preis abzugeben. — Zu besichtigen bei: Kellermeier & Co. G. m. b. H., Barmen, Gemarker Ufer 15, Telephon 7003.

Indian Motor Räder

sind weiterprobt, mit elektr. Licht und Klaxon Ballon-Bereifung .... Gmk. 1390

General-Vertretung: f281

H. Wagner, Elberfeld, in der Schwebebahnpassage.

3 To. Lastkraftwagen

mit besonders niedriger Ladefläche, sowie

2 elektr. Kleinautos,

alle fabrikneu, äußerst günstig zu verkaufen. Angebote unter B 501 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 5797a



Reparaturen · Emaillieren · Vernickeln

Herren- und Damen-Fahrräder

Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile in Qualität, billige Preise. Leichte Zahlungsbedingungen

Wilhelm Linder, Elb.

Königstraße 21 Telephon 2266 u. 9050

Durchgehend geöffnet. f260

Fahrräder Patria-W.K.C.

Fabrik. Weyersberg, Kirschbaum & Co., Solingen. Das bergische Rad für's bergische Land. 5 Jahre Garantie. Tourenrad, beste Ausstattung M. 85.— Rennmaschine, extra leicht, mit Holzfelgen u. 2 Felgenbremsen M. 125.— [illegible] gutes Tourenrad [illegible] M. 95.— [illegible], bunt, m. Felgenbr. M. 95.—

Fahrrad-Teile

in bekannt guter Qualität bes. preiswert.

Rahmen, compl.		Torpedo-Laterne	M. 2.00
mit Garantie	M. 27.—	Guter Reifen	M. 3.00
Rennrahmen, bunt	M. 30.—	Prima Schlauch	M. 1.40
Tretlager compl.	M. 2.00	la Sattel	M. 3.00
Pedale . . Paar	M. 1.00	Werkzeugtasche	M. 1.00
la Kette	M. 1.75	la vern. Bremse	M. 1.00
Vordergabel	M. 2.00	Felgenbremse	M. 3.00
la vern. Lenker	M. 2.00	Schutzbleche mit Streben . Paar	M. 1.00
Felge	M. 1.00	Gepäckträger	M. 1.00
Speichen . . Satz	M. 1.00	Bastl. Uhrenschloß	M. 1.00
la Vordernabe	M. 1.50		

Reparaturen

gut, schnell und billig.

Wilh. Voss, G. m. b. H. Elberfeld,

Kirchstraße 8 und Hochstraße 79.

D. K. W. Motorräder

L. Hahne, Elbf., Rennerstr. 31. Alleinvertreter.

Neues Motorrad,

„Imperia" billig zu verk. — Näheres Teleph. Cronenberg 322. f41

2 Motorräder

3 u. 4 PS, bill. zu verk. Barmen-Mitt., Berlinerstr. 141. †

Motorrad, 3.8 PS, 4-Takt, 1 Zyl., 3 Gg. u. Starter, zugel. u. verst., 270 Mk. Jabor. G., Eilasserstr. 5, II. •

Bismarck-Rennmaschine b. zu verkaufen. C., Querideweg Nr. 4, Ittersleben.

Fast neue Rennmaschine billig zu vk. Bruns, G., Ulmenstr. 8, II.

Gut erh. Damenrad mit Zubehör billig.• Elbf., Osttstr. 28, I.

Fahrräder Diamant

in allen Preislagen bei geringer An- u. Abzahlung.

W. Weigt, Elberf., Döppersbergerstr. 34

Herrenrad

zu verk. Barm., Berlinerstr. 122. 5852a

Sehr gut erh. „D"-Rad, 500, u. „Ardie" 350 ccm, äuß. preiswert zu verk. Ernst Schäfer, Milspe, Voerderstr. 5. f291

Gut erhaltenes Herrenrad f. 23 Mk. zu verk. E., Ewaldstr. 3, III.

Fahrräder

3 Jahre Garantie.

Anzahlung	von 6.— M	an
wöchentl. Rate	v. 2.— M	an
oder monatl.	v. 12.— M	an
Herrenräder	v. 75.— M	an
Damenräder	v. 80.— M	an
la Schläuche	v. 1.30 M	an
la Decken	v. 2.75 M	an
Bremsen	v. 1.50 M	an
Felgen Chrom	v. 2.50 M	an
Sattel	v. 2.— M	an
Gum. Schutzbl.	v. 1.— M	an
Lampen	v. 2.— M	an
Rennlenker	v. 6.50 M	an
kpl. Vorderrad	v. 4.50 M	an
Hinterr. m. Freil.	v. 14 M	an
Uhrenschlösser	1.50 M	an
Glocken	v. 0.40 M	an
Pedale	1.70 M	

sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut

Spies, Elberfeld, Luisenstr. 16.

† Gebr. H.-Fahrrad b. zu vk. Hedtmann, Eld., Schusterstr. 60.

H.-Fahrr., w. neu, spb. E., Nordstr. 25, p. f3819

Flachwagen, 30 u. 60 Ztr. tragd., zu verk. Barmen, Märkischestr. 170. †

Flachwagen,

fast neu, 25 Ztr. Tragkr., bill. zu vk. [illegible] Milspe, Südstr. 22.

† Milchwag. m. Dach, Flachwagen, 25 Ztr. Tragkr., bill. zu vk. Friedr. Horn Söhne, B. Herzogstr. 21, T. 5222

Mehrere leichte gebr. Flachwagen sowie 1 Verdeckwagen und mehrere Einspännergeschirre bill. zu vk. Elbf., Hochstr. 39. •

Flachwagen, 15 u. 30 Ztr., b. zu verkauf. Heine, Elb., Uellenbahlerstr. 95. f3788

2 Sichkarr. m. Geb. bill. G., Ludwigstr. 3. •

Gebr. Kinderwagen, Klappwagen billig.* E., Hochstr. 90, I. E.

Klappwagen, Kinderwagen

billig. 17498

Armbrecht,

Elbf., nur Wirmhof 3

Gut erh. gr. Klappwagen m. Verd. bill. Elbf., Querstr. 2. •

Eleg. Kinderwagen zu verk. Elb., Charlottenstr. 31, II. •

[illegible] Sitz-L.-Wg. b. E. Gesenbergstr. 15, p.

[illegible] Kinderwag. b. E., Nikelbeckstr. 19, IV•

Klappwag., Brennab., Stubenwag b. Plengel, E., Franzenstr. 25.•

Zwill.-Klappwag. b. E., Ottenbruchstr. 24, II.

[illegible] Sitz-Liegewag., gut erh., M. Brenn., zu vk. E., Hochstr. 24•

Tiermarkt

Dunkelbr. Stute,

bis zu 1.60 m groß, leicht schnell u. brav, m. Geschirr u. le[illegible] neuen Jagdwagen preisw. zu verk. B., Wichlinghauserstr. 95+

Schweres Karrenpferd,

4½jähr., Rotschimm., weil überz., zu verk., evtl. geg. leicht. Pferd zu vertausch. Gronenberg-Wiesmannshof in Dornap, Tel. 236. •

Reklame-Pferd, passend für Bäcker oder Metzger, weil überzählig, sof. zu vk. Hildebrand, Elb., Engelnberg 21.

Schön. Münsterländ. Pferd, 7 J. alt, zugfest u. gut, für 275 Mark zu verk. — Elberf., Hochstraße 39.

Doppelpony

mit Geschirr, sowie wenig gebrauchte 2½zöll. Schlagkarre preiswert z. verkauf. Haan, Dieterstr. 30, Telephon 110. f90

Hunde kupiert,

[illegible] Bender, Kasernenstraße [illegible]

la deutsche Dogge,

[illegible] wachsam, ohne Untug., bill. Bender, G., Laubenstr. 3.

Einige wachs. Doggen, 10 Woch. alt, erstkl. Stammb., Elt., bill. [illegible], billig abzug. Höveler, B., Winklerstraße 34. †

Rus. Windhund,

Hündin, weiß-rot, 2 Jahre, m. Stammb., billig zu verk. e177 Ob. Karl Müller, Solingen.

Airedale-Rüde,

2 Jahre alt, dress., la Stammb., i. pf. Barmen, Emilstr. 34, Telephon 1541. †

Wachs. [illegible] Boxer abzugeben. Elberf., Königstraße 131. •

Engl. Bulldogg-Rüde,

bisb. auf f. Ausstell. [illegible], steht zum Verkauf od. Tausch gegen Ware.

B. Wehner, Elberf., Karlstr. 32.

Weiße amer. Leghorn, 1927er Küken, la Leger-Abstamm. und eigene Zucht, verk. Winter, Ronsdorf, Friedrichstr. 43.

Junge Gänserich,

[illegible] u. Zwerghühner bill. zu vk. [illegible], U.-Barmen, Christbuschstr. 67. •

Zuchttauben z. vk. E., Zimmerstr. 44, II. •

Kanarien-Hecke zu verk. oder gegen reinrass. Dobermann od. Boxer zu vertsch. B., Lehnstr. 77, I, r. +

Wellensittiche mit Käfig zu verk. H. Thau, Eld., Rabenbergerstr. 129.•

Ein sehr gutes 2-Spänner-Fuhrwerk

bestehend aus einer 5jähr. Stute, einem 8jähr. Wallach, einem Luxuswagen 4-Sitzer und neuen Lackgeschirren, nur in gute Hände gegen bar krankheitshalber zu verkauf. Kurt Hommel, Barmen-U., Hesseinbergstr. 61, Tel. 4945. †

Hunde Heim!

Elberfeld Königstr Nr. 149. Teleph. 552. Tierärztliche Aufsicht.

P. Ruppert.

Pension — Dressur — Waschen — Kupieren — Scheren — Spezialität: Rupfen rauhhaariger Hunde. •

Vermischte Anzeigen

Welche auf der bevorstehenden e276

Leipziger Herbst-Messe

ausstellende Firma wäre bereit, zwei Neuheiten der Haushaltungsbr. (Massenartikel) mitzuvertreiben. Gefl. Angeb. u. B 1898 Gesch.

Erf. Kaufmann, Prof. übern. tageüb. Berat. Schrifty., Bücherbetr., Buchf., Umstellungen a. neuzeitl. Syst., Buchf. b. Inkassos, Verleumdung, Bewerbsfreies etc. u. ausw. Gebr. Anfragen u. B 4061 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

Wer übernimmt den

Alleinvertrieb

eines großen Umsatz verspreche. Haushalts-Artikels? — Näheres Barmer Patentbüro, Barmen-[illegible] 5848a

Kleinste Dame sucht f. Herr. [illegible] Ang. B 78 Gst. G., Griffelberg.

[illegible] und Möbel werd. preiswert auf Lager genommen. Ang. u. B 4260 Gst. B., Neuerweg 57.

Ehepaar, Geschäftsl., wscht. sich ein. best., gemütl. Gesellsch. o. Sportw. B.-Eld. anzuschl. Ang. B 4275 Gst. B., Neuerweg 57. +

Welcher Fachmann übernimmt geg. gute Vergütung in seiner Freizeit die 5788a Kalkulation von Gummilitzen

Ang. u. B 490 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Neuzeitl. eingericht. Betrieb übernimmt

Lohnaufträge

in Drehen, Umkaspeln, Spulen und Dublieren v. Baumwolle u. Cord auf Kreuzspulen. Kunstseide Gebenspinnerei, [illegible] Ang. u. B 1857 Gst.

[illegible]

[illegible] Aufsteckungen gegen 5 M. [illegible] Hohenzollern-Wohn., Elberf. [illegible]

Glasmaler u. [illegible] bill. [illegible] Ang. u. B 7818 Gesch.

Wer lebt mit einer [illegible] Ang. u. B 4279 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Existenz-Möglichkeit.

Wir richten Damen od. Herren eine Filiale unseres [illegible] ein gegen Kaution von einigen Tausend RM., die mit 6% verzinst werden. Ware wird von uns übernommen. Angebote unter E 1904 an die Geschäftsst. d. Bl. f3810

Wir gründen allerorts eine

Filiale

und suchen dazu eine a166

Person oder Firma,

welches auch ihr Beruf oder Wohnort sei. Kenntnisse, Kapital oder Lager nicht erforderlich. Monatlicher Gewinn ca. 500 bis 700 Mk. Angebote unter „Existenz 35 970" an Ala Haasenstein & Vogler, Frankfurt am Main 1.

Pens. Beamter,

verhandlungsfähig, für einen guten Artikel sof. gef. Ang. u. E 7906 an die Gschst. •

Achtung!

Von Sonntag bis Dienstag den 16. August habe ich in Uner l. [illegible] ein

Riesenfestzelt, 4000 qm,

stehen und lade hiermit frdl. die Behörden u. Vorstände zur kostenlosen Besichtigung dieser einzig dastehenden Halle ein. Ueber 1000 qm große Halle ohne Zwischenstützen. Ernstl. Interessenten werden bei rechtzeitiger Anmeldung kostenlos mittels Auto ab Düsseldorf hingefahren. b665

Zeltbau- u. Verleih-Anstalt, Franz Wolf, Düsseldorf, Kaiserstr. 28a, Tel. 33333/34.

Amateur-Schule [illegible]



Häßliche O- und X-Beine

sofort unsichtbar und hochelegant bei Damen und Herren. — Verlangen Sie hochinteressante, reichillustrierte Prospekte.

Orthopäd.-Versand, Friedrichroda (Thür.) 162.

20 Maurer,

jüngere, tüchtige Arbeiter, ev. m. Oberpolier, wollen sofort Arbeit übernehmen. Versiert in Hoch-, Tief- u. Wasserbau samt einschläg. Arbeiten, kompl. schlüsselfertig. Angebote erb. an Jos. Hain, Solingen, Schützenstraße Nr. 36a. •

*Wer w. o. bei. [illegible] Ang. E 7945 Gst.

Alle vorkommenden Maler- u. Anstreich-Arbeiten werd. gut u. billigst ausgeführt. [illegible] u. B 7798 an Gst. •

Barmer Patentbüro

Barmen-U. Fernsprecher 3790. f8190

Kaufleute b. Geleg., ihren franzöf. Briefwechsel sof. bei mir zu erl. Ang. B 3886 Gst. B., Neuerw. 57.+

Buchführung.

Einrichte, f. Führg. der Bücher, Bilanz, Kalkul., Steuersachen b. erl. Kim., Prof., Gesch. Anfr. E 7610 Gst.

Umstände halb. [illegible]

Jagdanteil

[illegible]

Schäfer

[illegible]

Oel-Transporte

[illegible] Telephon [illegible] Elberfeld. e118

[illegible] Ang. E 7962 an Gst. •

[illegible] Ang. B 4280 Gst. B., Neuerweg 57. †

[illegible] Ang. E 7936 Gschst.

Welche Dame [illegible]

Heim,

[illegible] Ang. [illegible] an den Kölner General-Anzeiger in [illegible] b661

Fräulein wünscht [illegible] Ang. u. B 435 an Gst. B., Neuerweg 57

Zwei bessere Herren suchen [illegible] Ang. u. E 7806 an Gst.

1 Dame u. 3 Herren suchen in besserem Hause guten [illegible]

Mittagstisch,

mögl. vegetar. [illegible] Ang. u. E 7905 Gst.

Wer gibt jg. Frau, die in nächster Zeit nach Amerika fährt, wöch. 3 Std. engl. Unterr. u. zu w. Pr.? Ang. E 7883 Gesch.•

Festzelt

zu einer Veranstaltung an ein. Sonntag im Oktober für ca. 600 Personen gesucht. — Angeb. m. Preis u. H [illegible] an Filiale Eld.-Mittel.

Wer übernimmt die Pflege eines Grundstücks? [illegible] Rudolfstraße [illegible]

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 188 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 13. August 1927

Vermietungen

Landhaus, [illegible]

Friseurgeschäft. [illegible]

Binderei. [illegible]

Ladenlokal, [illegible]

Huf- und Wagenschmiede, [illegible]

Ladenlokal, [illegible]

4-Zim.-Wohng. [illegible]

Barmen—Köln. [illegible]

Laden oder Büro

15 qm, ganz oder geteilt zu vermieten. Hauptverkehrsstraße, Nähe Haspelerbrücke. Angebote unter B 587 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 5836a

Große

Kontor- und Lagerräume sowie helle Fabriksäle

mit Heizungsanlage u. elektr. Anschl. versehen, sind p. sofort zu vermieten. Gefl. Anfr. unter B 274 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 1611b

Helle Fabrikräume (Shed)

160, 280, 560 qm, zus. od. getrennt per 1. 1. 28 zu vermieten. Gas, Wasser, Heizung, elektr. Kraft vorhanden. 1625b Julius Tücking, Barmen-Langerfeld.

Drei schöne, helle

Büro- und Lagerräume

mit Telephon, im Zentrum der Stadt sofort preiswert zu vermieten. [illegible] Elberfeld, [illegible]

2 schöne Büro-Räume, [illegible]

3 gr. gewerbl. Räume

in meinem Hinterhause [illegible] (Eingang [illegible]) zu vermieten. 5816a [illegible], Barmen.

Fabrikräume, [illegible]

Büros oder Arztpraxis [illegible]

500 bis 1600 qm Shedraum [illegible]

Kipdorf 68 sofort a. Altenmarkt, [illegible]

Schöne Räume [illegible]

2 Büroräume [illegible]

Mietgesuche

Kl. Einfam.-Haus [illegible]

Kl. Bäckerei zu mieten oder zu kaufen ges. Angeb. u. E 7866 Geschst.

Kl. Laden zu mieten oder [illegible] zu kaufen gesucht. Ang. u. B 4282 Gst. B., Neuerweg 57. †

Zu bald freundl.

Ladenlokal mit 1 od. 2 Schauf. u. Lagerraum, [illegible] Stadtmitte, ges. Angebote mit Preis u. E 7765 an Gesch.

Ladenlokal für [illegible] Obst und Gemüse zu miet. ges. Ang. E 7959 Gesch.

Ladenlokal mit Wohnung, evtl. auch mit Lager, in Elberfeld per sofort von solventer Firma ges. Ang. u. E 7964 an die Geschst. 13849

Ladenlokal in verkehrsr. Straße, [illegible]

Zu mieten gesucht:

Wohnung von 7 od. 8 Zimmern nebst Nebenräum. in Barmen. Zentralheizung. Freie Lage; möglichst Garten. — Ang. B 546 Gst. B. Neuerweg 57. b666

Herrsch. Etagenwohn., ca. 5 Zimm., nebst Küche, Badezimmer u. Zubehör, mit elektr. Licht u. Heizung, in angenehmer, ruhiger Lage in Barmen von älterem Ehepaar [illegible] bald zu mieten gesucht. Evtl. Tausch gegen Einfamilienhaus, [illegible] Zimmer. Angebote unter B 504 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 5795a

Modernes Einfamilienhaus

mit 5—6 Wohnräumen u. entspr. Nebenr. zu mieten oder zu kaufen gesucht. Elberfeld bevorzugt. Angebote u. E 2886 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 13786

Suche Bäckerei u. Konditorei

zu mieten, eventl. zu kaufen. v2802 Angeb. unter E 1973 an die Geschäftsst.

Beschlagnahmefreie

3 od. 4 Zimmer u. Küche, evtl. Mansd., von kinderl. Ehepaar (Beamter) bis spät. 1. Okt. ges., Elb., Barm. od. Umgegend. Angeb. mit Preis unt. E 7533 an Gschft.

Suche in Barmen f. Herbst mod.

6- bis 8-Zimmer-Wohnung

m. 2 Mans., mögl. am Südhang d. Stadt. Gartenbenutzg. erw. Preisangabe. Groß. Wohng. k. getauscht werd. Angeb. unter B 4217 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

In Stadtmitte

4- od. 5-Zimm.-Wohn.

beschlagnahmefrei, für Wohn- u. gewerbliche Zwecke, gegen entsprechende Miete u. hohe Vergütung ges. Kauf eines Hauses mit solchen Räumen nicht ausgeschlossen. Gefl. Angeb. u. E 7731 an Gschft. 1650

Solider Mieter sucht

4- od. 5-Zimmerwohnung

in gutem Hause bei zeitgemäßer Miete, evtl. Entschädigung. Beim W.-A. dringend vorgemerkt. Angeb. unter E 7778 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Herrsch. Etage

mit 5 bis 6 Wohnräumen, Bad, Küche und Mädchenkammer sofort zu mieten gesucht. Elberfeld bevorzugt. Angebote unter E 2883 a.d. Geschäftsst. d. Bl.

Geschäftslokal für Kino

oder bestehd. Kino mit mindestens 1500 bis 2000 Sitzplätzen in guter Lage auf die Dauer von 20—25 Jahren zu mieten gesucht. Gefl. Angeb. unt. E 7811 Gschft.

Kühle Lagerräume

mit Kontor u. Wohnräumen p. bald in Elb. gesucht. Genehmigung d. Wohnungsamt vorhanden. Ang. E 7734 an Gschft.

3 od. 4 Büroräume

mit Heizung, ca. 100 qm, in Barmen in guter Lage von angeseh. Firma p. bald zu mieten gesucht. Angeb. unter B 510 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 5796a

5- od. 6-Zimmer-Wohnung [illegible]

4-Zimm.-Wohnung mit Garten oder Veranda gegen Abfindung zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 7890 an Geschft.

Tauschwohnung. [illegible]

Ausgewiesene! Wer überläßt od. besorgt einer Ww. m. Tochter eine 3-Zimmer-Wohnung geg. entspr. Vergüt.? Ang. E 7817 Gst.

3-Zimmer-Wohng. [illegible]

1 gr. leeres Zimmer für ält. Dame ges. Ang. E 7865 Gst.

2 oder 3 Zimmer

mit Telephon, in der Nähe des Hauptbahnhofes, von großer Markenartikel-Firma per sofort oder 15. ds. Mts.

— gesucht. —

Angebote mit Preisangabe unter E 1997 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer

Jg. Ehep. (1 Kind) sucht 2 möbl. Zimm. Gute Miete. Angeb. u. R 842 an Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Berufstätiges Ehepaar sucht sofort schön möbl. Zimmer. Ang. E 7756 Gschft.

Ehepaar, kinderlos, sucht z. 1. 9. möbl. Zimmer m. Kochgel. Angeb. mit Preis u. E 9707 an Gst.

Jg. Ehep., berufst., s. 1 möbl. Schlafz. u. 1 leeres Zimm., da Küchenmöb. vorh. Ang. E 7961 Gst.

Jung. tätiges Ehepaar sucht per 1. 9. **möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit. Ang. u. B 4246 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer m. 2 Betten sucht Ehepaar (Kaufm.) per 1. September 27 in ruhiger Lage. Angeb. unter E 7670 an die Geschst. ds. Bl.

Herrenz. u. Schlafzimmer, erstkl., m. Schreibtisch u. groß. Bücherschrank, mögl. mit Bad, in feinem ruhig. Hause gleich od. später v. solid. Dauermieter ges. Nur wirkl. entspr. Angeb. erb. unter E 7894 an die Geschst. d. Bl.

Kaufmann sucht per sofort a166 **gut möbl. Zimmer** (Nähe Hofaue). Sch. Angeb. mit Preis u. E 7654 an d. Geschst.

Berufst. Dame sucht saub. möbl. Zi.-Z. mit Kochgel. Angeb. mit Preis E 7822 Gst.

Möbl. Zimmer m. elektr. Licht, Heiz., mögl. m. voll. Pens., von Akad. Nähe Rathausbrücke, evtl. Anlagen, 1. 9. gs. Ang. u. B 4231 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

Jg. Ehep. sucht sof. 1 möbl. Z. m. Kochg. od. 1 leeres Zimm. Ang. E 7909 Gesch.

Möbl. Zimmer mit Pension sof. zu v. Ang. E 7864 Gschft.

Möbl. Zimmer mit u. ohne Pf. zu vm. In erfr. Geschft.

Eleg. möbl. Zimmer (Zentralh. u. el. L.) in mod. H. sof. z. vm. Ang. E 7982 Gst.

Barmen: [illegible]

Gesuche [illegible]

Elberfeld: [illegible]



v33

u109



Holzbau A.-G. Neuß a. Rh.

Fabrik neuzeitlicher Holzhäuser. — Türen, Fenster und Treppen. —

Fordern Sie unseren Katalog.

Generalvertret. Ing. W. [illegible], Düsseldorf, Ludwig-Loewe-Haus.

Vermischte

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Nützenbergerstr. 7a, Fernspr. 680. 17519

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17514 Jean Kloß & Co., Elberf., Gerberstr. 16.

Reichh. Schmetterl.-Samml. a. Erot. b. Boß, E. Nevigeserstr. 88

25 qm gut erhalt. Sandsteinplatten billig zu verk. 5844a Rich. Heikamp, Barm.-Nächstebreck, Winnerstr. 67. Tel. 2502.

12 gußeiserne **Fabrikfenster,** gut erhalten, zu vk. Hoffmann & Wolter, B., Bärenstr. 2—4. †

Es soll. n. 10 000 R. **Tapeten** Zimmerw. spottbillig verkauft werden. Rolle 20 Pfg. E., Neustr. 5, Laden.

Gr. Aquar. m. Fisch. w. Platzm. E., Gesundheitst. 81, I. 1×sch.

Gut erhaltenes **Feldbahngleise,** 60 cm Spurweite, zu verk. Angeb. unt. V 43 a. d. Filiale d. Bl. Vohwinkel. e116

Liebhaber, Händler! Briefmarken-Sammlung zu verk. Ang. unter D 77 an Filiale E.-Griffienberg.

Doppelwandige kupferne 5808a

Kochkessel, emaillierte Marmiten, Destillations-Apparate mit Kühler, Bottiche mit Rührwerk

u. dergl. m. sofort gesucht. Angebote mit Angaben über zulässigen Dampfdruck erb. unter B 513 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.



Kammerjäger Mühlinghaus

Unterbarmen, Grotestr. 1[illegible]
Telephon 5165
vertilgt Ungeziefer jeder Art

Achtung! D. R. G. M. 985 359. Hole Ihre alte schw. Matratze ab und liefere Ihnen einen

Ia Patentrahmen

mit 24 Gegendruckfedern, eigene Anfertig., mit Auflegem. für 25 Mark. In einem Tage fertig. Peter Kluth, Elberfeld, Wilhelmstraße 25a.



Direktor vereint schmiegsame Eleganz mit kraftvoller Gewandtheit, Ebenbild des routinierten Sportsmanns. Seines Motors Pulsschlag durchflutet spannend den präzisen Gleichlauf. Unvergleichlich sanft fährt Direktor an. 100 km Stundengeschwindigkeit sind, stets im großen Gang, auf 3 km erschütterungsfrei umzusteuern. Geringstes Kommando: und die mächtige Vierradbremse sperrt zum momentanen Halt! 15 Jahre marschiert Studebaker ungeschlagen als Konstrukteur-Fabrikant 6-zylindriger Luxuswagen an der Spitze aller Weltproduktionen. Seine Erfahrungen sind im Direktor verankert. Für Autoreisen und zum eleganten Flirt ist Direktor der gegebene Wagen. b210

Neuer Preis: Rmk. 9590.— ab Hamburg

Unsere eigenen Zahlungsbedingungen sind die vorteilhaftesten, die es gibt, sie stehen jedem Studebakerkäufer zur Verfügung.

Barmen: Herm. Topel, Allee 102
Krefeld: Wilms, Friedrichst. 46
Köln: Th. Prinz, Hohenz.-Ring 51
Düsseldorf: Th. Schorn & Co.

STUDEBAKER

Bergisch Land

Nr. 188 — 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 13. August

Die Verbandsstraßenbauten im Ruhrgebiet.

Wo liegen die einzelnen Baustellen?

Unter den verschiedenen Tätigkeitsgebieten des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk ist der Ausbau durchgehender Hauptstraßen, sog. Verbandsstraßen, von großer Bedeutung für das verkehrsreiche Industriegebiet. Erfreulicherweise sind hier starke Fortschritte zu verzeichnen. Die Bauarbeiten gehen planmäßig voran. Auf dem Plane, den wir hier veröffentlichen, sind die einzelnen Baustellen durch dicke, schwarze Striche kenntlich gemacht. Die starken Doppellinien der Abbildung stellen die im 1. Bauabschnitt auszubauenden Straßenzüge des auf Jahrzehnte verteilten Bauprogramms dar, enthaltend den Ost-Westzug [illegible] — Geldern und 3 Zubringerlinien von [illegible]linghausen, Dorsten und Hattingen. Die gesamte Länge des 1. Bauabschnittes umfaßt 180 Kilometer. Davon sind 92 Kilometer Neubauten; von diesen sind gegenwärtig 60 Kilometer im Bau bezw. fertiggestellt. Fertiggestellt und mit schwerer Decke versehen sind 10 Kilometer, mit chausseemäßiger Decke versehen sind 11 Kilometer, noch im Bau befindlich sind zur Zeit [illegible] Kilometer.

Innerhalb der erwähnten Baustrecken im Zuge der großen Ost-Weststraße und ihrer drei Zubringerlinien zeigt die Karte über das ganze Gebiet des Ruhrsiedlungsverbandes zersplittert einzelne Baustellen, die im Hinblick auf die in den beteiligten Gemeinden stärker auftretende Arbeitslosigkeit aber aus dringenden verkehrstechnischen Gründen (z. B. Beseitigung der sog. Todeskurve in der Meisenburgstraße bei Essen) in Angriff genommen wurden. Insgesamt zur Zeit etwa [illegible] Kilometer.



Die Verbandsstraße N. S. VII.

N. S. VII ist die Nord-Süd-Verbindung von Recklinghausen — Gelsenkirchen — [illegible]den — Dahlhausen — Hattingen Ruhrbrücke.

Der Bau begann am 2. Juli 1925 an der Ruhrbrücke in Hattingen in Richtung Linn-Ruhr. Diese 3,3 Kilometer lange Strecke liegt im Kreise Hattingen und wird voraussichtlich im Jahre 1928 verkehrsfertig sein. Die Fahrbahn (Autostraße) ist 9 Meter breit, während die Bankette zu beiden Seiten je 1,50 Meter breit sind. Die auf rund drei Millionen Mark berechneten Kosten werden getragen vom Staate, der Provinz Westfalen, dem Ruhrsiedlungsverbande und dem Kreise Hattingen. Die Damm-Anschüttung auf der Strecke Ruhrbrücke — Denkmalstraße in Baak ist gleichzeitig ein Damm gegen das Hochwasser der Ruhr, das vordem regelmäßig die Landstraße Bochum — Hattingen bespülte, bei hohem Stand diese selbst ebenfalls unter Wasser setzte und dadurch vorübergehend auch den Straßenbahnverkehr auf der genannten Straße behinderte. Von der Denkmalstraße bis zur Gemeindegrenze Linden ist hochliegendes Ackerland durchschnitten worden, so daß zu beiden Seiten schräge Wände stehen, die teilweise durch Stützmauern getragen werden. Das Tal in der Donnerbecke wurde durch einen mehrbogigen Viadukt überschritten, der seiner Vollendung entgegengeht. Bei der Wirtschaft Dieckerhoff in Linden-Hohewege erreicht die Verbandsstraße die Landstraße Bochum — Hattingen und findet von hier aus ihre Fortsetzung in der Richtung Wattenscheid-Eppendorf-Höntrop nach Gelsenkirchen als Verbandsstraße N. S. VIIa.

In ihrer Fortführung von der Hattinger Ruhrbrücke nach Hattingen ist die Erweiterung der Ruhrbrücke notwendig. Es liegt ein Plan vor, wonach die Ruhrbrücke verlegt werden und etwa in Höhe des Wehrs an Wirschels Mühle bei Haus Walbaum die Landstraße nach Hattingen erreichen soll, um dann die Eisenbahn Hattingen — Barmen — Elberfeld zu überqueren.

Von hier aus handelt es sich um die Verbandsstraße O. W. V. von Hattingen über Blankenstein nach Witten. Für diese Strecke ist eine Straßenbreite von 26 Mtr., vielleicht auch 32 Mtr., vorgesehen. Diese Strecke soll auch die Straßenbahnen aufnehmen, die bisher durch die enge Altstadt Hattingen führen. Mit dieser Linienführung (durch die Reichspp-, Bruch- und Wilhelmstraße) kann ein Schleifenverkehr eingerichtet werden, sie vermeidet auch die Durchschneidung des großen Friedhofes der ev. Gemeinde, wogegen gemeindeseitig wiederholt energisch protestiert wurde. Siedlungsverband und Kreis haben für diese neue Linienführung annehmbare Zuschüsse in Aussicht gestellt.

*

Bau von Stahlhäusern im Industriegebiet.

25 Prozent Ersparnis.

GA Duisburg, 13. Aug. Wie verlautet, hat die Stadt Essen den Bau von mehreren Stahlhäusern in Auftrag gegeben. Inzwischen ist eine Reihe rheinischer und westfälischer Städte mit der Eisenindustrie wegen des Baues von Stahlhäusern in Verhandlungen getreten. Projektiert sind beispielsweise von der Stadt Essen weitere 50 Stahlhäuser, von Hagen 200, von Schwelm 100, von Hamm 340, vom Amte Herfen bei Hamm 284, von Hamborn 230 usw. Wie schon bemerkt, handelt es sich dabei einstweilen um Bauvorhaben.

Ueber die Bauweise der Stahlhäuser wird uns mitgeteilt: Vor Erstellen der Stahlwände sind Fundamente und Kellermauern aufzurichten. Nach Fertigstellung der Fundamente wird im ganzen seine Bauzeit von drei bis vier Wochen erfordert. Es wird behauptet, daß das mit Ziegeln gedeckte Stahlhaus ästhetischen Ansprüchen genüge. Jedenfalls kommen die Stahlhäuser wegen der eingeschossigen Bauweise für geschlossene Siedlungen nicht in Betracht, wohl aber für ländliche. Man hofft, bei Massenherstellung und wenn das endgültig brauchbare Schema gefunden ist, Stahlhäuser um 25 Prozent billiger errichten zu können als Massivbauten.

Weitere 4000 Arbeiter in der rhein. Seiden-Industrie ausgesperrt.

WTB. Krefeld, 13. Aug. (Funkspr.) Wie wir erfahren, hat der Arbeitgeberverband der rheinischen Seidenindustrie wegen des bekannten Streikfalles heute vormittag sämtlichen Arbeitern in den Betrieben der Veredelungsindustrie in seinem Verbandsbereich gekündigt. Von dieser erweiterten Aussperrung, die heute abend in Kraft tritt, werden rund 4000 Arbeiter betroffen, so daß sich die Gesamtzahl der ausgesperrten Arbeiter auf rund 8000 stellt.

Schädigung der Moselweinberge durch Unwetter.

WTB. Trier, 13. Aug. (Funkspr.) Ueber der Mosel ging in der vergangenen Nacht ein schweres Gewitter mit Hagelsturm nieder, das in den Weinbergen sehr schweren Schaden anrichtete. Besonders betroffen wurde das Moselsteilhang, die Pfälzer Lagen, das untere Ruwertal, Schweich und die Mosel bis hinunter in die Gegend von Neumagen und Dhron. Der Verlust an der Weinernte wird in den einzelnen Lagen auf 20 bis 50 Prozent geschätzt. An der Ruwer scheint der Schaden am größten zu sein. Er wird dort bis zu 75 Prozent geschätzt.

Die Bluttaten jagen sich!

Von Frau und Schwägerin niedergestochen.

GA. Viersen, 12. Aug. Ein hiesiger Einwohner hatte mit seiner Frau und seiner Schwägerin häufig Streit, seit die Schwägerin in die aus einem einzigen Zimmer bestehende Wohnung des Ehepaares einzog. Als der Ehemann nun das Polizeirevier aufsuchte, um die Räumungsklage gegen die Schwägerin zu beantragen, schlugen ihn die beiden Frauen bei seiner Rückkehr auf der Straße mit einem Brotmesser auf ihn ein, so daß er im hoffnungslosen Zustand darniederliegt. Die Frauen wurden festgenommen.

*

Blutiger Familienstreit.

GA. M.-Gladbach, 12. Aug. In einem Hause an der Kapuzinerstraße kam es heute zu einem folgenschweren Familienstreit. Einer der Beteiligten wurde von seinem Schwiegervater, namens Schild, durch Messerstiche in den Leib erheblich verletzt. Der Verwundete fand Aufnahme im katholischen Krankenhause. Sein Zustand ist ernst. Schild, bekannt als gewalttätiger Mensch, wurde verhaftet.

*

Den Schwager auf dem Schützenfest erstochen.

GA. Arnsberg (Sauerland), 12. Aug. Auf dem Schützenfest in der Kolonie Andreasberg geriet ein aus der Provinz zugezogener Einwohner mit seinem als Scherenschleifer und Scherenflicker umherziehenden Schwager in Streit. Mit einem Beil zertrümmerte er dem Schwager den Schädel und stieß ihm noch ein Dolchmesser in den Rücken. Der Schwager starb alsbald. Der flüchtig gewordene Täter wurde in Arnsberg festgenommen.

Beilegung eines Streiks.

GA. Mettmann, 12. Aug. Ein vor einigen Tagen bei der Firma Mako-Werke G. m. b. H. in Mettmann ausgebrochener Streik ist jetzt beigelegt worden. Es gelang durch Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften und den Vertretern der Streikenden einerseits und dem Arbeitgeberverband und der Werksleitung andererseits, eine Einigung über die von der Firma gekündigten Akkordlohnbedingungen zu finden. Die Höhe der künftigen Löhne soll von dem Ergebnis späterer Verhandlungen abhängig gemacht werden.

Die Versetzung Wilhelm Ibels.

? Wermelskirchen, 12. Aug. In Dhünn wurde gestern nachmittag Rektor Wilhelm Ibel beigesetzt. Eine große Trauergemeinde aus der engeren und weiteren Umgebung hatte sich am Hause des Entschlafenen eingefunden, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Es hatten u. a. Kränze niedergelegt die Stadt Wermelskirchen, der Kreis Lennep, die Gemeinde Dhünn, die Realschule Wermelskirchen, die Vereinigung der ehemaligen Schüler der Realschule Wermelskirchen, die Gesellschaft Harmonie Wermelskirchen und viele andere. Noch einmal klangen dem Heimgegangenen die Glocken von Dhünn, die er so oft besungen. Auf dem Friedhof entwarf der Ortspfarrer ein Lebensbild Ibels und würdigte seine Verdienste als Schulmann, Mensch,



Dr. Diehl
der bequeme Stiefel.

Wetter
Elberfeld
Neumarkt und Hofkamp.



Ich wollte gern noch recht ausführlich danken
Für das Geschenk, das eben eingetroffen;
Was für Genüsse hab' ich von den schlanken,
So duftigen Zigaretten zu erhoffen!

Nun drängt das Amt, daß dies Gespräch sich endet,
Jedoch ich bin noch lange nicht soweit:
Für die Massarys, die du mir gespendet,
Bin ich verbunden dir auf Lebenszeit!

Massary-Diplomat 8₰
GOLD- u. SEIDENMUNDST.

Massary-Ritter 6₰
GOLD- u. SEIDENMUNDST.

Massary-Delft 5₰
GOLD- u. TÜRKIS MUNDST.

Massary-Perle 4₰
GOLD- u. PURPUR MUNDST.



Massary-Zigarettenfabrik Aktiengesellschaft, Berlin S. 42. — Generalvertreter: Bernhard Ehrsahl, Elberfeld, Dillenburgerstraße 12, Fernsprecher 2740.

Dichter und Heimatfreund. Umrahmt war die schlichte, aber würdige Feier von Gesangvorträgen des Wiehler Gesangvereins.

Die „Mainzer Sänger" im Bergischen Land.

GA. Remscheid, 12. Aug. Auf seiner Sängerfahrt ins Wuppertal wird der Mainzer Liederkranz auch das Bergische Land kennen lernen. Die 180 Sangesbrüder vom Mittelrhein werden am Sonntag über Ronsdorf und Lennep in zwölf Autobussen zur herrlich gelegenen Remscheider Talsperre fahren, wo gegen 9½ Uhr der Kaffee eingenommen wird. Weiter geht die Fahrt nach Schloß Burg, von wo aus gegen 5 Uhr die Riesenbrücke bei Müngsten besichtigt werden soll. Um 6 Uhr wird die Rückfahrt nach Elberfeld angetreten.

Nächtliche Scheunenbrände.

* Velbert, 13. Aug. Gestern am späten Abend brach in der Scheune des Landwirts Schumacher zwischen Velbert und Heiligenhaus Feuer aus, das rasch um sich griff. Der freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Heiligenhaus gelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Die Scheune wurde zum größten Teil zerstört, ihr Inhalt vernichtet. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

In der Nacht zum Samstag gegen drei Uhr ertönte in Velbert die Alarmsirene. Im Hesel war abenfalls eine Scheune in Brand geraten. Die Velberter Feuerwehr war in kurzer Zeit schon an der Brandstelle und bekämpfte das Feuer mit der Motorspritze. Allerdings konnte nicht mehr viel gerettet werden, da der Brand zu spät von den Einwohnern bemerkt worden war. Zum Glück war die Ernte noch nicht eingefahren, so daß die Scheune fast leer war. Der Eigentümer der Scheune vermutet Brandstiftung, da die Scheune bereits in der Nacht vorher von unbekannten Tätern erbrochen worden war.

Eine seltene Auszeichnung.

* Velbert, 13. Aug. Eine seltene Auszeichnung erhielt der Fabrikant Hugo Tiefenthal, der langjährige Vorsitzende der Sanitätskolonne. Im Beisein des Landrats Dr. zur Nieden und des Beigeordneten Wichmann als Vertreter der Stadt wurde Tiefenthal in Anerkennung seiner hohen Verdienste um das Rote Kreuz die Rote Kreuz-Medaille 2. Kl. am Bande verliehen, die ihm Landrat Dr. zur Nieden überreichte. In verschiedenen Reden wurde sodann der besonderen Verdienste gedacht, die sich Tiefenthal um die hiesige Sanitätskolonne in vielen Jahren erworben hat.

GA. Solingen, 12. Aug. Dem Fabrikbesitzer Dr. jur. Alexander Coppel wurde vom Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Sache des Roten Kreuzes das Ehrenzeichen 2. Klasse des Deutschen Roten Kreuzes verliehen. Die Ueberreichung der Auszeichnung nebst Besitzurkunde erfolgte durch Oberbürgermeister Dicke.

Grundstück-Erwerb durch Langenberg.

* Langenberg, 13. Aug. Die Stadtverwaltung hat das Rojesche Haus am Marktplatz von den Erben de Wall käuflich erworben. Das Grundstück hat eine Gesamtgröße von 605 Quadratmetern. Der Ankauf des Hauses ist insofern für die Entwicklung der Stadt von großer Bedeutung, als dadurch die geplante Erbreiterung der Hauptstraße ermöglicht wird. Weiter hat die Stadt durch den Kauf den ersten Schritt getan zur Verwirklichung des lange bestehenden Planes, am Markt doch einmal ein neues Rathaus zu errichten.

Sparkassendirektor Jansen †.

* Wülfrath, 13. Aug. Im Alter von 70 Jahren starb der Sparkassendirektor a. D. Robert Jansen. 42 Jahre lang war der Verstorbene im Dienste der Sparkasse, davon 38 Jahre als ihr verantwortlicher Leiter. Noch im Ruhestand widmete er sich als Stadtverordneter dem Gemeinwohl. Der Tod dieses verdienstvollen Mannes wird allgemein betrauert.

Die Umgehungsbahn Köln-Solingen-Remscheid ein Notstandsprojekt.

GA. Solingen, 12. Aug. Die Umgehungsbahn Köln-Solingen-Remscheid wird doch gebaut, und zwar als bezuschußte große Notstandsarbeit. Die Städte Solingen und Remscheid haben die Zusage erhalten, daß gegen eine Durchführung der Unterbauarbeiten als Notstandsarbeit keine Bedenken geltend gemacht werden. Träger der Arbeiten sind die Arbeitsnachweise Solingen und Remscheid. Außer den Notstandszuschüssen werden die Kosten auch von den beiden Städten gemeinsam getragen. Mit dem Beginn der Arbeiten ist in etwa vier Wochen zu rechnen. Bei dem Bau sind einige Geländeschwierigkeiten von Bedeutung zu überwinden. So müssen z. B., um das Baugelände auf gleiche Höhe mit dem Eisenbahndamm der Strecke Elberfeld-Köln zu bringen, größere Anschüttungen erfolgen. Als Unterlage soll Haldenschlacke von Industriewerken verwandt werden. Auch die Ueberbrückung des Lochbachtales unterhalb Ohligs ist notwendig. Irgendwelche rechtliche Schwierigkeiten sind nicht mehr zu erwarten. Zwar hatte die Stadt Ohligs gegen den Bau vor einiger Zeit Einsprüche erhoben, diese sind aber abgelehnt worden. Der Erwerb von Grund und Boden kommt auch nicht in Frage, da sich die Grundstücke schon seit langer Zeit im Besitze der Reichsbahn befinden. Die Baustrecke zweigt zwischen Landwehr und Ohligs an den Hackhauser Waldungen nach der Linie Düsseldorf-Solingen ab. Notwendig ist für den Uebergang die Anlage eines dritten Gleises und eine Verschiebung der beiden vorhandenen Gleise nach links.

Generaldirektor Mauser †.

GA. Köln, 12. Aug. Der Generaldirektor der weltbekannten Mauserwerke, Dr.-Ing. h. c. Alphons Mauser, ist gestern nachmittag im Kasino des Werkes in Köln-Ehrenfeld infolge eines Schlaganfalles im Alter von 55 Jahren gestorben.

Zigeunerblut.

(z.) Wiehlbrück, 13. Aug. Am Mittwoch abend entstand bei einem Zigeunertrupp, der etwas oberhalb von hier am Ausgang des Wolfsbachtales Halt gemacht hatte, eine schwere Schlägerei. Eine Zigeunerin wurde hierbei durch Messerstiche erheblich verletzt.

Ein Eisenbahnunfall im Münchener Hauptbahnhof.

WTB. München, 12. Aug. Im Hauptbahnhof München stieß ein Nahpersonenzug auf einen Leerzug auf, wobei 18 Reisende leicht verletzt wurden.

Unglücksfall durch eine Mähmaschine.

Berlin, 12. Aug. In dem Dorfe Malk bei Dömitz spielte der dreijährige Sohn des Landmanns Engel im Haferfelde seines Vaters und war über dem Spiel eingeschlafen. Ein unglückliches Geschick wollte es, daß der Vater bald darauf mit der Mähmaschine anfing, den Hafer zu mähen. Das Kind wurde von der Maschine erfaßt und furchtbar zerstückelt ins Krankenhaus geschafft.

Ein Dieb, der mit Vorkriegsgeld bezahlt.

GA. Berlin, 12. Aug. Ein Dieb, der seine Beute bezahlt, treibt als falscher Töpfermeister seit sechs Wochen in Berlin sein Unwesen. Er sucht große Häuser auf und erzählt, daß er von der Hausverwaltung den Auftrag habe, die Kachelöfen nachzusehen. Mit einem Notizbuch, einem Block und einem Zollstock in der Hand, macht er sich an den Oefen zu schaffen, erklärt die meisten für abgenutzt und bittet um einen Bleistift, um den Kostenanschlag gleich entwerfen zu können. Sobald sich die Leute entfernt haben, steckt er heimlich ein, was er findet. Wenige Tage später schickt er den Bestohlenen regelmäßig einen Brief mit Vorkriegsgeldscheinen, die nominell den gestohlenen Scheinen entsprechen oder auch dem Wert der entwendeten Sachen.

Begnadigung des Raubmörders Schumann.

WTB. Berlin, 12. Aug. (Drahtb.) Der Handlungsgehilfe Walter Schumann, der wegen Raubmordes an dem Tabakhändler Wurzel in Neukölln zum Tode verurteilt worden war, ist auf ein Gnadengesuch seiner Rechtsanwälte zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Unterschlagungen bei einem thüringischen Rentamt.

Berlin, 12. Aug. Große Unterschlagungen, deren Umfang noch nicht ermittelt ist, sind in dem thüringischen Rentamt in Geisa in der Rhön aufgedeckt worden. Ein Finanzinspektor und ein Finanzamtwärter wurden verhaftet. Der erstere hat bereits Veruntreuungen in Höhe von 20000 Mark eingestanden. Wie verlautet, haben die Beamten dadurch die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gelenkt, daß sie auf großem Fuße lebten und ihre dienstlichen Obliegenheiten vernachlässigten.

Riesenwaldbrand durch Blitzschlag.

TU. Wien, 12. Aug. (Drahtb.) Nach einer Meldung aus Werschetz wurde in der vergangenen Nacht ein in der Nähe der Stadt gelegener Wald durch Blitzschlag in Brand gesetzt. 10000 Joch Wald stehen bereits in Flammen. Ueber 4000 Personen beteiligen sich an den Löscharbeiten. Man befürchtet, daß dem Feuer einige Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Falls es nicht bald gelingt, den Brand einzudämmen, besteht für die Stadt die größte Gefahr, von dem Feuer ergriffen zu werden.

Schmuggler, Schwärzer und ihre Taktik.

Ein verwickeltes Schmuggelsystem. — 700 000 Mark Kaffeezollverlust. 19 Angeklagte. — Zollbeamte als Helfershelfer.

GA. Münster, 12. Aug. Den Fahndungsbeamten des Zolls ist es gelungen, eine Schmugglerbande zur Strecke zu bringen, die während der letzten Jahre große Einnahmen durch Zollhinterziehung für Rohkaffee gehabt hat. Ein gewisser Schmitz war wegen Unterschlagung anvertrauter Gelder angezeigt worden und bekam eine erhebliche Strafe vom Gericht. Da behauptete der Verurteilte, es handele sich bei den unterschlagenen Geldern um Bestechungsgelder für Zollbeamte. Die weiteren Ermittlungen förderten Material in Mengen zutage gegen die Schmuggler. Aber diese hatten ein so sicheres System, daß ein Greifen auf frischer Tat ausgeschlossen schien. Auf holländischer Seite dirigierte die berüchtigte Schmugglerfirma Beurskens. Die Abnehmer des Schmuggelkaffees saßen in Essen, Mülheim-Heißen, Uerdingen und Düsseldorf.

Die Taktik der Schmuggler in der ersten Zeit ihrer Tätigkeit war wenig sicher. Der Kraftwagenführer Hubert Eymael fuhr den ihm anvertrauten Lastwagen von Deutschland nach Holland. In Holland belud man den Lastwagen mit 80 Sack Kaffee, deckte die Schmuggelladung mit Mais, Gemüse oder Wurzeln zu, verzollte nur diese Decklading und erhielt für die nur geringe Zollsumme die Warenausgangspapiere ausgehändigt. Die Untersuchung durch die Zollbeamten Strohmeyer und Hellmann war vorher verabredet und wurde nur zum Schein ausgeführt. Da bei einer Nachrevision auf deutschem Boden der Schmuggel unbedingt entdeckt werden mußte, und die Schmuggler bei zehn Fahrten mit dem Verlust einer Ladung rechneten, verbesserten sie ihre Taktik. Der Lastwagen wurde von nun an offen mit 80 Sack Rohkaffee beladen, die unterrichteten Zollbeamten erhielten den vollen Zollbetrag und händigten die entsprechende Zollquittung aus. Verlief die Fahrt revisionslos, so wurden die Zollpapiere vernichtet und der Zollbetrag wurde unter den Teilnehmern aufgeteilt. Die Beamten erhielten für ihre „Dienstleistungen" 300 Mark Bestechungsgelder durch die Eheleute Helmes überbracht. Helmes besorgten gleichzeitig die Benachrichtigung der Zollbeamten wenn ein Schmuggelzug eintraf. Fand aber unterwegs, nach Passieren der Grenze, auf deutschen Boden eine Revision durch plötzlich auftauchende Zollabteilungen statt, so wurden die bestochenen Zollbeamten in Kenntnis gesetzt. Beim Eintreffen der Revisionsbeamten war die Eintragung des Zollbetrages nachgeholt; also alles in Ordnung.

Die Schmuggler wurden nach und nach in Sicherheit gewiegt, und eines Tages, als die Schmuggler den diensttuenden Zollsekretär Heilmann im Besitze genügender Barmittel von früheren Schmuggelfahrten her glaubten, unterließ es Eymael, den Zollbetrag erneut zu hinterlegen. An diesem Tage führten die Zollfahndungsbeamten den vernichtenden Schlag. Die fliegende Abteilung stand plötzlich vor dem Lastwagen. In aller Eile wurden die Zollpapiere gepruft, die in Ordnung waren bis auf die Gewichtsangabe für den einzelnen Sack Kaffee. Ehe der Warner der Schmuggler den Zollsekretär Heilmann von der Revision unterrichten konnte, waren die Beamten auf dem Zollamt und forderten Einsicht in die Bücher. Der Zollbetrag für Eymaels Wagen war nicht eingetragen.

Unter den 19 Angeklagten sind drei Beamte und vier Holländer. Die meisten Angeklagten leugnen die Mittäterschaft. Nach dem augenblicklichen Stand der Untersuchung sind langjährige Freiheitsstrafen und Geldstrafen von Millionenbeträgen zu erwarten, da nachweisbar 531 000 Kilogramm Rohkaffee eingeschwärzt und dafür 690 000 Mark Zoll hinterzogen wurden.

*

Eine nette Dachschutzgesellschaft.

Bleibiebe gründen eine Gesellschaft für ihre Diebeskreisen. — Hereingefallene Hausbesitzer.

GA. Düsseldorf, 12. Aug. Die beiden Brüder Dachdecker Heinrich Frenzel und Klempner Karl Frenzel hatten eine „Firma" gegründet, die als offene Handelsgesellschaft unter dem Titel Westdeutsche Dachschutzgesellschaft gegen Monatszahlungen der Hausbesitzer alle Dachreparaturen vornahm. Eine Hausbesitzerin hatte in der Bankstraße für drei Häuser 11 Mark pro Monat bezahlt. Als eines Tages Reparaturen zu machen waren, kamen zwei Männer, um das Dach zu reparieren. Sie wurden auf das Dach gelassen und selbstverständlich kümmerten sich die Mieter nicht weiter um die Dachdecker. An einem der nächsten Tage regnete es und nun stellten die Mieter fest, daß das ganze Blei abgerissen und das Dach nur mit Mörtel verschmiert war. Ein Dachdeckermeister wurde hinzugerufen und bemerkte auf den ersten Blick, daß hier Bleidiebe an der Arbeit gewesen waren und für 300 Mark Schaden angerichtet hatten. Ganz ähnlich wurde an einem Hause an der Hüttenstraße, das auch bei der „Dachschutzgesellschaft" abonniert war, verfahren; hier wurde auch für 200 Mark Schaden angerichtet. Von den Dieben erhielt Karl Frenzel als rückfälliger Dieb 15 Monate Gefängnis und angesichts der verwerflichen Tat 5 Jahre Ehrverlust; sein Bruder kam mit sechs Monaten Gefängnis davon.

Wetterbericht.

Samstag, den 13 August. 8 Uhr morgens.

Stationen	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	758.1	SW schwach	bedeckt	15
Hamburg	759.0	SW mäßig	bewölkt	16
Swinemünde	760.0	SW leise	bedeckt	15
Danzig	758.6	WSW schwach	Regen	15
Aachen	760.6	SSW frisch	bewölkt	14
Frankfurt a. M.	762.7	SSW schwach	bedeckt	16
Hannover	760.9	SW schwach	bedeckt	16
Berlin	759.5	SSW leise	zieml. heiter	16
Dresden	761.8	S leise	zieml. heiter	17
München	758.8	WSW schwach	bewölkt	16
Zugspitze *)	531.0	NW schwach	Nebel	—1
Breslau *)	61.0	SW still	Nebel	8
Kaiser Altm.	758.0	SW frisch	Nebel	10
Hüttingen	758.4	SW mäßig	bewölkt	14
Ortsiel	762.3	SW mäßig	bedeckt	14
London	762.3	WSW schwach	bewölkt	16
Helmsund	758.4	W schwach	bedeckt	15
Vlissingen	759.9	SW schwach	Regen	16
Paris	763.5	SW mäßig	zieml. heiter	18
Lostock	765.6	NW leicht	heiter	17
Roberts	—	—	—	—
Jarlö	761.8	SO leise	zieml. heiter	14
Skagen	764.4	SO leise	ziemlich heiter	13
Kopenhagen	760.7	O leise	zieml. heiter	10
Stockholm	761.2	still	bewölkt	21
Haparanda	764.6	still	klar	21
Petersburg	761.3	SO leise	heiter	27
Wien	763.1	NNW leicht	bedeckt	16
Budapest	761.3	NNW leicht	bewölkt	18
Triest	761.3	W leicht	bewölkt	15
Perpignan	767.4	WSW leicht	bewölkt	17
Stockholm	758.8	SW leise	bewölkt	17
Hapsaranda	764.6	O leicht	bedeckt	16

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	758.4	756.8	759.2
Temperatur	18.8	16.1	15.9
Wind	S schwach	W leicht	W leicht
Wetter	bewölkt	bedeckt	bedeckt

Höchste Temperatur gestern 20.5
Niedrigste Temperatur heute früh 13.0

Zwischen der nordischen Tiefdruckgebietsfurche hat sich über England eine schwache Hochdruckrücke ausgebildet, die uns aber nur vorübergehend beeinflussen wird. Da vom Südwesten der hohe Luftdruck ein wenig nach Europa vorgestoßen ist, ist in Deutschland heute morgen vielfach Aufheiterung eingetreten. Die Temperaturen lagen zwischen 14 und 17 Grad. Die Witterung bleibt weiterhin veränderlich.

Wetteraussichten bis Montag:

Veränderlich, vereinzelt Regenfälle bei mäßig kühlen, zeitweise auffrischenden südwestlichen Winden.

Das Wuppertaler Verkehrs-ABC

In einem handlichen, 214 Seiten starken Bande bringt es alle für Elberfeld Barmen, Remscheid, Solingen, Ronsdorf, Velbert, Wülfrath gültigen Verkehrsvorschriften. Es ist deshalb das notwendigste Buch für jeden Straßenbenutzer, insbesondere aber für Kraftfahrer, Spediteure, Straßenbahner, Radfahrer. Auch die Verkehrsbeamten, Richter, Anwälte finden im Verkehrs-ABC schnellste Auskunft.

Preis 1.50 RM

Erhältlich bei Buch- u. Zeitungshändlern, bei den Boten u. i. d. Geschäftsstellen des

General-Anzeigers für Elberf.-Barmen.

DIE GUTEN ENORM BILLIGEN Stoffe FÜR DAMEN u. HERREN

Ölzen'sche Wollenweberei ELBERFELD, POSTSTR. 19 I. ETAGE

Gardinen — Teppiche — Läufer — Linoleum.

Anfertigung von

Gardinen
Stores mit echten Filetmotiven 5.50, 3.75
Dreiteilige mit 2 Flügel, moderne Ausführ., 9.50, 5.50
Madras-Garnitur 3 Teile, moderne Ausführung, 5.90, 2.75
Rolle-Blieger 160, 130, 80 cm breit ..... 2.95 bis 1.10
Gardinen die große Mode ..... 3.95 bis 1.45

Teppiche
Auf Wunsch Ratenzahlung!
Plüschteppiche gute Qualität, ca. 2x3 Meter ... 65.00
Velourteppich gute Qualität, 250/350 cm 130.00, 2x3 Meter ... 70.00
Axmin-Teppiche 250/350 cm 217.00, 200/300 cm .. 194.00
Tapestry-Teppiche 250/350 cm 285.00, 200/300 cm .. 165.00

Läufer
Kokosläufer 68 cm breit ..... Meter 4.25, 2.95
Velourläufer 68 cm breit ..... Meter 12.50, 7.95
Plüschläufer 68 cm breit ..... Meter 3.75
Mech. Tapestry-Läufer schwere, durchgewirkte Qualität, Meter 16.50
Jutestläufer 90 cm br. Mtr. 2.95, 67 cm br. Mtr. 1.95

Linoleum
Teppiche Druck, 200/300 cm 17.50
Teppiche Inlaid, irreg., ca. 200/300 cm 30.00
Balatum-Teppiche vom Stück
188/250 cm 9.00, 188/300 cm 11.55

Lieferung kompletter Innendekorationen für ganze Wohnungen, Villen, Hotels.

Spezial-Haus G. Heinz-v. Moock Elberfeld Poststr. 17. Tel. 2225.

Mitglied des Einkaufsverbandes westdeutscher Teppich- und Möbelstoffhändler, G. m. b. H.

Besichtigung ohne Kaufzwang. Zusendung frei.

Stellen-Anzeigen

Nr. 188 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 13. August 1927

Privat-reisende

f. Elberfeld-Barmen gesucht. Leichte Reiseartikel. Gebrauchsartikel f. jed. Haushalt. Anzahlung bei Erhalt der Ware, kleine Monatsraten. Schöner Wochenverdienst, prompt ausgezahlt. — Reflekt. wollen sich melden unter E 2002 an die Geschst. d. Bl.

Täglich bis 10 M.

zu verdienen. ... Köln 672.

Reisenden

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Erfahrener

Stuhlmeister

für

größere Futterstoffweberei

gesucht.

Schriftliche Angebote unter B 506 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger

Rouleauxdruckmeister

für ein- u. mehrfarbige Maschinen gesucht. Langjährige Erfahrung u. Kenntnisse der Nebenzweige, wie Farbküche, Präparation u. Dämpfen, Bedingung. Angeb. unter E 1989 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Erfahrene

Rouleauxdrucker

für mehrfarbige Maschinen zum sofortigen Eintritt gesucht. Unverheiratete Bewerber erhalten den Vorzug. Angeb. unt. E 1990 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Durchaus selbst., alleinstehender

Färbergeselle

für Baumwolle von bedeut. auswärt. Bandfabrik gesucht. Angebote unter B 488 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Gummilitzband ausgeben.

Techniker

ledig, mit Kaufmänn. und ... vertraut, zum 1. Okt. nach Solingen gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 2000 an die Geschäftsst. erb.

Junger Mann

für leichte Büroarbeiten ges. Ang. E 7... an Gst.

Tüchtiger, jüngerer

Dreher

sofort ges. ... Elberfeld, Lucasstraße.

Zuschläger, Zusammenbauer u. Hilfsarbeiter

werden noch eingestellt. Unterkunft im Ledigenheim vorhanden.

Größeres Werk sucht für sofort einen gewissenhaften, zuverlässigen

Pförtner,

welcher gut schreiben und rechnen kann. — Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Angabe des Alters (nicht über 40 Jahre) unter B 549 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

14- bis 15-jähriger Junge

für leichte Lagerarbeiten gesucht.

Elektromonteur-Schule in Köln

Lehrlinge

auf Gummihosenträgerbänder sof. gesucht.

August ...

Lehrling

Hiesige Manufakturwaren-Großhandlung sucht

zur Leitung ihrer umfangreichen Versandabteilung

eine ganz besonders befähigte Kraft (Herr oder Dame), die mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut und befähigt ist, der Abteilung vorzustehen und dieselbe selbständig zu leiten. Es wird hohes Gehalt und Dauerstellung geboten. Nur Bewerb., die ... wollen Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschr. einreichen unter ... an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Reisedamen,

Band-, Kordel- und Litzenfabrik sucht

jüngere Dame

Jüngerer Kommis,

18—22 J., evang., für engl. u. franzö. Korrespondenz ... zum bald. Eintritt für Barmer Exportgeschäft gesucht. ... unter B 508 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

2 oder 3 Privatreisende

(auch Damen), die sich in gewinnbring. Sache betätigen wollen (keine Zeitschr. od. Versich.), sofort gesucht.

Tücht. Reisender der Schleifscheibenbranche,

der bereits mit Erfolg ... unter B 538 Gst. Barmen, Neuerweg 57. Diskretion zugesichert.

Leistungsfähige

Lebensmittel-Großhandlg.

sucht für größeren Bezirk tüchtig.

Provisionsreisenden.

Angebote unter E 1981 a. d. Geschst.

Für die Wiegkammer einer größeren Riemendreherei wird durchaus selbständiger, energischer

Wiegkammerleiter

per sofort gesucht. Herren, die mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut sind u. langjährige Erfahrungen besitzen, wollen Angebote mit Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche einreichen unter B 545 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 5821a

175 offene Stellen

in d. letzten Wochen

Aachenerstraße 64. Prospekt gratis.

Junger Mann,

welcher bereits schon einige Jahre in der Weberei tätig war und sich als Warenschauer ausbilden möchte, für sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. E 2001 an die Geschäftsst. d. Bl.

1. Betriebsmeister.

Größeres Werk, welches in der Hauptsache Hutborden u. Besatz-Neuheiten herstellt, sucht für ihre Riemendreherei einen 1. Betriebsmeister. Herren, die absolut selbständig sind, reiche Erfahrung besitzen und solches durch prima Referenzen nachweisen können, wird angenehme und aussichtsreiche Dauerstellung geboten. Angeb. B 525 Gschst. Barme, Neuerweg 57. 5821a

Süddeutsche Schnürriemenfabrik sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen

Meister

für die Herstell. v. Schnürriemen, Korsettkordeln, Spindelschnüren usw., der über reiche Erfahrung verfügt und befähigt ist, einen Betrieb selbständig und rationell zu leiten. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen erbeten unter E 1988 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Tüchtigen

Herrenfriseur

Riemensattler,

Bauschreiner

Bäckereigehilfen

Vorarbeiter.

Bauschreiner

sofort gesucht.

Schlosser,

d. a. Eisenkonstrukt. gearbeitet haben.

Lehrling

f. Automobilreparatur-Werkstätte stellen sofort ein

Schlosser

für Riechard. ges. ... Maschinenfabrik, Unterbarmen.

Junger Lederkaufmann

Tüchtiger Bandstuhlschneider und Dubleur

Zuschneider

Größeres Möbelhaus

sucht per sofort tüchtigen

jüngeren Schreiner

Tüchtiger, selbständiger

Dachdecker,

der in der Lage ist, umfangreiche Dächer eines industriellen Werkes in Ordnung zu halten, zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote unter E 1999 an Geschst.

Fabrik (Spezialfabrikation) sucht Farbmischer

Brot=Fabrik

sucht einen energischen und zielbewußten

Backstubenleiter,

der in allen Zeiten des Betriebes erfahren ist. Angebote mit Angabe von Empfehlungen unter E 1989 Geschst.

Chauffeur

Mehrere tüchtige

Dreher

sofort gesucht.

Led. Gärtner

für Herrschaftsgarten u. Hausarbeiten für bald gesucht. Bewerbg. mit Zeugnisabschr. und Lohnanspr. unter E 1984 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hiesige

Band- und Spitzen-Fabrik

wünscht zum Eintritt per 1. September einen kräftigen, begabten jungen Mann, möglichst mit Untersekundareife als

kaufmännischen Lehrling

einzustellen. Angebote unter B 491 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Kolonnenführer

Konditorgehilfe

Metzgergeselle

Hilfsarbeiter

Kräftiger

Laufbursche

sofort gesucht.

Christl. Laufbursche,

Laufjunge

14—17 J., sof. ges.

Lehrling

Bäckerlehrling

Metzgerlehrling

Damen und Herren

8-10 Damen

Korrespondentin

junge Dame

Stenotypistin

Kontoristin

Erste Verkäuferinnen

Wir suchen

per baldigst eine

erste Verkäuferin

und mehrere

jüngere Verkäuferinnen

nur aus der Branche, mit la Referenzen und besten Zeugnissen.

Kaufhaus Hahn

Elberfeld, Herzogstr. 28

Telefon 9810.

Für unsere Special-Abteilungen

HANDARBEITEN

sowie

DAMEN-WÄSCHE U. SCHÜRZEN

suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt je eine äußerst befähigte

EINKÄUFERIN

Damen, welche in ersten Häusern eine mehrjährige, erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können, werden gebeten, Angebote mit Bild, Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. einzureich. an

L. FRANKFURT WW., KREFELD

Zweigniederlassung der Leonh. Tietz A.-G., Köln.

PERSONAL-GESUCH.

Zum Eintritt per 1. Oktober, evtl. früher suchen wir für unsere Abteilungen

Kleiderstoffe Handschuhe

je eine hervorragend befähigte

allererste Verkäuferin.

Für die Abteilung 4567

Seidenstoffe

mehrere jüngere Verkäuferinnen.

Schriftliche Angebote mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten an

L. FRANKFURT Ww., KREFELD

Jüngere Kontoristin

[illegible] u. Maschinenschr., per 1. [illegible] oder früher von Tageshandel ges. [illegible] Angebote unter B 541 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. b6da

---

[illegible] sucht für 1. 10. 27. evtl. früher eine

Kontoristin

für sämtliche Büroarbeiten. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter E 7885 an die Geschst. d. Bl.

[illegible] sucht zum 1. [illegible] gewandte

Stenotypistin.

[illegible] Ang. [illegible] u. d. [illegible] an Gst. B., Neuerweg 57. 5794a

---

Jung. Fräulein

als Hilfe im Sprechzimmer u. Haushalt sofort ges. [illegible] Neuerweg 22.

Tücht. Friseuse

bei hoh. Geh. ev. mit Pension, sucht [illegible] Barmen, Bleichplatz 2.

Tüchtige, selbständ.

Friseuse

in gute ang. Dauerstell. ges. Ang. B 5280 Gst. B., Neuerweg 57.

Tüchtige Friseuse

für bald od. 15. gesucht. [illegible]

Verkäuferin

[illegible]

Wir suchen zum 1. September, eventl. früher, eine branchekundige 1.7.80

1. Verkäuferin.

Garderobenhaus Ferber & Gumpert, [illegible]

Zum sofortigen Eintritt suchen wir mehrere tüchtige

Hand- u. Maschinen-Näherinnen

auf Mäntel für dauernde Beschäftigung. [illegible] 937

H. & E. Fritsche,

[illegible]

Elberfeld, Herzogstraße Nr. 10/12.

Geübte Näherinnen

für weiße Wäsche bei dauernder u. lohnender Beschäftigung sofort gesucht. Junge Mädchen werden angelernt. Ferner werden Zuschneiderinnen für unsere Abteilung [illegible] eingestellt. [illegible]

Perfekte

Schirm-Näherin

für Heimarbeit gesucht.

F. Körner Nachf., Elberfeld, Wall 24b.

Geübte Näherinnen

für Oberhemden und schwarze Vorhemden ges. [illegible] Holunn 67-69.

Wir suchen für uns. mech. Betrieb und außerhalb des Hauses

Tüchtige Näherinnen

für bunte u. schwarze Schürzen u. Wäsche.

Junge Mädchen

zum Anlernen werden auch angenommen. [illegible] Wäsche-Abteilg. 2. Stock; Schürzen-Abteilg. 3. Stock [illegible] Holunn 71-73.

Geübte

Gummiturm-spulerinnen

sofort gesucht. 13791

Cohnen, [illegible] & Rehnder, [illegible] Elberfeld. [illegible]

Mädchen

von 17—19 Jahren, mit guter Handschrift, für meine Farbe-Expedition in Dauerstellung gesucht. 5496

Peter Kampermann Wwe., Elberfeld-Ostenbeck.

[illegible] zuverlässiges, perfektes

Küchenmädchen

welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht. 13743

[illegible]

Elberfeld, Kohlstraße 38. Telephon 1481.

Zum 1. od. 15. Sept. suche ich ein tücht.

Alleinmädchen

das die [illegible] [illegible] Angebote unter M. B. 104 an die [illegible]

Suche z. 1. Sept. ein in allen häusl. Arb. erfahr., kath.

Zweitmädchen.

[illegible] B., Beienburgstr. 25. Zu meld. bei Frau [illegible] Kronenberg, B., Lichtenplatzerstr. 76. Tel. 4233. 5641a

---

Kinderliebes kathol. **Mädchen,** nicht unt. 17 Jahr., für einige Wochen v. sofort [illegible] Frau [illegible] Elberfeld, [illegible] 99.

[illegible], kinderliebes

Mädchen,

das etwas nähen k., für kl. Haushalt per bald gesucht. Frau [illegible] Elberfeld, [illegible] 45. Telephon 5585.

Tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahr.

Mädchen

z. 1. Sept. ges. [illegible] Frau [illegible] B., [illegible] 23.

Haustochter

zur Erlernung von Küche u. Haus sind. angen. Stellg. Taschengeld wird gewährt. Ang. bitte zu richten an Frau M. Unger, Ohligen, Hauptstr. 88. 6177

Zuverlässig. junges Mädchen, 15—17 J., f. Geschäft u. Haushalt gesucht. Näh. in Gesch. 1104

[illegible]

Alleinmädchen.

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Mädchen

das zu Hause schl. kann, b. kl. Haush. mit 1 Kind für alle vork. Hausarb. gegen gut. Lohn per sof. gesucht. 5684a

Fr. [illegible] Querstr. 6.

[illegible] Mädchen f. bess. bürgerlichen Haushalt sof. gesucht. [illegible] Düppelerstr. 18.

Zum 1. Sept. älteres erfahrenes [illegible]

Mädchen

gesucht, welches imstande ist, e. frauenlosen Haush. ohne Kinder (Gänge) selbständig zu leiten. Nur solche mit guten Zeugn. u. Empfehl. wollen sich melden. Angeb. erb. unter B 3868 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Suche z. 1. 9. f. kl. bess. Haush. erbl., kinderlieb. Mädchen m. bess. Empfehlg.

[illegible] E., Am [illegible] 7.

Für m. kl. besseren Haush. (3 Pers., [illegible] Mädch.) suche ich ein in allen häusl. Arbeit. erfahr. besseres **Mädchen** mit guten Zeugn. (Stellg. sehr angen.) zum 1. Sept. [illegible] Bohw., Solingerstr. 7.

Fleißiges, sauberes

Mädchen

für Gesch.-Haushalt sofort gesucht. 3855 [illegible] B.-R., [illegible] 15.

Sauberes ordentl. †

Mädchen,

das zu Hause schlaf. kann, für kl. ruhigen Haushalt ges. [illegible] 11.

Zum 1. Sept. [illegible]

Ältere Frau oder älteres Mädchen.

[illegible] nur solche mit bess. Empfehlungen wollen sich meld. unter E [illegible] an die Geschst. d. Bl.

Besseres 5746a

Küchenmädchen,

nicht unt. 25 Jahre, w. durchaus selbständ. kocht, [illegible] [illegible] B 478 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Lehrmädchen

gesucht. Strumpfgeschäft Walter Ellel, E., Herzogstr. 31, I.

Lehrmädchen

15—16 Jahre, für Büro u. Laden im Elektro-Geschäft sofort gesucht. Angeb. u. E 7911 an Gst.

Ordentl., freundlich.

Lehrmädchen

f. Damenfrisiersalon gesucht. Angebote u. B 4347 an d. Geschst. B., Neuerweg 57.

Lehrfräulein

für das Kontor ein. Handelsfabr. i. Mitt.-Barmen ges. Flotte Handschrift u. gute Zeugn. Bedingung. Selbstgeschr. Ang. u. B 535 Gschst. B., Neuerweg 57 5684a

---

Lehrmädchen für Herrenkonfekt. sofort gesucht. [illegible]

Jung. Mädchen

gesucht. [illegible] Friedrichstr. 86.

Jung. Mädchen,

[illegible] u. E 7676 an Gst.

Junge Frau

langjährig in guten Häus. tät., sucht für Montag u. Donnerstag Stelle z. Wasch. u. Bügeln. E., Königstr. 78, III.

Alleinmädchen

für Privathäuser, Hotelpersonal und [illegible] suchen sof. u. sp. Stellung. [illegible] Gottfried Ferber, Barmen. Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Schuchardstr. 16, II. Telephon 5790.

Tücht. Friseuse

für sof. oder später bei hoh. Lohn ges. Emil [illegible] B.-R., Heckinghauserstr. 219, Eingang Linienstr. Telephon 1871.

Tücht. Hausnäherin

auf Grossst. sofo. e. Hebenmädchen sof. ges. [illegible] Flensburgerstr. 46a.

Tücht. Hausnäherin

auf Groß. sof. ges. [illegible] Elberfeld, Mittelstraße 15a.

Mehrere tüchtige

Aufschlägerinnen

f. Hosenträgerstrippen sof. ges. 5686a Barmen-Wichlinghausen, Märkischestraße 114.

Alleinmädchen.

[illegible]

Stellen-Gesuche

Erfahrener, wissenschaftlich gebildeter

Kaufmann,

bisher in eigenem Unternehmen tätig, sucht Betätigung als [illegible] Korrespondent und [illegible] in Industrie- oder Verlagsunternehmen. Gefl. Ang. erb. unt. E 1962 an d. Geschst.

14jähr. Mädchen

f. einige Morgenstd. zum Putzen ges. E., Sofienstraße 3a.

Morgenmädch.

v. 8—3 Uhr f. kl. Etg.-Hausd. f. bald. Eintritt gesucht. B., Siegesstraße 104.

Halbtagsmädchen

für nachm., leichte Hausarb. u. Bedien. der Gäste bei hoh. Lohn gesucht. Kaffeewirtsch. Schloß- u. Fuchsp., Rest., B.

Maurerpolier

übernimmt Putz- u. Maurerarbeiten in Akkord. Ang. unter B. 545 Filiale B., Bismarckstr. 61.

Betriebsleiter

m. mehrj. prakt. Erfahr., tätig a. Werkmstr., sucht St. als Betriebsleiter oder Gehilfe d. Direktors, auch nach ausw. Ia Zeugn. u. Ref. steh. zur Verfügung. Ang. E 7877 Gst.

Damen-Zuschneider,

8 Jahre im Ausland als Damenzuschneid. in den ersten Geschäften tätig, sucht Stell. in Mäntel- oder Konfektionsgeschäft. Angeb. u. E 7853 an die Gesch. d. Bl.

Jg. Schneidergehilfe

sucht Stelle b. tücht. Meister zur weiter. Ausbild. [illegible] Ang. unter E 7853 an Gesch.

Gewandt., jg. Mann a. der Herrenkonfekt.-Branche s. St. als

Dekorateur-Verkäufer.

Angebote erbet. unt. E 7839 an Gesch.

Christl. ges. Mann,

durchaus gewissenhaft u. pflichtgetreu, sucht angenehme Beschäftigung, ev. Vertrauensposten. Ang. u. E 7096 a. Gst.

[illegible] für Baubüro [illegible] Ang. u. E 7709 an Gesch.

Sachlermeister sucht bald. Stellg. Erfahren in perf. Blechlackieren, Maßarb. u. Zelluloidspritzerei, mögl. m. Wohnung. Ang. u. B 4198 an Gst. B., Neuerweg 57.

Sohn ordtl. Eltern sucht für sof. 1437 [illegible] in Lebensmittel- od. Drogengeschäft. Derf. hat schon einige Erfahrungen in dieser Branche. Gute Zeugnisse vorhand. Ang. B 433 Fil. [illegible] Bismarckstraße 61.

Auto-Fachmann

Langjährige Erfahrung im Automobilbau, [illegible] als [illegible] für [illegible] tätig gewesen, [illegible] auf Ia Zeugnisse, per sofort od. später Stelle als Werkstattleiter, Autofahrer oder Betriebsleiter. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter E 7883 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Jg. Mann,

24 J., in Textilfabr., Großh. u. Detail [illegible], sucht Stellung in Versand, Verkauf od. Korrespondenz-Abt. Ang. unt. N. 707 an die Ann.-Exp. Emil Schellmann, M.-Gladbach. b547

Erstklass., mit all. vorkomm. Repar. vertr.

verh. Chauffeur

sucht umg. Stellg. auf Personenwagen od. Vorführungs-Chauffeur. Aufgabe der jetzigen Stellung wegen Stillstellung des Wagens. Ang. E 7880 an Gesch.

Junger, solider b2813

Bäcker- u. Konditorgehilfe

21 J., welcher in beiden Fächern gut ausgebildet ist, sucht Stellung in sauberem, flottem Betrieb. Gefl. Zuschriften erbeten an Karl Kühr, Holzwickede bei Unna, Friedrichstraße 22.

Chauffeur

sucht Stelle auf Personen- od. Lieferw. 2jähr. Fahrpraxis. Führersch. d. K. 2 u. 3b. Ang. E 7883 Gst.

Gepr. Chauffeur

26 J., ledig, ruhig u. sich. Fahrer, f. anderweitig St. b. bescheid. Ansprüchen. Ang. E 1987 Gst.

Jg. Kontoristin

f. St. f. ½ Tage. Ang. M 168 Gst. B., Berlinerstr. 37.

Frl., das schon 7 J. in Lebensmittelgesch. tätig war, sucht Stelle als

Verkäuferin.

Ang. E 7868 Gesch.

Frl. sucht St. als Verkäuferin, b. Beiwerb. kann. Ang. u. E 7851 an Gesch.

Friseuse,

Anfäng., sucht St. Ang. B 4283 Gst. B., Neuerweg 57.

Gut vorgebildete

Friseuse

sucht St. als Volontärin. Ang. unt. E 1966 Gst. b291

Jg. Witwe, sucht f. Büro u. Geschäft, sucht baldigst Stellg., wenn mögl. in frauenlos. Haushalt. Angebote unt. B 682 an die Filiale d. Bl. Schwelm. a91

Best. Mädchen sucht sof. od. später Stelle zur Führung des Haushalts. Ang. B 4251 an Gst. B., Neuerweg 57.

Junges Mädchen v. ausw., 23 J., f. sofort Stelle als Alleinmädchen. Ang. E 7882 an Gesch.

Beamtentochter,

evgl., 36 J., sucht Stelle in frauenlosem Haushalt. Zuschriften erbeten an F. G. 51 postlag. Rees.

Tücht. Anderl. Mädchen v. ausw. sucht z. 15. Ang. Stellg. E., Königstr. 39, pt.

Best. Mädchen

24 J., a. gut. Fam. sucht sof. od. 1. 9. in [illegible] Hausb. Stelle zu Küche u. Haush. [illegible] Ang. u. E 7866 an Gesch.

Büfettfräulein,

21 J. alt, [illegible] Erscheinung, [illegible] u. gewissenh. [illegible] gebildet, sucht [illegible] auf gute Zeugnisse [illegible] Engagement in gut. Hause. Gefl. Angebote erb. Maria [illegible] Wipperfürth a. [illegible] Kirchplatz 33. a311

Büfett-Fräulein

sucht per 1. Sept. anderweitige Stellg. Ang. B 544 Gst. B., Berlinerstr. 61.

Säuglings- und Kleinkinderpflegerin sucht zum 1. Okt. Stelle, am liebst. nach auswärts. — Gute Zeugnisse vorhand. Angeb. u. E 7715 an die Gesch. d. Bl.

Kinderfräulein [illegible] zu Kind. od. bei ält. Leuten. Gute Zeugn. Ang. E 7901 Gesch.

Bess. Haushälterin

erfahr. i. all. Zweig. des Haush., sucht pass. Wirkungskr. in frauenl. Haushalt. Ang. E 7897 Gst.

Kinl. geb. Fräulein

selbst., sucht f. bald Stelle [illegible] Ang. B 4278 Gst. B., Neuerweg 57.

Haustochter

Einf. [illegible] b. Lande, erfahr. in allen Zweigen des Haushal., auch im Nähen, sucht Stellg. z. 1. od. 15. Sept. als Stütze mgl. m. Fam.-Anschl. Gute Zeugn. vorhanden. Ang. E 7935 Gst.

Mädchen, 18 J. alt, sucht Morgenstelle. Ang. E 7848 an Gst.

Bei ... f. 1. [illegible] Stellg. im Haushalt. Angebote unt. B 7890 an Gst.

Kath. Mädchen f. f. nachm. Stelle. Ang. E 7804 Gesch.

Als 2. Direktrice

sucht intelligente junge Dame passenden Wirkungskreis für Maß oder Konfektion per sofort od. später. Angeb. E 7875 Gst.

Ältere Dame, früh. langj.

Vorsteherin der Wäsche-Fabrikation

sucht Beschäftigung, mögl. i. Hause. Ang. u. B 530 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Vertrauensstellung! Hausdame,

30 Jahre, in Haus u. Küche gut bewand., die selbst tüchtig mit zugreift, sucht Dauerstellung in frauenlosem od. [illegible] Haush. zum 1. oder 15. Sept. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter B 4268 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Vertrauenswürdige Person

30 J., gelernte Schneiderin, die gut bürgl. Küche nebst Servieren erlernte, im Hauswesen erfahren, kinderlieb, sucht Dauerstellung als b2799

Fräulein oder Stütze.

Gute Zeugnisse zu Diensten. Eintritt nach [illegible] Turnstr. 12.

Geb. jung. Mädchen, 27 J., ev., musik., im Haushalt durchaus erf., sucht per 1. 9. evtl. früher, passenden Wirkungskreis als

Stütze der Hausfrau,

oder auch zu Kindern. Angeb. unt. B 529 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Gute Existenz geboten d. Hilfe od. tät. Beteil. mit 10-20 Mille (Sicherheitsg.). Ges., sehr ausbauf. Sache. Spät. Uebern. n. ausg. Ang. u. bisher. Beh. w. u. E 7749 Gst.

Schul., 25 J., tüchtig im ganz. Hauswesen, f. z. 15. Sept. selbst. Wirkungskr. b. einz. Dame od. Hrn. Ang. u. B 540 Gst. B., Neuerweg 57.

Jg. Frau sucht St. z. Putzen f. nachm. [illegible] Elberfeld, Hofkelnerstr. 34a, pt. I.

Teilhaber-Gesuche

Achtung!

Goldgrube!

Für bestehend. Autoverleihhandel Teilhaber gesucht. Ang. E 7757 Gst.

Teilhaber

mit RM. 10 000 für eine ältere gewinnbringende b2801

Gerüstverleihanstalt

gesucht. Angeb. unt. E 1976 a. d. Gesch.

Infolge Branch. des jetz. Teilhabers sucht Fabrikationsunternehmen erstklass. Bauartikel der Baubranche

tätigen Teilhaber,

welcher über Barmittel von RM. 8- bis 10 000 verfügt. Beste Verdienstmöglichk. Unternehmen enorm ausdehnungsfähig. Angeb. u. Darleg. der genauen Verhältn. nur von ernstl. Interessenten u. E 1971 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Aachener leistungsfähige Tuch-Großhandlung mit erstklassiger Kollektion sucht für Rheinland und Westfalen eingeführten

Vertreter.

Angeb. u. E 1969 an die Geschst. b546

Vertreter,

gut eingeführt, für chemisch-pharmazeutische Verpackungsgläser, Ampullen etc. gesucht. Gefl. Angebote unter J C 5318 bef. Rudolf Mosse, Berlin SW 19. a68

Tüchtige, repräsentable

Vertreter (in)

zum Besuche der Privatkundschaft von älter, angesehener 13825

Kohlenhandlung

gesucht. Angebote unter E 2881 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vertreter,

die an rühriges Arbeiten gewöhnt sind, für einen gewinnbringenden Artikel gesucht. Angebote unt. Angabe von Referenzen an Postfach 608, Bielefeld. b658

Tüchtige eingeführte Vertreter

bz. pens. Beamte zw. für die Einführung bzw. den Vertrieb v. Qualitätswaren in Kaffee, Tee und Kakao bei Privaten, Hotels, Pensionen usw. von leistungsfäh. Hamburger Importfirma bei hoh. Provis. ges. Persönl. Rücksprache mit Bevollmächt. Herrn Johannes Dienstag u. Mittwoch einschl. zwischen 20 und 22 Uhr Hotel Stadt Köln, Elberfeld, Zimmer 3, erbeten.

Für alle Stadt- u. Provinzbezirke Vertreter eines neuzeitlichen a175

Bäckerei-Artikels

zu vergeben. — Glänz. Verdienstmöglichkeit. Angeb. unter [illegible] an Ala, Haasenstein & Vogler, Hamburg 36.

Suche für Elberfeld-Barmen und die Umgegend einen gut eingeführten b2817

Vertreter für Bett- und Damenwäsche, Tapisserie und Decken.

Angeb. unt. E 2003 an die Geschäftsstelle.

Vertreterinnen

z. Bes. v. Kundsch. s. Musterkollek. etc. d. Stickerei u. Färberei z. sof. Eintritt ges. Bewerb. müss. bes. redegewandt u. i. Verkehr mit Hausfrauen geeignet sein. — [illegible] u. [illegible] Barmen, Neuerweg 57.

Günstige

Beteiligung

tätig oder still, mit einer Einlage von ca. 15 000.— an Unternehmen mit guten Umsätzen und hohem Gewinn wird geboten. Tüchtiger Kaufmann bevorzugt. Eigene Fabrikation und Vertrieb über ganz Deutschland. Angeb. u. E 7963 an die Gesch.

Best. Beamtenwitwe mit gutgeh. kl. Fremdenpension wünscht tätige ältere Dame od. Herrn als a410

Teilhaber

m. M. 4—5000 Einl. zw. Hausbau. Sicherheit vorh. Angeb. unter „Daheim 10" postlag. Godesberg.

Für ein neu. Unternehmen suche stillen

Teilhaber

mit 3—5000 Mark. Off. Ang. u. E 7943 an die Geschäftsst.

Tät. Teilhaber

für erstkl. Fabrikation der sof. gesucht. Erford. 1000 Mk. gegen d. Sicherh. Verdienst ca. 400 Mk. monatl. Ang. E 7980 an die Gesch. a47

Wer finanziert ein Teilhaberunternehmen als Mitg. od. stiller Teilhaber? Angebote unt. B 4196 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Fleiß. Vertreter

von leistungsfähiger Kohlenhandlung geg. hohe Prov. ges. Angeb. u. E 7818 an die Geschst. d. Bl.

Vertreter

für Zigarettenkartons sofort ges., der Zigarettenfabriken mit Erfolg bereist hat. — Ang. unt. 8 100 an die Filiale in Langenberg, Rhld. f193

Jg. Kaufmann, m. erstkl. Zeugn., f. Beteilg. an rentabl. Unternehm. mit Mk. 10 000. Ang. unter E 7858 an Gesch.

Gelegenheit!

Schlosser, Mechaniker od. Kaufm. f. als Teilhab. (antr. Erforderl. 3—5000 Mk. Ang. E 7880 Gst.

Für vorneh. Dauergesch. m. lauf. sehr hoh. Eink. suchen f. sof. seriös. Herrn als General-Vertreter. Nur Herren, die in d. Organ. erf. sind. J. 20 Untervertr. Erford., hab. [illegible] u. B 4258 Gst. B., Neuerweg 57.

Wir such. f. Rheinl., Westf. u. Ruhrgebiet bei Dekorateuren gut eingeführte **Vertreter** für den Vertr. uns. Fabrikate (Eis. Spielgeräten) geg. hohe Prov. Ang. B 4257 Gst. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger Ablage-Großhandel sucht a53

Vertreter,

der den Artikel Käse provisionsweise mitführen will. Angeb. unt. L P 51 an Annoncen-Büro, Stuttgart.

Bei der Lederindustrie bestens eingeführte, energ. rühr.

Vertreter

bei günstigst. Bedingungen f. die Artikel

Fischmehl, Futterkalk u. Kraftfutter

gesucht. u20

Walther Schmidt & Co. m. b. H., Hamburg 8, Pulverteich 7.

Größere leistungsf.

Pinselfabrik

in der Nähe v. Nürnberg sucht für den Bezirk Elberf.-Barm. einen bei der Händler- u. Malerkundschaft sow. Industrie gut eingeführten

Vertreter

gegen hohe Provis.-Vergütung. Angeb. u. E 1962 an die Geschäftsst. d. Bl. u7

Beteiligung

mit mit 10—12 000 Mk. still od. tätig, bei Sicherstellung. Ang. E 7880 an Gst.

Strebsamer, unverheir. Kaufmann mit langj. Erfahrungen u. techn. Kenntnissen sucht Beteiligung m. [illegible]

3—5000 Mark an bestehendem Unternehmen. Ang. u. E 1983 an Gesch.

Mit Mk. 2000.—

sucht Vertreter tät. Beteilg. a. nur sich. Unternehm., ev. gute Generalvertret. oder ähnl. Ang. B 4259 Gst. B., Neuerweg 57.

Seriöser Kaufmann sucht tätige

Beteiligung

mit vorl. 25 000 M. an nachweisl. rent. Unternehmen. Ang. B 4266 an Gescht. B., Neuerweg 57.

Abgb. Staatsbeamt. sucht sich an einem Unternehm. zu beteil. am liebst. rentables

Milchgeschäft

mit Kundschaft od. Geflügelfarm. Kap. bis 5000 Mk. Verf. Ang. B 539 Gst. B., Neuerweg 57.

Geldmarkt

---

1. Hypotheken

auf erstkl. Objekte v. 10 000 M. aufwärts bei sofortiger Auszahlung.

S. du Mont, Bankvertreter, Elberfeld, Bellerstr. 14, Telephon 4417.

20—30000 Mk.

erste Hypothek auf ein Landgut aus Privathand ges. Angebote unter B 272 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 1610b

---

20—25000 Mark

als 1. Hypothek auf Wohn- u. Geschäftshaus, in gut. Lage, für Umbauzwecke, mögl. v. Selbstg. sof. ges. Ang. E 7788 Gst.

Akzepte z. Diskont

erb. solv. Firmen. — Ang. u. B E 5021 an Rudolf Mosse, Breslau. a90

5000 R.-Mk.

zur Ablösung einer erststell. Hypothek a. Privath. ges. Objekt ist Geschäftshaus an der Königstr. Vorkriegstaxe 102 000 M. Monatl. Zins. 40 M. Ang. E 7770 Gst.

2000 Mk.

v. strebs. Autofachm. geg. Ia Sicherh. zu leihen gesucht. Ang. E 7871 an Gesch.

Suche einige **Tausend Mark** gegen gute Hypoth.-Sicherheit mit Mietabtretung u. bei großer Gewinnbeteilig. Angeb. u. E 7754 a. die Gesch. d. Bl.

3—5000 Mark von Hausbes. und Staatsbeamt. nur a. Privath. ges. Sich. vh. Ang. E 7794 Gst.

2000 Mk.

geg. Sicherh. u. gute Zins. für 1 J. ges., nur von Selbstgeb. Ang. E 7876 Gst.

Darlehn 220 Mk., Rückz. 260 Mk. nach 6 Woch. Gute Sich. Ang. E 7810 Gst.

Angest., in sich. St., sucht 3—400 Mk. gegen Ratenrückzahl. mit hoher Verzinsung. Ang. B 4293 Gscht. B., Neuerweg 57.

Mark 130.— geg. Sich. u. Rückzahlg. von 170 M. i. 8 Wochen ges. Ang. E 7891 Gst.

Aus Privathand

85000 Mk.

geteilt od. ganz, als 1. Hypothek zu vergeb. Vermittler verbeten. Angeb. unter E 7966 Gescht.

---

20 000 Mk.

1. Hyp. sof. auszuz. Ang. E 7886 Gst.

3000 Mark

auf Ia Objekt nur aus Privathand sof. gf. Ang. E 7946 Gst.

75000 Mark

als 1. Hypothek auf neuerrichtete Wohnhäuser gesucht. Angeb. unt. E 780 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Betriebskapital

solv. Firmen schnell u. billig. Angeb. unt. J. S. 2475 Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

I. Hypotheken

auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser sowie auf landwirtschaftlichen Besitz in Stücken von Rm. 10 000.— aufwärts auszuleihen. Anfragen unt. 1156 an Ann.-Expedition R. Baumgarten, Barmen. 1459

Wanzen

Ratten, Mäuse sow. sämtl. Ungeziefer u. Brut vert. konkurr. u. reell. billig. — Zu meiner Arbeit unübertroffen. — Unter voll. Garantie. 148 Kammerjäger Erich [illegible] Gummersbach, Webrendeul Nr. 38.

Scheckfälschung

ausgeschlossen durch allerneueste Sicherung. Auskunft: 5611a

Fr. [illegible], Barmen, Fernr. 222 u. 26

Darlehen

an Beamte und Privatangestellte — zu günstigen Bedingungen. —

Beamten-Kredit-Ges. m. b. H., Hamburg 1.

Vertrauensmann für Elberfeld, Barmen und bergischen Bezirk: H. Nieren, Elberfeld, Wittenbergerstraße 2.

Ausweispapiere gefl. mitbringen. d515

Was geht an der Börse vor?

Ueber die Kursveränderungen an der Berliner Börse unterrichten eingehend und zuverlässig die mit wertvollen Beilagen ausgestatteten:

Neuer Berliner Börsen-Berichte

[illegible]

17. Jahrgang — Berlin C2, An der Spandauer Brücke 10 — M. 45,— pro Quartal

Probenummern kostenlos! 699

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 188 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 13. August

Die Lage der Eisen- und Stahlwaren-Industrie im Juli.

Die Lage der Eisen- und Stahlwaren-Industrie hat sich im Juli gegen den Vormonat nicht bemerkenswert verändert.

So ist aus der

märkischen Industrie

zu berichten, daß der Beschäftigungsgrad der dortigen Werke im wesentlichen der gleiche geblieben ist. Es liegt nach wie vor eine auskömmliche Beschäftigung vor. Bei einzelnen Saisonartikeln ist allerdings ein Nachlassen des Auftragseingangs festzustellen, so daß hier auf Lager gearbeitet werden muß. Ein wesentlicher Punkt, über den nicht nur seitens der Hagener Industrie, sondern allgemein Klage geführt wird, ist die schon im Vormonat erwähnte Verschlechterung des Eingangs ausstehender Gelder. Die Zielüberschreitungen seitens der Kundschaft nehmen immer mehr zu, dagegen wird seitens der Rohstofflieferanten pünktliche Zahlung verlangt. Die Werke sehen sich daher gezwungen, von ihrer Kundschaft pünktlichere Regulierung der Rechnungen zu fordern, um ihren eigenen Verpflichtungen — insonderheit der pünktlichen Zurverfügungstellung der Lohngelder — nachkommen zu können.

Auch die Frage der Regulierung der Arbeitszeit trägt nicht zu einer Konsolidierung der Verhältnisse bei.

Sehr bemerkenswert ist das Eindringen ausländischer Fertigerzeugnisse auf dem Inlandsmarkt. Ueber den Auslandsabsatz kann von der Hagener Industrie eine Besserung nicht mitgeteilt werden.

Die

Remscheider Industrie

berichtet ebenfalls über eine noch verhältnismäßig zufriedenstellende Beschäftigung. Ein leichtes Stocken im Eingang neuer Aufträge ist jedoch zu verzeichnen. Der Exporthandel liegt immer noch danieder, die hohen Zollmauern der europäischen Staaten, der scharfe und unzweckmäßige Wettbewerb der deutschen Exporteure untereinander lassen eine Besserung nicht aufkommen.

Ueber besondere Erfahrungen in einzelnen Zweigen der Industrie ist folgendes zu sagen:

Die **Sägenindustrie** konnte trotz der eingetretenen Lohnerhöhungen und Materialverteuerung die notwendige Preiserhöhung infolge des scharfen Wettbewerbes nicht vornehmen; vielleicht würde die Fortdauer des bisherigen Beschäftigungsgrades künftig hierin eine Besserung bringen. Auch hier hat sich die Zahlungsweise der Abnehmer leider verschlechtert. Oft erfolgt Zahlung erst nach drei Monaten. Das Mißverhältnis zwischen Zahlungseingängen und den von der Eisen- und Stahlwarenindustrie zu erfüllenden Verpflichtungen ist auf die Dauer unerträglich und bedarf dringender Abhilfe.

Bei der **Feilenindustrie** ist die Preislage durch das vorhandene starke Ueberangebot noch immer gedrückt. Der Zusammenschlußgedanke hat daher weitere Fortschritte gemacht, und es ist mit einer Preiserhöhung für die nächste Zeit wenigstens für diejenigen Firmen zu rechnen, die gute Ware liefern.

Kluppen, Zangen, Bohrer und die übrigen Werkzeuge liegen im großen und ganzen wie im Vormonat, nur daß der Rückgang der Bestellungen das Bild unerfreulich verändert.

Die

Cronenberger und Wermelskirchener Schraubenindustrie

ist gut beschäftigt.

Schlösser und Beschläge befinden sich in keiner befriedigenden Marktlage, insbesondere klagen alle am Export beteiligten Firmen. Das Inlandsgeschäft hat sich jedoch für einzelne Unternehmen recht zufriedenstellend entwickelt.

Wesentliche Veränderungen sind auch seitens der

Solinger Industrie

nicht zu berichten. Hier zählt der Monat Juli zu den ruhigsten Monaten des Jahres. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes war der Auftragseingang leidlich befriedigend. Die Verkaufspreise sind nach wie vor sehr gedrückt und unzureichend.

In der **Fahrradteil-Industrie** ist eine Aenderung gegen den Vormonat nicht zu verzeichnen.

In der Haarschneidemaschinen-Industrie ist der Auftragseingang teilweise nicht unwesentlich zurückgegangen.

Die Beschäftigung in der **Taschen- und Kofferbügel-Industrie** ist dieselbe geblieben wie im Juli. Trotz steigender Roh- und Hilfsstoffpreise konnten höhere Verkaufspreise nicht erzielt werden.

Nach wie vor liegt kein Grund für eine optimistische Beurteilung der Geschäftslage der Solinger Industrie vor.

Die Geschäftslage im

Schmalkalder Bezirk

hat ebenfalls gegen den Vormonat kaum eine Veränderung erfahren. Die Beschäftigung ist meist unregelmäßig, nur einzelne Werke können voll arbeiten. Die Preise der meisten Artikel sind in der Hauptsache unverändert. Man hört von zahlreichen Anfragen im Export, die aber häufig nicht zum Auftrag führen, da die Preise als zu hoch genannt werden. Die Arbeitslosigkeit ist ungefähr die gleiche geblieben wie bisher, soweit nicht Arbeitskräfte im Bauwesen Verwendung finden.

Süddeutschland.

Im abgelaufenen Monat lagen genügend Aufträge zur Vollbeschäftigung vor, zeitweise konnten zum Teil Ueberstunden eingeschaltet werden. Das Auslandsgeschäft hat sich auch etwas belebt, allerdings sind die meisten Aufträge nur unter Preisnachlässen hereinzubringen.

Verändertes Börsenbild.

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 12. Aug. (Eig. Drahtb.) In der Berichtswoche hat sich die Börse von einem Tag auf den anderen immer etwas **weiter belebt**, was freilich nicht allzu viel besagen will, wenn man bedenkt, daß das Geschäft auf vielen Marktgebieten in den voraufgegangenen Wochen nahezu erloschen war. Immerhin ist das Publikum aus den Ferien zurückgekehrt und möchte seine in der Restriktionsperiode erlittenen schweren Börsenverluste natürlich ganz gern durch neue glücklichere Börsentransaktionen wenigstens in etwa wieder ausgleichen. Dieses langsame Wiedererwachen der Unternehmungslust des Privatpublikums kommt insofern in einem nicht ungünstigen Augenblick, als **Börsengeld** seit der Ueberwindung des schweren Juliultimos so **reichlich zur Verfügung** steht, daß man die Medioliquidation diesmal wohl ganz übersehen hätte, wenn nicht die üblichen Liquidationskurse herausgekommen wären. Der Bankier ist also wieder bereit, seinen Kunden vorsichtig dotierte Spekulationskredite zu gewähren. Begreiflicherweise sucht sich die Kulisse auf diese neue Kaufneigung des Publikums, die sich einstweilen noch in beschränkten Grenzen hält, vorzubereiten. Zunächst wurde von der Spekulation stärker gedeckt, da in den voraufgegangenen Wochen ein erhebliches Dekuvert entstanden war. Darüber hinaus sind von der Börse selbst neue Engagements nur ganz wenig vorgenommen worden.

Marktmäßig ist das Bild jetzt ganz geändert worden. Die Aera des Spezialitätenhandels, die in der Hauptsache nur dazu da ist, über die Zeit völliger Geschäftsverödung hinwegzutäuschen, wird allmählich liquidiert. Seitdem der **Farbenkonzern** eines seiner berühmten Communiqués über die Abmachungen mit der **Standard Oil Cy** herausgegeben hat und, wie wir bei der Kommentierung gleich hinzufügten, in den nach mehreren Seiten (England und Frankreich) laufenden Verhandlungen des Farbenkonzerns einstweilen eine Pause eingetreten ist, wollen Farbenaktien nicht mehr recht ziehen. Die Spekulation hat das auch nachgerade satt, immer wieder mit ansehen zu müssen, daß der Kurs von einer ganz bestimmten Großbankseite aus regelmäßig gedrückt wird, sobald er die Grenze von 320 Prozent streift. Man hat den Eindruck, daß die **Großbank größere Posten von Farbenaktien herauslocken** will, um sie zu einem Paket zu vereinigen, das dann dem **englischen Chemietrust** geschlossen **zum Kauf angeboten** werden soll. Auf jeden Fall hat sich deshalb die Spekulation allmählich vom Farbenmarkt zurückgezogen mit dem Effekt, daß sich der Kurs per Saldo kaum verändert hat. Seitdem ferner das Geheimnis über die **Kapitaltransaktion des Kunstseidekonzerns** gelüftet ist, ist auch beim Kunstseideaktienmarkt nicht mehr viel los. Bei den **Bembergaktien**, deren Markt sehr eng ist, will es nicht viel besagen, wenn der Kurs in der Berichtswoche um 21 Prozent gestiegen ist. Die ebenso gelagerten **Glanzstoffaktien** haben sogar nur 5 Prozent gewonnen. Die **Kapitalerhöhungsgerüchte im Schultheißkonzern** haben an Zugkraft gleichfalls verloren, so daß auch hier bei geringen Umsätzen die Gewinne relativ bescheiden blieben (Schultheiß plus 7, Ostwerke plus 2 Prozent). Andererseits hat sich der Markt in **Phönix-** und in **Vereinigte Stahlwerke-Aktien** ebenfalls geklärt. Die Paketverkäufe haben aufgehört. Nachdem zwei bekannte Aufsichtsratsmitglieder aus den Vereinigten Stahlwerken ausgetreten sind, glaubt die Börse in diesen Persönlichkeiten die Verkäufer entdeckt zu haben, die sich in den vorigen Wochen auch aktienmäßig am Phönix- und am Vereinigte Stahlwerke-Markt interessiert haben, vielleicht mit dem Nebenzweck, sich durch die Verkäufe Geld für die Finanzierung ihrer Konkurrenzgründung, der Stahlwerke Niederrhein-A.-G., zu beschaffen. Gleichzeitig hat der amtliche Kurszettel eine beachtenswerte und wertvolle Bereicherung durch die Einführung eines hervorragenden Papiers, der **Svenskaaktien**, in den variablen Verkehr erfahren. Da die Prospektmitteilungen der VN. Svenska, die die Einführung dieser Aktien an einer großen Zahl von Auslandsbörsen in Aussicht stellt, bereits von Londoner und Amsterdamer Käufen begleitet war, so glaubt die Börse wohl nicht ohne Grund an diesem Markt eine willkommene Gelegenheit zu interessanten internationalen Kaufarbitragegeschäften zu bekommen. Besonders ein Marktgebiet ist aber in der Berichtswoche scharf in den Vordergrund gerückt, der Markt für **Elektrowerte**. Auch dieser Markt besitzt schon seit längerer Zeit ein sehr spekulatives internationales Papier, die vorerst noch im Freiverkehr gehandelten Chade-Aktien. Die wichtigste Anregung ist aber hier von den teilweise bereits angekündigten, teilweise vorerst noch vermuteten Kapitaltransaktionen ausgegangen. Die **Kapitalerhöhungspläne** der AEG. und der Elektrischen Lieferungsgesellschaft haben sich bereits vor Einberufung der entsprechenden Aufsichtsratssitzungen verdichtet.

Noch intensiver und noch frühzeitiger hat sich die Börse allerdings mit Kapitalerhöhungsgerüchten der **Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen** beschäftigt. Sie glaubt fest an deren Verwirklichung und ist geneigt, das Schweigen der Verwaltung als Bestätigung aufzufassen. Natürlich regte dabei auch das wertvolle Chade-Aktienpaket der Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen an und entsprechend bei Ludwig Löwe der bedeutende Besitz an Aktien der Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen. Dazu kommt, daß man auch den Geschäftsgang der elektrotechnischen Industrie und der Elektrizitätswerke als recht günstig ansehen zu können glaubt. Jedenfalls hat die Börse die offiziöse Ankündigung der AEG., daß sich die Verwaltung aus Anlaß der morgigen Aufsichtsratssitzung auch über die Geschäftslage ausführlich äußern wird, bereits dahin eskomptiert, daß dabei nur Gutes herauskommen wird, da man ein Interesse daran habe, den Markt auf die Kapitalemission vorzubereiten. Die gleiche Kommentierung finden die **Bankenkäufe**, die man am **Elektroaktienmarkt** beobachtet haben will. Ebenso hat die Dividendenerhöhung der Bank Elektrischer Werte stimuliert. Für das Sondergebiet der Aktien der Stromerzeugung mußten die Prospektmitteilungen des RWE. über die Steigerung des Stromabsatzes gleichfalls einen Anreiz bieten. Schließlich kommt nach Ansicht der Börse der **deutsch-französische Interimsvertrag**, an dessen Zustandekommen in Börsenkreisen unentwegt geglaubt wurde, gerade der elektrotechnischen Industrie in erster Linie zugute. Die Börse scheint dabei aber zu übersehen oder nicht zu wissen, mit welchen Schwierigkeiten die elektrotechnische Industrie auf dem Weltmarkte, beispielsweise in Italien, noch zu kämpfen hat. Der Siemenskonzern ist bei der Kabellieferung für die Pariser Telephonverwaltung gleichfalls einstweilen ausgefallen. Ebenso befinden sich die Elektrifizierungspläne in Oesterreich, an denen die deutsche Industrie teilhaben soll, noch im Anfangsstadium. Die Prager Gründung des Siemenskonzerns scheint ebenfalls stark aufgebauscht worden zu sein. Immerhin waren am Elektrizitätsaktienmarkt nur Kurssteigerungen zu verzeichnen, von denen wir hervorheben: Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen plus 17, Siemens & Halske plus 8,75, Schuckert plus 8, Rheinische Elektrizität plus 10, AEG. plus 9,6, Elektrische Lieferung plus 7, Poege plus 10, RWE. plus 4, Felten & Guilleaume plus 7,5.

Am **Montanaktienmarkt** sind die Konjunkturbefürchtungen in den Hintergrund getreten, zumal, da der Julibericht des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller von einer Abschwächung der Roheisenerzeugung nichts weiß. Auch der **Rumänenauftrag** ist nach Ansicht der Börse geeignet, den schwindenden Auftragsbestand der deutschen Eisenindustrie wieder etwas aufzufüllen. Am meisten nachgeholfen haben aber bemerkenswerte Aktienkäufe aus dem Montanrevier selbst. Bevorzugt waren namentlich Köln-Neuessen plus 12,75 Prozent, Hoesch plus 7, Rheinische Braunkohle plus 7,5, Mannesmann plus 6,5, auch Vereinigte Stahlwerke kräftig erholt plus 5,6 und Phönix plus 4 Prozent.

Der **Bankaktienmarkt** war gegen das Ende der Berichtswoche gleichfalls lebhaft und fest, namentlich Danat plus 9,5, Bank elektrischer Werte plus 9, Mitteldeutsche Kredit plus 4, Deutsche Bank plus 4 Prozent.

Von den sonstigen Werten sind als besonders fest noch herauszuheben: Deutsch-Atlantische Telegraphen plus 13 und Oberkoks plus 7,5 Prozent, wobei man in beiden Fällen mit der Wiederaufnahme der Dividendenzahlung rechnet. Auch Kali-, Schiffahrts- und Maschinenaktien waren zuletzt stark gesucht und fester.

Dr. L.

Ministerbesprechung in Berlin.

Die deutsch-französischen Handelsvertrags-Verhandlungen.

Berlin, 13. Aug. Gestern fand unter dem Vorsitze des Reichskanzlers eine Ressortbesprechung über die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen statt, an der die Reichsminister Dr. Stresemann und Schiele sowie Staatssekretär Trendelenburg teilnahmen. Laut „Tägl. Rundschau" stimmten die Minister den Vorschlägen der deutschen Abordnung in den Punkten, über die bisher noch keine Einigung erzielt werden konnte, zu. In der Hauptsache handelt es sich hier um die Dauer des Provisoriums und die Kündigungsmöglichkeit. Das Blatt nimmt an, daß die Verhandlungen in den nächsten Tagen abgeschlossen werden.

Die Ferngasversorgung in Westfalen.

Die in den letzten Monaten zwischen den Kommunalverbänden der Provinz Westfalen und der AG. für Kohleverwertung in Essen geführten Verhandlungen haben in diesen Tagen zu dem Ergebnis geführt, daß sich die beteiligten Gemeinden und Gemeindeverbände unter Führung der Provinz und maßgebender Beteiligung der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen zu Dortmund zu einer **Interessengemeinschaft „Ferngasversorgung Westfalen, G. m. b. H."** zusammengeschlossen haben. Die neue Gesellschaft will die Vorteile des Ferngasbezuges in möglichst weitem Umfange und zu möglichst günstigen Bedingungen allen Bevölkerungs- und Wirtschaftskreisen zugute kommen lassen und ihr besonderes Augenmerk auf die im Lande verteilten Industrien richten. Von großer Bedeutung ist, daß der Gesellschaft die **Haupt- und Durchgangsstraßen der Provinz Westfalen zur Verfügung gestellt** werden. Die Gesellschaft wird in freundschaftlichen Beziehungen zur AG. für Kohleverwertung stehen, um deren Pläne im Interesse der westfälischen Gesamtwirtschaft fördern zu können. Die von Anfang an mit der AG. für Kohleverwertung unter Leitung des Landeshauptmannes ununterbrochen geführten Verhandlungen nehmen einen erfreulichen Fortschritt.

Kein amerikanischer Wollterminhandel.

Die seit Monaten bei der Neuyorker Baumwollterminbörse schwebenden Erwägungen, am dortigen Markte nicht nur für Baumwolle, sondern auch für **Rohwolle** das Termingeschäft einzuführen, scheint, wie der Neuyorker Korrespondent des „Konfektionär" berichtet, namentlich infolge des Widerspruchs der amerikanischen Woll-

Düsseldorfer Börse vom 12. August

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	—	—
*Alte Haase	—	—
*Caroline	2100	—
*Carolus Magnus	10800	11000
*Constantin d. Gr.	—	—
*Deutschland	200	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westfalen	1950	2050
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	83	85
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	140	142
*Gelsenkirch. Bgw.	—	—
[illegible]	202	—
*Köln-Neuessen	188.5	188.5
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	101	102
Niederrhein. Bgw.	97	[illegible]
Verein. Stahlwerke	138	139.5
[illegible]	217	218
Braunkohlen-Kuxe		
[illegible]	1350	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
*Gute Hoffnung	2600	—
*Leonhardt	8800	9100
[illegible]	10000	—
*Vesta	4300	—
Aktien		
[illegible]	202	—
[illegible]	580	—
Erzkuxe und Verschiedene		
[illegible]	—	—
[illegible]	1800	—
[illegible]	145	147
Sachtleben-Aktien	223	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	7700	—
[illegible]	3750	3850
[illegible]	13800	13600
[illegible]	2280	2350
[illegible]	4400	4600
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kali-Aktien		
Adler Kali	80.5	82
*Friedrichshall	183	—
*Hallesche Kali	144	147
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Verschiedene Aktien		
[illegible]	183	—
[illegible]	130.5	95
[illegible]	173	176
[illegible]	90	93
Unnotierte Aktien		
[illegible]	41	—
[illegible]	100	—
[illegible]	121	123
[illegible]	88.5	90
Anleihen		
[illegible]	102	—
[illegible]	101	—
[illegible]	98.25	99
d.Gelr.-Gen.(1eZ.	10.9	11.2

Asbach Uralt

industrie gegensfandslos zu werden. Es wird auf den hochspekulativen Charakter der früheren ausländischen Wolltermingeschäftsbörsen verwiesen, und dieser Standpunkt scheint sich auch bei dem Prüfungskomitee an der Neuyorker Baumwollbörse durchzusetzen.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Ist Ende des Jahres mit einem Konjunkturumschwung zu rechnen? — Vorläufig noch kein Rückschlag auf dem Arbeitsmarkt. — Weitere Abnahme der Zahl der unterstützten Erwerbslosen. — Stockungen beim Zahlungseingang im Baugewerbe.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: In der Oeffentlichkeit wird ein Konjunkturumschwung gegen Ende des Jahres in steigendem Maße erörtert. Die Gründe dafür will man daran erkennen, daß die Kapitaldecke, vor allem an Betriebskapital, nicht ausreicht, die Konjunktur durchzuhalten, daß der Inlandskonjunktur keine entsprechende Auslandskonjunktur zur Seite gestanden hat und daß man die Absatzmöglichkeiten erheblich überschätzte. Die Arbeitsmarktberichte haben immer wieder darauf hingewiesen, daß aller Voraussicht nach die Periode kurzwelliger Wirtschaftsschwankungen noch nicht vorüber ist. Aus den beiden Gewerbezweigen, die die stärksten Anforderungen an den Arbeitsmarkt gestellt haben, aus der Textilindustrie und dem Baugewerbe werden Stockungen im Zahlungseingang gemeldet, die Anzeichen dafür sind, daß man sich übernommen hat und mit einem Rückgang gerechnet werden muß. Für die nächste Zeit ist ein Rückschlag auf dem Arbeitsmarkt zunächst noch nicht wahrscheinlich. Es pflegt längere Zeit zu dauern, bis sich die Bewegungen der Wirtschaft in den Arbeitsmarkt hinein fortsetzen. Allerdings ist die Lage insofern nicht günstig, als gegen Ende des Jahres die saisonmäßige Abschwächung dann mit einem Konjunkturrückgang zusammentreffen würde, die sich gegenseitig verstärken. Es ist aber nicht anzunehmen, daß die Verhältnisse von Ende 1925 wiederkehren. Die Wirtschaft hat sich inzwischen befestigt und sie wird auch, wenn ein Rückgang eintreten sollte, ein höheres Niveau behaupten. Zur Zeit nimmt die Zahl der unterstützten Erwerbslosen noch ab; sie ist in der zweiten Julihälfte um rund 4500 auf 75 600 gefallen. Den stärksten Rückgang haben seit Beginn des Jahres das Baugewerbe und die Baunebengewerbe.

Auch in der vergangenen Woche hat die Abwanderung aus einem Beruf in den anderen in erheblichem Umfange angehalten. Eine Firma der Papiererzeugung brauchte infolge der Umstellung von der zweigeteilten zur dreigeteilten Schicht etwa 150 neue Arbeitskräfte. Obwohl der Arbeitsnachweis aus den Arbeitslosen geeignete Arbeitskräfte stellen konnte, hat die Firma durch Zeitungsinserat die Leute aus ihren bisherigen Arbeitsstellen herausgeholt, so daß eine Senkung der Kosten der Erwerbslosenfürsorge nicht eintrat. Es zeigt sich hier eine unerwünschte Wirkung der Erwerbslosenfürsorge. Wer heute noch nach der Besserung des Arbeitsmarktes Erwerbslosenunterstützung bezieht, wird als wenig geeignete Arbeitskraft angesehen. Diese Ansicht ist eine stark übertriebene Verallgemeinerung. Wenn die Arbeitslosigkeit zurückgeht, muß natürlich der Anteil der weniger brauchbaren Kräfte unter den Arbeitslosen zunehmen. Man darf aber keinesfalls, zumal bei der großen Fluktuation, alle Arbeitskräfte dieser Gruppe zurechnen. Klagen über die finanzielle Belastung durch die Erwerbslosenfürsorge sind eigentlich nicht recht begründet, solange nicht alle Kreise an der Senkung der Kosten praktisch mitarbeiten. Im Bergbau ist der Kampf um die Arbeitskräfte besonders deutlich. Durch das Abströmen von Bergarbeitern in andere Berufe wird die Belegschaft so vermindert, daß der Abgang nicht ausgeglichen werden kann.

Der Arbeitsmarkt im Solinger Bezirk.

Der seit sieben Monaten anhaltende Rückgang in der Zahl der Erwerbslosen — die Zahl sank von 7000 auf 780 — ist in der heute zu Ende gehenden Woche zum ersten Male zum Stillstand gekommen. Es ist sogar eine kleine Zunahme um 16 Erwerbslose zu verzeichnen, die aber ausschließlich auf Ohligs entfällt. Dagegen hat die Zahl der Krisenunterstützungsempfänger eine recht bedeutende Abnahme in der laufenden Woche erfahren; sie sank um 14 Prozent auf 415.

Die deutsche Industrie und der österreichisch-tschecho-slowakische Handelsvertrag.

(!) Nach einer amtlichen Mitteilung ist das Zusatzabkommen zum österreichisch-tschecho-slowakischen Handelsvertrag am 10. August in Kraft getreten. Das Abkommen hat für die Industrie des Solinger Bezirks eine erhebliche Bedeutung und bringt für sie gegenüber dem bisherigen autonomen Tarif wesentliche Vergünstigungen.

So beträgt für die Ausfuhr von Taschenmessern nach Oesterreich der Zollsatz nunmehr 150 GKr. gegen 200 GKr. bisher. Bei der Ausfuhr von groben Messern und Scheren für den gewerblichen und landwirtschaftlichen Gebrauch nach der Tschecho-Slowakei gelangt jetzt ein Satz von 550 bezw. 630 Kc. zur Anwendung (gegen bisher 1100 Kc), bei Schirmschienen und Schirmgestellen ein solcher von 550 (bisher 1500) Kc., bei Schlössern von 660 bezw. 930 (bisher 1100 bezw. 1430) Kc., bei Schlüsseln von 400 Kc. (bisher 1100).

Das neue Abkommen stellt im allgemeinen den Zustand her, der vor dem 1. April dieses Jahres bestanden hat, bei einzelnen Artikeln ist eine Ermäßigung gegenüber diesem Stande eingetreten.

Die Kapitalerhöhung der A. E. G.

Um 30 Millionen auf 150 Millionen M. Ausgabekurs 140 Prozent. — Auf sechs alte Aktien eine neue.

WTB Berlin, 13. Aug. (Funkspruch.) Die bei der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft vorliegenden Aufträge übersteigen die Ziffern des Vorjahres um 60 Prozent. Unter Erweiterung und Umstellung der sehr gut beschäftigten Fabriken sind erhebliche Fortschritte gemacht, die ebenso wie die wachsende Ausdehnung des Geschäftes neue Mittel erfordern. Die Verwaltung wird einer auf den 19. September 1927 einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 30 Mill. RM. auf 150 Millionen RM. Stammaktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Oktober 1927 vorschlagen. Die jungen Aktien sollen zum Kurse von 140 Prozent den Stammaktionären im Verhältnis von 6:1 und den Vorzugsaktionären von 10:1 angeboten werden. Es verbleiben 6 375 000 RM. Aktien zur Verfügung der Verwaltung, über die zum Teil bereits disponiert ist.

Diese Verwaltungserklärung wird, wie uns dazu unsere Berliner Handelsschriftleitung drahtet, soweit sie sich auf den Geschäftsgang und die 60-prozentige Steigerung der Aufträge gegenüber dem vor einem Jahre verzeichneten Auftragsbestand bezieht, allgemein guten Eindruck machen und wohl auch entsprechende Rückschlüsse auf den Geschäftsgang der übrigen führenden deutschen Elektrofirmen gestatten. Dagegen sind die Erwartungen der Börse nicht ganz in Erfüllung gegangen, da man entgegen den Börsengerüchten, die von einem Bezugsangebot von 130 Prozent wissen wollten, den Bezugskurs auf 140 Prozent erhöht und damit das Bezugsrecht etwas verschlechtert hat. Wenig erfreulich ist ferner die Tatsache, daß sich auch die A. E. G.-Verwaltung nicht dazu hat verstehen können, mit dem System der Verwertungsaktien zu brechen. Auch ist leider nicht darüber Aufschluß erteilt, für welche Zwecke die neuen Verwertungsaktien von 6 375 000 Mark geschaffen und zum Teil schon verwendet worden sind. Zu begrüßen ist es dagegen, daß man daran gedacht hat, den Vorzugsaktionären ebenfalls ein Bezugsangebot zu machen und sie dadurch wenigstens teilweise für die anläßlich der Reichsmarkumstellung erfolgte scharfe Zusammenlegung zu entschädigen.

Neuer Verband im Rohhäutehandel. Mit dem Sitz in Köln wurde, wie wir erfahren, der Zweckverband des Häute- und Fellhandels zur gemeinsamen Verwertung der anfallenden Produkte gegründet, dem zahlreiche westdeutsche Häutehändler beitraten. Der Verband beabsichtigt die gemeinsame auktionsgemäße Verwertung der anfallenden Trockenware (Kleintierfelle) und Rauchwaren, ferner die gemeinsame Verwertung der anfallenden gesalzenen Häute und Felle. Zur Erreichung dieses Zieles wird in Köln ein Sammellager errichtet. Der Kreis der Einlieferer in dieses beschränkt sich auf die Mitglieder des Verbandes und auch auf Nichtmitglieder, soweit sie dem legitimen Handel angehören.

Die Soie de Chatillon in Deutschland. Nach friedlicher Beilegung des bekannten deutsch-italienischen Kunstseidenstreites Ende des vorigen Jahres hat die italienische Kunstseidenfabrik Soie de Chatillon den damals vorübergehend unterbrochenen Verkauf ihrer Produkte wieder aufgenommen. Neuerdings ist die Gesellschaft sogar dazu übergegangen, unter persönlicher Leitung des aus Barmen stammenden und inzwischen in den Vorstand der Gesellschaft eingetretenen Vorstandsmitgliedes Dr. Herkenberg den Verkauf für Deutschland und die nordischen Länder in Zukunft durch eine eigene Filiale mit dem Sitz in Barmen vornehmen zu lassen. Die Geschäftsräume dieser Filiale befinden sich vorläufig noch in den Büroräumen der Firma Müller und Hussels in Barmen.

Ausschreibungen.

Desinfektionsmittel. Die Verwaltung der südafrikanischen Eisenbahnen und Häfen schreibt die Lieferung des Jahresbedarfs an flüssigen Desinfektionsmitteln für das Kalenderjahr 1928 aus. Näheres durch das South African House, Trafalgar Square, London. Termin: 22. September.

Kreosot. Die Verwaltung der südafrikanischen Eisenbahnen und Häfen schreibt die Lieferung von 45 000 Gallonen Kreosot aus. Näheres durch das South African House, Trafalgar Square, London. Termin: 15. September.

A.-G. vorm. Gladenbeck & Sohn, Bildgießerei in Berlin. In der Hauptversammlung wurde von der Verwaltung eine Mitteilung des Konkursverwalters verlesen, wonach beim Verkauf des Grundstücks in Friedrichshagen die Deutsche Giro-Zentrale als Hypothekengläubigerin mit ihrer Forderung von 264 000 Mark ausgeschieden ist. Ferner vertritt der Konkursverwalter die Ansicht, daß die Schlußrechnung schon im August vorgelegt werden könnte und günstige Aussichten für eine volle Befriedigung der Gläubiger bestünden; auch die Aktionäre würden voraussichtlich nicht leer ausgehen. Die Aktienmehrheit wurde von Willy Bender von der Firma Calm, A.-G. in Berlin, für ein Konsortium erworben. Neu in den Aufsichtsrat wurden gewählt: Bankier Johannes Britz in Düsseldorf, Bankdirektor Johs. Müllroth in Düsseldorf und Generalsekretär Siegfried Freund in Berlin.

Verhandlungen wegen eines französischen Kabelauftrags. Die Meldung eines Berliner Blattes, daß deutsche Elektrofirmen, namentlich der Siemenskonzern und die Felten & Guilleaume-Carlswerk-A.-G. in Köln-Mülheim, umfangreiche, nicht über Reparationskonto laufende Aufträge für die Verlegung von Fernkabeln in Nordfrankreich erhalten haben, ist nach unseren Informationen verfrüht. Tatsache ist aber, daß über derartige Aufträge verhandelt worden ist.

Keine Fusion zwischen der Snia Viscosa, Turin, und der bekannten Kunstseidenfabrik Soie de Chatillon in Mailand. Von einigen Zeitungen wurde die Meldung verbreitet, daß die Soie de Chatillon in Mailand in der Snia Viscosa, Turin, aufgehe. Der Vertreter der Chatillon in Deutschland wird von der Mailänder Direktion ermächtigt, die Erklärung abzugeben, daß es sich bei diesen Behauptungen um unsinnige, völlig aus der Luft gegriffene Kombinationen handele. Die Soie de Chatillon bleibe selbständig.

Farbwerke Rasquin, A.-G. in Köln-Mülheim. Für das am 30. Juli 1927 abgelaufene Geschäftsjahr voraussichtlich keine Dividende.

Textilausfuhr und Export-Kreditversicherung.

Die Ansichten der deutschen Wirtschaft über die amtliche Exportkreditversicherung haben sich seit Bestehen dieser Einrichtung offenbar sehr gewandelt. Als im März vorigen Jahres die Exportkreditversicherungsstelle in Berlin ihre Tätigkeit begann, wurden in fast allen Kreisen der Wirtschaft und nicht zuletzt der exportierenden Textil-Industrie starke Bedenken laut, daß sich die Exportkreditversicherung als ein Instrument darstellen würde, mit dessen Hilfe auch völlig ungeeignete Elemente sich dem Ausfuhrgeschäft widmeten. Man befürchtete, wie es ja leider vielfach in der Nachkriegszeit nicht ganz unberechtigt war, eine Beeinträchtigung des Ansehens der deutschen Ausfuhrfirmen in der Welt. Denn die Erleichterung des Kreditrisikos hätte ohne genügende Sicherungen in der Tat zu Geschäften verleiten können, bei denen sowohl die fahrlässige Beurteilung des ausländischen Abnehmers wie die Unkenntnis der Modalitäten des Exports nach den einzelnen Ländern zu den schwersten Differenzen mit der Auslandskundschaft führen mußten. Eine amtliche Förderung derartiger Ausfuhrgeschäfte konnte nicht anders als mit der größten Besorgnis betrachtet werden, da jede Unregelmäßigkeit, Laxheit oder aus mangelnder Kenntnis der Exportabwicklung entstehende Streitigkeit mit ausländischen Abnehmern stets die Gefahr einer Verallgemeinerung in sich trägt: Unzuverlässigkeit der deutschen Lieferanten.

Wenn man sich heute die Aeußerungen prominenter Persönlichkeiten der deutschen Textilexportwirtschaft und den vor kurzem erstatteten ersten Bericht der Exportkreditversicherungsstelle betrachtet, so darf man der Meinung sein, daß jene anfangs gehegten Befürchtungen sich erfreulicherweise nicht verwirklicht haben. Vor einigen Wochen äußerte sich noch ein namhafter Vertreter des Berliner Baumwollwarengroßhandels dahin, daß er anfangs zu den schärfsten Bekämpfern der Exportkreditversicherung gehört, sich aber inzwischen davon überzeugt habe, daß diese Einrichtung für die Förderung des deutschen Exports ein wertvolles Hilfsmittel geworden sei, dem er heute unbedenklich seine Unterstützung angedeihen lasse. Der Verfasser hat selbst im vorigen Jahre verschiedentlich darauf hingewiesen, daß die amtliche Exportkreditversicherung — ganz abgesehen von den ihr damals zugesprochenen Gefahren — zum mindesten für einen großen Teil der Textilindustrie ein ungeeignetes Instrument sei, weil sie in ihrer bürokratischen Handhabung den Anforderungen des Textilexporteurs, der größtenteils nicht erst in langen Verhandlungen seine Exportabschlüsse tätige, nicht genüge. Ob diese Auffassung für gewisse Branchen der Textilexportindustrie auch heute noch zutrifft, nachdem die Stellen der Exportkreditversicherung mit den Bedürfnissen der Wirtschaft vertraut geworden sind und sich infolgedessen auch ein bestimmterer Abwicklungsmodus je nach der Lage und Dringlichkeit des einzelnen Geschäftes eingebürgert haben wird, ist ohne weiteres nicht zu entscheiden. Jedenfalls steht aber fest, daß das Ergebnis des ersten Jahres der Exportkreditversicherung die weitaus stärkste Beteiligung der Textilwirtschaft an dieser Einrichtung erwiesen hat. Darin liegt wohl schon ein Hinweis darauf, daß viele Ausstellungen, die im vorigen Jahre an sie geknüpft sind, der Berechtigung entbehrten, zum mindesten im Laufe der Zeit ihre Berechtigung verloren haben.

Nach einem Aufsatz in der I. u. H. vom 24. Juli waren die einzelnen Exportbranchen an der Zahl der vom Ausschuß der Exportkreditversicherung (Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, der Versicherungsgesellschaften, des Exporthandels und der Exportindustrie) angenommenen Anträge folgendermaßen beteiligt:

Textilwaren	27 Prozent
Kleineisenwaren	14 Prozent
Spiel- und Galanteriewaren	11,6 Prozent
Stahl und Eisen	9 Prozent
Maschinen	6,3 Prozent
Chemikalien	6 Prozent
Papier	4,4 Prozent
Metallwaren	4 Prozent
Leder	4 Prozent
Instrumente und Apparate	4 Prozent
Glas und Porzellan	3,4 Prozent
Elektro-Material	2,1 Prozent
Baumaterial	1,6 Prozent
Lebensmittel	1,4 Prozent
Holz und Möbel	1 Prozent
Landwirtschaft	0,2 Prozent
zusammen	100,0 Prozent

Aus dieser Aufstellung ergibt sich die im vorigen Jahre in der Praxis wohl allerseits für gänzlich unmöglich gehaltene Tatsache, daß die Textilwaren mehr als ein Viertel sämtlicher angenommenen Anträge auf sich vereinigen, während die nächste Branche, die Kleineisenwaren, nur ungefähr die Hälfte der Anträge der Textilbranche aufweist und die übrigen Branchen meist erst in ganz großen Abständen folgen. Daraus können natürlich verschiedenartige Schlüsse gezogen werden. Einmal: der Textilwarenexport ist wegen der Kapitalknappheit der entsprechenden Ausfuhrfirmen am meisten auf eine Risikominderung bezw. auf eine Bevorschussung der Lieferungen durch Beleihung der Kreditversicherungsdeckungsschreiben angewiesen. Oder zweitens: Beim Textilwarenexport ist die Zahl der Ausfuhrfirmen und der Exportaufträge weit größer als in den übrigen Branchen. Oder drittens: Der Durchschnittswert der Aufträge in der Textilwirtschaft liegt unter dem der übrigen Branchen. Wo hier der Hauptakzent ruht, ist mangels einer Statistik über die Verteilung der Rechnungsbeträge auf die einzelnen Branchen vorläufig nicht ersichtlich, wahrscheinlich spielen aber die aufgeführten Gesichtspunkte bei der Inanspruchnahme der Exportkreditversicherung sämtlich eine mehr oder weniger große Rolle. In jedem Falle aber ist anzunehmen, daß sich die Versicherung gerade in der Textilexportwirtschaft einer großen Beliebtheit erfreut.

Es wäre sehr zu wünschen, wenn das günstige Urteil, das heute angesichts der ausgedehnten Benutzung der Exportkreditversicherung und ebenso wegen der Ausschaltung aller anfänglich gehegten Befürchtungen über die junge Einrichtung gefällt zu werden verdient, die Textilexportwirtschaft in verstärktem Maße dazu veranlaßte, sich die Vorteile der Institution zunutze zu machen und an ihrem weiteren Ausbau und ihrer Verbesserung (Bündelversicherung, Prämienminderung, Laufzeit etc.) mitzuwirken, damit der deutsche Textilexport auch von dieser Seite erhöhte Anregungen erhält.

Dr. Z.

S. J. Salomon, A.-G., Köln. Die Gesellschaft, welche der Leonhard Tietz-A.-G. nahesteht, hat in 1926 einen Verlust von 361 554 Mk. erlitten bei einem Aktienkapital von 400 000 Mk. (i. V. Verlust von 27 778 Mk.).

Zur Lösung der Interessengemeinschaft Frankf. Allgemeine — Deutscher Lloyd Berlin. Zur Lösung der Interessengemeinschaft Deutscher Lloyd-Frankfurter Allgemeine Versicherung erfahren wir, daß die eigentliche Ursache wohl in der Frage der Bilanzierung beim Deutschen Lloyd zu suchen ist, bei der verschiedene Meinungsverschiedenheiten entstanden sind. Desgleichen wird von zuständiger Stelle bestätigt, daß als neuer Interessent die Assecuratione Generali in Triest in Betracht komme.

Nächste Dampferfahrten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Nach Neuyork ab Bremen-Bremerhaven: D Bremen 21. 8., D Republic (USL) 22. 8., D President Harding (USL) 24. 8., D York 25. 8., D Stuttgart 27. 8., D Berlin 31. 8. Nach Neuyork ab Southampton: D Republic (USL) 23. 8., D President Harding (USL) 25. 8., D Stuttgart 28. 8., D Leviathan (USL) 30. 8., D Berlin 1. 9. Nach Canada (Halifax) ab Bremen-Bremerhaven: D Seydlitz 7. 9. Nach Philadelphia — Baltimore — Norfolk: D Hannover ab Hamburg 23. 8.; ab Bremen 27. 8. Nach Nord-Amerika, Westküste: D Witell ab Hamburg 27. 8., ab Bremen 30. 8., D Schwaben ab Hamburg 17. 9., ab Bremen 20. 9., D Westfalen ab Hamburg 8. 10., ab Bremen 11. 10. Nach dem La Plata ab Bremen-Bremerhaven (Passagiereinschiffung): D Madrid 20. 8., D Turpin ab Bremen 27. 8., D Sierra Cordoba 3. 9., D Werra 17. 9. Nach Nordbrasilien: D Attika ab Bremen 23. 8., ab Hamburg 27. 8. Nach Mittelbrasilien: D Porta ab Bremen 27. 8., ab Hamburg 31. 8. Nach Cuba-New Orleans: D Ulm ab Hamburg 31. 8., ab Bremen 2. 9., Nach Ostasien: D Gerwin ab Bremen 20. 8., ab Hamburg 24. 8., D Aachen ab Bremen 27. 8., ab Hamburg 31. 8., MS Fulda ab Bremen 3. 9., ab Hamburg 7. 9., D Berenger ab Bremen 10. 9., ab Hamburg 14. 9. Nach Australien: D Köln ab Hamburg 20. 8., ab Bremen 23. 8., D Haimon ab Hamburg 21. 9., ab Bremen 24. 9., D Franken ab Hamburg 22. 10., ab Bremen 25. 10. Nach Süd-Amerika Westküste, a) durch den Panamakanal: D Targis ab Hamburg 20. 8., ab Bremen 23. 8., D Heluan ab Hamburg 31. 8., ab Bremen 3. 9., b) durch die Magellan-Straße: D Wasgenwald ab Bremen 23. 8., ab Hamburg 27. 8., D Alrich ab Bremen 6. 9., ab Hamburg 10. 9. Nach Westküste Zentral-Amerika und Mexiko: D Alda ab Bremen 17. 8., ab Hamburg 24. 8. Fruchtfahrt Canarische Inseln nach Bremen-Hamburg: 14-tägige Abfahrten. Nach der Levante ab Bremen: Abfahrten alle 5—10 Tage. Nach Finnland ab Bremen: 14tägiger Dienst nach allen Haupthäfen. Nach Reval ab Bremen: Abfahrten alle 10 Täge. Nach Leningrad ab Bremen: Abfahrten alle 8 bis 14 Tage. Nach England ab Bremen: 3 bezw. 4 Abfahrten in der Woche. Nach Afrika ab Hamburg: a) West-Afrika: D Waregga 17. 8., D Wakama 20. 8., D Irmgard 28. 8., D Wada 3. 9., b) Süd- und Ost-Afrika: D Usambara 27. 8., D Tanganjika 3. 9.

Devisen.

Zürcher 11.40-Uhr-Devisen vom 13. August. Paris 2028¾, London 2521, Neuyork 518¾, Belgien 7217½, Spanien 3775, Holland 207,85, Berlin 123,30, Wien 7305½, Italien 2838½, Stockholm 139,15, Oslo 134,70, Kopenhagen 138,95, Sofia 375, Prag 1539, Warschau 58, Budapest 9055, Belgrad 913, Athen 678, Konstantinopel 251¼, Bukarest 322, Helsingfors 1310, Privatdiskontsatz 5%. Buenos-Aires 221, Japan 245½.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 13. August. Berlin 5032, London 2523¹⁰/₁₆, Neuyork 2481½, Paris 977¼, Belgien 3471½, Schweiz 4810, Italien 1257, Madrid 1222, Oslo 6480, Kopenhagen 6682, Stockholm 6690, Wien 3515, Prag 739.

Londoner 10.40-Uhr-Devisen vom 13. August. Neuyork 48603, Amsterdam 1212¹¹/₁₆, Paris 124,02, Brüssel 3498, Italien 8930, Berlin 2044¼, Schweiz 2520¾, Spanien 3872, Kopenhagen 1814⅜, Stockholm 1811½, Oslo 1871½, Lissabon 2690, Helsingfors 192,80, Prag 164, Budapest 2765, Belgrad 276, Sofia 675, Rumänien 785, Athen 378, Konstantinopel 965, Wien 3450, Buenos-Aires 4795, Yokohama 1,1140, Montevideo 4950, Rio de Janeiro 564, Rio auf London p. 90 Tage 1.567.

Wechselkurse in Südamerika vom 12. August.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39,82 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso
	Neuyork (Sicht) 8,29 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 47⁹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 4,08 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 103,10 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5⁹/₁₆ Pence für 1 Milreis.
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis.
	Neuyork (Kabel) 8,490 Milreis für 1 US-D

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 13. August: 2070.

Liverpooler Baumwolle. Juli —, Oktober 1010—1011, Dezember —, Januar 1026—1027, März 1031—1032, Mai 1036 gehandelt. Tendenz: Gut behauptet.

Aegyptische Baumwolle. Oktober 1856, November 1866, Januar 1860, März 1855, Mai —. Tendenz: Ruhig.

Alexandria-Baumwolle. August Ashm. 2690, Sept. Sak. —, Oktober Ashm. 2760, November Sak. 3770, Dezember Ashm. 2775, Januar Sak. 3790, Februar Ashm.—.

Fachliteratur.

Das Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses vom 5. Juli 1927. (Vergleichsordnung). Von Dr. Fritz Weinberg, Rechtsanwalt und Notar, Berlin, und Berthold Manasse, Kommerzienrat, Berlin. 208 Seiten, 1927. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, Wien. Dem Kommentar vorausgeschickt wird aus der Feder von Dr. Weinberg eine systematische, zur Einführung in das Gesetz dienende Darstellung, während Kommerzienrat Manasse in einem Aufsatz „Aus der Praxis für die Praxis" die von ihm gesammelten Erfahrungen über die zweckmäßige Einleitung und Durchführung des Vergleichsverfahrens wiedergibt. Außerdem sind Musterbeispiele für alle in Frage kommenden Anträge dem Kommentar beigefügt. Ein Buch von Bedeutung für die gesamte Geschäftswelt. Unentbehrlich für jeden kaufmännischen und industriellen Betrieb sowie für Rechtsanwälte, Bücherrevisoren usw.

Valutatabellen 1914 — 1927 mit Goldmarktabellen 1918 — 1923 und Goldmarkumrechnungstabelle. Sonderveröffentlichung der „Wirtschaftskurve", 13. bis einschließlich Ende April 1927 ergänzte Auflage. Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H., Abteilung Buchverlag, Frankfurt a. M. 1927. — Die als Sonderveröffentlichung der bekannten Vierteljahrsschrift „Die Wirtschaftskurve mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung" herausgegebenen Valutatabellen liegen in 13. bis Ende April 1927 ergänzter Auflage vor und verzeichnen nunmehr neben dem Dollar sämtliche in Deutschland notierten europäischen Devisen, außer Danzig, Athen und Bulgarien. Neu aufgenommen wurden der polnische Zloty und der südslawische Dinar; außerdem die Reichsmarknotierung in der Schweiz und in London, sowie die deutsch-österreichische Krone in Zürich. Um die praktische Verwendbarkeit der Valutatabellen zu erhöhen, sind in dieser Ausgabe die Durchschnittskurse der Währungen für alle Monate hinzugefügt worden.

Am 12. August wurde unser

Karl-Hermann

geboren.

Studienrat Hermann Bode u. Frau
Elisabeth geb. Lichnock.

Barmen, den 13. August 1927.
z. Zt. Privatklinik Dr. Pipo.

Grete Goos
Paul Schlösser
Verlobte.

Elberfeld, den 14. August 1927.
Karnapstr. 76. Kipdorf 37.

Erich Meinrath
Elfriede Meinrath-Norden
Vermählte.

Elberfeld, den 14. August 1927.
Genügsamkeitstr. 7.

Gottes Güte schenkte uns einen

gesunden Jungen.

In dankbarer Freude

Hermann Addicks und Frau
Hanna geb. Dachmann.

Jühnde (Südhannover), den 11. August 1927.

Statt Karten.

Karl Möbius
Ingeborg Möbius geb. Becker
Vermählte.

Elberfeld, den 15. August 1927.
Bahnstraße 31.

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Statt Karten.

Irene Voss
Erich Jachertz
Verlobte.

Elberfeld (Mirkerstr. 35), den 14. August 1927.

Am 10. August verschied nach längerem, schwerem Leiden

Herr Prokurist

Ernst Finkentey

Wir verlieren in dem lieben Verstorbenen unseren langjährigen Geschäftsführer, der in fast 30 Jahren sich in unermüdlicher Weise um das Wohl der Firma sowie der Angestellten und Arbeiter bemüht hat. Sein vorbildlicher Fleiß, verbunden mit ausgezeichneten kaufmännischen Fähigkeiten sichern ihm bei uns ein immerwährendes Andenken, zumal wir in dem leider allzufrüh Verstorbenen zugleich auch den Verlust eines ausgezeichneten, lieben und guten Menschen beklagen.

Barmen, den 12. August 1927.

**Die Inhaber
der Firma Juls. Boos jr.**

Nachruf.

Gestern abend verschied der frühere Leiter der Städtischen Sparkasse Wülfrath

Herr Sparkassendirektor i. R.

Robert Jansen

Der Verstorbene hat der Stadt Wülfrath 42 Jahre lang, darunter 38 Jahre lang als Sparkassenleiter, treue und überaus wertvolle Dienste geleistet. Durch die unantastbare Lauterkeit und die vorbildliche Tüchtigkeit seiner Amts- und Lebensführung hat er sich die Achtung und Liebe weitester Kreise der Bürgerschaft erworben.

Sein Andenken wird in Wülfrath hoch in Ehren bleiben.

Wülfrath, den 11. August 1927.

Der Bürgermeister und die Beigeordneten.

Donnerstag abend 9¼ Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit mein innigstgeliebter Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Hugo Bergmann

im blühenden Alter von 37 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Else Bergmann geb. [illegible]
Karl Aug. Bergmann
Dr. Rudolf Bergmann.

Wald-Rhld. (Lilienstr. 57), Barmen, Remscheid, Elberfeld, Gelsenkirchen, den 12. August 1927.

Die Beerdigung findet Montag nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des Friedhofes im Kingelholl zu Barmen aus statt.

Nachruf.

In der vergangenen Nacht verstarb im gemeinsamen Krankenhause infolge eines vor mehreren Wochen plötzlich aufgetretenen Leidens

Herr Architekt

Hugo Bergmann

Lehrer an der städt. Berufsschule

im Alter von 37 Jahren.

Seit Juni 1921 an der städtischen Berufsschule in Wald tätig, hat er für deren Interessen sein namhaftes Können mit Liebe und Begeisterung eingesetzt und in vorbildlicher Schaffensfreudigkeit Ausgezeichnetes geleistet.

Mit der schwergeprüften Gattin betrauern wir den allzufrüh Heimgegangenen, dessen offener Charakter und liebenswürdiges Wesen ihm die Hochachtung der Schüler, des Schulvorstandes und weiter Kreise der Bürgerschaft sicherten.

Wir werden seiner stets dankbar gedenken.

Wald, den 12. August 1927.

**Namens des Berufsschulvorstandes:
Der Vorsitzende:**
Seynsche, Bürgermeister.

Heute abend entschlief sanft und stille meine liebe Frau, unsere treue, herzensgute Mutter und Großmutter

Frau Emma Lange

geb. Ackermann.

Sie starb infolge eines Schlaganfalles im 77. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Ewald Lange
Karl Pöhler und Frau
Emma geb. Lange
Artur Weinenbruch und Frau
Johanna geb. Lange
Carl Stemmel und Frau
Adele geb. Lange
Walter Buchholz und Frau
Thea geb. Fechner
Alex Lange und Frau
Johanna geb. Engemann
Artur Lange und Frau
Else geb. Gruber
und 11 Enkelkinder.

Barmen (Bartholomäusstr. 78), Solingen, Südbrasilien, Ronsdorf, Pirna, München, den 12. August 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 16. August, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Barmen, Hugostr., Klingelholl, aus statt.

Am 11. d. Mts., abends gegen ½6 Uhr, riß der Tod plötzlich und unerwartet unseren allverehrten Juniorchef, den hoffnungsvollen Sohn seiner Eltern,

Herrn Georg Edelhoff

im Alter von nahezu 29 Jahren aus unserer Mitte. Wir betrauern in dem Entschlafenen einen Menschen mit stets hilfsbereitem, freudigem Wesen. Ein dauerndes Andenken ist ihm gewiß.

**Die Angestellten und Arbeiter
der Firma
Gebr. Edelhoff, Vohwinkel.**

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Windfuhr für seine äußerst tröstenden innigen Worte am Sarge der Unvergeßlichen.

Elberfeld, den 13. August 1927.

Geschw. Kuckelsberg.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres einzigen, unvergeßlichen Söhnchens sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden, besonders unserer lieben Frau Spahn für die überaus liebevolle Pflege, unseren innigsten Dank.

Paul Krumbe und Frau Thea geb. Grieskamp.

Elberfeld, den 13. August 1927.

Teppiche

Läufer, Brücken, Tisch- und Diwandecken

nur bekannte, gute Marken liefert alte solide Firma gegen 3-, 6- oder 9-monatliche

Ratenzahlung.

Strengste Diskretion. Vertreterbesuch unverbindlich.

Näheres unter E 7751 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zurückgekehrt.
S.-Rat Dr. v. Broich
Facharzt für Haut-, Harn- und Geschlechts-Krankheiten.
ELBERFELD, Luisenstraße 68.

Von der Reise zurück
Dr. Selbach

Von der Reise zurück
Dr. Ulmann
ELBERFELD
Hofkamp 63.

Von der Reise zurück
Dr. med. vom Bauer
Ärztin.

Verreist bis 4. September
Dr. Rahm
BARMEN
Wupperfeld.

Zurück.
Frau Dr. Ripke-Lück
ELBERFELD
Kölnerstr. 72.

Verreist bis Ende August
Dr. dent. surg. Scheidt
BARMEN

Von der Reise zurück.
Willy Raimann
Dentist
Elberf., Poststr. 13.
Telef. [illegible]

Heirats-Gesuche

Heirat. [illegible]

Herzenssache. [illegible]

Verreist. [illegible]

Ortho-form-Zahnwatte (gel. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Mein Um- und Erweiterungsbau geht der Vollendung entgegen.

Nehmen Sie die besonderen Vorteile wahr, die ich meiner werten Kundschaft in diesen Tagen einräume

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Gegründet 1876 **Karl Pasche, Elberfeld** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

Königstraße 57.

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 0430

Möbelmarkt

Eine **bittere Enttäuschung**

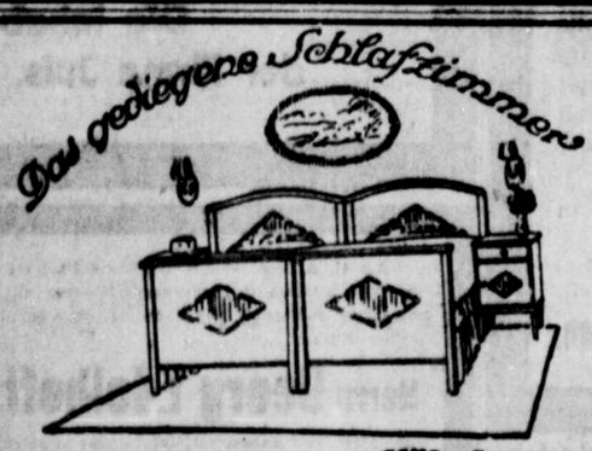
könnte es für Sie werden, wenn Sie Möbel kaufen, ohne uns vorher besucht zu haben.

Adler Kommandit-Gesellschaft

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

Elberfeld, Hofaue 53

b167



ist das Schmuckstück einer guten Häuslichkeit. Sei es aus Edelholz oder Eiche, in Schleiflack oder Anstrich, in meiner Ausstellung finden Sie es.

Möbel-Beckshaus Vohwinkel

Gegr. 1882. Kaiserplatz Ruf 6000.

Allen voran



das große Möbelhaus

in Preiswürdigkeit, Qualität und Auswahl.

Meine bedeutend vergrößerten Ausstellungsräume in 6 Stockwerken umfassen über

150 Zimmer.

Meine unerreichte Leistungsfähigkeit kann von keiner Seite übertroffen werden. Besuchen Sie unbedingt vor jedem Kauf das große Möbelhaus von

J. Brechtmann,

Hofkamp 46, 46a Elberfeld Hofkamp 46, 46a

Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.

Möbel!

Durch frühzeitige, große Abschlüsse u. günstige Kassakäufe bin ich in der Lage.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Eich. Schlafzimmer
Küchen
Polstermöbel
Einzelmöbel

alles in bester Qualitätsarbeit noch zu alten Preisen abzugeb.

Otto Vossen

ELBERFELD

Kölnerstr. 75, 75a, Island, Gesundheitstraße 3 und 4, am Thalia-Theater.

Maschinen

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Wechselstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.

F. Sauerwald,

Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1018, 4971. 3046

Dreh- u. Wechselstr.-Kleinmotoren

liefert ab Lager F. Fischborn, Barmen-W., Dörpfeldstr. 15. Fernruf 6345.

Wegen Fabrik.-Aufgabe zu verk., gebr. jedoch gut erh.: 1437
1 Hobelm., 3 Mtr. × 800 mm Durchg.,
1 Hobelm., 1 Mtr. × 500 mm Durchg.,
1 Werkst.-Kran, fahrbar, 1 u. 2 Meter Hub, 1500 kg Tragf.,
2 Leitsp.-Drehb., 250 bis 280 Spitzenh.,
2 Mtr. Drehl. mit Trdpl. Alle Preis 25—30 Pfg. Näher. in der Geschäft. [106

Elektro-Motoren

1. Wechs.- u. Drehstrom kauft, verkauft, verleiht und repariert

O. Hausmann,

Elberf., Schönegasse. Telephon 66.

Werkzeugmaschinen

aller Art, neu und gebr., stets als

Gelegenheits — käufe —

vorrätig.

Moritz Goldstein, Altona a. M., Deichmannhaus (gegenüber d. Hbf.). Tel. Amt Hansa 4069 und 6342. a326

Seidenbandstühle,

3—8½ Mtr. zu pt. Ang. u. B 4284 Gft. D., Neuerweg 57. †

Großer Posten

Schleifmaschinen

für Hand- u. Kraftbetrieb zu staunend bill. Preisen abzug.

C. Hunte & Co., Barm., Jägerstr. 26. 5813a Fernruf 2770.

Fast neue Spez.- †

Schnittschleifmaschine,

Fabrik.: Pfauter-Frankfurt, billig zu pt. Anf. u. B 514 e. Gft. D., Neuerweg 57.

Gut erhaltener †

Handstuhl

billig zu verk. Hausherr, Niederrütter Nr. 167 b. Hattingen.

Kellereimaschinen

Mehrere moderne Maschinen zur Herstellung alkoholfreier Getränke zu äußerst bill. Preisen sof. ab Käufer abzugeben. Hugo Goldmann, Gevelsberg. Fernspr. 680. 17464

Nähmaschinen,

pat. Fabr., in feinst. Ausführ., 3 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. *

Haftel,

C., Klotzbahn 30. 11.

Schuhmach.-Singer-Nähm., Gedern., gr. Regal, Ofen, weiß. Herd u. 12 m. gute Leisten bill. z. v. Salomonsky, Bd., pt.

Die erhalten gegen

3—5 Mark

wöchentl. Raten eine

Schreibmaschine,

fabrikneu, mit 1—2 Jahre Garantie. * Ang. u. B 6086 Gft.

Kontrollschreibkasse,

gut erh., bill. zu pt. Elbf., Bahnstr. 17. *

Gebrauchte

Schreibmaschine

billig abzugeben. — Anfrag. unter B 518 an Geschäft., Barmen, Neuerweg 57. 5811a

1 Kleinbahn-Schreibmaschine 1000, fast neu, wenig gebr., umstd. bill. Gw. Nsf., C., Freiheitstr. 17. †

Waschmaschine bill.* C., Turnstr. 19, III.



Holzbearbeitungs-Maschinen

aller Art ab Lager lieferbar.

C. R. Kaufmann, B., Gewerbeschulstraße 41. 36 Fernruf 1876.

Drehbank, Drehstrom-Motore, 1, 2, 3, 5—12 PS, zu verk. Friedr. Bläching jr., Barm., Westfalenstr. 25. †

Schwere

Kreissäge,

40 cm Blattdurchgang Eisen, Pendelsäge-Maschine mit Schlitzmesser, 14dem. Horizontalschaft-Maschine billig zu verk. C. Bertlingerstraße 126, pt. 25899

Neue moderne

Leitspindel-Drehbank,

180×800 mm, sehr billig abzug. 5815a C. Hunte & Co., Barm., Jägerstr. 26.

Gebrauchte

Schreibmaschine

billig abzugeben. — Anfrag. unter B 518 an Geschäft., Barmen, Neuerweg 57. 5811a

1 Kleinbahn-Schreibmaschine 1000, fast neu, wenig gebr., umstd. bill. Gw. Nsf., C., Freiheitstr. 17. †

Waschmaschine bill.* C., Turnstr. 19, III.

Musik-Instrumente

1 gebr. Piano 420.— Mk.,

Mietpianos frei.

Sprechapparate.

Teilzahlung.

Menge, Elberfeld, Bahnhofstr. 52. 17429

IBACH

BARMEN-NEUENWEG

PIANINOS FLÜGEL

sind formvollendet, tonschön u. dauerhaft daher ihr Preis wert

Auf Wunsch erleichterte Bedingungen.

Gebr. Instrumente Mietklaviere Stimmungen Reparaturen

IBACH

Stammhaus Barmen.

Berlin - London Düsseldorf - Köln

Piano-Gelegenheitskäufe!

Wir stell. einen weiteren Teil uns. Miet-Instr. günstig zum Verkauf, auch gegen bequeme Teilzahlg. Die Instr. sind tadellos aufgearbeitet.

Brüning & Bongardt Barmen,

1809 Gemarker Ufer.

Guterh. Pianos

zu Mk. 375, 450, 600, Bongardt, B., Loh 98

Pianos

vorzügl. i. Ton und Ausst., weitgeh. Garantie, mäß. Preise, Stimmung, Reparat. u. Modernisier. übl. Pianos billigst. Für die von mir gebaut. Pianos halte Ersatzteile stets bereit.

Arthur Lehmann

gegr. 1908. Barm., Hatzfeldstr. 4

Zreih. Harmonika

bill. zu pt. Dasselbe werd. all. Art Reparaturen gut u. billig ausgef. R. Fischer, Instrumentenmacher, Elberf., Bergstr. 2. *

Kleidermarkt

*Neue Lack-Spangenschuhe, Gr. 41, weit, f. d. Hälfte d. W. E. Johannisstr. 11, II.

Kaufgesuche

Wir suchen einen gebrauchten Diesel

2½ bis 3 PS. Drehstrommotor

Angebote an L. R. Schaefer, A.-G., Elberfelderstraße 1.

Ein kleiner 4494

Niederdruck-heizkessel,

evtl. auch gebraucht, sofort zu kaufen gesucht sowie eine

Hobelbank

mit Werkzeug. Gebr. Schliewer, — Möbelfabrik. — Remscheid.

Einspuriges

Motor.-Handstühle,

nicht unt. 20er Spr., od. auch Handstuhlpumpe zu kauf. ges. Ang. u. R 846 Gft. B., Berlinerst. 61. 75b

Schleuderwaschmaschine für Kraftbetr. zu kaufen ges. Elb., Telephon 3816.

8er Kordelgänge,

mit oder ohne Einrichtung, für Gummi in gebrauchtem oder gut erhaltenem Zustand sofort zu kaufen gesucht. Angebote unt. B 436 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 5679a

Mehrere Theken,

mit oder ohne Glas zu kaufen gesucht. — Angebote unter Y 375 an die Filiale bd. Bl. in Velbert erbeten. e276

Ein gebrauchter, tadellos erhaltener

Lieferwagen

mit lackiertem Kasten, ca. 185—200 cm lang, 130 cm hoch, 120 cm breit, zu kaufgesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten unter B 534 an die Geschäftsstelle d. Bl., Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 5835a

Gebrauchter, aber gut erhaltener 735

Schnellastwagen,

Baujahr 26, 1½—2 Tonnen, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ewald Jung, Barmen-Rittershausen, Telephon 3518.

*Gr. Federwaage, 30 cm, Ang. E 7941 Gft.

Schreibmaschine zu kaufen ges. Ang. u. E 7856 an Gft.*

Gebrauchte, gut erh. **Schreibmaschine** zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Angabe d. Systems u. Preis u. E 1966 Gft. f1422

Gebr. Möbel kft. Kayermann, C., Bachstr. 36*

Alt. Kleiderschr. f. a. Pr.-Ang. E 7076 Gft.*

Diplomaten-Schreibtisch

von Privath. und Bauerbrunnen zu kf. ges. Ang. E 7933 Gft. B., Neuerweg 57 †

Gebr., gut erhaltene **Bäckereinrichtung** zu kaufen ges. Barmen, St. Fiacrin. 7, Tel. 6951. 15666

4 Steuer-PS. Opel, 4-Sitzer, neues Modell, mit Vierradbremse, sehr zu kaufen ges. Ang. u. E 7832 an Gft.*

Neuwertig. 3—4sitzig. **Personenwagen,** nicht über 8 St.-PS, zu kaufen ges. Ausf. Ang. mit Angabe v. Baujahr, Bereifg. u. äußerst. Preis erbet. Ang. unt. V 39 an Filiale Schwelm.*

Limousine,

Baujahr 25/27, nicht über 10 Steuerpferde gegen sof. Kasse eine Privathand zu kaufen gesucht. Preisangeb. unt. E 7984 an die Geschäftsst. *

Auto-Gesuch.

Personenauto, 4—6sitzig, wenn auch alt, Modell ab Nord. sofort zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 7981 an Geschäft. †

Zu kaufen gesucht wenig gebraucht., gut erhaltener 1½ To.

Lieferwagen.

Es kommt nur Wagen neuester Konstruktion in Frage. — Neueste Ang. erb. u. B 543 Gft. B., Neuerweg 57. 5846a

Suche e. 4/5 Steuer-PS. gebrauchtes

Auto

zu kaufen. Gefl. Ang. mit Preisangabe u. Markt u. E 2997 Gft.

1½ bis 2 To. Lastwagen,

neu oder wenig gebraucht, zu kaufen ges. Ang. B 29 a. d. Filiale Hagen. 1565

Beiwagen

für schw. Motorrad zu kaufen gesucht. Ang. u. R 838 an d. Gft. B., Berlinerst. 61 †

4 PS Motorrad

zu kaufen ges. Ang. mit Typ u. Preis unt. B 4288 an Gft. B., Neuerweg 57. †

5839a Motorrad, 4—6 PS, am liebst. Zündapp., zu kauf. ges. Ang. B 4255 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Alt. D.-Sattl., auch rpwdb. ges. Müller, E., Nordstr. 26, p. 13819

2 Kastenwagen

für Bäckerei sowie Plateauwagen, 15 u. 25 Ztr., gebraucht o. neu, zu kaufen ges. Jos. Zillen, Kesselring a. Rb., Hauptstr. 99.

Ord. Fahrer sucht f. kurze Geschäftstour **Motorrad** mit Beiwag. gegen Bar. u. gute Marke. Ang. E 7918 Gft. *

Handwagen,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. u. E 7934 an Gft.*

Auto-Garage, gebr., 2½×4 ab-nehmb., gegen Barzahlg. zu kaufen ges. Ang. u. E 7939 an Gft.*

Feldgraue Infant.-Offiziers-Uniform, Waffenrock u. Reithose, f. mittl. Figur sowie Offiziershelm, gut erhalt., zu kaufen ges. Ang. m. Preis unt. B 531 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Kaufe und zahle

hohe Preise f. gute Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwerk, C., Nordstr. 49, T. 1421

Zahle

hohe Preise f. gute Kleider, Wäsche, Schuhe Engelberg, Wilhelmstr. 4, T. 6182

Kaufe und zahle

für getragene

Anzüge,

gebr. Möbel

reelle Preise.

Frau Guth. Kümmann, C., Wilhelmstr. 27. Telephon 4591. *

Gebr. Garderobe

kauft zu hoh. Preis. **Adler,** B., Bredderstr. 64. Telephon 5579. 67b

Etwa †

18000 Ziegelsteine

und 2000 Dachziegel zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. R 837 an Gft. B., Berlinerst. 61

Gebr. bar zu kf. ges.

mittelschw. Pferd,

evtl. mit Geschirr u. Wagen, für Kohlengeschäft. Ang. unter E 7872 an Geschäft.*

1—2 J. alt. Airedale, am l. Hündin, wachsam u. kinderlieb, in gute Hände zu kauf. ges. Ang. u. H H 100 postl. Neuviges. 1295

Verloren Gefunden

Sonntagn. ob. Nordstraße Werkzeugtasche liegen gebl. Wiedbr. Belohn. Elbf., Hofkellnerstr. 26, III.

Droschke,

längl. Form, p. ärztl. u. mehr. kl. Perlen, verl. Geg. Bel. abz. Elb., Laurastr. 6. *

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen

verkauft kauft vermietet tauscht

Alfred Kaut & Co.

Elberfeld, Breitestraße 33-35.

Gut erhalt. massiver **Geldschrank,**

170 cm hoch, 85 cm breit, mit 3 Fächern u. Platz für Bücher u. Schreibmaschine, billig zu verk. f291 Franz Haverhoven, Mülspe, Voerderstr. 81.

Zimmertischstuhl u. Klavierstuhl, wie neu, bill. Kramer, C., Dorotheenstr. 26, II.*

Sofa, Chaiselong.

in Stoff u. Bezugtuch, große Auswahl in bester, selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Betten in verschieden. Ausführungen, Auflagen, Kapok-Matratzen, Federn, Daunen, Unterbetten u. Kissen, Matratzen, Federn b. Polsterm.-Boden aller Art. C. Schnurbusch, Polsterei, C., Bahnhofstr. 50, Tel. 3653.*

Für Anfänger.

Gut erhalt. Königswinter-Backofen auf Abbruch zu verkauf. Erbaut von Josef Neffgen, Düsseldorf, Ende 29, Ziemann, Remscheid, Hammerstraße Nr. 21. 1437

Gasherd, Gasofen, elektrisches Ofen billig zu verk. Elbf., Grabenstraße 5, II.*

Gaskocher mit Gar., Herd, Gramm, Elbf., Lilienbahnstr. 17a, II.*

Besonders **günstige Gelegenheit** zum Einkauf von **modernen Qualitätsmöbeln** in **echt Eiche** bietet zur Zeit das **Möbellager Giesecke** Elberfeld, Erholungstr. 9—11. Unverbindliche Besichtigung erb.

Wegen Umbau! Billig! Billig!

Mehrere Zimmer, wie Küchen, Schlafzimmer (Eiche und gestrichen), Herren- u. Speisezimmer sowie Einzelmöbel zu außergewöhnlich billigen Preisen abzugeben. Möbelhaus Meyer, Elberfeld, B.-Hatzfeldstraße 20.

Für wenig Geld ein prachtvolles Zimmer bei

Möbel Bauch Barmen Neuenweg 21.

Ausstellung im 2. Stockwerk.

Sofas.

In meinen großen Spezialabteilungen finden Sie unbeschränkte Auswahl Sofas v. 58 ℳ an, Chaiselongues v. 58 ℳ an sowie eleg. Kinderbetten, Gestelle, Matratzen, Bettstellen, Oberbetten, Waschtische, Schränke usw.

J. Brechtmann, C., Hofkamp 46, 46a

Gebr. Zeltenstoffe,

sof. billig zu verk. Näheres W. Graeff, Elb. Crienstr. 16, Telephon 1966.

Gr. Tisch, 200×125, b. C. Humboldtstr. 2, 2. †

3 kl. Wirtsch.-Gestelle, 1 kl. Tisch, Elberf., Kasinogartenst. 17, p.*

Gut erh. Ant. 1692. C. Johannisstr. 20a, Gr.

Gebrauchte Kochherde, gut erh. u. billig, Wuppertal-Barmen, Walterstr. 18, Tel. 2980 †

G. erh. Bl. Gasherd m. Tisch, von Ohlen, C., Kölnerstr. 98. *

Was. Anlg. b. Handst. bill. zu verk.: 1 Herd mit Kochgerätt, 1 Petrol. 1 Waschtisch, 1 Bettstelle mit Matr. Zinn. Leggen, Elbf., Luisenstr. 74, II.

Bl. Herr 10, Anzüge u. Pt. 10 Mk. Elb., Marienstr. 83, IV.*

Für Schneider!

Ein gr. u. ein kl. mess. Gasbadeofen nebst Rohr u. Platte preiswert zu verk. Neue Friedrichstr. 11, I.*

Gebr., gut erhalt. **Bade-Einrichtung** bill. C., Grabenst. 5, II

Goldbarsen u. m. Schrank m. Spiegel, Regie.-Gummerbein, Gabelstr. 20, part.*

Gut erh. Gasherd 50 Mk. Einmachtöpfe u. Gläser bill. C., Obergrünewalderstr. 13.*

Bade-Einrichtung, gut. Wanne, 14 Mk., Gasbadeofen 190 ℳ, Walter Thür, B., Kurstr. 13. Tel. 2980 †

Gut erh. Bl. Gasherd m. Tisch, von Ohlen, C., Kölnerstr. 98. *

Was. Anlg. b. Handst. bill. zu verk.: 1 Herd mit Kochgerätt, 1 Petrol. 1 Waschtisch, 1 Bettstelle mit Matr. Zinn. Leggen, Elbf., Luisenstr. 74, II.

Bl. Herr 10, Anzüge u. Pt. 10 Mk. Elb., Marienstr. 83, IV.*

Für Schneider!

Ein gr. u. ein kl. mess. Gasbadeofen nebst Rohr u. Platte preiswert zu verk. Neue Friedrichstr. 11, I.*

Gebr., gut erhalt. **Bade-Einrichtung** bill. C., Grabenst. 5, II

Goldbarsen u. m. Schrank m. Spiegel, Regie.-Gummerbein, Gabelstr. 20, part.*

Gut erh. Gasherd 50 Mk. Einmachtöpfe u. Gläser bill. C., Obergrünewalderstr. 13.*

MÖBEL

kaufen Sie zweckmäßig erst dann, wenn Sie unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt haben. Offen ausgezeichnete, sehr niedrige Preise, trotzdem weitestgehende Zahlungserleichterung. — Freie Lagerung. Freie Lieferung. Zwanglose, fachkundige Bedienung.

Bitte, besuchen Sie uns, bevor Sie endgültig kaufen.

Vereinigte Möbelhäuser:

Möbel-Wenner Barmen, Neuerweg 15, 17, 19, 21

Martini & Müller Elberfeld, Berlinerstraße 73.

740

Nr. 188 — 1927 4. BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 13. August

Leichtathletik-Länderkampf Frankreich — Deutschland.

Der Französische Verband hat nach den am Samstag und Sonntag abgehaltenen Meisterschaften nunmehr auch seine Mannschaft für den Länderkampf gegen Deutschland am 21 August aufgestellt. Die Auswahl der französischen Mannschaft ist sehr sorgfältig getroffen; mit Ausnahme des besten französischen Sprinters, André Mourlon, der verletzt ist, und des Olympioniken Guillemot, tritt die gesamte Elite Frankreichs zum Kampf gegen Deutschland an Auf Grund der Mannschaftsaufstellungen werden sich im Stadion Colombes bei Paris in den einzelnen Wettbewerben folgende Repräsentativen beider Länder gegenüberstehen: 100 Meter: Degrelle, Cerbonnev (Frankreich); Körnig, Houben (Deutschland) — 200 Meter: Degrelle, Cerbonney (F.); Körnig, Schüller (D.). — 400 Meter: Feger, Galtier (F.); Büchner, Neumann (D.). — 800 Meter: S Martin, Baraton (F.); Dr. Peltzer, Engelhardt (D.) — 1500 Meter: Wiriath, Pels (F.); Böcker, Boltze (D.). — 5000 Meter: Norlaad, Bedbari (F.); Kohn, Petri (D.). — 100 Meter Hürden: Sempé, Viel (F.); Troßbach, Steinhardt (D.). — 4mal 100-Meter-Staffel: Frankreich: Degrelle, Cerbonney, Rousseau, Dusan; Deutschland: Schüller, Dr Wichmann, Houben, Körnig. — 4mal 400-Meter-Staffel: Frankreich: Feger, Wolfung, S. Martin, Férg; Deutschland: Büchner, Neumann, Schmidt, Dr. Peltzer. — Kugelstoßen: Dubour, Noel (F.); Brechenmacher, Kulzer (D.). — Speerwerfen: Degland, Diringer (F.); Molles, Schlokat (D.). — Diskuswerfen: Pierre, Berenger (F.); Hänchen, Hoffmeister (D.). — Hochsprung: Leiwen, Chetrier (F.); Letz, Köpke (D.) — Weitsprung: Alzien, Fleuret (F.); Dobermann, Schumacher (D.). — Stabhochsprung: Vautier, Vitoupo (F.); Reeg, Werkmeister (D.).

Internationale Leichtathletikkämpfe in Oslo.

Die internationalen Leichtathletikkämpfe des norwegischen Klubs Erogen in Oslo, die am Mittwoch begannen, haben eine starke deutsche Beteiligung aufzuweisen. So konnte Schüller im 200-Meter-Lauf in 21,9 vor Houben (22,1) und Andersen (22,2) gewinnen. Die Zeiten wurden durch den heftigen Regen, der fast den ganzen Tag über andauerte, beeinträchtigt. Im 800-Meter-Lauf siegte der Schwede Krafft in zwei Minuten. Das Diskuswerfen sah Paulus mit 41,97 als Sieger vor Virtymaa (Finnland) 41,58 und Sollid (Norwegen) 40,28. Der Finne Loukola sicherte sich den 3000-Meter-Lauf in 8,49.1 vor Andersen (Norwegen) 8,52.7. Der deutsche Meister Dobermann siegte im Weitsprung mit 7,02 Metern vor Aastad (Norwegen) 6,85. Die 4mal 100-Meter-Staffel war den Krefelder Preußen nicht zu nehmen. Sie wurde in 43,4 Sekunden vor Oslo Idraetslag 45,5 gewonnen. Der Donnerstag brachte wieder eine Reihe deutscher Siege. Die größte Ueberraschung gab es im 100-Meter-Lauf, den Salz vor Altmeister Houben an sich bringen konnte. Er durcheilte die Strecke in der ganz ausgezeichneten Zeit von 10,6 Sekunden.

Englische Leichtathleten in Deutschland

Der Londoner Achilles-Klub, dem fast alle englischen Größen, soweit sie Studenten sind, angehören und dessen Hauptstützen Weltmeister Lowe, Lord Burghley, Rinkel und Stallard sind, kommt mit seiner würdigsten Mannschaft nach Deutschland, um am 28. August einen Klub-Dreikampf gegen den Berliner Sportklub und den Sportklub Charlottenburg auszutragen. Der Achilles-Klub entsendet insgesamt 15 Wettkämpfer, die nach einem Start in Schottland außer in Berlin noch am 1. 9. in Magdeburg und am 4. 9. in Hannover starten werden.

Acht neue deutsche Höchstleistungen anerkannt.

Die sieben neuen Höchstleistungen, die im Rahmen der deutschen Leichtathletikmeisterschaften erzielt wurden, wurden nunmehr durch den Leichtathletikausschuß der DSB. bestätigt, und zwar 200 Meter: Helmut Körnig, Berlin, 21,4 Sek.; 400 Meter Hürden: Dr. Peltzer, Stettin, 54,8 Sek.; 5000 Meter: Otto Kahn, Berlin, 15,03,2; 10000 Meter: Otto Petri, Hamburg, 32,00,8; Kugelstoßen beidarmig: Georg Brechenmacher, Frankfurt, 26,155 Meter, rechts 14,22 Meter, links 11,935 Meter; Diskuswerfen beidarmig: Hänchen, Berlin, 77,66 Mtr., rechts 44,67 Meter, links 32,99 Meter; 4mal 100 Meter: SC. Charlottenburg (Gerber, Schlötzke, Nathan, Körnig) 41,3. Außer diesen Rekorden für Herren wurde noch der Weitsprungrekord für Damen anerkannt, den Frl. Trudi Gladitsch, Karlsruhe, mit 5,60 Meter erzielte.

Nurmi startet in Köln.

Die internationalen Leichtathletik-Großkämpfe am 28 August im Kölner Stadion versprechen das leichtathletische Ereignis dieses Jahres zu werden, da neben der deutschen Leichtathletikelite erstklassige Rennmannschaften aus Finnland, England und Frankfurt verpflichtet worden sind. Nunmehr hat auch der Veranstalter den finnischen Weltrekordmann Nurmi eingeladen, der bereits fest zugesagt hat.

3800-Meter-Erinnerungsstaffel „Quer durch Sprockhövel".

Unter der Aufsicht der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik findet am 21. August, 14,30 Uhr, in Sprockhövel aus Anlaß des 20jährigen Bestehens des Sportvereins Sprockhövel, e. V., ein 3800-Meter-Erinnerungsstaffellauf statt. Offen ist der Lauf für die Vereine des Westdeutschen Spielverbandes, der Deutschen Turnerschaft, des Reichsverbandes Deutscher Jugendkraft sowie für sämtliche sporttreibenden Vereine (außer A. S. V.) Der Kampf wird in Klassen ausgetragen: 1.Leichtathleten, 2. Fußball. 3. Jugend-Jahrgang 09-10, 4. Jugend 11-12, 5. Offene Klasse. Die Strecke wird von 11 Läufern in 10 Wechseln durchlaufen: 1000 Meter, 300 Meter, 200 Meter, 300 Meter, 200 Meter, 100 Meter, 400 Meter, 600 Meter, 200 Meter, 100 Meter. Wertvolle Ehrenpreise seitens der Behörde und der Industrie stehen zur Verfügung. Meldeschlußtermin 14. August 1927.

Die Fußballspiele im Berg.-Märk. Bezirk.

Der letzte Spielsonntag vor der so oft befehdeten, aber auch in diesem Jahre wieder allerseits mit Spannung erwarteten Meisterschaftssaison! Die Mannschaften der einzelnen Vereine legen morgen ihre Generalprobe für die Meisterschaftsspiele ab und erstmalig in dieser Saison wird ein geringer Ueberblick über das Können und über die Aussichten der verschiedenen Vereine möglich sein. Da wird es sich nun zeigen, wer in den spielfreien Sommermonaten durch straffes Sommertraining sich weiter fortgebildet und für die Punktekämpfe gut vorgearbeitet hat, oder wer die fußballosen Tage im süßen Nichtstun verträumte. Soweit wir einen Ueberblick über das Sommertraining der Vereine bekommen konnten, mußten wir feststellen, daß überall fleißig gearbeitet worden ist, nur dem Sportklub Elberfeld-Sonnborn war eine Trainingsmöglichkeit versagt, da sein Sportplatz der Zirkusinvasion „Sarasani" zum Opfer gefallen war. Doch auch hier blüht bereits wieder neues Leben aus den Ruinen. Länger und breiter wie früher, mit ausgebauten Zuschauerterrassen, präsentiert sich in den nächsten Tagen der altbekannte Sportplatz an der Hauptstraße.

Als Eröffnungsspiel auf der neuen Platzanlage wird ein Ortstreffen, und zwar Sportklub Elberfeld-Sonnborn gegen Germania Elberfeld stattfinden. In beiden Lagern hofft man mit der gleichen Berechtigung auf einen Sieg. Der Germanensturm versteht das Toremachen und die Sonnborner Verteidigung ist der besten eine im Bezirk. Es kommt also nur darauf an, ob der Sonnborner Sturm oder die neue Verteidigung der Germania sich besser einführt und so das Spiel entscheidet. Mit den Leistungen der Sonnborner Stürmer, wie im Spiele gegen den Sport- und Spielverein, wird es allerdings für die Blaugelben kaum zum Siege langen.

Der Sport- und Spielverein Elberfeld spielt anläßlich der Platzweihe der Bielefelder Spielvereinigung gegen den Westfalenmeister Arminia Bielefeld und muß schon mit ganz besonderen Leistungen aufwarten, wenn er seinen Sieg in Bielefeld wiederholen will. Bisher hat der SSV. in Bielefeld gegen die beiden größten Vereine Arminia und VfB. stets gut abgeschnitten, es geht aber dieses Mal darum, den guten spielerischen Ruf zu wahren.

Am Samstag findet an der Schützenstraße in Barmen ein Spiel statt, welches besondere Beachtung verdient. Schalke 04, die Mannschaft der Kuzorra, Czysan, Hupperts usw., spielt gegen die Sport- und Spielvgg. Barmen. Wer einerseits das hervorragende technische Können des Ruhrbezirksmeisters kennt und anderseits in Betracht zieht, daß die Barmer auf eigenem Platze bereits ansprechende Erfolge errungen haben, der wird gerne seine Schritte zu diesem Sonnabendspiele lenken.

BC. 05, die bekannte Düsseldorfer, im Wuppertale stets gern gesehene Elf, wird sich auf Mallack den Sportfreunden Schwarz-Weiß Barmen stellen. Nach der 4:1-Niederlage gegen die Sport- und Spielvgg. Barmen ist man im Nordpark munter geworden und man brennt darauf, durch einige Siege diese Niederlage wieder wett zu machen. Mit den Sportfreunden Siegen wurde der Anfang gemacht, ob aber die Düsseldorfer den Barmern auch den Gefallen tun werden, sich schlagen zu lassen, ist noch sehr in Frage gestellt. Ein spannender Kampf ist aber auf jeden Fall zu erwarten.

Von den übrigen Vereinen der 1. Bezirksklasse des Bergischen Landes spielt der Solinger Fußballklub in Köln gegen „Blau-Weiß" und die Sportvereinigung Solingen-Gräfrath gegen den VfB. in Remscheid.

Die Vereine der 2. Bezirksklasse warten ebenfalls mit Spielen auf, die allgemeine Beachtung verdienen. Es spielt die Sportgemeinde Langerfeld gegen Buer-Erle, einen tüchtigen Vertreter der 1. Klasse des Ruhrbezirks.

Aus dem Niederrheinbezirk ist Mülheim 07 im Wuppertale, um gegen den Barmer Sportklub zu spielen.

Düsseldorf schickt die tüchtige Elf Teutonia zum Spiele gegen „Tura" Barmen.

Der Cronenberger Sportklub trägt auswärts zwei Spiele aus. Am Sonntag ist der Verein für Rasenspiel Ohligs als Gegner vorgesehen und am Sonntag erwartet die Cronenberger in Duisburg-Osterfeld ein spielstarker Gegner. Die anderen Vereine der zweiten Klasse bleiben unter sich. Solingen 98 spielt am Wasserturm gegen Viktoria Barmen und der Solinger Fußballklub erledigt eine Rückspielverpflichtung an der Kohlfurter Brücke gegen den Ballspielverein Cronenberg.

Von den Spielen der unteren Spielklassen interessiert besonders das Pokalspiel um den General-Anzeiger-Pokal, welches in der Germania Küllenhahn und dem Ballspielverein Bohwinkel zwei spielstarke Gegner sieht. Die Küllenhahner haben dank ihrer vorzüglichen Stürmerreihe die größeren Gewinnaussichten. Der Sportklub 08 Elberfeld versucht sein Glück in Gevelsberg und die Union Elberfeld stößt in Benrath gegen Benrath-Hassels auf einen gleichwertigen Gegner.

•

Der 1. Fußballklub Nürnberg in Bielefeld.

Das seit längerer Zeit schon erwartete Treffen des Westfalenmeisters gegen den 1. Fußballklub Nürnberg kam vorgestern (Donnerstag) vor etwa 5000 Zuschauern in Bielefeld zum Austrag. Das Spiel war eine große Enttäuschung, da der deutsche Meister nicht das von ihm Erwartete zeigte. In der ersten Halbzeit stand das Spiel 1:2 für Nürnberg. Bis dahin war der Ausgang des Treffens noch sehr ungewiß. Kalb schoß alle drei Tore, das letzte kurz vor Schluß. Klaus Oehler war der Schütze des Tores für Bielefeld. Schmidt II wurde des Feldes verwiesen.

Die internationalen Tennismeisterschaften von Deutschland

Glänzender Sieg der Kölnerin Fräulein Außem. Der dänische Meister Axel Petersen schlägt den Engländer Cummerson.

GA. Hamburg, 12. Aug. Am dritten Tag der internationalen Tennismeisterschaften von Deutschland war der Besuch stärker als an den beiden Vortagen. Unter den Ehrengästen sah man u. a. auch Erkanzler Fürst Bülow. Im Mittelpunkt des Interesses stand heute die Begegnung von Fräulein Außem und Frau von Reznicek. Sie sollte Aufschluß darüber geben, ob die Ranglistenkommission des Deutschen Tennisbundes richtig handelte, als sie Fräulein Außem im letzten Jahr einen Platz höher in der Ranglistenkommission setzte als Frau von Reznicek. Die Kölnerin blieb heute den Beweis nicht schuldig und war in dem Kampf, in dem sie durchweg im Angriff lag, mit 6:2, 6:1 verdiente Siegerin.

Außer ihr hat auch bereits Frau Neppach, die über Fräulein Buß-Bremen leicht mit 6:2, 6:0 und über Fräulein Kallmeyer-Berlin nach Kampf 6:3, 6:2 erfolgreich blieb, die Vorschlußrunde erreicht. Hier erwartet sie Frau Friedleben, die gegen Frau Galvao-Hamburg mit 7:5, 6:1 die Oberhand behielt. Frau Friedleben hat am Samstag noch gegen Frau Jacobini-Crefeld und gegen Frau Vormann-Düsseldorf zu spielen. Frau Galvao, die ehemalige Weltmeisterin, lieferte der deutschen Meisterin im ersten Satz ein vorzügliches Spiel und vermochte durch ihr heute noch erstklassiges Können am Netz sogar mit 5:3 zu führen. Dann machte sich bei ihr jedoch der Mangel an Training bemerkbar. Schade, daß die Hamburgerin so wenig spielt. Sie könnte immer noch zu unseren besten Damen gehören. Als Doppelspielerin ist sie zweifellos heute noch eine unserer tüchtigsten Kräfte. Die Gegnerin für Fräulein Außem in der Vorschlußrunde der unteren Hälfte ist entweder Frau von Peteny-Budapest oder Frau Hemp-Frankfurt oder Fräulein Amende-Prag. Frau von Peteny schlug Frau Fritsch-Dresden 8:6, 6:2 und Fräulein Amende Frau Günther-Trier 6:2, 6:1.

Im Herren-Einzelspiel haben Moldenhauer und Mishu bereits die dritte Runde erreicht. Der deutsche Meister schlug den Hamburger Mackenthun 6:2, 6:3, 6:4. Menzel-Prag siegte über Luermann-Bremen 6:2, 6:4, 3:6, 6:1. Der dänische Meister Axel Petersen hatte es nicht leicht gegen den Engländer Cummerson mit 6:2, 6:4, 10:8 zu gewinnen. Einen schönen Erfolg konnte Kuhlmann-Leverkusen heute verbuchen, indem er den Berliner Stegenhorst mit 7:5, 2:6, 6:2, 6:1, 6:4 ausscheiden vermochte. Dr. Buß blieb über Kümpers-Rheine 6:4, 6:3, 6:3 erfolgreich. Einen erbitterten Kampf lieferten sich der Engländer Hughes und der Breslauer Bräuer. Mit 2:6, 7:5, 6:3, 3:6, 6:3 konnte der Londoner schließlich die Oberhand behalten. Stay-Köln siegte über Dr. Brandis-Hamburg 9:7, 3:6, 6:3, 2:6, 6:1.

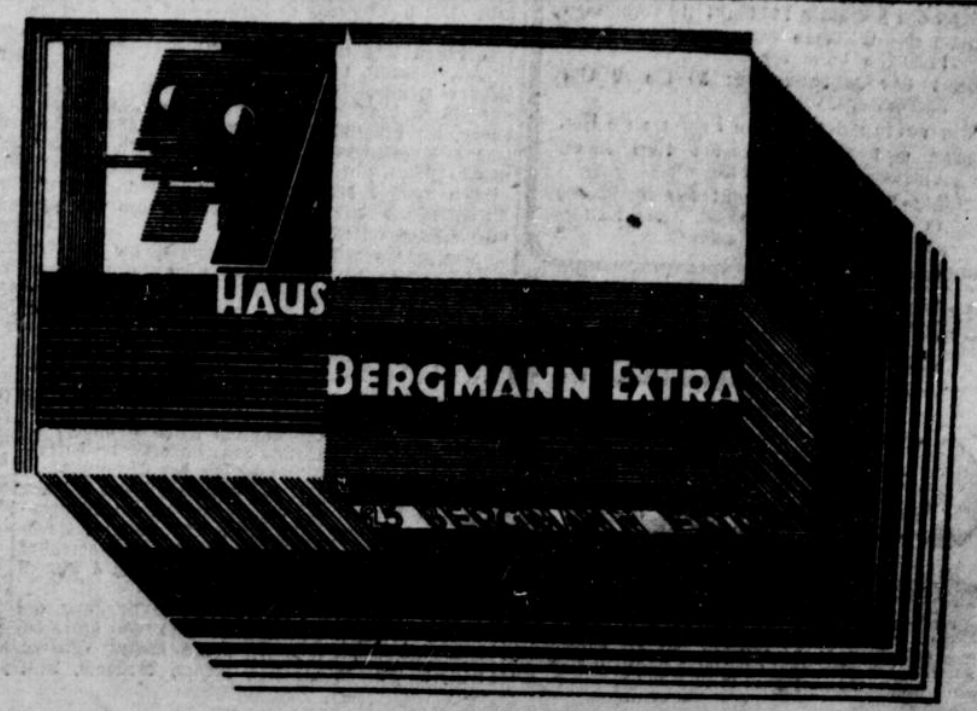
Im Herren-Doppel wurden bisher wenig Spiele erledigt.

Im gemischten Doppel sind folgende Ergebnisse zu verzeichnen: Frau Fritsch und Stay schlugen überraschenderweise Frau Vormann und Mishu mit 3:6, 6:2, 5:2 (zurückgezogen). Frau Friedleben und Menzel konnten Frl. Amende und Menzel-Prag erst nach drei Sätzen mit 6:3, 1:6, 8:1 ausscheiden. Frau Galvao-Summerson gegen Fräulein Münster und Nielsen-Kopenhagen 6:2, 6:0. Fräulein Kallmeyer-Greig gegen Frau Carlotta-Thümmel 6:3, 6:1. Fräulein Hoffmann und Hannemann blieben nach spannendem Spiel über Frau von Peteny-Budapest und Bouse fus-Paris mit 5:7, 6:4, 6:3 siegreich.

Boxsport

Delaney siegt über Paolino.

Der frühere Weltmeister im Halbschwergewicht Delaney kämpfte am Donnerstag im Yankee-Stadion in Neuyork gegen den Basken Paolino. Der Kampf nahm einen wenig sportlichen Verlauf, da Paolino in der 7. Runde wegen eines Tiefschlages disqualifiziert wurde. Delaney hatte mit Ausnahme der ersten zwei Runden bis dahin weit mehr vom Kampfe und wurde als verdienter Sieger ausgerufen.



BERGMANN-EXTRA 4 ₰
DIE ZIGARETTE DER ARBEIT
Im Streben nach höchster Vollendung unserer Marken ist es uns gelungen, die volkstümliche Edelzigarette zu schaffen. In neuem, verstärktem Format, in überragender Qualität und künstlerischer Ausstattung erfüllt
BERGMANN-EXTRA 4 ₰
bei niedrigem Preis die höchsten Ansprüche des Rauchers.
HAUS BERGMANN ZIGARETTENFABRIK A-G DRESDEN

Handball im W. S. V.

Bergisch-Märkischer Bezirk.

Recht ausgiebig wird der morgige letzte Sonntag vor Beginn der Meisterschaftssaison mit Gesellschaftsspielen ausgenutzt. Durchweg treten alle Mannschaften auf den Plan. Einige Großkämpfe, die über den Rahmen alltäglicher Treffen hinausragen, stehen zur Abwechslung einmal wieder auf dem Programm. Bereits heute Samstag nachmittag 6,30 Uhr tritt die repräsentative Elf des bergisch-märkischen Bezirks zu einem Probespiel gegen die spielstarke Tura Barmen in die Schranken. Gegen die auf allen Posten bestens besetzte Bezirksvertretung wird die Barmer Vereinsmannschaft zweifellos einen schweren Stand haben. Immerhin werden sich alle Akteure bemühen, das Beste herzugeben, so daß das sicherlich erstklassige Treffen seine Anziehungskraft auf das handballfreudige Barmer Publikum nicht verfehlen wird. Platz Hösenstraße.

Schwarz-Weiß Barmen trifft vormittags 11 Uhr im Nordpark auf den westdeutschen Meister Polizei Remscheid. Die Schwarz-Weißen verrieten an den letzten Sonntagen eine aufsteigende Form. Ob diese allerdings gegenwärtig schon hinreicht, die letzte Niederlage wettzumachen, erscheint fraglich, zumal die Polizisten gut durchtrainiert sind. Jedenfalls läßt der Ausgang interessante Schlüsse zu, um so mehr als die Gegner in der Meisterschaft in einer Gruppe spielen.

Tura Barmen erwartet im Hösen um elf Uhr den W.S.V.-Exmeister Preußen Essen. Schon häufig kämpften die Mannschaften mit wechselndem Erfolge gegeneinander. Nach dem schweren Samstagtreffen der Tura dürfte Essen den Barmern ebenbürtig werden können. Allerdings wird Tura diesmal mit seiner alten bewährten Läuferreihe auf den Plan treten, wodurch sich die Gewinnchancen nicht unwesentlich vergrößern.

S. C. Sonnborn erhält Besuch von Fortuna Düsseldorf. Das Hinspiel konnten die Gäste bekanntlich sicher für sich entscheiden. Diesmal brennen die Wuppertaler auf Wiedergutmachung der Niederlage. Beginn 11 Uhr an der Hauptstraße.

Germania Elberfeld hat sich den B. V. Velbert verschrieben. Gegen die in guter Verfassung befindlichen Platzbesitzer dürften die Ballspieler keineswegs ankommen. Sportgemeinde Langerfeld weilt beim S. C. V. Velbert. Auch hier erwarten wir die Wuppertaler sicher in Front.

Viktoria Barmen folgt einer Einladung der 1. Sp. Vg. Solingen-Gräfrath. Wie sich die aufstrebenden Barmer gegen den Vertreter der ersten Klasse halten werden, ist eine offene Sache.

Die rührige Barmer Sport- und Spielvereinigung ist an zwei Tagen tätig. Heute (Samstag) treffen die Vereinigten in Eschweiler auf Grün-Weiß, und Sonntag werden sie in der westdeutschen Handballhochburg Aachen dem dortigen V. f. B. gegenübertreten. Wie sich die Wuppertaler gegen diese erstklassigen Gegner aus der Affäre ziehen werden, erscheint fraglich. In Solingen gelangt das interessante Derby T. C. 05 gegen V. V. 98 zum Austrag. Auch hier ist eine Voraussage schwer. Von den Düsseldorfer Mannschaften sind folgende Spiele bekannt geworden: B. C. 05 gegen S. C. V. Mettmann, B. C. 05 gegen Union Mülheim, Werden 08 gegen Eller 04, Benrath Hasseln gegen B. V. 04, Ratingen 04 gegen C. V. 04, Jugend Neuß gegen Grün-Weiß Hiesfeld.

Aufstieg im Hockey.

Sp.-Cl. Sonnborn in Heiligenhaus.

Im Hockey-Lager setzt nunmehr auch nach einer Pause von zwei Monaten der Spielbetrieb ein. Immerhin wird in den kommenden Wochen die Ausbeute nicht sonderlich groß sein, da die meisten Spieler während der warmen Witterung noch Tennis-Sport betreiben.

Sp.-Cl. Elberfeld-Sonnborn ist der erste Verein im Kreise, der mit Spielen beginnt. Morgen weilen die Elberfelder mit ihrer ersten Herren- und Jugend-Mannschaft in Heiligenhaus beim dortigen Hockey-Club. Eine Voraussage über den Sieger kann in Anbetracht der Pause und unter Berücksichtigung des warmen Wetters naturgemäß schwerlich mit Sicherheit getroffen werden. Ein Sieg der einen oder anderen Partei liegt daher vollkommen im Bereich der Möglichkeit.

Repräsentative Kämpfe des WHV.

Der WHV. hat für das Winterhalbjahr 1927 verschiedene repräsentative Spiele in Vorbereitung. Zunächst wird am 16. Oktober voraussichtlich das Rückspiel zwischen Rheinland und Westfalen in Rheine stattfinden Für den Bußtag sind zwei Treffen vorgesehen, und zwar in Hannover Nordbdeutschland gegen Westdeutschland und Kreis Düsseldorf gegen Kreis Münster, das letztere Treffen dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach in einer noch zu bestimmenden westfälischen Stadt ausgetragen werden Weiterhin schweben Verhandlungen über das noch fällige Rückspiel des WHV. gegen den Brandenburgischen Hockey-Verband, sowie über ein Treffen zwischen einer rheinischen und holländischen Auswahl-Elf. Im allgemeinen wird also der WHV. in der kommenden Saison weit mehr mit repräsentativen Spielen auf den Plan treten als bisher, wozu nicht unwesentlich der Beschluß des letzten Verbandstages beigetragen hat, dem Spiel-Ausschuß einen größeren Dispositionsfonds als vorher zur Verfügung zu stellen.

Deutsche Turnerschaft

Wuppertaler Gau Kreis 85.

Handball-Gesellschaftsspiel:
Barmer Turngemeinde 1. — Barmer Männer-Turnverein 1.

Obige Gegner tragen am Sonntag das erste Handballgesellschaftsspiel nach der Sperre aus. Im letzten Spiel blieb der Männer-Turnverein knapp mit 5:4 siegreich. Die Turngemeinde wird sich gewaltig anstrengen, um die letzte Niederlage wett zu machen. Das Spiel beginnt um 11 Uhr auf dem Schenkendorffplatz.

Vorher spielen die 2 Mannschaften beider Vereine. Im letzten Spiel gewann die Turngemeinde mit 2:1. Der Sieg dürfte ihnen auch diesmal sicher sein. Die Spieler treffen sich um 9½ Uhr auf dem Sportplatz.

Am morgigen Sonntag sind noch die rückständigen Spiele in Schlag- und Faustball auszutragen, und zwar:

Schlagball, Meisterklasse.

Unterbarm. Turnerb. 1. — Barm. Turnv. 1846 1.

Aus diesem Spiel dürfte UTB. als Sieger hervorgehen. Das Spiel beginnt um 10 Uhr auf dem Jahnplatz. Spielleitung: OTB.

A-Klasse.

Unterbarmer Turnerbund — Oberbarm. Turnerb.

Spielbeginn 9 Uhr, Jahnplatz. Spielleitung: OTB.

Faustballspiele.

Ausscheidungsspiele der B- und C-Klasse um 9½ Uhr im Stadion Elberfeld.

Gruppenmeister der B-Klasse wurden: Turnerbund Ronsdorf, Turnerbund Wülfrath, Mittelbarmer Turnverein, Elberfelder Lehrerturnverein.

Gruppenmeister der C-Klasse wurden: Turnerbund Ronsdorf, Turnerbund Wülfrath.

Werbeveranstaltung des Turnvereins 1899.

Am morgigen Sonntag dem 14. August, vormittags 9 Uhr, hält der Turnverein 1899 auf dem Sportplatz an der Freytagsvilla leichtathletische Vereinswettkämpfe der Turner und Turnerinnen ab. Anschließend hieran ist ein Werbelauf durch die Südstadt vorgesehen. Um 2 Uhr nachmittags treffen sich zum Handballspiel die beiden oberen Mannschaften des Tbd. Ueberruhr mit denen der 99er.

Abfahrt der Teilnehmer der Gordon-Bennett-Fahrt nach Amerika

Die Besatzungen der drei deutschen Ballone „Münster", „Brandenburg" und „Barmen" fahren am 16. August ab Bremen bezw. Hamburg Der Ballon „Münster" wird geführt von den Herren Eimermacher und Predek, Ballon „Brandenburg" von den Herren Dr. Halben und Kaulen jr., Ballon „Barmen" durch die Herren Kaulen sen. und Alexander Dahl

Der Start findet, entgegen den bisherigen Mitteilungen, am 10. September von Detroit aus statt. Die deutschen Ballone, die zum ersten Male wieder in den internationalen Wettbewerb treten, werden mit starker Konkurrenz zu kämpfen haben. Störend macht sich die bisher mangelnde Fühlungnahme mit der ausländischen Konkurrenz bemerkbar, da weder die Ausrüstung noch besondere Einrichtungen der anderen Ballone zu erforschen waren. Trotzdem steht zu hoffen, daß das gute deutsche Material im Auslande sich bewähren wird. Der Startplatz Detroit liegt sehr ungünstig, da in jedem Falle eine oder mehrere große Seen zu überfliegen sind. Die Ausdehnung einzelner Strecken über See dürfte unter Umständen mehrere hundert Kilometer betragen. Infolgedessen mußten sich die Teilnehmer auch auf Wasserlandung vorbereiten. Dadurch wird natürlich das Gepäck nicht unwesentlich vermehrt.

Die Wettervoraussage für den Start ist naturgemäß sehr unbestimmt, und es dürfte auch, wie so oft bei Ballonwettfahrten, auch hier mit großen Ueberraschungen zu rechnen sein. Die Vorbereitungen seitens der deutschen Ballone sind sehr eingehend studiert und trotz der knappen Mittel so gut wie möglich auch ausgeführt worden, so daß man hoffen kann, daß trotz der großen Schwierigkeiten eine erfolgreiche Teilnahme möglich ist.

Ein Preisausschreiben für Dauer- und Streckenleistung.

Dem durch den Friedensvertrag von Versailles bisher so sehr gehemmten deutschen Flugsport läßt man jetzt erfreulicherweise durch tatkräftige Unterstützungen eine merkbare Förderung zukommen. Zwei große Preisausschreibungen für Dauer- und Streckenleistungen sind erfolgt und werden sicherlich die besten unserer Piloten auf den Plan rufen, und deutsche Maschinen werden im In- und Auslande weitere Anerkennung finden.

Beide Ausschreibungen gehen vom deutschen Aero-Club und dem deutschen Luftfahrt-Verbande aus. Das erste spricht dem deutschen Flugzeugführer, der bis zum 31. 10. d. J. in einem mindestens fünfzigstündigen Fernflug den größten, in der Luftlinie gemessenen Flugweg ohne Zwischenlandung zurückgelegt hat, einen Preis von 50 000 Mark zu. Die zweitbeste Leistung wird mit 25 000 Mark belohnt. Die Mindestentfernung muß 4000 Kilometer Luftlinie betragen. Zugelassen werden nur in Deutschland gebaute Maschinen; der Motor darf ausländischer Bauart, muß aber in Deutschland hergestellt sein. Ferner gehört zur Bedingung, daß ein Begleiter vom Piloten mitgenommen wird.

Das zweite Ausschreiben nennt sich „Deutscher Nord-Amerika-Preis" und sagt dem deutschen Führer eines deutschen Flugzeuges 100 000 Mark zu, der als Erster von einem Orte des deutschen Hoheitsgebietes nach Neuyork fliegt. Die Gesamtflugzeit darf 84 Stunden nicht überschreiten. Das Flugzeug muß mindestens zwei Begleiter und Funkgerät mit sich führen. Außerdem erhält es 150 Kilogramm Nutzlast, die nicht vermindert wereden darf. Die Landung muß innerhalb eines Kreises mit dem Halbmesser von 50 Kilometer um das Stadthaus von Neuyork erfolgen.

B.

Rund um den Radsport.

„Preis der Wuppertädte."

Ein Straßenradrennen über 146 km.

Es hat dem Radsportverein Endspurt Elberfeld überaus viel Mühe gemacht, die siebente Wiederholung des Straßenradrennens „Preis der Wuppertädte" möglich zu machen. Zweimal mußte der Tag der Veranstaltung auf behördliche Verfügung hin verlegt werden, und nun endlich, nachdem die bisherige Rennstrecke eine beträchtliche Veränderung erfahren hat, ist die Genehmigung zur Austragung der Wettfahrt erteilt worden.

Morgen wird das Rennen laufen. Um 11 Uhr vormittags werden sich die Jünger des Radsports am Start in der Varresbeck beim Restaurant Mees treffen und dann in den großen Kampf ziehen, der höchste Anforderungen an Mann und Material stellt Die Konkurrenz ist schwer; aus allen Teilen Deutschlands sind die Straßenfahrer herbeigeeilt, von denen wir nur die Namen der Chemnitzer Meyer, Quandt, Günther, der Kölner Dumm und Müller (früher Barmen), der Aachener Ebeling und Kinzen, des Thüringers Beyer, Tomasini-Wiesbaden, der bergischen Straßenfahrer Wollram-Solingen, Sonnenschein, Alt, Tüller-Barmen zu nennen brauchen, um den Radsportfreunden des Bergischen Landes den Beweis zu liefern, welcher Wertschätzung das Rennen der Endspurtler sich allenthalben erfreut.

Annähernd 150 Kilometer lang ist die Strecke; sie führt von der Varresbeck über Dornap nach Mettmann, dann weiter nach Wülfrath, Ratingen auf Kaiserswerth zu Auf prächtigen Landstraßen wird nach Passieren Düsseldorfs das schöne Benrath, dann Ohligs, Wald erreicht. Im schweren bergischen Gelände bei Solingen — Hilgen — Wermelskirchen — Bergisch-Born — Lennep — Lüttringhausen werden sich die Entscheidungskämpfe abspielen, bis auf der Höhe Ronsdorf — Lichtenplatz die Klärung im Vorderfelde herbeigeführt sein dürfte Im Gefälle der Lichtenplatzer-Ronsdorferstraße geht die sausende Fahrt bis zur Oststraße. Die Stadt Elberfeld wird im Straßenzuge: Viehhofstraße, Arrenberger-, Stern-, Schillerp, Königstraße durchquert. Am Ziel Varresbeck ist die Rückkunft der ersten Fahrer gegen 4 Uhr zu erwarten.

Will man die Aussichten der Teilnehmer auf Grund ihrer zuletzt gezeigten Leistungen gegeneinander abwägen, so lassen sich Tomasini, Ebeling, Kinzen, Dumm, Quandt, Meyer, Wollram, Müller gewissermaßen als die Elite-Truppe von der Gesamtheit des Feldes absondern. Aus dieser Spitzengruppe der Acht sind wieder Ebeling, Dumm, Quandt, Wollram herauszunehmen. Von ihnen könnte der Kölner Dumm das Rennen gewinnen, aber die Chance seines Sieges ist gegen die vorgenannten Gegner nur gering, und wir würden uns nicht wundern, wenn unser Tip in die Brüche ginge.

Neben dem Hauptrennen des Tages startet noch eine zweite Gruppe, die eine Besetzung von rund 100 Fahrern gefunden hat. Sie kämpfen um schlichte Eichenkränze. Ihre Prüfung ist nicht so schwer, denn der Weg hat nur eine Länge von etwa 90 Kilometer. Man wird also mit ihrer Ankunft noch vor Eintreffen der Wertpreisfahrer rechnen müssen.

Ein Jugendrennen über 30 Kilometer hat mit etwa 60 Fahrern ebenfalls eine gute Beteiligungsziffer aufzuweisen.

Sawall in Paris geschlagen.

Der deutsche Dauerfahrer Sawall beteiligte sich am Donnerstag in Paris an zwei Rennen auf der Prinzenpark-Bahn, war aber sichtlich außer Form. Das 10-Kilometer-Rennen gewann Sausin in 7:59 (neuer Bahnrekord) vor Seres 8:008, Paillard 8:04,4, Brunier und Sawall, beide 8:13 und Toricelli 8:28,4. Im Stundenrennen belegte Brunier mit 75 Kilometern den ersten Platz. Zweiter wurde Seres, 50 Meter, dritter Sausin, 2 Runden und 200 Meter, Paillard 3 Runden, 250 Meter, Toricelli 3 Runden 350 Meter und Sawall 4 Runden zurück.

Möller siegt in Hannover.

Bei dem am Donnerstag ausgetragenen 100-Kilometer-Rennen bewies Möller wieder einmal, daß er augenblicklich in Höchstform ist. Er ließ den sich verzweifelt wehrenden Holländer Leddy, den Weltmeister Linart und den Franzosen Maronnier hinter sich und fuhr die 100 Kilometer in 1:26,76,4.

Ofzmella siegt in Kopenhagen.

Das internationale Radrennen auf der Ordrupbahn in Kopenhagen sah den Deutschen Ofzmella in ausgezeichneter Form. Er gewann das 2200-Meter-Rennen leicht gegen den Italiener Mori, vermochte jedoch in einem 720-Meter-Rennen nur den zweiten Platz hinter dem Dänen Carlson zu belegen.

Die Radfernfahrt Preis der Wuppertädte

146 km, veranstaltet vom Radsport-Verein „Endspurt 08" Elberfeld, wird am **Sonntag dem 14. August 1927** ausgefahren.

Start der A-Klasse: 146 km, 11.15 vormittags
Start der B-Klasse (Eichenkranz): 90 km, 11.30 Uhr vormittags
Start der Jugendklasse: 30 km, 2 Uhr nachmittags.
Eintreffen der ersten Fahrer ab 3 Uhr.
Start und Ziel: Restaurant Karl Mees Varresbeckerstraße 146
Sieger-Verkündigung und Preisverteilung in der Varresbeck Nr. 2, Altes Kaffeehaus, Restaurant Fritz Mees.

Sportplatzweihe des S.S.V. 06 Hamm

Sonntag den 14. August 1927, nachmittags 4 Uhr,
— Sportplatz Düsseldorferstraße: —
Fußballspiel
Schalke 04
gegen
Wald-Ohligs-Hilden (komb.)
Vorh.: Reichsbahn-Damenmannschaft gegen
Der Sportplatz ist zu erreichen mit der Straßenbahn Hilden-Hamm-Haltestelle (Italienella Gastwirt) bezw. vom Bahnhof Hamm in 10 Minuten. 5641

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

3. westdeutsche Meisterschaften des A. D. T. im Barmer Stadion.

Mehr als 300 Teilnehmer treten zu den Kämpfen an.

Stunden nur noch und im Barmer Stadion am „Tölleturm" steigen die 3. westdeutschen Meisterschaften des Verbandes Rheinland-Westfalen im Allgemeinen Deutschen Turnerbund. Nachdem wir bereits auf die Kämpfe hingewiesen haben, lassen wir heute die letzte Vorschau folgen. Das Meldeergebnis ist über Erwarten hoch ausgefallen, mehr als 300 haben zu den leichtathletischen und Gerätekämpfen ihre Meldung abgegeben.

Heute nachmittag um 4,30 Uhr nehmen die Kämpfe ihren Anfang. Ab 5,45 Uhr folgen dann auf die Vorkämpfe die Entscheidungen über 200, 800, 5000 und 110 Meter Hürden, Hochsprung, Kugelstoßen und Schwedenstaffel. Die Turnerinnen bringen den 100-Meter-Lauf, Weitsprung und das Speerwerfen zur Entscheidung

Sonntag vormittag nehmen sämtliche übrigen Vorkämpfe ihren Fortgang, dazu kommen ab 10 Uhr die besten Geräteturner und -innen. Hier wird man allerbestes Turnen bewundern können. Bei den Männern sollten die Besten in Elberfeld-Arrenberg und Köln-Refrath, bei den Turnerinnen in Duisburg, Ohligs, Barmen, Elberfeld stecken. In hervorragendem Maße beteiligt sich überhaupt das Bergische Land an den gesamten Kämpfen.

Der Nachmittag bringt nur Entscheidungen in den leichtathletischen Kämpfen, u. a. als Abschluß die 10mal ½-Rundenstaffel um die „Silberne Plakette" der Stadt Barmen. Außerdem werden nachmittags Musterriegenturnen und der Vereinsmannschaftsgerätevierkampf zur Entscheidung gebracht. Im letzteren winkt der siegenden Mannschaft die „Goldene Plakette" der Stadt Barmen. — Nachmittags wird der Barmer Oberbürgermeister die Teilnehmer begrüßen Zwischen 4,15 bis 5,30 Uhr findet ein größeres Handballspiel statt Die Staffeln werden in der Pause desselben gelaufen. — Beginn Sonntag nachmittag 2,30 Uhr mit dem Einmarsch sämtlicher Teilnehmer. Die Siegerehrung erfolgt gegen 5,45 Uhr.

Motorfahrsport

Berg- und Materialprüfungsfahrt in Leichlingen.

Die am kommenden Sonntag 14. August in Leichlingen stattfindende Berg- und Materialprüfungsfahrt der Landesgruppe West des Deutschen Motorfahrerverbandes verspricht zu einem sportlichen Ereignis zu werden. Etwa 60 Nennungen sind abgegeben, darunter befinden sich Namen wie Ulmen, Ehrlenbruch, Sieder, Zündorf, Herzogenrath, Frenken u. a. Wie bekannt, bestreiten sechs Kategorien von Fahrern das Rennen über die 5 Kilometer lange, kurvenreiche Strecke. Eine besondere Note erhält die Veranstaltung durch den aus 400 Meter Höhe von einem Flugzeug der Raab-Katzenstein-Werke erfolgenden Fallschirmabsprung des Fallschirmpiloten Hans Manske (Berlin), der den für den schnellsten Fahrer der Tages bestimmten Lorbeerkranz an den Startplatz bringt. Der Start erfolgt um 14 Uhr. Die Siegesfeier findet im Hotel Tannenhof statt.

Kegelsport

Städtewettkampf Breslau — Barmen am 14. August 1927.

Die Breslauer Sportkegler treffen Samstag nachmittag, von Mainz kommend, in Barmen ein. Der Wettkampf beginnt Sonntag nachmittag gegen 2,30 Uhr und geht mit je 50 Kugeln über Schere, Bohle und Asphalt. Gleichzeitig steigt ein Rückspiel der ersten Jugendriege Duisburgs gegen die gleiche Riege Barmens auf Schere. Das Vorspiel in Duisburg konnten die Barmer Jungkegler für sich entscheiden.

Pferderennen

Rennen in Berlin-Hoppegarten.

1. R.: 1. Ordensschwester, 2. Rückkunft, 3. Leichte Isabel. Tot.: 10:29, 11, 12. 12. 2. R.: 1. Szenes, 2. Amenophis, 3. Pistole. Tot.: 10:299, 68, 52, 22. 3. R.: 1. Aditja, 2. Farinelli, 3. Gutenberg. Tot.: 10:24, 11, 10. 4. R.: 1. Indigo, 2. Stolzenfels, 3. Rheinwein. Tot.: 10:16. 5. R.: 1. Semper idem. 2. Vineta 2, 3. Alsterlust. Tot.: 10:21, 15, 23. 6. R.: 1. Meton, 2. Mellart, 3. Prellstein. Tot.: 10:60, 12, 11, 11. 7. R.: 1. Gute Sitte, 2. Otfried, 3. Hermes. Tot.: 10:25, 14, 14.

Germania-Sportplatz
in Elberfeld, an der Navigeurstraße.
Sonntag den 14. August, nachmitt. 3.15 Uhr:
Handball-Wettkampf
Germania I.
gegen k3718
B. V. Velbert I.
Vormittags: Fußball-Wettspiele.
Abends: Treffpunkt sämtlicher Mitglieder mit Angehörigen im Vereinslok. Raffort, Klotzbahn.

Sportplatz Nordpark
Sonntag den 14. August, morgens 11 Uhr:
HANDBALL 237d
Polizei-Sportverein Remscheid I.
Westdeutscher Meister!
geg. **Schwarz-Weiß Barmen I.**
Nachmittags 4 Uhr: FUSSBALL
B. C. 05 Düsseldorf I. / Schwarz-Weiß I.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr
(Kassenöffnung 10.15 Uhr):
Große Frühvorstellg. bei kleinen Preisen:
Schüsse in Shanghai
(Kolonial-Skandal)
Vorher: **REGINALD DENNY** in
„Alles Schwindel"
Reifere Jugend zugelassen.

Morgen nachmittag in jeder Vorstellung
der Film, der im ganzen Wuppertal größtes Aufsehen erregt —
das sensationelle Werk nach dem Roman, welchen

Wochenschau
Westdeutsche illustrierte Zeitung
des
General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen
brachte:





Kolonial-Skandal

In der Hauptrolle:
ELGA BRINK
Aufgenommen in Shanghai und Hongkong

Hierzu
REGINALD DENNY
in seinem ausgezeichneten Schwank:
Alles Schwindel.
Ein Lachsalvenerreger von ungeahnt. Wirkung.
Kassenöffnung 2.00 Uhr.

Elberfeld, Hofkamp 48 **Reichshof** Elberfeld, Tel. 3334
verbunden mit
Feldschloß-Bierhalle Eingang Hildebergstraße.
Rationeller Bierbetrieb. k3726
Anläßlich des Schützenfestes
Sonntag den 14. August, morgens von 11—2 Uhr:
Große Matinee,
ausgeführt von der gesamten Berg. Schützenkapelle.
Sonntag nachmittag von 5 Uhr ab:
Konzert der Bergischen Schützenkapelle.

Crepe Sohlen!
Nicht kaputt zu kriegen!
Ideal für den Sport
b214



Bald sparsam und klug, verlangt nur die echten auf der Packung selbst fertig hergestellten
ORIGINAL · CREPE · SOHLEN

Schauspielhaus Düsseldorf
Sonntag 14. Aug., nachm. 4 Uhr: LISSY, DIE KOKOTTE, mit ERIKA GLÄSSNER. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50.
Sonnt. u. Mont., abds. 8: Letzte Gastsp. ERIKA GLÄSSNER in KOPF ODER SCHRIFT. Sommerpreise: 0,50 bis 6,50.
Vom 16. bis 31. Aug.: Gesamtgastspiel d. „Theat. des West.", Berl.: HEINRICH HEINES ERSTE LIEBE. Singspiel von W. Lindemann mit PAUL HENCKELS als Hühneraugenoperateur Hirsch. — Sommerpreise: 0,50 bis 6,50. d559

So haben Sie lange nicht gelacht!
Stöpsel
mit
Weinreiss
im j110
Salamander.
Anfang 8 Uhr. Kasse 5 Uhr.

Bavaria
Nur noch 3 Tage
haben Sie abends 8 Uhr Gelegenheit, das große
Varieté-Programm
der 1. Augusthälfte zu sehen
Morgen Sonntag 2 Vorstellungen.
Nachm. 3½ Uhr das vollst. Abendprogramm und abends 8 Uhr. k276

Thalia-Künstlerspiele
Direktion Ernst Rüsche.
Telephon 5598
4 Uhr nachm. und 8 Uhr abds.
Das fabelhafte Varieté-Programm.
Jede Nummer eine Attraktion
Dieses Programm muß jeder gesehen haben. — Freikarten haben. Wochentags u. Sonnt. Gültigkeit. Abends Einheits-Eintrittspreis 1.-

ZOO ELBERFELD
Sonntag den 14. Aug. von 11 bis 12½ Uhr:
Großes Morgenkonzert
ausgeführt v. Männer-Ges.-Ver. Liederkranz, Mainz (180 Sänger). Dirigent: Dr. Ulner.
Erwachsene ℳ 0.80, Kinder ℳ 0.40
Nachmittags von 3½—7½ Uhr und abends von 8—10½ Uhr:
2 große Konzerte
Erwachsene ℳ 1.00, Kinder ℳ 0.50
Tägl. Konzert u. jed. Samstag Abendkonzert.

Hansa-Künstlerspiele
ELBERFELD - NEUMARKT.
Sonntag nachmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr
das Großstadt-Programm mit
Albert Pol,
der orig. Kellermeister-Type, u.
Erna Koschel jr.,
der bekannten Parodistin, u. a. m.
Eintritt frei! Kein Weinzwang!
Hansa-Bier-Palast
Tägl. Konzert der berühmten Hoch- u. Deutschm.-Kapelle.

Ott's Bier-Tunnel und Restaurant
Eingang Neue Fuhrstraße
Empfehle ab 6 Uhr abends als Spezial.
Warmer Schinken (Coburger)
von C. Großmann in Coburg, hochfein u. zart im Geschmack. 17515
Ferner kommt zum Ausschank:
Bremmes Exportbier
Bremmes Pilsener
Augustiner Bräu und
Pilsener Urquell.

Thalia-Theater
Voranzeige.
Ab Dienstag den 16. August, täglich abends 8 Uhr
Gastspiel der deutsch-amerikanischen Sensations-Kompagnie.
2. Europa-Tournee.
Die letzte Warnung
Großes Kriminal-Sensations-Schauspiel.
In Neuyork, Berlin, Wien über 1000 mal gespielt.
Hauptdarsteller **Harry Hill,** der bekannte Filmstar
Vorverkauf bereits eröffnet! j471

U.T.
ELBERFELD HERZOGSTR.
Der Film, von dem ganz Elberfeld spricht!
Täglich steigt der Besuch!
Mensch unter Menschen
24 Akte 1. und 2. Teil 24 Akte
nach dem weltberühmten Roman von VICTOR HUGO.
Hierzu: j312
Orientzauber
mit der entzückenden CORRINE GRIFFITH. — 6 Akte.
Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr:
Mensch unter Menschen (2. Teil)
Freitag, Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag:
5 Nacht-Vorstellungen
Das Werden des Menschen

Restaurant Triererhof
Elberfeld, Schleichstraße 4/6
Inh. Fr. H. Raimann
Empfehle meine bestzubereiteten Speisen (Mittagessen im Abonnement). Wicküler und Münchener Biere. eigene Kühlanlage.
Großbierausschank
Reichshalle, Ecke Königstr.
½ Liter Wicküler 30 Pfg.
Preiswerte kalte u. warme Speisen. 17529

Keglerheim
Otto Winter, Elb., Neuenhofstr. 62
Die Geschäftsführung habe ich übernommen und bitte die lieben Kegelbrüder sowie Freunde und Bekannte, das Herrn Otto Winter bisher geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen. Für beste Bedienung wird Sorge getragen.
Josef Boston
Geschäftsführer.

Schmalerts-Saalbau
Elberfeld-Sonnborn. e282
Jeden Sonntag und Mittwoch:
Konzert-Tanz!
Große Garten-Restauration.

Lehrer Hanewacker
k115

Meine **Regenpelerine,**
nur 100 Gramm schwer, vorzügl. bewährt gegen Durchnässung, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitzuführen. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schmierwetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Gratistasche und Etui Mk. 3.20 franko, 3 Stück nur Mk. 7,80 franko Nachnahme. a274
Offbo-Versand, Köln 117, Schließfach 305.

Stadthalle Elberfeld.
Sonntag den 14. Aug., abds. 7 Uhr:
Sommer-Konzert
d. Vereinigt. Städt. Orchester Barm.-Elbf.
Leitung: Städt. Kapellmstr. Karl Gemünd.
Einlaß: 6½ Uhr. Beginn: 7 Uhr.
Dutzendkarten 3.— Mk. | einschl. Steuer.
Einzelkarten 0.50 Mk. |

Hamburger Büfett
Elberfeld, am Altenmarkt.
Rationeller Bierbetrieb!
4/20 Gl. bis 15 | 4/20 Münch. 25
5/20 „ „ 20 | 5/20 „ 35
1/2 „ „ 35 | 1/2 „ 50
Kalte u. warme Speisen in großer Auswahl.

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192.
Mittwoch, Samstag, Sonntag: **Gr. Ball!**
Großes Jazz-Orchester.
Schöne Garten-Restauration

Borussia-Saal
BARMEN!
Sonntags ab 6 Uhr:
Tanz
Jazzkapelle.



Ich war kahl

Ich bin im Jahre 1882 geboren und habe mit acht meiner Photographie mein eigenes Grabmal. Die roten dichten Haare hatten sich auf meinem Kopfhaut die dicken Schuppen ein, meine Haare hingen mir und nach kurzer Zeit mußte ich mich zu dem Kahlköpfen zählen.

Kennen Sie es Kahlheit, wenn Sie wollen, schreckliche Sache es mir durchaus nicht für immer kahl zu bleiben. Infolgedessen gründete ich mich, dadurch daß Kopfhaut meiner Kopfhaare zu haben.

Umschau nach einem Haarwuchsmittel

Ich brauche wohl kaum zu erwähnen, daß ich in der Hoffnung auf Erfolg meine Haare die ganze Reihe von Haarwässern, Pomaden, Schampunen usw. gebraucht, ohne daraus nur den geringsten Nutzen zu ziehen. Ja, immer mehr fiel ich dieser aus als jetzt. Als ich dann später Handelsmann im Indianerterritorium Nordamerikas wurde, benutzte auch die Eingeborenen zum Waschen „den weißen Bruder ohne Skalp-Locke".

Amerikanische Indianer sind niemals kahl

Niemals hatte ich einen schönen Eingeborenen-Indianer gesehen. Sowohl Männer als auch Frauen haben so leidenschaftlich den Tabakrauchen hin, so essen unregelmäßig, tragen durchweg helle Kleider um ihre Skalps und waschen sich wöchentlich Pfingst. Die Eingeborenen als Indianer vom Kahlköpfigkeit bezeichnet werden. Aber sie alle haben wundervolles Haar. Woran liegt nun eigentlich der Geheimnis?

So ich mich einmal am Platze war — ich verbrachte die meiste Zeit in Talequah — und da ich mit ihnen auf sehr freundschaftlichem Fuße stand, so war es für mich nicht schwer, von den sonst wortkargen Eingeborenen Aufschluß zu erhalten. Ich erfuhr denn auch, wie die amerikanischen Indianer ihr langes, üppiges Haar erlangen, und wie die Bildung von Schuppen und Kahlköpfigkeit bei ihnen gänzlich vermieden wird.

Mein Haar ist wieder gewachsen

Ich machte mir alle dieses Geheimnis zunutze und mein Haar begann zu wachsen. Es gab dabei weder Jucken noch Verdruß. Die neuen Haare sprossen aus meiner Kopfhaut wie frischer Graswuchs auf einem gut gepflegten Rasenplatz. Seitdem benütze ich immer einen Haarschutz an Haaren.

Zahlreiche Freunde von mir in Philadelphia und anderen Städten, wo ich ein solches Wunder erzielt habe, und ich gab ihnen das Indianer-Elixier. Bald kamen auch bei ihnen die Haare an kahlen Stellen wieder, die Schuppen verschwanden, wo sie sich früher gezeigt hatten und kamen nimmer zum Vorschein. Daß diese Leute höchst erstaunt und zugleich entzückt von den Erfolgen waren, bringt ihre Empfindungen nur gestaltet zum Ausdruck.

Das neue Haar ist kräftig und seidenartig. Es hat einen schönen Glanz und verleiht ein gesundes und kraftvolles Aussehen.

Eine Probedose für Sie

Jeder Person, welche an mich eine Aufforderung gelangen läßt und 50 Pfg. in Briefmarken beifügt, übersende ich eine Probedose. Geben Sie bitte Ihre deutlich geschriebene Adresse an und vergessen Sie nicht zu erwähnen, ob für Herrn, Frau, Fräulein oder Kind verlangt wird. Ihren Brief wollen Sie genau adressieren an

John Hart Brittain, G.m.b.H. Berlin W 9
Verl. 13, Potsdamer Str. 13.
Bitte ausschneiden!



Lampenschirm-Gestelle
20 cm Durchm. 1.10 M.
30 cm Durchm. 1.— M.
70 cm Durchm. 2.40 M.
Ia Jap. Seide 4.80 M.
Ia Seid. Batist 1.40 M.
Seiden-Fransen, Bebalins, Wiebelband, Rüschen. Neuheiten ● billig.
Ia fertige **Lampenschirme** in gr. Ausw. billig
Kronen-, Zug-, Kind- u. Tischlamp. bill.
Spezial-Haus **M. Heynitz** Elberfeld Neubruch 6



Dekorations-Artikel, Schaufenster-Gestelle, Glasdecken, Anfertigung etc. fabrizieren 1537b
J. M. Schmidt & Stracke
Metallziehrei und Metallwarenfabrik G. m. b. H.
Telephon 5063. Barmen-Rittsh., Hägerstr. 47.

SPEZIALGESCHÄFT für MÖBELTRANSPORT
Lagerräume zur Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen
ELBERFELD Bruchstraße
FR. KLOPHAUS
BARMEN Neumarkt
AUTO-MÖBELTRANSPORTE
mit modernsten Automöbelwagen.
STADTUMZÜGE · ÜBERSEETRANSPORTE
SACHKUNDIGE VERPACKUNG.
b14

CHEVROLET

Personenwagen!

Der Eleganteste der kleinen Wagen!

Geschäftswagen

für alle Handelszweige.

Touring	M. 3925	Coach (2 türig geschl.)	M. 4425
Sport-Touring	4425	Sedan (geschl.)	4895
½ t Lieferwagen-Chassis	3035	1½ t Lastwagen-Chassis	3895

Preise fahrbereit ab Berlin einschl. Zoll, bei Personenwagen fünffache Bereifung u. vierfache Bereifung beim Chassis

sofort lieferbar.

Täglich bildet für Tausende der **CHEVROLET** das Mittel zu besseren und erfolgreicheren Geschäften.

AUTO-HAUS G. M. B. H.

BARMEN

Engelstraße 12-14 Telefon 6680 u. 6616 Allee 232.

211b

6/25 PS **AGA** 6/25 PS

der Wagen, der noch nach Jahren so einwandfrei läuft, wie am ersten Tage

238b

General-Vertretung

Walter Molineus, Barmen

Allee 216 :: Tel. 6775

UNENTGELTLICHER WOHNUNGS-TAUSCH



MÖBELSPEDITEUR

CARL VOGEL

GRIFFLENBERG 32 ELBERFELD FERNSPRECHER 1316 u. 1657

17539B

HANOMAG ½ bis ¾-Tonner



der billigste Lastwagen der Gegenwart!

Stark, schnell und zuverlässig! Sparsamster Betrieb! Bequeme Teilzahlungen! Autorisierte Vertretung!

Fahrzeugfabrik Eduard Eyert, Elbf., Ausstellungsräume Herzogstraße 42. Fernruf 220, 221, 3491. h294

Automobile

8/25 PS. Opel 4-Sitzer, offen

8/26 PS. Hansa 4-Sitzer, offen

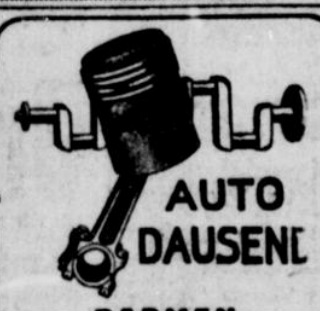
10/35 PS. Opel 6-Sitzer, offen

schweres Opel Lieferwagen-Chassis neuwertig, spottbillig.

Sämtliche Wagen mit allen Schikanen in bester fahrbereiter Verfassung.

W. Sopp, Elberfeld

Barmerstraße 55. Telephon 3048.



AUTO DAUSEND

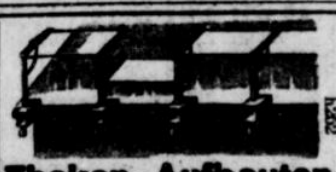
BARMEN

Korzert 1—3. Telephon 2837.

Ersatzteile-Fabrik.

Schleifen von Zylindern und Anfertigung sämtlicher Kolben in höchster Präzision auf den modernsten Spezialmaschinen.

Beste Referenzen von Behörden und maßgebenden Firmen. 1630h



Theken-Aufbauten

alle Schaufenster-Dekorationsartikel in jeder Ausführung.

Carl Delhas, Elberfeld,

Barmer-Str. 96, Nähe der Hofaue.

Gegr. 1902 Fernruf 43.

Kristallplatten alle Größen am Lager.

Á tordt billigste Preise.

h562



Gasherde
Kohlenherde
Oefen, Kamine

in großer Auswahl vorrätig.

Gebr. Mansberg Elberfeld, Bachstr. 76

17518



Wäscherollen

für Hand- und Kraft-Betrieb.

J. Schammel, Hospital 23, Pfaffenstraße

Eine reel. Vertretg.

a19

Kommt, seht u. staunt

Bei Abgabe Ihrer alten, schweren Matratze liefere ich Ihnen einen neuen Ia Patentrahmen mit Gegendruckfedern und einer Auflage-Matratze zum Preise lschl. 25 M., 1½schl. 26.50 M., 2schl. 28 M.

— Lieferzeit 10 Stunden. —

Polsterei Alfred Heiß,

nur Elberfeld, Baustraße 32.

F'ahrräder

Das berühmte Markenrad Corona geb. wir von heute bis

auf

weiteres an solvente Kunden gegen sehr günstige Zahlungsbedingungen bei geringer Anzahlung auf

Teilzahlung.

Prospekte u. Zahlungsbedingungen gerne zu Diensten.

Klahr, Elberfeld, Funkenstr. 15/17,

größtes Sporthaus im Wuppertal.



Auto-Reifen

für Personen-, Lastwagen u. Motorräder

alle Fabrikate.

Reifenvertrieb

Berger, Elberfeld,

Barmerstr. 90. Telephon 8777.



Elberfeld Luisenstr. 132 Tel. No 5602

Auto-Bereifung Vulkanisier-Betrieb Auto-Zubehör

Klappwagen,

vorjährige Modelle zu bedeutend herabgesetzt. Preisen 17493

Carl Gaße.

Elbf. Herzogstr 44

... und Zubehör kauft man in Auto-Merkur Barmen

340b

Auto-Reparaturen

Zylinder-Schleifen } mit Spezial-Maschinen.
Kurbelwellen }

Anfertigung von Kolben in Grauguß, Leichtmetall, Elelectron.

Kolbenbolzen, Kolbenringen, Zahnrädern, usw.

Generalüberholungen. — Einbau von Ersatzteilungen.

Th. Lichte Nachf.

Sandstr. 1 Elberfeld Tel. 1116

Auto-Oel!

Spezial Perdöl à Liter Mk. 0.60

Gargoyle Mobilöl „A" & „Arctic" à Ltr. M 1.50

Gargoyle Mobilöl „B" & „BB" à Ltr. M 1.60

Cosag & Autix à Ltr. von M 0.75 an, bei größeren Mengen Preisermäßigung.

Wilhelm Linder

Auto-Zubehör, Dampfvulkanisieranstalt,

Elberfeld, Königstraße 21.

Telephon 5956, 2350.

Durchgehend geöffnet.

Oelablassen ohne Aufwick.

1240



Bauernwohnhäuser, Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser Waldhäuser, Schulen, Krankenpavillons, Kirchen

liefern in langjähriger erprobter Bauweise

Wilh. Becker & Co., Holzbauwerke,

a659 Barmen-U. O.

J. Leonhards Söhne

Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 2139

Garten-Architektur u. Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen Spiel- und Sport-Plätzen.

Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.

Baumschulen in Ober-Haan.

Haltest. Kriedhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.

a500

Spannrollen



Transmissionen

Lager, Wellen, Kupplungen, Riemscheiben in allen Größen aus Vorrat 1520r

Ritterhaus & Blecher,

Bandsägenfabrik und Eisengießerei

Barmen.

Beleuchtungs-Körper

noch sehr billig!

Preiserhöhung

steht bevor.

Noch sind besonders preiswerte Stücke in großer Auswahl vorrätig. Besuchen Sie deshalb zwanglos unsere unvergleichlich großen Läger.

:: Anfertigung auch nach Entwürfen. ::

RIEGERMANN

:: Elberfeld :: G. M. B. H. **Königstr. 175**

Haltestelle der Schwebe- und Straßenbahn: Schillerstraße

h8



Reise-u.Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.



Nr. 188 – 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.** Samstag, 13. August

Erschließung des Westerwaldes

Eine Hauptbahn mit anschließenden Nebenbahnen.

GA. **Neuwied**, 11. Aug. Seit über einem Jahre bestehen die Bestrebungen, den Westerwald durch Eisenbahnen zu erschließen und den Bau solcher im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms genehmigt zu erhalten. Es wuchsen dann die Projekte wie Pilze aus der Erde, da jeder Ort und jede Gegend die für sie günstigste Bahnlinie gebaut haben wollte. Im Mittelpunkt standen zwei Linien, die Wiedtalbahn und die Saynttalbahn; doch waren nicht weniger als neun verschiedene Projekte eingereicht worden. Vor kurzem fand nun bei der Reichsbahndirektion Frankfurt eine Besprechung statt, zu der auch eine Abordnung aus dem Westerwald unter Führung eines der Landräte geladen war. Bei dieser Gelegenheit wurde von der Reichsbahndirektion erklärt, daß ein großzügiger Plan, der den Bau einer Hauptbahn vorsieht, weit mehr Aussicht auf Verwirklichung habe, als einzelne kleinere Nebenbahnen. Für eine solche würde zum Beispiel in Frage kommen eine Saynbahn, die von Koblenz nach Würgendorf führen könne und damit eine Verbindung nach Mittel-, Ost- und Norddeutschland brächte. Ober andererseits eine Linie durch das Wiedtal über Altenkirchen nach Betzdorf-Siegen, wodurch eine gute Verbindung zwischen Koblenz und dem Siegerlande und darüber hinaus mit Westfalen und Hannover geschaffen würde. Von der Reichsbahndirektion wurde den Ausschüssen geraten, sich auf eine derartige Hauptstrecke zu einigen, die dann als Sammellinie dienen könne, um später den Verkehr von Zweigbahnen aufzunehmen.

Gibt es Urwälder in Deutschland?

Der Staat besitzt tatsächlich große Wälder, die viele Milliarden an Wert aufweisen, aber Urwald im Sinne des Wortes, das was unter Urwald zu verstehen ist, findet man sehr wenig in Deutschland. Ein Urwald, also ein Wald im Urzustande, soll ungepflegt sein, während die staatlichen Wälder und auch die meisten großen Privatforsten gute Kultur zeigen. Nur versteckt, von wenigen bekannt, finden sich noch heute Reste wirklicher Urwälder. So im Solling in der Oberförsterei Seelerturm, Bezirk Hildesheim. Hier ist ein alter Eichenwald, den man wohl als Urwald ansprechen kann. Jeder der Bäume dürfte 600 Jahre und älter sein. Man hat diesen alten Waldabschnitt seit einer Reihe von Jahren aus dem Wirtschaftsbetrieb ausgeschlossen und als Naturpark erklärt. Ein sehr schöner, großer und durchaus urwaldähnlicher Baumbestand befindet sich auch in der Oberförsterei Hombressen im Regierungsbezirk Kassel, der geradezu als Wunder in der gesamten deutschen Forstwirtschaft gilt, denn auf der Fläche von über 70 Hektar findet man Wildapfel, Eiche, Kornelkirsche, Erle, Weiß- und Rotbuche, Kastanie, Akazie, Birke, Esche, Wild- und Felsenbirne, Ulme und Weichsel bunt durcheinander gewachsen. Ja selbst die Linde fehlt als Walddaum nicht, und von den zahlreichen Sträuchern ganz abgesehen, findet man unter den Schlingpflanzen verwilderten Wein und wilden Hopfen. Im Frühjahr, noch mehr aber im Herbst, bietet dieser, dazu noch sehr wildreiche „Urwald" eine so farbenfrohe Buntheit, daß Maler ihn lieb gewonnen haben. Auch dieser Waldbestand wird seit einigen Jahren als Naturpark gehegt und von der Oberförsterei Hombressen geschützt.

Ferienfahrten zum Oberrhein.

Die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft veranstaltet in der Zeit vom 15. bis 17. und 29.—31. August dreitätige Ferienfahrten zum Oberrhein (Rüdesheim), zu ermäßigtem Fahrpreis. Bei diesen geht die Reise am ersten Tag 8.30 Uhr ab Düsseldorf bis Koblenz, wo das Schiff gegen 19 Uhr eintrifft. Anderntags — 10 Uhr ab Koblenz — folgt die Weiterfahrt durch das landschaftlich schöne Rheingebiet bis Rüdesheim, und da der Dampfer dort um 14.30 Uhr eintrifft, ist allen Teilnehmern Gelegenheit gegeben, Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung, zum Niederwald-Denkmal usw., zu unternehmen. Am dritten Tag, 11 Uhr, wird die Rückfahrt nach Düsseldorf angetreten, und hier legt das Schiff um 20 Uhr wieder an.

Platte oder Film?

Ihre Vor- und Nachteile auf Reisen und Wanderungen.

Von **Aug. Wagener.**

Platte oder Film.

Die Frage an sich ist wohl schon so alt, als wie der Film selbst. Um zu einer gerechten, unparteiischen Würdigung der Sache zu kommen, wollen wir heute einmal versuchen, in unvoreingenommener Weise das Thema von allen Seiten zu beleuchten.

Die Tatsache seines Auftretens überhaupt, in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts, muß uns an sich schon zu denken geben. Es muß doch wohl schon damals ein Bedürfnis für einen Ersatz der schweren und unhandlichen Glasplatten durch ein leichteres Material vorgelegen haben, aus dem heraus sich allein erklärt, daß der Film sich trotz aller Anfeindungen und nicht ungerechtfertigter großer Stepsis seitens der damaligen Verbraucher immer weiter entwickelte und dauernd vervollkommnet hat.

In den Kreisen der sogenannten ernsten Lichtbildner bestand noch bis in die letzte Zeit hinein eine grundsätzliche Abneigung gegen ihn, weshalb wir zunächst einmal versuchen wollen, der Ursache dieser Aversion auf den Grund zu gehen.

Der Film, und zwar zunächst allein der Rollfilm, war lediglich aus dem Bedürfnis geboren, besonders auf Reisen und Ausflügen ein leichtes, bequem mitzuführendes Negativmaterial stets zur Hand zu haben, das außerdem überall, und am hellichten Tage sich auswechseln ließ und demzufolge die lästige Inanspruchnahme einer Dunkelkammer oder dergleichen vollständig erübrigte.

Wie kam es nun, daß sich trotzdem der Film so schwer durchsetzte, was war es, daß ihm so lange die Mißachtung gerade der Ernsten eintrug? Zur Antwort auf diese Frage sei zunächst daran erinnert, daß der Film besonders in der ersten Zeit seines Daseins in bezug auf Qualität und überhaupt alle Eigenschaften sowohl des Trägers als auch der Emulsion hinter der bewährten Trockenplatte weit zurückstand.

Seine Empfindlichkeit, Ortochromasie und Haltbarkeit waren weit geringer. Dazu kam seine lästige, spätere Verarbeitung beim Entwickeln, Fixieren, Wässern, Trocknen und auch beim Kopieren und Vergrößern infolge des leidigen Sichineinanderrollens.

Eine jede Manipulation mit dem Film war äußerst lästig, jedes Nacharbeiten, Verstärken oder Abschwächen, oder gar Retuschieren. Dazu kam noch sein höherer Preis.

Einen ganz besonderen Stein des Anstoßes für den Sporteifrigen bildete die unangenehme Eigenschaft der Rollfilmkamera, daß sie keine Mattscheibe hatte, und man daher nicht mit Sicherheit einstellen konnte.

Also Gründe übergenug, aus denen die Unbeliebtheit des Films beim ernsten Amateur zu damaliger Zeit wohl zu verstehen war.

Wie kam es nun, daß sich ein so relativ minderwertiges Negativmaterial trotz des Vorhandenseins der obendrein noch billigeren Trockenplatte nicht nur bis heute lebensfähig erhalten, sondern derartig entwickeln und verbessern konnte, daß heute die vorerwähnten, den Film so in Mißkredit gebrachten Eigenschaften zum größten Teile überwunden erscheinen? Die Gründe dafür haben wir zu suchen einmal in den schon eingangs gewürdigten unstreitigen Vorteilen des Films auf Wanderungen und Reisen, und zum anderen, daraus resultierend in seiner großen Verwendung beim internationalen Reisepublikum und — — bei den Knipsern.

Jene sind es hauptsächlich, die dieser anderenfalls längst aufgegebenen Industrie geholfen haben, sich lebensfähig zu erhalten, und ihr die Mittel in die Hand gegeben haben, ihre Erzeugnisse mehr und mehr zu vervollkommnen bis zu der heutigen achtunggebietenden Höhe.

Ungefähr um die Mitte des ersten Jahrzehnts unseres Jahrhunderts erschien mit einem Male ein ganz neuartiges Filmmaterial auf dem Markte — der Filmpack. Dieser, 12 einzelne flache Filmblätter enthaltende Pack, der unter Benutzung eines besonderen Adapters, der Filmpackkassette, sich an jeder Plattenkamera mit Mattscheibenbenutzung verwenden ließ, erregte damals großes Aufsehen und schien eine neue Epoche in der Liebhaberphotographie einleiten zu wollen.

Es war ja doch nun mit einem Schlage die unbegrenzte Verwendung des Films in jeder Art von Apparaten gegeben, und man sah den Rollfilm schon auf dem Aussterbeetat stehen.

Die ersten Vertreter dieser Art, die Premofilmpacks, waren ausländischen Ursprungs und haben nicht gehalten, was sie versprachen. Mangelnde Lichtdichtigkeit der Packung und ganz ungenügende Planlage, sowie unvollkommene Schichten usw., waren die Ursachen, daß man sich nach der ersten Begeisterung wieder von ihnen abwandte. In der Folge griffen dann namhafte deutsche Filmwerke die Fabrikation wieder auf und haben ihn weiter und weiter verbessert und ihm zu seiner heutigen Stellung und zu seinem Weiterruf verholfen.

Der schon totgesagte Rollfilm ist nicht zurückgeblieben, er hat sich in seinen Eigenschaften, die

Wiesbaden Hotel Spiegelgasse-Stadthaus
Am Parkanlagen gegenüber, Wilhelmstr. 32. Zimmer ab M. 3.50. Bäder, auch voller Verpflegg. u. Bad ab M. 6.–. Thermalbäder direkt von der Quelle auf allen Etagen. Fließendes Wasser in allen Zimmern. 6886

Taunus, Süddeutschland usw.

HERBSTWOCHEN IM WELTKURBAD
WIESBADEN
Hervorragende Veranstaltungen im Kurhaus und den Staatstheatern.
Raumkunstausstellung von Professor Pullich – Oktober 1927.
Weltberühmte Kochsalzthermen 65,7° C.
Heilt Gicht und Rheuma, 46880
Nervenkrankheiten, Stoffwechselleiden, Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane / Golf, Tennis, Tontaubenschießen, Autoausflüge, Rheindampferfahrten / Brunnen- und Pastillenversand / **Gute Unterkunft bei äußerst mäßigen Preisen.** Hotelverzeichnisse (8000 Betten) durch das **Städtische Verkehrsbüro** u. die Reisebüros.

Schloß Lichtenberg
Post Niedernhausen.
im Odenwald.
Prachtvoll gelegener Luftkurort. Pens.-Pr. (4 Mahlz.) 5—6 Mk. Näh. d. d. Besitzer Georg Scherhaus. Fernsprecher Rheinheim-Hessen Nr. 15. b7116

Baden-Baden
Lichtental
Hotel goldener Löwe
Altbekanntes bürgerl. Familienhotel. — Großer Park. Nähe des Waldes. Pension 7 bis 8 Mark. — Prospekt d. b7779 Inh. J. Schalmeister.

Bad Soden-Salmünster
Schweizerhaus
Hotel-Pension, Telephon Nr. 32. Gros. alt. Park, herrliche Lage, beste Verpflegung, Pensionspreis p. Tag 5.50 Mk. 4 Mahlzeiten. b7227
Bes.: Fritz Walter.

Baden-Baden
Haus National
Besitzer und Leiter: H. Bodenknecht.
Die vornehmste Familienpension in schönster Lage der Lichtentaler Allee. Mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Anerkannt beste Küche. b7780
Pension von 9 Mark an.

Ruhe u. Erholung in Höhenluft u. Höhensonne finden Sie im
Burghotel Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter. — Post- u. Bahnstation
Pfronten-Ried
(bayr. Allgäu.) — Tel. Pfronten Nr. 9
Das Burghotel liegt 1277 Meter über d. Meere in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten.
Anerkannt schönster Ansichtspunkt Bayerns.
Pension: 10 Tage M. 65.–, 20 Tage Mk. 120.– einschl. Fuhrwerk von und zum Bahnhof.
Täglich zweimal Post. :: Gratisprospekt.

Bad Herrenalb Württ. Schwarzw.
Hotel Rauh.
Altbekanntes, bestempfohlenes Haus. In erhöhter staubfreier Lage am Wald. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. Pensionspreis Mk. 7.– an. Bes. Th. u. Rauh. d7242

Badisch. Schwarzwald Waldkirch-Breisgau
am Fuße des 1250 Meter hohen Kandel. Gasthof und Pension Engel.
Beste Verpfleg. Pension 5.– Mk. b7244
Spez.: Schwarzwald-Forellen, Feldhasen, erstklassige badische Weine.

Herrenalb, Schwarzw.
Pension Romeser
In freier Lage. Modern eingerichtete Zimmer. Gute Verpflegung. Pensionspreis p. Mark 5.50 an. Telephon Nr. 54. b7745
Bes.: A. Romeser.

Baiersbronn Württ. Schwarzwald, Bahnstat.
Gasthof und Pension zum „Ochsen".
Altrenomm. Haus. Auto- und staubfrei. Vorzügl. Verpfleg. Pensionspr. von 5 M ab. Autogarage. 35 Betten. Eigenes Forellenwasser. b7781 Bes. Th. Fatih.

Bad Herrenalb Württ. Schwarzw.
Hotel Post.
Altbekanntes, bestempfohlenes Haus. Gute Verpflegung. Pensionspreis Mk. 6.– an. Garage. Bes. Th. Post. b7746

Hinterstein, Bay. Allgäu
hochalpin gelegen (935 m). Prosp. durch Gasthof „Gisenadler", vornehmes Fremdenheim. b6889

Überlingen a. Bodensee
Hotel Krone
gegenüber dem Münster, Tel. 123. Schöne, zum Teil neu eingerichtete Fremdenzimmer. Anerkannt gute Küche. Reine Weine. — Mäßige Preise. Autogarage. b7798
Bes. Th. Eisele.

Neustadt i. Schwarzwald
im Feldberggebiet, 850 Mtr. ü. M. Herrliche Tannenwaldungen. Geschützte Lage.
Hotel Neustädter Hof.
Altbekanntes Haus. Gute Verpflegung. Pension von 5.50 M an. Garage. Tel. 235. b7748 Bes. Karl Fehrenbach.

Bad Salzhausen
in Oberhessen
Staatliches Sol-Bad d7277
Kohlensäurehaltige Solquellen, Lithium-, Stahl-, Schwefel-Quellen
Inhalatorium, Höhensonne, Sonnenbad mit Sol-Dusche
2 Bahnstunden von Frankfurt a. M. Bekannt durch seine idyllische ruhige Lage, ausgezeichnete Unterkunft und Verpflegung bei mäßigen Preisen. Vorzügliche Sommerfrische. Wundervoller Park. Neuzeitliches Badehaus.
Altbewährt bei Herzleiden, Arterienverkalkung, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden, Rachitis u. a. Kinderkrankheiten.
Badearzt am Ort / Prospekte / Näheres durch die Hessische Badedirektion u. d. Kur- u. Verkehrsverein.

Kniebis-Bäder b7796
Bad Peterstal, Kurhot. Schlüsselbad
5 Min. v. Bahnh., Mineral- u. Moorbäd. im Hause. Eig. Mineralquellen. Altren. Haus. Mäß. Preise. Tel. Nr. 3. Auskunft u. Prospekte durch Frau A. Schätzle Wwe.

Schwarzw.: Gasth. u. Pens. Lautenfels
400 m. — Post Gernsbach im Murgtal. Ruhige, waldr., staubfr. u. romant. Lage. Neuzeitl. eingerr., geb. Veranda. Pensionspreis 5 Mk. Vor- u. Nachs. bill. b7786

bei beiden Packungsarten vielfach die gleichen sind, ebenfalls mehr und mehr verbessert.

Die Hauptvorteile sowohl des Pack- als des Rollfilms gegenüber der Glastrockenplatte liegen, wie schon früher angedeutet, in seiner enormen Leichtigkeit und der Möglichkeit seiner bequemen Auswechslung überall zu jeder Tageszeit und selbst im hellen Sonnenlichte.

Alle anderen Eigenschaften lagen aber tatsächlich auf der Minusseite und mußten als Nachteile gegenüber der Trockenplatte gebucht werden. So war das Bild vor 30 Jahren. — Wäre es heute noch so, dann würde über den Gegenstand nicht viel zu reden sein.

Zu unserem Glück haben sich jedoch im Laufe der Jahre die schon erwähnten Schwierigkeiten zum großen Teile beheben lassen.

Das lästige Ineinanderrollen ist beseitigt — der Film liegt plan. Die Empfindlichkeit seiner Emulsionsschicht ist der einer guten Trockenplatte mittlerer Lage gleich geworden. Die früher fast gänzlich fehlende Ortochromasie hat sich bedeutend verbessert. Die Filmpackkassette gestattet unumschränkte Mattscheibenbenutzung, wie bei der Plattenkassette.

Einer etwa nicht ganz mathematisch genauen Planlage, besonders des Packfilms während der Aufnahme, sind wir, insbesondere bei Zeitaufnahmen, durch etwas stärkeres Abblenden und dadurch erzielte größere Tiefenschärfe in der Lage, erfolgreich zu begegnen. Neuerdings hat man sogar Rollfilmkameras und -Kassetten konstruiert, die eine absolute Planlage des Films während der Aufnahme gewährleisten.

Die bekanntesten und hervorragendsten Vertreter dieses Typs dürften wohl das Rolleidoskop und das Heidoskop mit Rollkassette sein, welche außerdem als einzige durch ihre Spiegelreflexeinrichtung auch noch eine ideale Mattscheibenbeobachtung bei freiliegendem Filmbande ermöglichen. Zusammenfassend können wir resümieren, daß etwa noch vorhandene kleine Posten auf der Minusseite nicht mehr in der Lage sind, die auf der Plusseite liegenden, ganz überragenden Vorteile der Filmbenutzung aufzuwiegen. Auch dem ernsten Amateur kann eine Verwendung des Films, besonders auf der Reise, mit gutem Gewissen angeraten werden.

Wir wollen übrigens nicht vergessen, daß die Platte auch nicht unfehlbar ist. Ich erinnere nur an die gelegentlichen Glasratzer und kleinen Schlieren im Glase. Auch manche Platten sind nicht plan, sondern zeigen oft erhebliche Wölbung nach innen oder außen; und läßt man sie fallen, so sind sie meistens entzwei.

Nach dem heutigen Stande der einschlägigen Technik scheint es, als ob in dem edlen Wettstreit der ehemals feindlichen Geschwister der Film der Stärkere sei und den Sieg davontragen würde.

Für Haus- und Atelieraufnahmen und solche in näherer Umgebung, ferner für Reproduktionszwecke und überhaupt Aufnahmen technischen Charakters, bei Farbenaufnahmen, ebenso für hochwertige Präzisionsaufnahmen, wird die Platte wohl das Feld behalten, für alle anderen Zwecke jedoch Schritt für Schritt das Terrain räumen müssen.

Salzuflen im Spätsommer und Herbst.

Wie in allen durch ihre schöne natürliche Lage bevorzugten deutschen Bädern, so findet auch in Bad Salzuflen der nach Schluß der Sommersaison eintreffende Kurgast nicht nur leichter eine ihm zusagende Unterkunft, sondern auch weit bequemere Benutzungsmöglichkeiten der ihm zuträglichen, verschiedenen Kurformen. Niemand wird die heilenden Kräfte dieses herrlichen Stückchens Erde und seiner wunderwirkenden Quellen vergeblich anrufen, und jeder, der den Spätsommer und Herbst im Bade Salzuflen weilte, wird neugestärkt und hochbefriedigt zurückkehren in die Arbeit des Alltags.

Das schöne Ruhrtal

Kamillushaus, Landgemeinde Werden. — Wir verlassen den schwarzgepolsterten Wagen der Bergischen Kleinbahnen und sind in einem — Musterländle! Denn ein Ländchen stellt diese wellige Landgemeinde dar und ein Musterländchen dazu. Rechts der graubraune Steinbau des Kamillus-Krankenhauses, im Volksmund Nasenbleiche benannt. Linker Hand das Haus Hoheneck, ein ebenfalls „trockengelegtes" ehemaliges Gasthaus in lebhaften Farben, mit einer Bücherstube mitten zwischen braungelben Feldern, in denen die Sense singt. Weiter unten links ein anheimelndes Saalguthaus, das sich wohlig in der Sonne dehnt und nette kleine Terrassen mit kleinem Bruchsteinmäuerchen zu einem in allen Schattierungen des Rot leuchtenden Rosarium an der Landstraße ausgestaltet hat.

Der Weg schwenkt links ein, zum Teil in hartes Schiefergestein eingesprengt. Man macht hier im Lande der Spitzhacke und des Bohrens nicht viel Aufhebens von so einem bißchen Felsen — links und rechts hat man je zwei Reihen ziemlich tiefer Löcher in den Steinbuckel geschlagen, die werden mit Erdreich gefüllt und mit schlanken, schwanken Bäumchen bepflanzt. So daß unsere Enkel schön schattig zum Pastoratsberg pilgern können, dessen Aussichtsturm rechts vom Erholungsheim der Essener Ortskrankenkasse steinern in die Lüfte ragt.

Pastoratsberg — ein barockes hübsch aufgefrischtes Heiligenhäuschen rechts am Wege erklärt seinen Namen: hier ging früher der Stationsweg zum Berg hinauf. Heute lockt von oben ein Gasthaus mit Riesenlettern, während ein ipsiges Täfelchen an langer Stange mitten im Feld ankündigt, daß man hier auch tanzen kann. Und hat man die Terrassen und die Wirtschaftsräume durchschritten, so mahnt eine zweite Tafel davor, Porzellan, Bestecke oder dergleichen mitzunehmen. Wir wollen weder jazzen noch „anschassen", wie der humane Fachausdruck beim Kommiß lautete, sondern Natur kneipen. Das kann man hier oben ausgiebig.

Der Blick stürzt herab ins Ruhrtal, das sich um Werden, der Stadt Ludgers, kreisförmig öffnet. Häuserchen, alte Fabriken, die die Tradition des „Wullenamtes" fortsetzen, die graue Abteikirche mit ihren grünen Dächern, das eiserne Gitter der Brücke, flinke Achter auf dem Fluß, weiße Kleider auf dem „Brehm", der heute zum Park umgewandelten Insel — das alles eingeschlossen von einem gewaltigen Wall von Wäldern, aus dem der Palast des Kanonenkönigs, Villa Hügel, emportaucht. Darunter Baldeney, darüber Bredeney. Und fern hinter diesem ruhevoll atmendem Lungenflügel weiß man das pulsende Herz des Landes, Essen. An unserem Hochsommertag mit seinen verhängten Farben erscheint das köstliche Stück Landschaft wie der freundlich-bunte Vorhang, der eine lebensvolle Szene aus dem Drama Maschinenzeitalter abschließt.

Unser Blick fliegt nach Westen. Der goldene Sonnenwagen rollt über dem blitzenden Band des Flusses den Bergen bei Kettwig zu. Dorthin führt unser Weg. Zuerst geht's holterdiepolter bergab, eine kleine Linksdrehung führt durch einen Wirtshof, der nach der riesigen Wallburg der Franken Alte Burg heißt. Diese neuerdings ausgegrabene Wall- oder Fliehburg bildete zusammen mit der am halben Hang des Pastoratsberges gelegenen Herzogsburg den militärischen Rückhalt für den geistigen Eroberer der Sachsen, Ludger.

Das Wiesenpfädchen läuft weiter — da, gerade vor uns, ein verfallener Turm. Wieder eine Burgruine denkt man und läuft auf schmaler Treppe hinab in eine wilde Szenerie, in moderne Ruinenromantik. Rings von wogenden Wäldern eingeschlossen liegen die Trümmer der Zeche Pauline im prallen Sonnenschein. Ein Falter wechselt von Blume zu Blume im bröckelnden Gestein, im sauren Gras des Saumpfades schnuppert eine türkische Ziege — kein Laut, kein Vogelruf. Erst rechts rum, dann links hinab und nun haben wir die Wahl, ob die Wanderung weiter durchs Spitzeichen-Revier über den Kutschenweg an Holsterhausen vorbeigehen soll, oder ob eine Flußwanderung genehm ist. Wir entscheiden uns heute für diese.

Der Weg wird breiter, ja als Paulinens Bergehalden rechts sichtbar werden — stolze Königskerzen paradieren hier überm grau-roter Abraum — führt ein Bürgersteig am Pfefferbach vorbei zu den alten Bergmannshäuschen in Borbeck.

Bei der Papiermühle treffen wir auf die Ruhr.

Drüben breitet sich Dölkens Werk aus, Landhäuser kriechen die Franzenshöhe nach Schuir hinauf und in den Ruhrwiesen wimmelt es von badendem Jungvolk. Aus einem Wirtsgarten im Gehöft Scheven meckert ein Charleston mit fremdem Akzent in die herrliche Landschaft



Kettwig vor der Brücke.

hinein. Der Marsch auf dem Teermakadam der Landstraße ist ein wenig klebrig. Dafür gibt's aber keine Staubfahnen, wenn mal ein Auto vorbeisaust. (Wir zählten vier bis Kettwig.) In großformatigem Ausschnitt bleibt jetzt die blauende dunstige Landschaft, eingerahmt von den alten Chausseebäumen, stehen: Fluß, Wiese, Berg, reifer goldener Weizen, dämmeriger Wald, grasende Kühe, immer im Wechsel. Rechts wuchten Steinbrüche, steigt der Hochwald majestätischen Schrittes zur Höhe. Und plötzlich nach einer doppelten Kurve, hinter der fast absichtlichen Vordergrund-Staffage einer vielhundertjährigen Eiche



Haus Oefte.

tauchen die Wirtschaftsgebäude von Schloß Oefte im feuchten Grunde auf. Als Bollwerk gegen die wilden Isenburger gebaut, ging es im 14. Jahrhundert an den streitbaren Kölner Erzbischof Friedrich von Saarwerden und nach einem Interregnum verschiedener Besitzer 1822 an den Grafen von der Schulenburg über. Die Szene, obwohl etwas „verzwirnert", ist geschickt aufgebaut, Torhaus im niederländischen Geschmack, Forsthaus mit Spalier und Hirschkopf, edle Koniferen und ungeheure Buchen als dunkle Kulissen für den Schloßbau mit Stufengiebeln, Spitzbogenfenstern und ragendem Turm

Die Straße steigt; am „Ruhrtal" gebietet uns die Schranke der Strecke nach Mülheim Halt, Häuser in beerenstrotzenden Gärten schließen sich allmählich zusammen zu der Landgemeinde Kettwig vor der Brücke, und endlich baut sich in einer Lücke über Schleuse, Ruhr und Fußgängerbrücke das reizende Stadtbild von Kettwig auf.

Hat man Werden oft mit Königswinter verglichen, so denkt man bei Alt-Kettwig an Neckarorte, Besigheim etwa, das viel abgebildete. Links die Industrie — Papier, Zanella, Tuch — mit dem schlichten Villenbau der Fabrikherren und dem Zwiebelturm des Kirchturms darüber. Links über Kugelakazien das neue Bahnhofsviertel, in der Mitte das Idyll oberhalb der hübschen alten Bogenbrücke über den Mühlenkanal mit zwerghaften Schieferhäusern und grün umrankter Kirche, die wie eine gute Henne ihre Küchlein behütet.

Der Schritt hallt auf dem Kopfpflaster, bergauf zwischen Gärten, in denen Malven, Pechnelken, Kapuzinerkresse und „Krimmes-Krammes" ein feuriges Willkommen bieten. Eine kühle, baumbeschattete Gasse führt uns zu Ziel und Rast: da wir aus Werden, der Stadt der alten, würdigen Abtei kommen, ist es kaum Zufall, daß uns auch hier in Kettwig ein freundlicher „Abt" den labenden Trunk kredenzt.

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker. 1926: 16300 Badegäste.

Wildunger Helenenquelle

Schriften und Nachweis billigster Bezugsquellen durch die Kurverwaltung Bad Wildungen.

b24

Sol- u. Thermalbad Königsborn
Eisenbahnstationen Unna u. Unna-Königsborn. Badezeit v. 1. Mai bis 15. Okt. **Beste Heilerfolge** b. Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten, Neuzeit. Sole, Inhalatorium. Mäß. Preise f. Unterkunft u. Bäder. Badeschrift u. Auskunft unentgeltl. durch die **Badeverwaltung in Unna-Königsborn.** a353

Sommerfrischler
finden angenehmen Landaufenthalt bei bester Verpflegung in herrlich., gesund. Berg-Waldgegend. Große, luft. Zimmer. Postagentur selbst zu Hause. In der Nähe des Kurortes Bad Driburg. Preis pro Tag 4.00 Mk. **Jos. Schöttler, Postagentur Dringenberg.** Krs. Warburg. d7970

Bad Wildungen. Kur- u. Pensionshaus Königsquelle (nicht zu verwechseln mit Hotel z. Königsquelle), dir. im Park, an Quelle u. Badehaus — Pensionspr. 6—7 Mk. Vorteilhafte Wochenendpreise. — Autogarage. — Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. Inh.: C. Todtenhausen. b6547

Bad Salzuflen
Hotel Fürstenhof A.-G.
Familienhotel ersten Ranges, direkt am Kurpark und in der Nähe der Bäder. — Zimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser. — Lift. — Jeglicher Komfort. — Zimmer von 3 Mark an. Verpflegung von 7 Mark an. Kein Weinzwang. Wein- und Bierrestaurant. — Fünf-Uhr-Tee. — Jeden Sonnabend Réunion. Autogarage. — Telephon 88 und 89. — Prospekte durch die DIREKTION K. MARAHRENS. a297

Bad Wildungen.
Angenehme Privatpension für Kurgäste u. Sommerfrischler, tägl. 5.— Mk., bei H. Delfenroth, Haus-Stock. b7276

Bad Pyrmont
Kurpens. W. Retling, nahe Bäder u. Quellen, Liegewiese, Zimmer mit gut. Verpfl. v. 6 Mk. an. b7235 Telephon 255.

Villa Bonsied, Vamorden
b. Carlshafen (Weser) bietet Sommergästen herrl., sonnige Zimm. m. Terrassen u. Balkon, gr. Garten m. Springbrunnen, ff. Küche, vier Mahlzeiten zu Mk. 5.— an, inkl. Nebenkosten. b7169

Ruhe und Erholung
finden Sie im Haus Elise, Waldeck, herrlich am Edersee gelegen. Schönste Aussicht. Beste Verpfleg., moderne Einrichtg. Pensionspreis 4,50 bis 5,00 Mk. — Ab 1. 9. Herbstpreise. b7280

Kurhaus Lindenhof Ottlar i. Waldeck
Bahnstat. Eimelrod. Herrl. Tannenwald. Ruhige bergige Gegend. Nähe Diemelsperre. Wagen f. d. Verfügung. Gute Verpfleg., Pensionspreis Mk. 4. b6632

Sommerfrischler
finden guten Landaufenthalt in waldreicher Gegend. Geg. Preis 3,50 M. b7223
Aug. Rinne, Alfeno-Berg 37 Rinteln a. d. Weser (Postautoverbind.)

Sol-Thermalbad Unna-Königsborn.
Für Aug. u. Sept. sind noch einige Z. mit voll. Pens. zu haben zum Preise von 4 Mk. täglich.
Fr. Retzlaff, Kamenerst. 43. b7279

Villa Rosenhof Bad Pyrmont
Löwenerstr. 89. Herrl. gel. Fremd.-Pension, ca. 15 Min. v. Kurhause, schöne, ruhige Lage, direkt am Wald, gute Zimmer, vorzügl. Küche, 4 Mahlzeiten. Volle Pension 5.50 Mark, Sept. 5 Mk. b7283
Geschw. Diertes, Bad Pyrmont, Telephon 239.

Bad Salzuflen
Eisenbahnstationen Lippe u. Bad Salzuflen. Badezeit v. 1. Mai bis 15. Okt. **Beste Heilerfolge** b. Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten, Neuzeit. Sole, Inhalatorium. Mäß. Preise f. Unterkunft u. Bäder. Badeschrift u. Auskunft unentgeltl. durch die **Badeverwaltung in Bad Salzuflen.** a353

Blomberg in Lippe
Café u. Pensionshs. O. Röttger
Herrl. Waldtouren u. Ausflüge nach Bad Pyrmont u. Mainberg, Hermannsdenkmal — Externsteine. Pens.-Pr. 4.50 bis 5.00 Mk. Keine Nebenkosten. b6994

Arolsen (Waldeck)
im
Gasthof zum Stadtkeller
mit eigener Metzgerei im Hause, direkt am Fürstl. Schloß u. herrlich. Wäldern gelegen, finden Sommerfrischler und Erholungsuchende wunderbare Aufnahme bei bester Verpflegung u. soliden Preisen. Bad im Hause. Anfragen an den Inhaber: u34 Fr. Rod, Telephon 52.

Bad Pyrmont
Kurhaus Lindenhof
Herrl. gel. Fremd.-Pension, ca. 15 Min. v. Kurhause, schöne, ruhige Lage, direkt am Wald, gute Zimmer, vorzügl. Küche, 4 Mahlzeiten. Volle Pension 5.50 Mark, Sept. 5 Mk. b7283
Geschw. Diertes, Bad Pyrmont, Telephon 239.

Westfälischer Hof Bad Reinhardsquelle
unterh. an Bad-Wildungen.
Anerkannt gutes Haus, gute Küche, bei 4 Mahlzeiten Pensionspreis 5.—. Tägl. Kurkonzerte an der Georg-Viktorquelle. — Herrliche Waldungen. Näher. auf Anfrage Telephon Amt Wildungen 308. b6456

Arolsen (Waldeck)
im
Gasthof zum Stadtkeller
mit eigener Metzgerei im Hause, direkt am Fürstl. Schloß u. herrlich. Wäldern gelegen, finden Sommerfrischler und Erholungsuchende wunderbare Aufnahme bei bester Verpflegung u. soliden Preisen. Bad im Hause. Anfragen an den Inhaber: u34 Fr. Rod, Telephon 52.

Hotel zur Post Kassel
Mauerstr. 4, am Königsplatz. Fernsp. 1109. Gut bürgerliche Gaststätte. u34
Küche und Keller von gutem Ruf.

Hans Fürstenblick Luftkurort Tolkhausen
Tambach-Dietharz. — 500 Mtr. ü. d. M. Herrliche Lage, oberhalb des Ortes. Gute Verpflegung, mäßige Preise. Fernruf 42 b7089 Fr. L. Jacobstötter.



HERZBESCHWERDEN
bedürfen einer gründlichen Kur, am besten in einem ruhigen, aber mit allen modernen Einrichtungen gut ausgestatteten Heilbade, dessen natürliche Kurmittel so reichhaltig sind, daß sie eine ganz individuelle Behandlung ermöglichen. Das und eine idyllische Umgebung finden Sie, wenn Sie das Bad der vornehmen alten Tradition

BAD PYRMONT

besuchen, eine kleine, feine Gartenstadt zwischen dem Teutoburgerwald und dem Wesergebirge. Pyrmont ist auch bekannt als Bad für Frauenleiden, Stoffwechsel- und Nierenkrankheiten, Rheumatismus. Kurzeit 1. April bis 31. Oktober. Prospekt 9 und Wohnungsanzeiger kostenlos durch die Kurverwaltung und die Reisebüros. b827

Erholung — Ferien
NEULOHE-Heimstatt Bringhausen, Post Affoldern (Waldeck).
Rohkost! Prospekt verlangen! d7214

a374
Kuranstalt Jungborn im Harz, **Jungbornkuren** März-Oktober
Station Eckertal, unweit Bad Harzburg + Ärztliche Leitung + Werbeschrift frei
Licht (Sonne), Luft, Wasser, Heilerde, Diät (Jungborntisch und Rohkost), Obstsaften und Fasten, Massage, Gymnastik u. a.
Rudolf Just, Die Jungborn-Ernährung, br. RM 3.50, geb. RM 5.—

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Ruh'u. Rast im Oberbergischen
(Kreis Gummersbach)
Besucht das obere Agger-, Leppe- und Wiehltal!
Berge bis 500 m Höhe über N N Prachtvolle Wälder Talsperren. — Schloß Homburg mit Heimatmuseum. Schloß Gimborn.
Auskünfte und Werbeschriften durch die örtlichen Verkehrsvereine. d6881

Haus Sonnenschein.
Vornehm., behagl. Fremdenheim in bevorzugter, staubfr. Lage, mit all. Bequemlk., alle Zimm. mit fließ. Wasser, elektr. Licht, Wasserklosett, Bad i. Hause, Zentralheiz., herrlich. Waldungen in nächst. Nähe, beste Verpfl., 4 Mahlz. 5 Mk., ab 1. Sept. 4.50 M. Eig. Landwirtsch. Tel. Amt G'bach 918. Station Kotthausen. Bes.: Aug. Kind. Windhagen, Gummersbach.

Sommerfrische.
Rud. gel. priv. Landhaus, herrl. Lage, schattige Terrasse u. Balkon, direkt am Walde, im Oberbergischen, Nähe Bahnstation Dieringhausen u. Bielstein. — Gute Zimmer. Reichl. u. gute Verpflg. Bier Mahlzeit. Pensionspreis 4.50 Mk. b6877
Heinrich Uelner, Oberbaninspektor, **Dieringhausen,** Tel. Bielstein 192.

Erholung in den Bergen
Gute Verpflegung. Preis 3,75 Mk., für September 3,50 Mk.
Pension Kalkkuhl, **Himmerkusen** b. Kotthausen, Krs. Gummersbach d7272

Sommerfrischler
finden vorzügliche Pension im
Sauerland.
Herrliche Gegend. Direkt am Bahnhof gelegen (Staatsbahn Hagen-Kassel). Pensionspreis 4.50 Mk
Gasthof Heunecke zu Hoppecke (Kreis Brilon), Fernr. 256 Amt Brilon. d7266

Sommerfrische und Erholungsheim Waldhaus Derschlag
Herrliche Lage im Oberbergischen, mitten in Tannen und Laubwaldungen, staubfrei gelegen, 10 Min. von der Bahn zu erreichen. Sehr gute Verpflegung. Hält sich bestens empfohlen. d6722

Sommerfrische im Oberbergischen
(Privatpension). Herrl. gelegen, von bewaldeten Bergen umgeb., mit schönen Wegen u. Fernblicken, beste Verpflegung. Preis 4,50 Mark. Ia Referenzen. d6693
Geschw. Arntz, Gummersbach-Windhagen, Telephon 748. Amt Gummersbach.

Pension Deutsch. Haus
Niederdierendach (Stat. Wiehl, Oberbrg.) Bestempfohl. Haus. Vorzügl. Verpfl., 4 Mahlz Balkone, Terrassen, gr. Luft- u. Sonnenbäder mit Wannen u. Brausen Pr. 4.50-5.00. Prosp. Bes.: Immenkämper. Fernspr. Rümbrecht 98

Ruh. Sommerfrische
in sch., waldr. Gegd. des Sauerl. Gute u. reichl. Verpfl. Eig. Ldw. Freie Wagenkr. Pens.-Preis f. Aug. 4.50, f. Sept. 4 Mk.
Privathaus **Klauke-Becker, Benolthausen,** Sauerl.

Oberberg. Pensionshaus Weber Niederdierendach bei Rümbrecht
Station Wiehl,
bietet Sommergäst. rud. Aufenth., Nähe Schloß Homburg (Heimatmuseum), ges. fr Lage, neuzeitl. Einr., hohe Zimmer, Bad im Hause, Veranda u. Balkon — Postautohaltestelle. — Mäß. Preise. — Prospekt auf Wunsch. d7282

Sommerfrische im Oberbergischen.
Schöne waldr Gegend in d. Nähe v. Schloß Homburg. Vorzügl. Verpfl. Bad i. Hause. Landwirt Chr. Hein, Niederdierendach, Post Rümbrecht, Bahnst. Wiehl, Rhld.

Stadtwaldsanatorium „Jungborn" Kettwig-Ruhr.
Phys. diät. Kuranstalt. Mod. einger. Licht-, Luft-Pavillons mit Zentr.-Hzg. Fließ. kalt. u. warm. Wass. Feike-Kuren. Spezial-Behandlung. Fettleibigkeit d. Paraffin. Herrl. Lage. Aerztliche Leitung: Dr. med. A. Bossert. — Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekt frei. d6801

Für Kegler u. Schützen.
Empfehle für Ausflüge neue 24 m Doppelkegelbahn u. 35 m Kleinkaliber-Scheibenstand. Ges.-Zim. mit Klav. Gute Verpfl., mäß. Preise. Voranmeld. erbet. Restaur. Leiße, Wipperfürth, Tel. 180. d7657

Sommerfrische.
Sommergäste finden ein schönes freundl. Heim u. gute Verpflegung bei Ernst Schmitz, Heisterr, Post Dhünn, Bahnstation Wermelskirchen, Pr. 4 M. d7281

Dahlerbrück u. d. Volme
Hotel und Pension Hencke
in nächster Nähe der Glörtalsperre.
Bekanntes, behaglich eingerichtetes Haus, bestgeführte Küche, vorzügl. Nachmittagskaffee. a308
Fernruf: Schalksmühle Nr. 11. Garage.

Sauerland
Waldr. Geg., schöne Zimm., reichl. Verpfleg., eig. Landwirtschaft, Bad, Klavier, Radio, Forellt. Rm. 4—4.50. Sommerfr. Kaufmann in Wenholthausen. b6885

Rhein, Ahr, Mosel, Eifel usw.

Hotel und Pension „Im Krug", Oberwinter, Rh.
Telef. 32. Amt Rolandseck.
Gepflegtes Haus, schöne Fremdenz., Saal, Terrassen, Garten, herrlich dicht am Rhein. Vereinen u. Gesellsch. bestens empf. b7094

Niederdollendorf am Rhein. d6889
Eingang zum Siebengeb., Bahnstation. Herrlicher Landaufenthalt, Rhein- und Waldpromenaden. — Hotel-Pension Schaefer. Pension 5 Mk., volle Verpfl.

Gut u. billig speist u. logiert man im **Pensions- u. Speisehaus Leopold Königswinter a. Rh.,** Drachenfelsstr 18
Eigene Metzgerei d6450 Telephon 102

Bad Honnef
Familien-Pension Jüngen. Bingerstr. 78. Inmitten gutes Haus, sehr gute Verpflg. (4 Mahlzeiten), sonn., luftige Zimmer, schön. Garten. Pens.-Pr. 5 Mk. b7018

Bad Honnef a. Rhein. Bahnhof-Hotel. Pension v. 5.50 an. Gut bürgerl. Haus. Wochenende 11 Mk. Telephon 323.

Bad Honnef a. Rh.
In herrlichster Lage am Siebengebirge.
Privat-Pension Boeckling
Selhofenerstraße 39. b6462
Elektrisch beheizbare Zimmer, Bad, bekannt gute Küche, 4 Mahlzeiten. Preis 5 M. August 5.50 Mk.

Bad Honnef, Rh.
Angenehmer Sommer-Aufenthalt m. u. o. Pens., g. Verpfleg., sonn. Zimm., schön. Garten, Bad i. Hause. Pensionspreis 5.— Mark. d6677
Fr. W. Frömbgen, Linzerstraße 57.

Ferien-Aufenthalt d6369
Bad Honnef a. Rh.
Pensionspr. 5 M p. Tag, volle Verpfleg., 4 Mahlzeiten, garn. Frühst., Nachmittagskaffee ohne jeden sonst Aufschlag. Großer Garten. Sehr angenehme Lage. Nähe d. Rhein, Staatsbahnhof u. Elektr. Station Krahling, Bahnhofstr. 49.

Honnef-Rh. Pension Ancker Linzerstraße 68, Dem
angenehm. Erholungsaufenthalt, Erstklass. verpfl., gedeckte Veranda, großer Garten. Zimmer mit u. ohne Pens. Pensionspr. 5 Mk

Sommerfrische Oberbieber bei Neuwied
Hotel Rheinischer Hof, Bes.: H. Geyer. Telephon 164 Amt Neuwied. Altbekannt. bürgerliches Haus. Herrliche Spaziergänge in den Buchen- u. Tannenwäldern. Forellen-Fischerei. Autogarage. Pensionspreis 4.50 Mk. bei 4 Mahlzeiten. Best. u. gut, keine Nebenkosten. b6942

Unkel am Rhein
Hotel-Restaurant „Mürl".
Fernruf Amt Honnef 418. Bad i. Hause, anerk. gute Küche, Pensionspreis 5 M (4 Mahlz.) einschl. Bed. Wochenende 11 M. Schöne Terrassen, Säle, Kegelbahn. b6433

Unkel a. Rh., Hotel-Restaur. Scheurenerhof. Angen. Sommeraufenthalt f. Erholungsbedürftige, 5 Mk. p. Tag, 4 Mahlz., einschließl. Bed. Schön. Ausflugsort f. Vereine b. billigster Berechnung. Wochenende 11 Mk. — Telephon 229 Honnef. b6778

UNKEL a. Rhein. d6924
Empf. m. vergr. u. ren. Gasthof Martenberg. Angen. Aufenth. f. Erholungsuch., Ausflügler, Kegelkl., Vereine. Bundesbahn. Gesell. Zim., Pens. u. Wochenende mäß. Preise. Garage, Bad i. Hause und neues Strandbad, g. Küche u. Getränke. Weine des Unk. Winzervereins, eig. Weinbau. Tel. Amt Honnef 467. Bes.: Ferd. Gobr.

Pension „Villa Anker", Kripp
Rheinallee 5 (Dir. gegenüber Linz). b7185
bietet durch seine vornehme, ruhige Lage Erholungsuchenden angenehmen Aufenthalt. Beste Verpflegung. Mäß. Preise. Rein Trinkzwang. — Tel. Remagen 302.


ST. APOLLINARIS

Remagen
am Rhein
Luftkurort
Rheinstation u. Erreichg. d. Nürburgring. b. Adenau. Herrl. Lage u. Umgebg. Günst. Ausgangspunkt zu Ausfl. ins Gebirge, Ahrtal, Laacherseе u. Eifel. Alte Römerstadt. Prosp.-Führer. Auskunft: Städt. Verkehrsamt. d6555
Empfehlenswerte Hotels:
Bergischer Hof, Fr. Henke
Hotel Viktoria, C. Lennartz
Hotel-Rest. Zum Winzerverein, J. Jung
Hotel Rheingold in Kripp, Dörries

Abmannshausen a. Rh.
„Hotel Jung z. Anker"
Bestens empfohlen. Pensionspr. u. Uebereinkunft. Tel. & Telegr.-Adr.: Hotel Anker, Weingutsbes. d7096

Sommerfrische am Rhein.
Bahnhofshotel Trechtingshausen
Geschl. u. offene Rhein-Terrassen, gegenüber Aßmannshausen, 5 Minuten von Burg Rheinstein und Morgenbachtal. — Gute Verpflegung. Pension 5 Mk. b7271

Hotel Stuch, Unkel a. Rh.
1 Min. vom Rhein. Pensionspr. 5.50 Mk. bei stägig. Aufenth., bekannt gute Verpfl. u. schöne Zimmer. Für Vereine großer u. kleiner Saal. Für Kegelklubs neue Kegelbahn. Telef. 382 Amt Honnef. Weinversand in Flaschen u. Gebinden. d6889

Rheinhotel Niederée - Thum
Bad Niederbreisig
Pensionspreis ab 6.50 Mk., 4 Mahlzeiten, Wochen-Ende 14 Mk. Rheinterrasse, Garage, Gesellschaftssaal. Prospekt zur Verfügung. Telefon Amt Brohl 46. d6716

In dem **Kinderheim „Sonnenland"** d6
werden für den Monat September erholungsbedürftige Kinder im Alter von 3—6 Jahren aufgenommen. Das Haus steht unter Leit. eines Arztes. (Liegehalle, Planschbecken, Höhensonne, schöne Wiesen unter schattigen Obstbäumen). — Anmeldungen werden bis zum 25. August entgegengenommen durch Frau Wilma Verweyen, Sonnenland bei Dinslaken, Post Walsum. d7275

Rheinluft Zilsen
direkt am Rhein gel., gegenüber Boppard. Gute reichliche Verpflegung. — Eigene Weine. — Strandbad. — Volle Pension 5 RM. b7061 Bes.: Jacob Prost.

Bad Salzig a. Rh.
Weinhaus Dietz
bietet seinen Gästen freundl. Sommeraufenthalt. Vorzügl. Küche. Gute Bedienung. Pension Mk. 5.—. Telephon 380. d1127
Gedeckte Rheinterrasse.

Rheinbreitbach a. Rh.
Gasthof Martenberg. Gutbürg. Haus, verfügt. Verpflegung, schöne Gartenanlage nahe am Walde, empfiehlt sich. Peter Jos. Brahm, Besitzer. b7251

Rhens a. Rhein
zwischen Stolzenfels u. Marksburg.
Pension Haselhoff
Villa, großer Garten, Ausf. a. Rhein. Schöne Gegend. Sommerfrischler find. gute Aufnahme bei bester Verpfl. Preis p. Tag 5.50 Mk. einschl. Nachmittagskaffee. b7036

Bad Honnef, Rh.
Privatpens. Kropp, Reichenbergerstr. 28. Kleines, rud. Haus, idyllisch gelegen, angenehm. Aufenthalt, anerk. beste Verpfl., Pensionspreis bei 4 Mahlzeiten 5 Mark. Kleine Nebenk. Wochen-Ende 12 Mk. b7268


Pension Friedrich
Gut bürgerl. Haus
Herrl. Rheinaussicht
Pens. 5—6 Mk. Tel. 34
d6340

Hotel Dinget
Bad Niederbreisig, Rh.
Inhaber: Joh. Emunds
zentr., ruh. Lage, 1 Min. v. Rhein, 18 Betten. Saal. Gesellschaftszimmer. Kegelbahn. Pensionspreis von Mk. 5.— an. d7111

Repeler - Jungborn d7178
gegr. 1896 v. P. Felke, staatl. konzess. Naturheilanstalt u. Heim für Erholungsbedürft. von Weltruf. Aerztl. Leitung. Licht, Luft, Wasser, Sonne, Lehm, Fruchtkost. Herrl. Waldpark, 25 000 qm Luftparks. Mäßige Preise. Werbeschrift frei durch die Kurverwaltung Repelen, Niederrhein. Die Wiege der Felkekur.

Castellaun Hunsrück d7152
424 ü. M., bevorzugte Sommerfrische des Vorderhunsrücks, an der Bahnstrecke Boppard—Castellaun—Bingerbrück. Reine würzige Gebirgsluft (nervöse Erschöpfungen, Blutarmut usw.), Mosterei, herrliche Nadel- und Laubwaldungen, idyllische Täler. Gute Hotel- u. Privat-Unterkunft. Ausk.: Verkehrsbüro, Kirchstr. 248, T. 72.

Privat-Pension Höhn Oberwesel a. Rhein
empfiehlt sich zur Sommerfrische. Schöne, gesunde Lage, 2 Min. vom Rhein. — Gute Küche, mäß. Preise. Renoviert und vergrößert. d6632

Bad Neuenahr / Grell's Hotel
neben d. Kurgarten u. Heilquellen. Haus für Zucker- und Magenkranke. Pensionspreis einschl. Zimmer 7 Mk. Prosp. gratis. Telephon 173. Autogarage. b7166

Luftkurort Rauenthal
d6752 im Rheingau. Hotel u. Gasthaus **Zur schönen Aussicht**
Altbekanntes Haus. „Mutter Reuter." Bestempfohl. Fremdenzimm. mit gut. Pens. Groß. schatt. Garten. Besitzer: **L. Reuter,** Tel. 229 Amt Eltville

Gasthaus zum Schwan, Winningen.
Herrliche Lage an der Mosel.
Wunderbar. Garten, gedeckte Halle mit schönster Aussicht ins Moseltal, 25 erstklass. Fremdenzimmer mit 35 Betten mit fließ. Wasser, warm und kalt. Pension von Mk. 5.50. Anerkannt gutbürgerliche Küche, vorzügliche Weine. Großer eigen. Weinbergsbesitz. Weinhandel. D. K. V.-Station, Bootsanlegestelle, Tankstelle, Autogarage, Telephon 106. d7269

Kurbedürftige find. beste Aufn. in mein. in Nähe der Heilquellen u. Kuranlagen in ruhig. Lage bef. Privatpension b. voll. Verpfl. zu 5.5. M. Friedel, Bad-Neuenahr, Heerstr. 56. b7263

Cochem - Mosel Hotel - Pension Z. Winzenburg
Tel. Cochem 70. d
Bes. Fr. L. Wagner-Pfingel.
20 Min. v. Cochem, dir. am Walde gelegen, groß. Garten, herrl. Platz f. Erholung und Sommerf. Best. Verpfl., bek. gut. Küche. Pens. 5.50, 6 Mahlz. Wochenende 12 M. (Samst. Abendess. b. Mont. Frühst.)

Luftkurort Zell (Mosel).
Herrl. Lage, inmitten Berge und Reben. Best. Zimmer. (Wohnungen getrennt.) Erstklassige Verpflegung. 4 Mahlzeiten. Preis 5,00 M. (Ganz für blond Hans.) Prospekte durch Weinhandlung Bernard, Zell (Mosel), Hauptstraße, Ecke Notbenhausstraße Nr. 1.

Luftkurort Ruf (Mosel).
Herrl. Lage, inmitten Berge und Reben. Best. Zimmer. (Wohnungen getrennt.) Erstklassige Verpflegung. 4 Mahlzeiten. Preis 5,00 M. (Ganz für blond Hans.) Prospekte durch Weinhandlung Bernard, Zell (Mosel), Hauptstraße, Ecke Notbenhausstraße Nr. 1.

Burgen a. d. Mosel
Hotel Günther
Telephon Amt Hatzenport 109.
Herrliche Sommerfrische bei guter, reichlicher Verpfl. Pensionspreis 5.50 M. Ruder-, Bade- u. Fischereigelegenheit. Weine eigen. Wachstums. d6869

Hotel Marx d6790
Traben-Trarbach a. d. Mos.
Bürgerliches Haus, gute Küche, eigene Landwirtschaft u. Weinbau. Bad i. Hause, Haus f. Vereine. Pension 5—5.50 Mark.

Herrlich. Luftkurort
a. d. Mosel. Viele Wintersportmöglichkeiten. Der Preis pro Person 4.50 Mark. b6914
Peter Weiß, Privat-Pension **Alken a. d. Mosel**

Traben-Trarbach
Mos. Hotel u. Pens. **Zur Grüffsmühle**
Bes. Fritz Gerhardt. Tel. 331. Beste Verpflegung. p. Tag p. P. 5.— M. an, einschl. Nachmittagskaffee. Neu eingerichtet. fließ. Wasser, 20 Betten. Schönes Gesellschaftszimm. f. Vereine u. Kegelklubs, schatt. Garten, eigener Weinbau und Konditorei. b6661

Kegelklub,
der d. Abe besuche, find. vorzügl. Aufn. u. Verpfl. Bundesbahn Hotel-Restaur. Westfälischer Hof, Bad Neuenahr, Tel. 194. Preise a. Anfr. b7101

Bäder- und Sommerfrischen-Anzeigen
finden durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
weiteste Verbreitung.

Sommerfrischler finden frdl. Aufn. u. gute Verpflegung in ff. Gebirgsluft. Gelegenheit. Zimmer. Bad, Garage, Radio, Forell. Rm. 4.50 bis 5 Mk. Prima Küche, Weine. Prosp. durch Bes. Wwe. Hoffmann, Berghotel (Eifel). b6738

Jüllfederhalter
Aug. Petniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18

Nord- und Ostsee usw

Cuxhaven a. Nordsee-Hotel
direkt am Meer. b7278
Volle Pension von Mark 8.— an.
Prospekte in der Geschäftsst. d6. Bl.

Belgien-Westduyne am Meer.
Savoy-Hotel
und Beigut. d7154
Mäßige Preise. Komf. Vorzügl. Küche.

Ostseebad Arendsee.
Hotel u. Pension Waldhaus. Besitzer: M. Jahn. Direkt am Wald, 1 Min. von d. See. Freundl. Zimmer mit Balkon ob. Veranda. Beste Verpflegung. Ab 15. August ermäßigte Preise. b7180

Ostseebad Kellenhusen Pensionshaus Ebermüth
nahe an der See. Gute Hamburger Küche. Pensionspreis ab 15. Aug. 4.50 M. b7171

Ostseebad Heiligenhafen in Holst.
Pension 5—4.50 RM. b7213
Näheres durch Badeverwaltung.

Ostseebad Grömitz
das bekannte ostholsteinische küstenklimatische
Famil.-, See- u. Luftbad
stärkende Seebäder
vorzügliche Verpflegung. — Pensions-Richtpreis i. d. Vors. Mk. 4.50 bis 5.00. Kath. Gottesd.
Tägliche Dampferverbindung von Travemünde.
Prospekte: Bade-Verwaltung (Telefon: Amt Cismar 150), sämtliche Verkehrsbüros und Auskunftsstelle dieses Blattes. b212



Ostseebad Grömitz.
Zur schönen Aussicht dir. a. Strand, 40 Zimm. m. Balk., fließ. Wasser, Pens.-Pr. Hochsaison v. M. 6 an, Nach- u. V. M. 5 an einschl. Zimmer u. Pens. Tel. Cismar 61. b212 Ad. Petersen.

Ostseebad Grömitz.
Hotel Seeburg direkt a. d. See bestempf. Familienpens. m. herrl. Blick, fließ. Wasser, ausgez. Verpfl. Voll. Pens. Pr. Vorl. 5 Mk. Hauptl. von 6 Mk. an. Autogar. b212 Tel. Cismar 65. Emil Stahl.

Ostseebad Grömitz
Hotel Kaiserhof. Fließend. Wasser. dir. a. Badestrand. Pensionspreis Nachs. 5 RM. Prosp. 15. a175 P. Ehlert.

Ostseebad Grömitz.
Strandhotel dir. a. d. See. Bestempf. Haus. Zimm. m. fließ. W., vorz. Verpfl. Pens.-Pr. inkl. sämtl. Aufschl. Vor- u. Nachm. 5 M., Hauptl. v. 6 M. an. Autogar. Tel. Cismar 29. Prosp. b212 Th. Stahl.

Ostseebad Grömitz.
Kurhaus Strandperle dir. a. Strand, Balkonzimmer m. herrl. Ausblick auf d. See. Bekannt kräft. u. reichl. Verpfl. Pens.-Pr. Vor- u. Nachm. 5 Mk., Hauptl. 6 Mk. inkl. Zimmer b212 Frau Kapt. Stahl.

Ost- und Nordsee
Ruf u. Hilfe
in allen Lebens-, Rechts- u. Familiensachen, bei Ehescheidung u. Alimentensachen, Beobachtungen betr. Treue überall, auch in Bädern. Ermittlungen jeder Art, auch bei anonymen Briefen u. Verleumdung., Spezial-Auskünfte vor Verlobung u. Eheschließung üb. Ruf, Vorleben, Charakter, Krankheit, Vermögen, nur bei
H. Hausmann & Co., Elberfeld, Mag 15. Tel. 2446 Ia Referenzen.

Herrliche Erholungsreisen
im Mittelmeer mit dem Salondampfer
„Stella d'Italia"

Nächste Reisen:
Vom 25. August bis 12. September: Orientfahrt (Griechenland und Türkei). Fahrpreis von Mk. 555.— aufwärts.
Vom 13. September bis 6. Oktober: Italien und Spanien. Fahrpreis von Mk. 645.— aufwärts.
Vom 9. bis 26. Oktober: Nordafrika, Sizilien und Dalmatien. Fahrpreis von Mk. 615.— aufwärts.
Ausführlicher Prospekt und Fahrplan kostenlos durch:
Reisebüro Josef Hartmann, Köln, Hohestr. 104/108. — Fernspr. Rheinl. 832.
Düsseldorf, Königsallee 38/40 Fernspr. 3830 und Reisebüros.
Nach Südamerika
mit dem neuen Riesenmotorschiff
„Saturnia"
1. Anversee Triest 21. Sept., Neapel 23. Sept., Marseille 24. Sept. Gesamtfahrt 9 Tage mit Anlaufen der Kanarischen Inseln.



Wie kann ich mit meinen Kindern für wenig Geld eine fröhliche Rheinfahrt unternehmen?

Nur durch die verbilligten

Ferien-Sonderfahrten

mit unseren Salondampfern „REX-RHENI" und „RHEINLAND".

zu dem Einheitspreis für Hin- u. Rückfahrt

Kinder RM. 1.- Erwachsene RM. 2.-

Jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag nach Königswinter–Remagen–Linz. — Abfahrt 9 Uhr. Rückkunft 20 Uhr.

Kartenvorverkauf durch Verkehrsverein Elbf., Bahnhof Döppersberg; Verkehrsverein Alb. Baumgarten, Barm., Fritz Ebertstr. 8; ferner am Tage der Fahrt an unserer Abfahrtstelle Pfisengraben (Hafeneinfahrt). — Erkennungszeichen unserer Dampfer: „Rot-Weiß" im Schornstein. a226

Gebr. Weber · Dampfschiffahrt · Köln

Thurnmarkt 4. Fernspr.: Anne 5728. Mosel 522.

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

„Haus Müngsten" 1487

Städt. Gaststätte i. Rangen
Inhaber: Ernst Moutin jr.
Ruf: 2441 Amt Solingen.

Sonntag den 14. Aug. 1927,
nachmittags von 4—7 Uhr
und abends von 8—11 Uhr

2 große Militär-Konzerte

Ausführende:
Kapelle der ehemal. Lützower
in hiesiger Uniform,
Lig.: Herr Kapellm. Schmidt-Köln.
Eintritt 50 Pfg.

Optiker Heinemann C. W. Abé

wohnt in Elberfeld, Werrastraße 48, II., hinter dem Stadtbad Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Stadtbad. Gegründet 1901.

Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Kurzsichtigkeit, weitsichtige Brillenwünsche, hochgradiger Astigmatismus, Schielen, Flimmern, Kopfweh oder Augenschmerzen, Augenkrankheiten und sonstige Gesundheitsstörungen der Augen, ebenso Augenentzündungen, Thränenfistel, Gallenleiden, Leberleiden, Hämorrhoiden, Verstopfung, Blutarmut, Magenleiden, Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus usw.

Auch Anfertigung künstl. Augenblasen und Brüste.

Sprechstunden: 9—1 und 3—6 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen nur Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstagnachmittag von 3—5 Uhr. Bei Verhinderung bitte ich, meine Sprechstunden nicht zu verwechseln.

Besuche werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der geehrten Patienten gemacht.

Die Angst vor dem Zahnziehen

und vor der Zahnbehandlung

ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.

Ueberzeug. Sie sich in meiner Praxis.

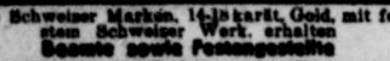
Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte von höchster Vollendung werden im eigenen Laboratorium angefertigt.

Institut für mod. Zahnbehandlung

Sprechstunden vermitt. von 9—1 Uhr, nachmitt. von 2—8 Uhr, außer Samstags nachmitt. und Sonntags

vorm. W. Lüttich,

Barmen, Werdenstr. 36, an der Rubmeshalle.
Telephon Nr. 6861. 1592b



Moderne goldene Uhren

beste Schweizer Marken, 14-18 karät. Gold, mit feinstem Schweizer Werk, erhalten

Bequeme sowie Festangestellte

bei günstigen Zahlungsbedingungen.

Innerhalb 3 bis 6 Monaten zahlbar.

Große Auswahl in 14-18 karät. goldenen sowie silbernen Herren- u. Damen-Armbanduhren, 14-18 karät. goldenen Herren-Uhren mit Sprungdeckel in 16 Ausführung.

Verkauf zu Original-Ladenpreis ohne jed. Aufschlag!

Für jede Uhr übernehme 1 Jahr Garantie.

Verlangen

Sie noch heute unverbindlichen Vertreterbesuch oder die portofreie Zusendung meines Kataloges. Strengste Diskretion zugesichert. Angeb. unter E 1563 an die Geschäftsstelle d. Blattes. a105



Haushaltungen!

Hier sehen Sie die seit Jahren bewährte Marke. Massives kupfernes Unterteil aus einem Stück, daher kein Undicht werden. Unübertroffen an Qualität u. Ausstattung. Man verlange meinFabrikat mit der abgebildet. Siegelmarke, welche sich an jedem Stück befindet. Wo nicht zu haben, wende man sich nach hier und wird nächste Verkaufsstelle angegeben

Hugo Aufermann Metallwarenfabrik Hagen i. Westf.

Cronberg (Taunus)

(Frankfurt a. M. 16 Km.), herrl. Lage. Ausgangspkt. f. Taunustour. 2n hübsch. Einfamilienhaus ab 1. Sept. 3 Zimmer frei. Anfrag. b7288

Schmidt, Bugerstr. Nr. 5.

Erholungsbedürftige finden im Sept.—Okt. angen. Aufenthalt zu ermäßigten Preisen in d. b7287

Privat-Pension Ruhnert, Luftkurort Schieder i. Lippe 175.

Sommergäste f. sofort ang. Aufenthalt b. gut. u. reichl. Verpfl. im Sauerland. Preis 4 Mk bei 4 Mahlz. b7286

Winterfeldt-Teipel, Landwirt, Niederschlehen bei Grevenbrück.

Oldenburgische **Führahmbutter**

liefert in Postpaketen 9 Pfd. netto zu Mk. 1.60 pro Pfd. franko Nachnahme. Ia Referenzen. 15743

J. H. Wiegel, Damme i. Oldenb.



Modedame

56 cm groß. Ia Frisur, ganz in Samt gekleidet, pr. Stck. 7.50 Mk. Irk. Nachn.

Erich Plauger, Sonneberg in Thür.

Arterienverkalkung!

Eine einfache und vorzügl. bewährte Enthalkungsmethode gebe ich gern jed. kostenl. bekannt. Heinz Rabe, Celle, Wildgartenstr.

---

k3843 **Auf dem Sportplatz in Elberf., Uellendahlerstr.**

(Haltestelle Linie 2 und 12 Kohlstraße) feiert der

Elberfelder Schützen-Verein

Gegründet 1830 — Fernsprecher 3003 — sein

97. Schützen- u. Volksfest

von Samstag den 13. bis Sonntag den 21. August.

Auf dem Festplatz die **größten Schau- und Fahrgeschäfte** von der Gesolei und vom **Münchener Bundesschießen.** Im Festzelt: **Konzert und Ball.**

Sonntag den 14. August, von 11 bis 12 Uhr: **Promenadenkonzert** auf dem **Brausenwerth.** — Von 12 Uhr ab: **Matinee** im Vereinslokal Elberfeld, Hofkamp, **Reichshof.**

Ruhe Suchende.

Gute Erholung. Beste Verpflegung. Einfaches Landhäuschen. Nähe Bad Meinberg. Preis 4.— Mk. Kinder 2.50 Mk.

FRAU MERTEN, d7284
Bellenberg, Post Bad Meinberg.

Luftkurort Schmitten i. T.

Hotel-Pension Frankfurter Hof

Tel. 16. — Umgeben von herrl. Tann.- u. Buchenwald. Idyll. Ruhe, schöne Spazieranlag. u. Ausflüge. Ia Verpfl., Pension. Zentralhz. Mäß. Preise. Für Erholungsbedürftige bestens empfohlen. d7285

Jägerhof-Lichtenplatz

vorm. A. Kölsch — Telephon 4525.

Beliebt. Sommerlokal des Berg. Landes

Herrl. Garten- und Waldanlagen.
Täglich: Gr. Kaffee-Restauration
Jeden Mittwoch u. Sonntag: 1614b
Konzert u. Tanz.

Schloß Aprath.

Jeden Sonntag und Mittwoch:
KONZERT.

Gruiten a116

Gasthof zur Post

Inhaber: ROB. FORSTHOFF.
Jeden Sonntag ab 5 Uhr:

TANZ!

Spiegelglatte Tanzfläche.
Neue Orig.-Jazzkapelle.

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth

Jeden Sonntag a86
KONZERT.

Abf. ab C.-Mirke 4 Uhr 50 u. 6 Uhr 21. Sonntagstarif nach Dornap-Hahnenfurth-Dornap E. M.

Erste und größte Elberfelder

Bügel- und Reparatur-Anstalt

Einer sagt es dem andern: **Nur Kipdorf 32**

Tel. 4675. Gegr. 1907.

Bei Stoff-Zugabe

Neuanfertigung Anzug, 2mal Probe, 25 M. Paletot Neuanfertigung, 2mal Probe, 25 M. Anzug wend. 25 M. Paletot wenden 20 M. Sofort lieferbar in derselben Woche. Aenderung, Kunststopfen, alles schnell und billig! Anzug bügeln u. reinigen 2 M. Paletot bügeln u. reinigen 1.50 M. Hosen bügeln u. reinigen 0.75 M. Auf eilige Sachen kann gewartet werden. Anklei deräume vorhanden. — Meine Preise sind ohne Konkurrenz bei bester Schneiderarbeit und guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich: die Masse muß es bei diesen billigen Preisen bringen. Beste Referenz. von weit u. breit.

Elberf. Neuanfertigungs- und Wendungs-Institut,

Bügel- und Reparatur-Anstalt. Samstags Umzügen von Kipdorf 90 nach Kipdorf 32 durchgehend Privat: Schlösserstraße 9. 17517 geöffnet.

Bei mir nur Hand-Bügeln, keine Maschinen-Preßarbeit.

Jedermann liest

die großen und kleinen Anzeigen des „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen Riesenauflage von über 60 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung des Bergischen Landes auch nur annähernd erreicht wird.

Wiedereröffnung.

Samstag den 13. August, mittags 12 Uhr

Eröffnung unseres umgebauten und neuzeitlich renovierten Ladens in der

Walter Rathenau-Straße 46.

Unsere Näh- und Stick-Schule Luisenstraße 44 steht von dann unserer verehrten Kundschaft wieder zur Verfügung.

Deutsche Nähmaschinen Vertriebs-A.G.

Elberfeld, W.-Rathenaustr. 46
Telefon 619. h185

Friedr. Krupp A.-G. Essen

KRUPP

liefert jetzt serienmäßig seine

3 u. 5 Tonnen

Lastkraftwagen

mit **70 PS 6 Cylinder**-Motor u. **Vierrad-Bremse**

und bringt damit die **modernsten,** in **Konstruktion, Leistung** und **Wirtschaftlichkeit** überlegenen

Lastwagen

in den Verkehr.

Einige Merkmale: 5 Cylinder, 70 PS., äußerst sparsam, 4-Gang-Getriebe, Kugelschaltung, Links-Lenkung, Kardan-Antrieb, hydraulische 4-Rad-Bremse, weiche Federung in patentierter Aufhängung, Räder mit Riesenluft- u. Elastikreifen auf Rollenlagern, Motor-Luftpumpe.

Große Ladefläche, normal 3800—5000 mm lang.

Auch mit anderen Spezial-Aufbauten lieferbar allein durch

Fahrzeug-Fabrik Eylert, Elberfeld

Fernruf 380, 381, 5491. h294

Vorführung und Auskunft bereitwilligst und kostenlos.

Friedr. Krupp A.-G. Essen

Friedr. Krupp A.-G. Essen

Ziehung 25.—27. August 1927.

Wartburg-Geld-Lotterie

6602 Gewinne u. 1 Prämie

Hochspannung

200000 M.
100000 M.
75000 M.
25000 M.
10000 M.
u. s. w. a542

Lose zu 3.00 M. Porto u. Liste 25 ₰ extra.

5 verschiedene Nummern 15 M.

empfiehlt und versendet:

Gust. Pferdte

Staatl. Lotterie-Einnahme
Essen 238 Postscheckkonto Essen 7884

Auch zu haben in sämtlichen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Eine Trinkkur für Kranke.

Mein Mineral-Bittern zeitigt die besten Erfolge bei Gicht, Rheuma, Ischias, Hämorrhoiden, Ausschlag, Drüsen, Magen- und Darm-Erkrankungen. Calciumoxyd, Magnesiumoxyd, Kieselsäure, Eisen und Aluminiumoxyd in gelöstem Zustande muß der Mensch zu sich nehmen; dadurch werden die Krankheitsstoffe aus dem Körper getrieben.

½-Literflasche frei Haus im Verbreitungsbezirk dieser Zeitung . . 5.— Rm.

R. Röhl, Gronenberg-Rhld.

Vehwinkelerhof Nr. 2.

Asthma ist heilbar!

Erleichterung schon nach einig. Inhalationen. Mit diesem Verfahren (Vernebelung von Arzneien) wurden bereits in vielen Großstädten die besten Erfolge erzielt. Von vielen Aerzten für gut befunden bei der Behandlung von Asthma, Lungenleiden, Grippe, Bronchialkatarrh, überhaupt bei allen Erkrankungen der Luftwege.

W. Seelt Elberfeld, Bartholomäus-Str. 44
Schwebebahnh. Landgericht
Sprechst. 10—1 u. 4—7 Sonnt. 11—1 Uhr. 752

Graue Haare

erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, sondern wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.5[illegible]

Carl Beyrich, Damenfrisenr Elberfeld, Poststraße 7

Besuchen Sie bitte meinen neu eröffneten

Friseur-Salon für Damen und Herren.

Salon Beckmann, Barmen, Berlinerstraße 61. 71b

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch unsere Orientalische Kraft-Pillen

in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankesschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)

Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W 30/442 Eisenacherstraße 16. a356

Broschüre mit Aufklärung frei

Gegen

Ausschläge — Syphilis

innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie: Sano Lueto Chrom-Tabletten Kal. biehr. Natr. bic. Acid tart. Kal. nitr. d. Methode d. verst. **Dr. med. Güntz** Oberstabsarztes a. D. Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5.— Mk. ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete

Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß

Gonovenirol, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke a66

Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64



5 Tage zur Probe liefern wir unsere neuesten Konzert-Sprechapparate Cehaphon direkt ab Fabrik, ohne jeden Zwischenhandel mit Garantie auf Platten zu Preisen von M. 2.50 an. Illustrierter Katalog über Harmonikas, Zithern, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen, Sprechapparate und Platten gratis und franko. Musikwerke **Cehaphon, Neuenrade** (Westf.). Nr. 340

Müheles bohnert nur Dompfaff Edel-Wachs

Vertretung und Lager a1[illegible]
Fr. W. Hecht, E., Bolkenhainerstr. 14. Ruf 19[illegible]

Deutsche Teppiche

Läufer, Brücken, Divandecken etc.

ohne jede Anzahlung

in 9 Monatsraten ab 10 Mark. Gute Qualitätsware. Diskrete Abwicklung! Verlangen Sie sofort unverbindlich Vertreterbesuch. Gefl. Angebote unter F. 7560 an die Geschäftsst. b511

Sonntagsgedanken.

Von
Reinhold Braun.

Von den starken Mitwanderern.

„Einer trag' des andern Last!"
Wie du das Wort erfüllet hast!
Ich war nicht mehr in mir allein.
Es war ein schön gedoppelt Sein.

Mein Leben schien ein Trümmerstück.
Du hobst ins Ganze mich zurück!
Du liebtest wieder mich zurecht,
und ich klang wieder hell und echt.

Du sprachst nie viel; du warst nur da
und warst der Liebe starkes Ja!
Ein Druck der Hand, und Blick in Blick
und schon entrübt sich mein Geschick.

Und warst du fern, fühlt ich doch klar:
Du kämpftest in mir unsichtbar.
So haben wir's zu zweit geschafft!
Mein Dank an dich: Die alte Kraft!

Ein Brautpaar besuchte mich, das sich seltsamerweise und für mich beglückend in meinen Schriften gefunden hatte.

Es war eine herzfrohe Stunde mit den mutigen Zweibeiden. Und die Braut erzählte mir von Freunden, die ihnen ein Buch geschenkt hatten, darein sie liebe Dinge der Liebe und Freude schreiben sollten. Licht sollten sie sich einfangen in dieses Buch. Und die Schenkenden hatten als Widmung hineingeschrieben: „Von euren Mitwanderern!"

Und das Mädchen sprach: „Oh, das sind zwei starke Mitwanderer!"

Nichts Besseres konnte ich den beiden beim Abschiede sagen: „Gott schenke euch immer starke Mitwanderer, und seid selber einander die stärksten!" —

Von den starken Mitwanderern! Ist das nicht der Rhythmus der Freude und zuversichtlichen Kraft, ein Takt aus dem Liede der Treue!

Woran scheitert denn soviel Liebes- und Freundschaftsglück?

An dem nicht miteinander Schritt-halten, an dem Nicht-guten-Willen-sein, mit dem anderen stark und tapfer mitzugehen; nicht Lust zu verspüren am ernsten, inneren Vorwärtskommen!

O soviel schöne Glut am Anfang! Dann kommen die Hemmnisse! Und der andre will nicht mit durchhalten. Er hat sich das Miteinanderwandern ganz anders vorgestellt! Da sind nun die Disteln des Lebens, Dornen, dunkle Nacht, öde Strecke. Man erkennt zubald: Was Liebe, Freundschaft hieß, war schöne Empfindung, Romantik, aber keine tiefe, tiefe Wirklichkeit! Nur wo sie ist, blüht der heilige Schwung wahrer, herrlich-mutiger Lebendigkeit, die sich nicht unterkriegen läßt! Aus dieser echten Lebendigkeit der Liebe oder Freundschaft allein quillt jede Helferschaft, die Kraft hat, die den anderen vorwärts trägt wie mit unsichtbarer Macht. Alle Zuspruchsfähigkeit und -Wirkung blüht einzig aus diesem Grunde. Darin das Göttliche urhafter, nie versiegender Quell ist! So in der Ehe, so in der Freundschaft!

O du Gnade, einen starken Mitwanderer zu haben, den man das Liebste heißt!

Nacht, wie grausig bist du; aber wir tragen die unsterblichen Sterne in uns! Sturm, wie tobst du; aber wir sind ruhig in unserer Liebe und zu dem, der unser beider Gott ist! —

Und du, Freund, komm, wir überwinden gemeinsam! Da mein Herz, da meine Hand! Treue über Tod hinaus! —

O du Gnade, starke Mitwanderer zu haben! Werde jeder, im wahren Sinne mit allem Verstehen der Seele ein solcher zu sein! Werde jeder würdig, starke Mitwanderer zu haben!

Gelt gegrüßt, die ihr solches wollt!

So viele von euch kenne ich nicht, und doch weiß ich, ihr seid auch meine heimlichen, starken Mitwanderer, die mir Kraft und Liebe zuströmen! Kommt, Hand in Hand zu edlem Ziel!

Nikolaus Lenau.

Zu seinem 125. Geburtstage am 13. (15.) August.

Nikolaus Niembsch Edler von Strehlenau oder, wie er mit seinem Dichternamen genannt wird, Nikolaus Lenau ist am 13. August (nach anderen Quellen am 15. August) 1802 in Csatad in Ungarn geboren. Er war eine zugleich leidenschaftliche und elegische Natur und hat in seinen Gedichten, die er im Jahre 1831 herausgab, Töne gefunden, die auf eine große lyrische Begabung schließen ließen. Insbesondere hatte er nach seiner Uebersiedlung nach Stuttgart im Kreise der schwäbischen Dichter, zu denen Justinus Kerner und Gustav Schwab gehörten, auch die geistige Umwelt gefunden, die seinem Schaffen förderlich war.

Die großen deutschen Dichter erkannten, daß sich hier ein überragendes Talent seinen Weg bahnte. Schon damals aber zeigte Lenau die nervöse Unruhe, die sein ganzes späteres Leben ausfüllte und endlich zu einem völligen Zusammenbruch seines Geistes führte. Er führte den Entschluß aus, Deutschland zu verlassen und nach Amerika auszuwandern, obwohl sein Ruhm in Deutschland bereits stark gewachsen war. Im Jahre 1832 kaufte er sich in Amerika an, bearbeitete aber das Land nicht selbst, sondern irrte weiter zu Pferde durch die weiten Ländereien Amerikas, während ein Freund sein Land bearbeitete.

Für die lyrische und empfindsame Seele Lenaus war aber Amerika nicht die Zufluchtsstätte, die Ruhe verschaffen konnte, und Lenau kehrte wieder nach Europa zurück, um hier aufs neue seinem dichterischen Schaffen zu leben, das durch die Amerika-Reise neue Antriebe erhalten hatte. Es entstanden jetzt zahlreiche erzählende Dichtungen und lyrische Gedichte, die z. T. das farbenreiche Leben seiner ungarischen Heimat, z. T. die wilde Romantik des damaligen Amerikas zum Gegenstand hatten, wie z. B. das Gedicht „Die drei Indianer", dessen Anfang: „Mächtig zürnt der Himmel im Gewitter, schmettert manche Rieseneich' in Splitter . . ." in kurzen Worten ein starkes Naturgemälde gibt und die gestaltende Kraft Lenaus offenbart. Wie reich die Kunst Lenaus war, kann man daraus erkennen, daß ihm im Gegensatz dazu wieder Verse von der Lieblichkeit gelangen, wie z. B. das entzückende Gedicht:

„Lieblich war die Maiennacht,
Silberwölklein flogen . . ."

Die Beseeltheit der Natur, die in Lenaus Gedichten zum Ausdruck kommt, erinnert an Goethesche Dichtungsart, und es gibt wenig schönere Verse, als die Strophe: „Niemand als der Mondenschein wachte auf den Straßen . . ." Im Jahre 1836 gab Lenau sein großes dichterisches Werk „Faust" heraus, das ihm neue Anerkennung brachte. Aber nichts war imstande, seine steigende Reizbarkeit zu mildern und die Unstetigkeit seines Wesens zu beruhigen, da sein Gemüt schwer erkrankt war. Er hatte noch einige größere Werke vollendet, wie die „Albigenser", den „Savonarola" und den „Don Juan", der noch nicht abgeschlossen war, als er seinen Freunden im Jahre 1844 die Mitteilung von seiner Verlobung machte. Seine Braut war Marie Behrens, die Tochter eines Frankfurter Senators, und alle Welt hoffte, daß Lenau nunmehr gesunden werde. Tatsächlich war es aber nur ein letztes Aufflackern von Lebenslust, denn wenige Monate später verfiel Lenau völlig dem Wahnsinn und mußte in die Irrenanstalt Oberdöbling bei Wien gebracht werden, wo er am 22. August 1850 im Alter von 48 Jahren in geistiger Umnachtung starb.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 14. August 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Jung. 9½: P. Lesser. Taufhdl. 11: P. Lesser. Mittwoch 8½: P. Kl. Hesse. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Odermann. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Bonn. Taufhdl. 5: P. Röhrig. — **Gemeindehalle, Blankstraße.** 9: P. Odermann. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Röhrig. — **Hatzenberg.** 9½: P. Bockemühl. — **Uellenbahl.** 9½ Uhr: P. Jung.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Frühgd. 8 Uhr: P. Bockemühl. Hauptgd. 10: P. Siebel-Elberfeld (Sammlung für Bedürfnisse der eigenen Gemeinde). Kdg. 2: P. Bockemühl. 6½: Bibelbesprechstunde Mittwoch 8½ Vorbereitung: P. Bockemühl. Donnerstag nachm. Frauenverein in Küllenbahn: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Taufhdl. 12¼: P. Fodermann. Abendgd. 5: P. Niemöller. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Frühgd. 7½: P. Paßde. Hauptgd. 9½: P. Fodermann. Kdg. 11½: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Paßde. Taufhdl. 11½: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Buddeberg. Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Möller. Taufhdl. 12¼: P. Paßde. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg (Abendmahl). Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Niemöller. — Donnerstag 8½ Uhr, Erste Kirche: P. Gronemeyer.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Missionsinspektor P. Krafft-Barmen.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 5: Bibelstunde in Fingscheidt. Dienstag 8¼ Uhr: Bibelbesprechstunde Kohlstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schönberger. Evgl. Vereinshaus: Abends 8½ Bibelstunde: P. Schönberger. — Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. i. R. Mittwoch 8½: Gemeinsame Bibelbesprechstunde der Arbeitsgemeinschaft im Männer- und Jünglingsverein.

Evang.-altluth. Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vormittags 9½ Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein. Jungmännerverein. 8 Predigt: Hilfspred. Reinhold. Donnerstag nachm. 3 Uhr: Einsegnung der Schwestern.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Br. Koch. Nachm. 4½: Erbauungsstd. 8: Jünglingsverein. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8: Missions-Frauenverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Evang. Gemeinde Bodwinkel. Frühpredigt 8 Uhr: P. Rummendorf. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8¼ Bibelstunde: P. Dr. Thumm.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Gebstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde (Evangel. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: O. Mann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3: Jugendbund. Abends 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Glockstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kunla. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Kunla. 6: Jungfrauenstunde: Jünglingsstunde. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch abend 8: Bibelstunde für Sonntagsschulbesucher. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebets-Versammlung.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 89b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bodwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 26. Vorm. 10 und abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsversammlung.

Christl. Ev.-Luth. Gebetsverein, Elberfeld, Hombüchler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr: Versammlung.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30, 7.30, 8.30 Schulmesse, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 2.30 Kinderandacht. 5 Andacht mit Predigt. Herz Jesu. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 5 Andacht. — St. Marien. Hl. Messen: 6, 7.30, 9.30 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 5 Andacht. — St. Suitbertus. Hl. Messen: 6, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt. 5 Pfarrandacht. — St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8.30, 10 Hochamt, 5 Andacht. — St. Remigius. Hl. Messen: 6.30 und 8, 10 Hochamt, 3 Andacht. — St. Antonius-Hospital. 8.30 Uhr hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — St. Anna-Asyl um 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2.30 Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptstraße. Frühgd 7½: P. van den Bruck. 9½: Pred. Hollstamm. — **Christuskirche.** Früh 8: P. Siebel 9½: P. Fregattenpf. 11¼: Kdg. — **Paulskirche.** Vorm. 9½: P. Siebel. 11¼ Uhr Kdg. — **Rotter Vereinshaus** Vorm. 9½: Inspektor Flicker. 11¼: Kdg. — **Elchenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Calaminus. — **Westener Vereinshaus.** Vorm. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 7½: P. Lauffs. 10: P. Krafft. — **Immanuelskirche.** 10: P. Dick. — **Hecklinghauser Saal.** 9½: P. Auf der Heyde. — **Friedhofskapelle.** Nachm. 6: Vikar Röhle. — **Kindergd.** 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8, Klingelhollstraße 54a.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. 8: P. Ihme. 10: P. Blindow (Vorb. u. Abendm.) 11½: Kdg. 4½ Taubstummengd.: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 9½: P. Ihme. 11: Kdg. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8: P. Funcke. 9½: P. Kulp. 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Funcke. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: P. Brink.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: Miss. Trcv. 9½: P. Merck. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: Miss. Trcv. 11 Uhr Kdg. — **Hasseld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Brockelschen. 11: Kdg. 3½: Turnfest des Jungmännervereins. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4½: Frauenverein. 8: Bibelbesprechung. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 6—10: Turnen. Samstag 3: Mädchenturnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Möller. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Sy. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 8 Uhr: P. Sy. — **Pülsöhde.** 9½: P. Möller. 1½: Kdg. — Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde im Padt. 8½: Bibelstunde in Nazareth. Mittwoch 8½: Bibelbesprechung in Pülsöhde. Donnerstag 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rüchstedtrcs. 10 Uhr: Bibelstunde in Röhle-Barmen. 3: Jungtrupp Spielnachmittag. 2½: Aufbruch des Jungmädchenvereins nach Oberbünghen. 5: Jugendverein Schellenbeck. Dienstag 8½: Männerkreis-Besprechung: Arbeitsgemeinschaft des Jungmädchenvereins: Bibelbesprechung für Männer in der Schellenbeck (P. Auf der Heyde). Donnerstag 8½: Kirchenchor. Freitag 8 Uhr: Jungmännerbibelabend. Samstag 8 Uhr: Männerchor zu Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Abends 8: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 56. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhestr. 36, I. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinhold. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Kühnle. 7½: Jugendverein.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Abends 7: Familienabend. Mittwoch 4½: Jugendverein. 8½: Jugendbund. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde. — **Gelsenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. Abends 8½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 46a. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Hatzfeldstraße 44. Vorm. 9½: Pred. Werren. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **B.-Rittershausen, Pfortstr. 18.** Vorm. 9½ Uhr: Predigt: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abd. 8½: Bibel- und Gebetstunde: Pred. Kunla.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Op. Gebhardstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **Barmen-Rittershausen,** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **Barmen-Wichlinghausen (Wuppert), Germania-Saal.** Vorm. 9½, Donnerstag abend 7 Uhr.

Katholische Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30, 8.30 mit Predigt, 9.30 Hochamt, 10.45 Schulmesse, 11.30 mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Josefskirche (Lichtenplatz).** 9.15 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10.15 Schulmesse mit Predigt, 11.15 mit Predigt. 2.15 Kinderandacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6.30, 8 mit Predigt, 9 (im Saal), Kinderandacht, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 5 Sakramentsandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt. 2.30 Sakramentsandacht. — **St. Gliladerb.** 7.30 und 10 Uhr hl. Messen. 3 Andacht.



Naturheil-Methode Kneipp

Die weltberühmten Pfarrer

Kneipp-Pillen

zuverlässig zur Blutreinigung und

Stuhlgang-Regelung

Packung, Gegen für 2. Cur, a. Inhalt 1. Mark 4.

Zu haben in allen Apotheken zu 1 Mk.

Billige Fahrt zur

Leipziger Herbstmesse

28. August bis 3. September 1927

Fahren Sie im Sonderzug!

1/3 Fahrpreis-Ermäßigung! a117

Abfahrt: Freitag den 26. August, Barmen, ab 8⁵⁷ Uhr
Sonnabend den 27. August, Barmen, ab 8⁵⁷ Uhr
Freitag den 26. August, Elberf. Hbf. ab 8⁴¹ Uhr
Sonnabend den 27. August, Elberf. Hbf. ab 8⁴¹ Uhr

Rückfahrt: Täglich bis einschl. 10. Sept. mit jedem beliebigen Zuge.

Vorverkauf der Fahrkarten, soweit der beschränkte Vorrat reicht

Norddeutsch. Lloyd: Reisebüro Rudolf Dahl, Barmen, Alter Markt 12 und
" " Reisebüro Rudolf Dahl, Elberfeld, Köbohaus.

Auskunft — Messeabzeichen zu Vorzugspreisen durch:

Ehrenamtl. Vertretung des Messamtes: Dr. R. Morisse & Co., Elberfeld, Wilbergstraße 4, Postfach 256, Telephon 1028 — Dr. Karl Hirth, Syndikus der Industrie- u. Handelskammer, Elberfeld, Schloßbleiche.

Geschäftsstelle des Leipziger Messamtes für das niederrhein.-westfäl. Industriegeb., Bochum, Friedr. Lueg-Haus, Bahnhofstr. 31, Tel. 5300.

Nordd. Lloydreisebüros: Rudolf Dahl, Elberfeld, Köbohaus, Rudolf Dahl, Barmen, Altermarkt 12 und Leipziger Meßamt, Leipzig.

Allerf. Molkerei-

Süßrahm-Tafelbutter

per Pfd. zu 1.80 M. franko liefert in 9-Pfd.-Bal. a. Nachn.

Molkerei Härle, Dettmenstaigen, Streckt Ulm-Friedrichshafen. Täglich Dampferfahrten. Prospekt über zu bauendem Bezug. b37

Waschmaschinen
Wringmaschinen
Mangelmaschinen
Wassermotore
kaufen Sie am besten u. billigsten im Fabriklager v. Kampmann Elberfeld, Hofkamp 7a. Achten Sie a. den Namen Kampmann u. Haus-Nr. 7a. Zahlungs-Erleichterung Bis **10 Monate** Ziel u. länger. Die Lieferung erfolgt event. auch ohne Anzahlung.

Ergrautes Haar

erhält seine frühere Farbe wieder durch Schollenbergs Haarfarbewiederherstellet „Ewig jung". 1000fach bewährt. Zu beziehen durch: Paul Standt, Elb., Hoffamb 15, Walter Müller, Mittelhausen-Barmen, Bahnhofstr. 8. b214

Ia Steppdecken

liefert Fabrik. Wöchentlich 2.50 Mk. Bezirksvertreter jederzeit. — Anfragen unter B 7686 an die Geschäftsstelle bis. Bl. erbeten.

Zeitungs-Makulatur

Metallbetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Preisliste gratis. [illegible]



Auslieferungslager für den Rheinisch-Westf. Industriebezirk:

C. von Velsen & Binnig, Dortmund
Gutenbergstraße 42. a2x6

Die Teemaschine.

Von Vera-Maria Eberle.

In der ersten Zeit ihrer Ehe war es so gewesen, wie in den meisten jungen Ehen: Heiter und sonnig und bewegt war die Atmosphäre um sie, wie um bevorzugte Menschen. Am liebsten war ihr die Stunde am späten Nachmittag, wo er sich frei machte von seinen Geschäften für sie, ins Auto sprang und zu ihr kam, um mit ihr den Tee zu nehmen. Den Teetisch überließ sie nie dem Mädchen. Sie richtete ihn selbst mit aller Freude. Die dünnen Japantassen glänzten wie lackiert auf der zartfarbenen Decke. In einer weißen Vase standen rote Orchideen, die er so sehr liebte. Sie mußte immer lächeln, wenn sie daran dachte, daß ihre, der Frau Lieblingsblume, die einfache, gradlinige Calla war, während der Mann die Blüte vorzog, die ihr fast etwas wie Widerwillen einflößten. Wenn die Orchideen starben, sahen sie aus wie Skelette, wenn sie abwelkten, viel langsamer als andere Blumen, allmählich Farbe und Saft verloren und im Verdorren eine seltsame Starre behielten. Aber — er liebte sie, so sollten sie auch ihre Blumen sein. Selbst bereitete sie den Tee, brühte die dünne Kanne aus, gab die großen, duftenden Teeblätter in das dampfende Gefäß und goß das sprudelnde Wasser darüber. Er hatte sie einmal ausgelacht, um der Sorgfalt willen, mit der sie bei der Bereitung war, die einer Zeremonie ähnelte. Sie hatte gelacht und behauptet: Das verstehst du nicht. Ich trinke seit Jahren leidenschaftlich gerne Tee und weiß: Man muß ihn behandeln wie sehr empfindliche Frauen. Er duldet keine Vernachlässigung und rächt sich dafür auf Frauenart: Sein Geschmack wird fade, und sein Genuß regt nicht an!

Diese Teestunden waren vorbei. Daß er sie nicht vermißte, war ein Symbol für ihre ganze Ehe. Er hatte keine Zeit mehr. Die Geschäfte duldeten keine Unterbrechung. Er kehrte zurück in seine Welt, die er ihr zuliebe für eine Zeit an zweiter Stelle gesetzt hatte. Er ließ sie zurück in der Welt, die sie sich gemeinsam schufen und in der sie sich nur wohlfühlen konnte mit ihm zusammen und ohne ihn vereinsamen mußte, da sie nicht mittreiben konnte in dem Meer gesellschaftlicher Veranstaltungen, die alle mondänen Frauen schadlos hielt für die Oede in ihrem Heim. Was war natürlicher, als daß sie sich mählich zog aus dem Kreis, der von ihm verlassen war und zurückging in ihre Welt, die sie für ihn verlassen hatte.

Ohne ihren Willen, ohne ihr bewußtes Dazutun vollzog sich das. Wenn der Mensch Langeweile fühlt, dann tut er die unnützesten Dinge. Oder, wenn es ihm weh ums Herz ist, ohne daß er weiß, warum. So ging sie eines Tages von Raum zu Raum. Rückte da einen Sessel zurecht, trotzdem er auf seinem richtigen Platz stand, wischte mit der Hand über die spiegelnde Tischplatte, nahm eine Miniature aus der Vitrine, schaute sie lange an, legte sie zurück und wußte nicht, ob es Napoleons Gesicht war, das sie gesehen hatte, oder das der Marie Antoinette. — So ziellos kam sie in das kleine Zimmer, in dem sie immer den Tee genommen hatten. Der Tisch war kahl, die Tassen standen hinter dem Glas des Schrankes, in der Vase blühte keine Orchidee. Unheimlich leer kam ihr das kleine Zimmer vor, und es war doch eingerichtet mit erlesenem Geschmack. Von wem? Vielleicht von einem geschickten Innenarchitekten. Vielleicht von irgendeiner Frau. Für wen? Ja, richtig — für sie und — ihren Mann.

Sie fröstelte ein wenig und ging ins Musikzimmer an den Flügel, schlug ein paar Töne an. Sie klangen hart und — leer. Da schloß sie den Deckel wieder und ging, um eine ihrer Bekannten anzurufen und zu sich zu bitten, nur um nicht allein zu sein. Das wollte sie tun.

Statt dessen fand sie sich plötzlich in der Kammer, die hinter ihrem Ankleidezimmer lag und von der sie nie betreten worden war, seit sie Herrin ihr noch nie betreten worden war, seit sie Herrin dieser Wohnung wurde. Unter anderen Dingen stand da ihr großer Rohrplattenkoffer. Nach kurzem Besinnen wußte sie, wo der Schlüssel war. Sie holte ihn mit seltsamem Eifer und schloß auf. Ein dumpfer Geruch schlug ihr entgegen, wie er aus Koffern kommt, die mit allem möglichen vollgestopft und selten geöffnet werden. Sie wühlte und suchte und fand, was sie suchte. Ein klein wenig lächelte sie, fast glücklich, als sie Teil um Teil herausholte: Das Fußstück, den Spiritusbehälter, die Kanne mit dem kleinen Hähnchen, den hohen Deckel, in dem das Tee-Ei hing, das man mit Hilfe eines einfachen Mechanismus in das sprudelnde Wasser hinunterlassen konnte, in dem Augenblick, wenn die kleine Pfeife oben am Deckel anfing zu pfeifen und damit anzeigte, daß das Wasser kochte.

Ach — ihre liebe, alte Teemaschine! Da hatte sie auf einmal ein festes Band zu dem Leben, das hinter ihr lag und das sie ausgelöscht wähnte. Die Teemaschine beschwor es herauf. Ihre Vernickelung war stumpf geworden, mit einem Lappen rieb und rieb die Frau, bis ihre Wangen glühten und das Maschinchen glänzte wie neu. Sie lief in die Küche und spülte eigenhändig die Kanne aus. Dann lief sie zurück zu dem kleinen Zimmer, das vorhin so unheimlich leblos gewesen war — sie stellte die Maschine auf den Tisch und — war in ihrer Welt. Das Mädchen entzündete das Flämmchen, das erst unruhig zuckte, dann aber — wie einst — wie einst.

Sie stellte sich eine Tasse zurecht, nicht von den dünnen Japantassen, sondern eine weiße, mit schmalem Goldrand, die ihr persönliches Eigentum war, wie die Maschine — ach es war herrlich, wie sie dann da saß und in die kleine blaue Flamme starrte — wie einst!

Das erstemal, als sie die Maschine bekam. Neunzehn Jahre war sie alt und hatte sich eben verlobt, weil man sich verloben mußte, wenn man aus einer guten Familie war, sich mit einem jungen Mann verstand, wenn man mit ihm Tennis spielte, segelte und in seinem Auto fuhr — und wenn man eine Mutter hatte, die die Chancen erkannte, die der Tochter vollkommen gleichgültig waren, der Tochter, die nur eine Leidenschaft kannte: Für die Musik. Die Mutter verachtete die Kunst, die nur Geld kostete und nichts einbringt, denn schließlich konnte ihre Tochter doch nicht Klavierstunden geben, wenn sie auch arm war, man hatte doch seinen Familienstolz.

Die Tochter verlobte sich unter einer Bedingung: Man mußte sie ein Jahr aufs Konservatorium in die Hauptstadt lassen. Die Bedingung wurde angenommen. Ehe sie ging, schenkte ihr der Mann, den sie einst heiraten würde, die Maschine, damit sie sich zu jeder Stunde den geliebten Tee zubereiten konnte, ohne von der Bereitwilligkeit der Wirtin abhängig zu sein. Wie die Kinder saßen sie beide damals vor dem dickbauchigen Nickelgefäß, dessen Brauchbarkeit sie ausprobieren wollten, schauten in das blaue Flämmchen und warteten, bis die Pfeife ganz leise trillerte. Es dauerte sehr lange. Sie lächelte leise. Er hatte sich die Zeit vertrieben, indem er ihr die einzelnen Finger küßte und dann die ganze Hand und dann den Mund. Er war ein lieber Mensch gewesen, aber nicht mehr.

Das erfuhr sie dann, als sie viele Abende allein in ihrem Zimmer saß, Klavier spielte, rauchte, las, Tee trank und sich nicht einsam fühlte und noch viel weniger Sehnsucht hatte nach ihrem Verlobten. Frei und ruhig fühlte sie sich — bis eines Abends die Klingel zur ungewohnten Zeit schrillte. Die Wirtin öffnete, antwortete auf eine kurze Frage, ein schneller Schritt, ein hartes Klopfen an ihrer Tür, bestimmt und herrisch. Dann stand im Zimmer, halb lachend, halb verlegen, halb selbstbewußt ein blonder Junge. Das Licht spielte auf seinem gelben Haar, das glimmerte wie helles Messing. Gestern abend hatten sie sich das erstemal außerhalb des Konservatoriums bei einem gemeinsamen bekannten Ehepaar getroffen. Es war viel getrunken worden, viel musiziert, dann getanzt, und Tanz und Musik, der Wein und die Jugend loderten in einer Flamme — da küßte er einfach das schwarzhaarige Mädchen, dessen Augen seltsam zwiespältig ins Leben schauten: kalt und heiß — abweisend und fordernd. Spät trennten sie sich. Sie hatte den Kuß schnell vergessen. In ihm lebte er auf. So mußte er zu ihr. Ihr augenblickliches Erstaunen wich im Nu der kollegialen Unbefangenheit. Sie brachte eine zweite Tasse, er nahm eine Zigarette, setzte sich ans Klavier und phantasierte, indes sie Brötchen belegte. Dazu brannte das Flämmchen unter der Teemaschine. So wurden sie Kameraden. Und dann mehr. Sie löste ihr Verlöbnis, weil sie ein ehrlicher Mensch bleiben wollte und kümmerte sich nicht um den Zorn der Mutter. Arbeit und Liebe waren fortan ihres Lebens Inhalt. Allmählich fing sie an, über sich und ihn nachzudenken, und sie sah: Er war eitel auf sein Können und egoistisch in seiner Zuneigung. Aber sie liebte den zarten, blonden Jungen mit allen Schwächen. Dann erfuhr sie, daß er sie betrog. Sie spionierte ihm nicht nach, sondern sie fragte geradezu, offene Antwort heischend. Ein Abend brachte das Ende. Roh und brutal von seiner Seite. Er ging, wie er gekommen war, so, als ob es so sein müßte.

Von nun an brannte das blaue Flämmchen ihren großen Einsamkeiten. Sie rauchte und trank den starken Tee mit viel Rum an den langen Abenden. Am Lebensmark riß die Enttäuschung nicht, aber an der Seele. Dann lief sie wohl hinaus in die Straßen und schaute den Menschen ins Gesicht: Seid ihr alle wie einer oder bringt einer das Glück? — Sie war innerlich arm geworden, weil sie sich verloren hatte an einen, der nicht würdig war. Allmählich kam ihr das Bewußtsein ihres Wertes wieder, das sie verloren hatte, als der Mann, der kleine, eitle, egoistische Mensch sie wegwarf, wie etwas, das noch weniger war als er. Sie fing an, rastlos zu arbeiten. Und sie arbeitete mit Erfolg. Ein Konzert der Konservatoriumsschüler stellte sie das erstemal mit vielen anderen vor die Oeffentlichkeit. Die Presse machte bei der Besprechung andern Tags auf sie besonders aufmerksam. Der blonde Junge wurde kaum genannt. Eine Konzertagentur bot ihr an, sie zu lancieren, falls sie die Bedingungen annähme. Sie nahm an. Und konzertierte zuerst in kleinen Städten als Solistin bei Sinfoniekonzerten. Presse und Publikum bereiteten ihr gleichermaßen Ovationen. Ein bedeutender Musikkritiker schrieb begeistert über die junge, wilde Pianistin. Das Seltsame ergab sich: Beethovens Zartheit und Beethovens Wucht wurden ihre Stärke und daneben Brahms. Sie gab ein eigenes Konzert in München mit beispiellosem Erfolg.

Nun zog sie von Stadt zu Stadt — von Hotel zu Hotel — ruhelos — rastlos. Und überall begleitete sie die Teemaschine, den sie konnte sich nie entschließen, nach einem Konzert mit vielen Menschen in irgend einem Lokal zu sitzen. Das tat ihr weh. Noch weher aber tat ihr die Einsamkeit. Sie sehnte sich beispiellos nach einem Menschen. Nach ihrem Menschen.

Ein Konzert vereinte sie auf dem Podium mit einem berühmten Geiger. Ein dunkles Meer umrauschte sie, als sie spielte und spielte und die Töne, die ihren Instrumenten entströmten, sich umarmten. Zusammen nahmen sie den Beifall, wie in einem Rausch. Er ging mit ihr, um eine Tasse Tee zu trinken. Der nächste Tag schon trennte sie. Er war geblunken. Sie aber war wieder einsam.

Und weiter schwang in ihrem von Erfolg und Unruhe getragenen Dasein die Sehnsucht nach einem Menschen. Und neben der Sehnsucht lebte die Erkenntnis: Die Kunst ist ein Nichts, ohne den Menschen, dem man sie schenkt. Der Beifall der Menge ist weniger als das Lächeln des einen Menschen, den man liebt. Und sie wußte: Wenn sie noch lange wird einsam sein müssen, dann wird ihrer Kunst die Nahrung fehlen, und sie wird verdorren müssen, wie eine Blume ohne Wasser.

Eine Woche brachte sie in vier verschiedene Städte. Zum vierten Male wurden ihr am Schluß einige Orchideen überreicht. Sie wurde aufmerksam und fragte den Saaldiener. Er zeigte ihr diskret einen Herrn, der am Ausgang im Schatten stand. Sie ging auf ihn zu und dankte ihm. Kein Zweifel, er war ihr nachgereist von Ort zu Ort, ohne den Versuch zu machen, sie persönlich kennen lernen zu dürfen. Wie selbstverständlich begleitete er sie die nächsten Wochen. Nie sprach er ihr von Liebe. Sie aber spielte nur für ihn. Einmal saßen sie zusammen. Das Zimmer war dunkel und nur das kleine, blaue Flämmchen brannte. Da fragte sie: Was soll werden? Und er antwortete: Ich liebe dich. Aber ich leide unmenschlich darunter, daß du einen jeden Abend fast vor Hunderten von fremden Männern spielst. — So werde ich nicht mehr in der Oeffentlichkeit spielen, hatte sie geantwortet und hatte ihres Herzens raschen, unruhigen Schlag nicht beachtet. Einen Monat später waren sie Mann und Frau. Und dann war die seligste Zeit ihres Lebens gekommen. Heiter und sonnig und bewegt war die Atmosphäre um sie, wie um bevorzugte Menschen. Am liebsten war ihr die Stunde am späten Nachmittag, wo er sich frei machte von seinen Geschäften, um den Tee mit ihr zu nehmen. — — —

Der Dampf schob sich an dem Nickeleisen vorbei und strömte aus. Der leise, liebe, alte Ton erfüllte das Zimmer — — da legte sie den Kopf auf die Hände und weinte bitterlich. Hoffnungslos einförmig pfiff die Maschine.

Das Geheimnis der Walfischdrüsen.

Gelehrte der Universität Kalifornien haben sich auf eine Walfisch-Expedition begeben. Mit Unterstützung des kalifornischen Instituts für Ozeanographie ist der Walfischfahrer Lansing ausgerüstet worden, um in den Gewässern des Stillen Ozeans nach diesen riesigen Seetieren zu suchen. Nicht Fischbein ist es, nicht Lebertran, nicht Fleisch, was diese gelehrten Walfischfänger erlangen wollen, sondern es ist eine der Drüsen des Walfisches, seine Schilddrüse. Die Bedeutung dieser Drüse an den Seiten des Kehlkopfes und vor der Luftröhre für den gesamten menschlichen Organismus ist ja erst in neuerer Zeit erkannt worden, nachdem Jahrhunderte hindurch die Forscher diese kleine Gewebskugel für etwas Ueberflüssiges gehalten hatten. Es war der französische Arzt Pierre Marie, der 1886, zu gleicher Zeit bei zwei Frauen, merkwürdige Wachstumsveränderungen feststellte: ein Breiterwerden der Gesichter, ein Stärkerwerden der Beinknochen und der Finger, und der als Grund dieser seltenen Veränderungen eine Erkrankung der Schilddrüse feststellte. Seitdem hat man erkannt, daß diese Drüse, die beim Menschen nicht größer ist als eine Kirsche, die Wachstumsvorgänge des Körpers regelt und in normalem Zustande die Ursache dafür ist, daß die Kinder nicht zu Riesen aufwachsen oder als Zwerge verkümmern. Die Riesen oder Zwerge, die es gibt, weisen alle ungewöhnliche Veränderungen der Schilddrüse auf. Warum aber bringt man nun der Schilddrüse des Walfisches ein so großes Interesse entgegen, daß man eine besondere Expedition zur Erlangung solcher Drüsen und zu ihrem Studium ausgerüstet hat? Der Walfisch ist das größte Lebewesen. Sein Körper ist sogar größer als der vieler heute ausgestorbenen Reptilien, die in vorgeschichtlicher Zeit die Erde bevölkerten. Der Apparat im Körper dieser Tiere, der dieses gewaltige Wachstum bedingt, muß also, die für das Wachsen wichtigen Eigenschaften in besonders hohem Maße besitzen. Die Schilddrüse, die sich in einer kleinen, knochigen Höhle am Schädel des Tieres befindet, ist ungewöhnlich groß. Man braucht daher, um das nötige Gewebe zu erlangen, verhältnismäßig wenige Walfische zu erlegen. Die Teilnehmer der kalifornischen Expedition werden sich damit begnügen, nachdem sie einige Walfische mit der Harpune erlegt haben, aus dem mächtigen Körper diese Drüsen herauszuschneiden und als den kostbaren Ertrag ihrer Unternehmung, wohlverwahrt und sorgfältig behütet, nach Hause zu bringen. Man hofft, von dem Studium der Walfischdrüsen eine wichtige Förderung in der Kenntnis jener bisher noch ziemlich geheimnisvollen Vorgänge, die mit dem organischen Wachstum zusammenhängen, zu ermöglichen. Man stellt sich die Arbeit dieser Drüse so vor, daß sie „Botschaften" an die einzelnen Körperteile entsendet, die ihr Wachstum anregen. Sind diese „Botschaften" zu häufig oder zu lebhaft, dann wird das Knochensystem zu stark ausgebildet. Sind die Botschaften zu schwach, dann wachsen die Knochen nicht so rasch oder nicht lange genug. Auf diese Weise entsteht ein Zwerg. Glücklicherweise kann man dieses Zwergwachstum, besonders in der Kindheit, jetzt dadurch günstig beeinflussen, daß man dem betreffenden Menschen tierische Schilddrüsensubstanz zuführt, denn derselbe chemische Stoff scheint in den Schilddrüsen aller Lebewesen wirksam zu sein. Aus diesen Erkenntnissen heraus begreift man die große Bedeutung, die man der Walfischdrüse zuschreibt, die diese das Wachstum anregenden Stoffe in stärkstem Maße besitzen muß. Größere Mengen dieser chemischen Substanzen aus der Walfischdrüse werden dem Gelehrten vielleicht ganz neue Aufschlüsse über den Wachstumsvorgang gewähren, und man hofft, mit ihrer Hilfe das menschliche Wachstum noch ganz anders zu beeinflussen, als bisher.

Ein fürstliches Gehalt.

Der bekannte Dirigent Paul Whiteman in Neuyork hat jetzt ein 44-Wochen-Engagement abgeschlossen, wofür er die „Kleinigkeit" von 264 000 Dollar erhält. Für das ganze Orchester ist die Summe von 528 000 Dollar ausgesetzt worden. Man gibt allerdings zu, daß es sich hier sogar für die Vereinigten Staaten um ein noch nie dagewesenes Gehalt handelt.



Alte Schule.

„Und was für Umständen schreiben Sie es zu, daß Sie bei Ihrem hohen Alter noch so gesund sind?"

„Ja, wissense, Herr Doggder, ich globe, das gommd daher, daß ich geboren bin, eh' die Bazillen erfunden waren."

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 14. August.

9.00—10.00 Köln (für La, Mü, Do): Morgenfeier. Leitung: Privatdozent Dr. Ernst Bartkel. Mitwirkende: Dr. Bartkel (Ansprache), Egbert Grape (Klavier), Fritz Baur (Bar.), Mary Matthäus (Alt), Bronislaw Mittmann (Geige).

11.00—11.15 Köln (für La, Mü, Do): „Eine Viertelstunde über Goethe" (22). Vortrag von Dr. Ernst Bartkel.

11.30—11.50 Köln (für La, Mü, Do): Melitta Bettkner spricht deutsche Liebeslyrik aus früheren Jahrhunderten bis Goethe.

11.50—12.15 Münster (für Mü, La, Do): Steuerfunk von Dr. Mondorf, Münster.

12.30—12.50 Köln (für La, Mü, Do): Dr. Martin Rockenbach: „Das Trinklied in der jungen Dichtung".

1.00—2.30 Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonzert, ausgeführt von der Kapelle der Schutzpolizei Köln. Leitung: Obermusikmeister Eduard Rauschke.

2.00—3.30 Münster (für Mü, La, Do): Funkliteratur von Arnold Stecker, Münster.

3.30—4.00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Hermann Pleitner liest Tiergeschichten.

4.00—4.30 Köln (für La, Mü, Do): Landwirtschaftsfunk. Generalsekretär Dr. Müller-Hoem: „Die Sammelgefrierung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und der Kühlraum".

4.30—5.30 Köln (für La, Mü, Do): Männerchöre, gesungen von der Freien Chorvereinigung Köln. Leitung: Musikdirektor Heinrich Nicolin. Mitw.: Alice Frömmel (Sopran), Egbert Grape (Klavier).

5.30—6.30 (für La, Mü, Do): Uebertragung aus Schwerin: Die Deutschen Rudermeisterschaften 1927 (Doppelzweier, Jungmann-Vierer, Achter).

6.30—7.30 Elberfeld (für La, Mü, Do): Teemusik, ausgeführt von Mitgliedern der Ver. Städt. Orchester Elberfeld-Barmen. Leitung: Kapellmeister Max Mier.

7.30—8.00 Köln (für La, Mü, Do): Hans Poet: „Blau und das vom Wasserpoet".

8.00 Köln (für La, Mü, Do): Sportbericht.

8.15 Köln (für La, Mü, Do): „Die geschiedene Frau". Operette in 3 Aufzügen von Victor Jacobi. Musik von Leo Fall. Musikal. Leitung: C. J. Kühn. Szenische Leitung: Dr. Siegfried Anheitzer.

Anschl. Köln (für La, Mü, Do): Sportbericht.

Anschl. bis 12.00 Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik.

Montag 15. August.

1.10—2.30 Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonzert. Leitung: Peter Graef.

2.30—2.35 Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau.

3.00—3.30 Dortmund: Bücherfunk und Leseproben aus eingegangenen Neuerscheinungen des Büchermarktes.

3.00—3.30 Münster: Bücherfunk von Dr. Heising.

3.30—4.30 Köln (für La, Mü, Do): Arien- und Duettenstunde. Ausf.: Gitte v. Caiopol (Sopran), Hans Bahteur (Tenor), Egbert Grape (Klavier).

6.30—7.00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Medizinalrat Dr. Schütt: „Die Ehederatung und ihre Bedeutung für das Volkswohl".

7.20—7.50 Köln (für La, Mü, Do): Max Schillings: „Bilder aus dem deutschen Wald" (3).

7.45—8.15 Köln (für La, Mü, Do): Literaturkunde. Redner Gelbenfaden: „Volksdichtung und Volksschule".

8.15—8.45 Dortmund (für Do, La, Mü): Herbsttage an der Nordsee, heitere Plauderei von Gustav Hochstetter.

8.45 Elberfeld (für La, Mü, Do): Heimrer Abend. Mitw.: Max Kehrls-Korn, Berlin (Rezitationen), Mitglieder der Ver. Städt. Orchester Barmen-Elberfeld (Leitung: Kapellmeister Max Mier).

10.45 Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.

10.55—12.00 Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik.

Trinkt
Fernet Branca
stärkend und verdauungsfördernd
Paul Engelmann, Elb., Hindenburg 12 Generalvertreter

Die Wirkung unserer billigen Preise für gute Möbel

zeigt sich in der lebhaften Kauflust

Auch Sie tun gut, vor Ihrer Entscheidung unsere Ausstellung — die größte und schönste ihrer Art — zwanglos zu besuchen und sich von den Vorteilen zu überzeugen, welche wir Ihnen bieten.

Möbelhaus Kramm, Essen, *Limbecker Straße 97—99—101—103*

und am Saalbau.